

Stadt Sankt Augustin

Örtliche Rechnungsprüfung



Prüfbericht Jahresabschluss 2017

Berichtsband I

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017
nebst Lagebericht

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| I. PRÜFUNGSauftrag | 7 |
| II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN | |
| 1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister..... | 8 |
| 2. Unregelmäßigkeiten | 11 |
| III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG | |
| 1. Gegenstand der Prüfung..... | 12 |
| 2. Art und Umfang der Prüfung..... | 13 |
| IV. FESTSTELLUNG UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHUNGSLEGUNG | |
| 1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung..... | 15 |
| a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen..... | 15 |
| b) Jahresabschluss | 16 |
| c) Lagebericht | 17 |
| d) Inventur und Inventar | 17 |
| e) Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände..... | 18 |
| f) Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft nach § 53 HGrG..... | 18 |
| 2. Stellungnahme zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses | 19 |
| a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen | 19 |
| b) Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses | 20 |
| 3. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage | 21 |
| a) Strukturbilanz | 21 |
| b) Analyse der Vermögensstruktur | 23 |
| c) Analyse der Kapitalstruktur | 25 |
| 4. Kennzahlen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage | 26 |
| a) Kennzahlen der Vermögens- und Schuldenlage | 26 |
| b) Kennzahlen und Analyse der Ertragslage | 28 |
| c) Analyse der Finanzlage | 31 |
| V. BESTÄTIGUNGSVERMERK | 32 |

Anlagen

Anlage 1: Jahresabschluss zum 31.12.2017

Anlage 2: Anhang zum Jahresabschluss der Stadt Sankt Augustin zum 31.12.2017

Anlage 3: Lagebericht zum Jahresabschluss der Stadt Sankt Augustin zum
31.12.2017

Anlage 4: Rechtliche Verhältnisse und wirtschaftliche Grundlagen

Anlage 5: Aufgliederungen und Erläuterungen der einzelnen Bilanzpositionen

Anlage 6: Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gem. IDR Prüfungsleitlinie 720

Anlage 7: Definition der Kennzahlen

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|------------|---|
| AG | Aktiengesellschaft |
| AktG | Aktiengesetz |
| BauGB | Baugesetzbuch |
| BeamtVG | Beamtenversorgungsgesetz |
| GemHVO NRW | Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GO NRW | Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen |
| GPA NRW | Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen |
| GV. NRW. | Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen |
| ha | Hektar |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HGrG | Haushaltsgrundsätze-gesetz |
| IDW | Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. |
| IDR | Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V. |
| KAG | Kommunalabgabengesetz |
| NHK | Normalherstellkosten |
| NKF | Neues Kommunales Finanzmanagement |
| VV | Verwaltungsvorschriften |

I. PRÜFUNGS-AUFTRAG

Die örtliche Rechnungsprüfung der

Stadt Sankt Augustin

(im Folgenden auch Stadt genannt)

hat den Jahresabschluss zum 31.12.2017 der Stadt Sankt Augustin gemäß § 101 Absatz 1 und Absatz 8 GO NRW geprüft.

Der Prüfungsauftrag umfasst die Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände. Darüber hinaus ist der Lagebericht Gegenstand der Prüfung.

Es handelt sich gemäß § 101 Absatz 1 GO NRW um eine gesetzliche Pflichtprüfung. Bei der Erstellung dieses Prüfungsberichtes wurde die Prüfungsleitlinie 260 „Leitlinie zur Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen“ des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V. (IDR) beachtet.

II. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

1. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister

Der Jahresabschluss ist gemäß § 37 Absatz 2 GemHVO NRW durch einen Lagebericht zu ergänzen. Der Lagebericht ist entsprechend § 48 GemHVO NRW so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt wird. Insbesondere ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der Bürgermeister der Stadt Sankt Augustin beurteilt die Lage der Stadt zusammengefasst wie folgt:

„Nach den vorliegenden Rechnungsergebnissen des Haushaltsjahres 2017 hat sich die finanzielle Lage der Stadt gegenüber der Planung zwar verbessert, eine Verkürzung des Haushaltssicherungszeitraumes konnte jedoch nicht erreicht werden.

Durch die konsequente Umsetzung und Fortschreibung des HSK konnte zwar die Genehmigungsfähigkeit des Doppelhaushaltes 2016/2017 sowie des 1. Nachtragshaushaltes 2017 erzielt werden, den Negativtrend zu stoppen, wurde jedoch noch nicht erreicht. Die Finanzlage der Stadt bleibt weiterhin angespannt. Die Konsolidierungsanstrengungen müssen konsequent fortgeführt und mit Blick auf den verbleibenden HSK-Zeitraum noch weiter intensiviert werden.

Durch die eingetretenen Haushaltsverbesserungen wuchs der Stand der Liquiditätskredite nicht so stark an, wie nach der Planung für das Jahr 2017 prognostiziert. Sah die Liquiditätsplanung des 1. Nachtragshaushaltsplans 2017 noch einen Zugang von Liquiditätskrediten in Höhe von 21 Mio. EUR vor, wurden tatsächlich 5 Mio. EUR in Anspruch genommen. Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Stand der Liquiditätskredite 50 Mio. EUR.

Aufgrund der hohen Zuweisungszahlen von Asylbewerbern im letzten Quartal des Jahres 2015 wurde die Errichtung von weiteren Flüchtlingsunterkünften beschlossen. Da hierfür nicht in ausreichendem Maße geeignete städtische Flächen zur Verfügung standen, wurden für die Errichtung auch private Grundstücke für eine max. Dauer von 11 Jahren gepachtet. Dies führt in der Folge zu hohen Fixkosten (Aufwendungen für Abschreibungen, Bewirtschaftung, Finanzierung) und zu dem haushalterischen Risiko, dass bei einer Nicht- oder Unterbelegung ein Finanzierungsdefizit entsteht. Nach einer durchgeführten Kostenrechnung konnte im Haushaltsjahr 2016 noch ein Kostendeckungsgrad für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in Höhe von rd. 80 % erzielt werden, der Deckungsgrad ist im Berichtsjahr bereits auf rd. 55 % zurückgegangen. In Anbetracht der rückläufigen Flüchtlingszahlen hat die Verwaltung in Sankt Augustin Menden lediglich drei der ursprünglich geplanten fünf Unterkünfte errichtet.

Ungeklärt ist derzeit noch, in welchem Maße sich Bund und Land an den kommunalen Kosten der Integration, insbesondere für die Bereiche frühkindliche Bildung

und Schulen, beteiligen werden. Weder im Jahr 2016 noch im Berichtsjahr wurden die den Ländern vom Bund bereitgestellten Finanzmittel für Zwecke der Integration an die Kommunen weiter gegeben. Im Jahr 2018 hat das Land die Bereitschaft erklärt, von den 434 Mio. EUR erhaltenen Integrationsmitteln 100 Mio. EUR an die Kommunen weiter zu geben. Für Sankt Augustin bedeutet dies eine finanzielle Zuwendung von rd. 300.000 EUR. Dass diese Mittel die tatsächlichen integrationsbedingten Kosten decken wird, darf bezweifelt werden. Dass das Thema Integration für Sankt Augustin eine wichtige Rolle spielt unterstreicht die zwischenzeitlich vollzogene Einrichtung der Stabsstelle „Integration und Sozialplanung“.

Finanzielle Risiken sind auch mit der Umsetzung der Inklusion verbunden. Die Mittel, die der Stadt Sankt Augustin vom Land in Form einer Inklusionspauschale zur Verfügung gestellt werden (im Berichtsjahr rd. 92.000 EUR) decken nicht ansatzweise die Kosten, die notwendig sind, um dem Anspruch an eine inklusive Gesellschaft gerecht zu werden. Im Übrigen beschränkt sich diese Pauschale auf die schulische Inklusion. Eine derartige gesamtstaatliche Aufgabe darf nicht zu einem hohen Anteil zu Lasten der Kommunen gehen. Bund und Land sind gefordert, den Kommunen im Rahmen der Konnexität auskömmliche Mittel hierfür zur Verfügung zu stellen.

Große Chancen sieht die Stadt im Hinblick auf die Umgestaltung des Zentrums. Grundlage hierfür ist der vom Rat beschlossene „Masterplan Urbane Mitte“ als informelles Planwerk. Der Masterplan soll dazu beitragen, die Attraktivität des Zentrums weiter zu verbessern und die noch freien Grundstücke im Zentrumsbereich noch interessanter für Investoren zu machen. Eingebettet in den Masterplan Urbane Mitte befindet sich ein „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK) in der Umsetzung. Es enthält konkrete Handlungsempfehlungen, um das Zentrum weiter zu einer lebendigen, multifunktionalen, sprich urbanen Mitte umzugestalten. Die verschiedenen zentrumsnahen Maßnahmen wurden abschließend beschrieben und finanziell bewertet. Das ISEK schafft damit auch die Grundlage für eine Förderung der Maßnahmen der Stadtentwicklung und Stadterneuerung im Rahmen der Städtebauförderung. Auf der Grundlage eines im Jahr 2016 gestellten Grundförderantrages wurden im Berichtsjahr bereits Zusagen des Fördergebers für die Erneuerung des Jugendzentrums in Stadtteil Mülldorf sowie für die Herstellung der Campusmagistrale erteilt. Mit der baulichen Umsetzung der Maßnahmen wird im Jahr 2018 begonnen. Um zentrumsnahes Wohnen voranzubringen wurde als weiterer Schritt auf dem ehemaligen Tacke-Gelände ein Seniorenwohnheim mit der Möglichkeit der Inanspruchnahme von Pflegeleistungen in Betrieb genommen. An der Rathausallee entsteht eine Seniorenresidenz, deren Eröffnung für Anfang 2019 geplant ist.

Im Berichtsjahr wurde der 2. Bauabschnitt der Neugestaltung des HUMA-Einkaufsparks fertiggestellt. Die Eröffnung des Einkaufsparks hat zu einer deutlichen Belebung des Zentrums geführt. Zur weiteren Attraktivitätssteigerung des Zentrums soll der Karl-Gatzweiler-Platz als ein Baustein des ISEK umgestaltet werden und zu einer höheren Aufenthaltsqualität führen. Ein entsprechender Förderantrag wurde Anfang 2018 gestellt.

Zur Verbesserung der Verkehrssituation im Zentrum wurde im Februar 2017 die Ost-West-Spange in Betrieb genommen, mit der die problematische Querung des Schienenverkehrs entzerrt wird.

Zusammen mit ihrer Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) hatte sich die Stadt zum Ziel gesetzt, durch wirtschaftsfreundliche Verwaltungsleistungen die Standortattraktivität für Unternehmen des Mittelstandes zu erhöhen. Mit Zertifikat vom 31.03.2015 wurde der Stadt durch den TÜV ZERT Nord das Prädikat der „Mittelstandsorientierten Kommunalverwaltung“ bescheinigt. Die Überprüfung der Gütekriterien durch den TÜV ZERT Nord hat im Berichtsjahr zur Erneuerung des Zertifikates geführt. Die wiederholte Verleihung des RAL-Gütezeichens ist damit Ausdruck einer beständigen und serviceorientierten Arbeit der gesamten Stadtverwaltung und der WFG für die Wirtschaft und insbesondere für den Mittelstand. Dieses Alleinstellungsmerkmal in der Region stärkt den Wirtschaftsstandort Sankt Augustin und setzt ein deutliches Signal für den Mittelstand bei der Standortwahl.

Ein weiterer Meilenstein im Berichtsjahr war die offizielle Einweihung des Erweiterungsbaus der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg. Die Stadt Sankt Augustin als WissensstadtPLUS sieht den Ausbau der Hochschule als Chance für die weitere wirtschaftliche Entwicklung, z.B. durch die Ansiedlung von hochschulaffinen Unternehmen. Für einen möglichen weiteren Ausbau hält die Stadt eine Reservefläche auf einem Nachbargrundstück zugunsten der Hochschule vor.

Wie auch in den vorherigen Lageberichten zum Ausdruck gebracht, verfügt die Stadt Sankt Augustin über eine sehr gute Verkehrsanbindung und ist zudem hinsichtlich ihrer Infrastruktur gut und zukunftssicher aufgestellt. Dabei ergänzen sich zentrale und dezentrale Angebote und sorgen in vielen Lebensbereichen für kurze Wege. Dies schont nicht nur Ressourcen, sondern erspart auch Zeit. Für Familien bietet die Stadt neben einer Vielzahl von Einrichtungen der frühkindlichen Bildung gute und vielfältige schulische Angebote einschließlich einer qualitativ hochwertigen Ganztagesbetreuung, ergänzt durch unterschiedlichste Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit. Auch diese Merkmale verleihen der Stadt ein besonderes Maß an Attraktivität.“

Aufgrund ihrer eigenen, während der Prüfung gewonnenen, Einschätzung nimmt die örtliche Rechnungsprüfung zu der Lagebeurteilung des Bürgermeisters wie folgt Stellung:

Gegen die Darstellungen des Bürgermeisters im Lagebericht bestehen auf der Grundlage der getroffenen Annahmen keine Einwendungen. Soweit Aussagen zu folgenden Jahresabschlüssen gemacht wurden, können diese erst abschließend nach Prüfung des jeweiligen Jahresabschlusses bestätigt werden. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Lagebericht insgesamt die wirtschaftliche Lage der Stadt Sankt Augustin und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

2. Unregelmäßigkeiten

Bei Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses wurden folgende Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften festgestellt:

Gemäß § 95 Absatz 3 der Gemeindeordnung NRW wird der Entwurf des Jahresabschlusses vom Kämmerer aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt. Der Bürgermeister muss den Entwurf innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres dem Rat zur Feststellung zuleiten. Der Entwurf des Jahresabschlusses wurde dem Rat der Stadt Sankt Augustin am 04.07.2018 zur Feststellung zugeleitet. Damit wurde die Frist von der Stadt Sankt Augustin nicht eingehalten.

Weitere Unregelmäßigkeiten oder schwerwiegende Verstöße, die einer besonderen Berichtsdarstellung an dieser Stelle bedürfen, wurden nicht festgestellt.

III. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

1. Gegenstand der Prüfung

Der Gegenstand der Prüfung ist der Jahresabschluss der Stadt Sankt Augustin zum 31. Dezember 2017 – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung. Bei der Prüfung wurden die Inventur, das Inventar und die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie der Lagebericht einbezogen.

Der Jahresabschluss wird vom Kämmerer aufgestellt und vom Bürgermeister bestätigt. Dieser trägt somit für die Rechnungslegung und die gegenüber der örtlichen Rechnungsprüfung gemachten Angaben die Verantwortung. Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, die vorgelegten Unterlagen unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände und die gemachten Angaben im Rahmen ihrer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 101 Absatz 4 GO NRW dahingehend geprüft worden, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermittelt.

Ferner wurde geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen beachtet worden sind. Grundlage dieser Prüfung waren insbesondere die nachfolgend genannten Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung:

- GO NRW
- GemHVO NRW

Der Lagebericht wurde dahingehend geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt erwecken. Darüber hinaus wurde geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung im Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Die gezielte Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Untreuehandlungen und Unterschlagungen, ist nicht Gegenstand der Jahresabschlussprüfung gewesen.

Die Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes wird ebenfalls nicht geprüft.

Als Prüfungsunterlagen dienten Buchhaltungsunterlagen, Belege, Verträge, Satzungen, Akten sowie sonstige schriftliche Unterlagen der Stadt.

Alle erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind vom Bürgermeister und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erteilt worden.

Ergänzend hierzu hat der Bürgermeister in einer Vollständigkeitserklärung vom 29.10.2018 schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden

Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte und Verpflichtungen enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

2. Art und Umfang der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung wurden die Vorschriften des § 101 GO NRW beachtet. Unter Berücksichtigung der Prüfungsleitlinien des IDR und angelehnt an die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung wurde die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Die örtliche Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass ihre Prüfung eine hinreichende Grundlage für ihr Prüfungsurteil bildet.

Auf der Grundlage des risikoorientierten Prüfungsansatzes und unter Beachtung der Prüfungsleitlinien IDR PS 200 „Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen“ und IDR PS 720 „Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft“ wurde zunächst eine Prüfungsstrategie erarbeitet. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes der Kommune, ihrer Ziele, Strategien und Risiken. Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität der Kommune und der Wirksamkeit ihres rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von der örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Sankt Augustin geprüfte und unter dem Datum vom 06.11.2017 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der Stadt Sankt Augustin.

Ausgehend von dem wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld der Stadt Sankt Augustin wurde im Rahmen der Identifikation und Analyse der Risikofaktoren untersucht, welche Prüfungsgebiete potenziell mit wesentlichen Fehlern oder mit Verstößen gegen die Rechnungslegungsvorschriften behaftet sein können. Darüber hinaus wurde zwischen kritischen und weniger kritischen Prüfungsgebieten differenziert. Vor dem Hintergrund der Zielsetzung der Prüfung, eine Aussage über das Prüfungsergebnis mit hinreichender Sicherheit treffen zu können, wurden folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt.

- Entwicklung des Anlagevermögens
- Entwicklung und Vollständigkeit der liquiden Mittel
- Entwicklung, Vollständigkeit und Ermittlung der Rückstellungen
- Forderungen und Verbindlichkeiten
- Weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage

Darüber hinaus wurde die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft anhand der IDR Leitlinie 720 detailliert geprüft.

Im Rahmen der Prüfplanung wurden die Art und der Umfang der Prüfungshandlungen sowie deren zeitlicher Ablauf und der Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Die Prüfungshandlungen umfassten analytische Prüfungshandlungen sowie Einzelfallprüfungen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang, unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete, in ausgewählten Stichproben durchgeführt.

Bei der Prüfung der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde das Urteil auf ein Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse vom 05. Februar 2018 zum Stichtag 31.12.2017 gestützt. Hier wurde die Bewertung der Rückstellungen mit Hilfe von Plausibilitätskontrollen geprüft.

Für die Prüfung der liquiden Mittel und Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- und Geldinstituten haben Saldenbestätigungen der Kredit- und Geldinstitute vorgelegen. Ergänzend wurden in Einzelfällen Kontoauszüge und Darlehensunterlagen zur Prüfung herangezogen.

Im Rahmen der Prüfung des Lageberichtes wurde untersucht, ob der Lagebericht im Einklang mit der wirtschaftlichen Situation der Stadt Sankt Augustin steht und ob eine zutreffende Vorstellung von den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung gegeben wird. Hierzu wurde die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage analysiert, um sich ein eigenes Urteil über die wirtschaftliche Lage zu bilden. Insgesamt wurden die im Lagebericht getroffenen Aussagen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse, die im Rahmen der Prüfung gewonnen wurden, beurteilt.

Die Prüfungsarbeiten wurden, mit Unterbrechungen, in der Zeit von Juli 2018 bis Oktober 2018 durchgeführt. Die Prüfungshandlungen sind, soweit sie nicht im Prüfbericht dargestellt sind, in den Arbeitspapieren der örtlichen Rechnungsprüfung nach Art, Umfang und Ergebnis festgehalten.

IV. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

a) Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Stadt Sankt Augustin hat ihr Rechnungswesen zum 01.01.2009 auf das NKF umgestellt. Die Abwicklung der Geschäftsvorfälle wird ab diesem Zeitpunkt in der NKF Buchungssoftware newsystems kommunal NKR/NKFsystem der Firma INFOMA Software Consulting GmbH, Ulm, vorgenommen. Es lag ein Zertifikat der Zertifizierungsstelle der TÜV Informationstechnik GmbH, Essen, vom 19.12.2014 für die Software vor. Gegenstand des Zertifikats ist die Ordnungsmäßigkeit der Version V7 (geprüft nach OKKSA FÜ.B V4.03 und DP.NW V7.00). Das Zertifikat ist bis zum 31.12.2017 gültig.

Die Finanzbuchhaltung und Anlagenbuchhaltung werden mit Personal-Computern über einen Server der Datenverarbeitungszentrale KdVZ abgewickelt.

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Stadt getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Der auf Grundlage der Anlage 17 der VV Muster zur GO und GemHVO erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan gewährleistet eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und überwiegend zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden grundsätzlich ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Mängel ergaben sich bei der Abwicklung der ungeklärten Ein- und Auszahlungen. Diese wurden teilweise nicht zeitnah abgewickelt, da Buchungsanweisungen fehlten. Insgesamt ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und von der Stadt aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet grundsätzlich eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung. Im Zusammenhang mit der Abwicklung der ungeklärten Ein- und Auszahlungen bestehen Mängel.

Ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem (IKS) und dokumentierte Prozesse sind in Ansätzen vorhanden. Die Stadt Sankt Augustin ist gehalten das interne Kontrollsystem zeitnah auszubauen und zu verbessern. Der Verwaltungsvorstand hat in seiner Sitzung am 17.07.2012 beschlossen, Maßnahmen zur Verbesserung und zum weiteren Ausbau des internen Kontrollsystems

zu ergreifen. Ende 2017 wurde eine Risikomanagementsoftware für die Stadt Sankt Augustin angeschafft in der Risiken und das internen Kontrollsystem der Stadt Sankt Augustin erfasst und dokumentiert werden sollen.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten, der Bilanzierungshilfen und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Stadt hat gem. § 12 GemHVO produktorientierte Ziele festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Ein einheitlich gültiges strategisches Zielsystem mit dem die festgelegten Ziele und Kennzahlen korrespondieren, ist jedoch nicht implementiert (siehe Anlage 6). Ein einheitlich gültiges strategisches Zielsystem sollte zukünftig entwickelt werden.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

b) Jahresabschluss

Die Schlussbilanz, die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung sowie die Teilrechnungen wurden ordnungsgemäß aus den Büchern und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind überwiegend beachtet worden.

Für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden vom Rat in der Sitzung am 17.09.2008 Wertgrenzen entsprechend § 41 Absatz 1 Buchstabe h) GO NRW festgelegt. Danach wurden größere Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen einzeln in den Teilfinanzrechnungen ausgewiesen. Es erfolgt eine Investitionsplanung und Überprüfung der Finanzierbarkeit im Rahmen der Haushaltsplanung.

Die Stadt hat gem. § 18 GemHVO zur Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit eine Kosten- und Leistungsrechnung in den Bereichen Gebührenhaushalte, Bauhof und in dem Bereich Information und Kommunikation aufgebaut. Darüber hinaus ist die Kosten- und Leistungsrechnung im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes und der Gebäudewirtschaft im Aufbau begriffen. Generell soll die Kosten- und Leistungsrechnung sukzessive ausgebaut werden.

Der Anhang enthält die nach § 44 GemHVO NRW vorgeschriebenen Erläuterungen zum Jahresabschluss. Insbesondere die von der Stadt angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind enthalten.

Dem Anhang sind gemäß § 44 Absatz 3 GemHVO NRW ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel beigelegt. Anlagenspiegel, Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel entsprechen in der Form den vom Ministerium für Inneres und Kommunales NRW vorgegebenen Mustern (Anlagen 23 bis 25 der VV Muster zur GO und GemHVO).

Der Anlagenspiegel enthält für die Posten des Anlagevermögens die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, die Zugänge, Abgänge und Umbuchungen, die Zuschreibungen, die kumulierten Abschreibungen, die Buchwerte am Abschlussstichtag und am vorherigen Abschlussstichtag und die Abschreibungen im Haushaltsjahr. Der Forderungsspiegel enthält alle öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen unterteilt nach der jeweiligen Restlaufzeit. Der Verbindlichkeitspiegel enthält alle bilanzierungspflichtigen Verbindlichkeiten. Sie sind entsprechend ihrer Restlaufzeit unterteilt. Darüber hinaus sind nachrichtlich die Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten angegeben. Die Verwaltung stellt zudem einen Rückstellungsspiegel auf.

c) Lagebericht

Der Lagebericht enthält eine Analyse zur Vermögens- und Schuldenlage der Stadt. Darüber hinaus geht der Bürgermeister auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt ein. Dabei gibt er die zu Grunde liegenden Annahmen an.

Die Prüfung des Lageberichts hat ergeben, dass der Lagebericht mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Stadt vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und dass die Angaben vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt enthält der Lagebericht alle erforderlichen Angaben.

d) Inventur und Inventar

Im Rahmen einer Inventur wurden die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen. Im Inventar wurde der Wert der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden angegeben.

Aufgrund des § 28 Abs. 1 Satz 3 GemHVO NRW sind die im wirtschaftlichen Eigentum der Kommune stehenden Vermögensgegenstände mindestens alle fünf Jahre durch eine körperliche Inventur aufzunehmen. In 2016 wurde eine körperliche Inventur durchgeführt. Hinsichtlich der eigentlichen Durchführung hat die Stadt Sankt Augustin Inventurrichtlinien erlassen. Bei den Gebäuden und im Infrastrukturvermögen erfolgt die körperliche Inventur in Form einer

permanenten Inventur. In den Inventurrichtlinien werden diese Inventurfelder jedoch noch nicht abgebildet.

Zur Inventarisierung des immobilien Anlagevermögens hat die Kämmerei ergänzend zu den Inventurrichtlinien daher mit Datum vom 30.10.2015 vorläufige Regelungen erlassen, um ein ordnungsgemäßes Verfahren und eine dementsprechende Dokumentation sicherzustellen. Nach Abschluss einer angemessenen Erprobungsphase wird empfohlen, dass diese Regelungen kurzfristig in die städtischen Inventurrichtlinien überführt werden.

Für das Jahr 2017 ergaben sich im Rahmen der durchgeführten Anlageninventur folgende Feststellungen:

Inventuren der städt. Brückenbauwerke

Die Inventuren sollen lt. vorläufiger Inventurrichtlinie analog der Hauptprüfung aller städt. Brücken nach DIN 1076 „Ingenieurbauwerke im Zuge von Straßen und Wegen - Überwachung und Prüfung“ in Intervallen von 6 Jahren erfolgen. Dieser Zeitraum entspricht nicht den gesetzlichen Bestimmungen nach denen alle 5 Jahre eine Inventur durchzuführen ist. Die Hauptprüfung wurde plangemäß im Laufe des Jahres 2018 durchgeführt. Ebenfalls sind die Inventuren erfolgt und werden im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 geprüft. Aufgrund der geringen Bedeutung der Bilanzposition führt die fehlende Inventur im Berichtsjahr 2017 nicht zu wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens- oder Schuldenlage.

Inventuren der öffentlichen Spielplätze und Friedhöfe sowie der öffentlichen Parkanlagen und Sportplätze

In den vorgenannten Bereichen wurden bisher noch keine Folgeinventuren durchgeführt. Festzustellen ist jedoch, dass in diesen Inventurfeldern hauptsächlich Festwerte vorhanden sind. Da Festwerte grundsätzlich von untergeordneter Bedeutung sind, ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen für den Jahresabschluss der Stadt Sankt Augustin.

e) Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern von abnutzbaren Vermögensgegenständen wurde die vom Ministerium für Inneres und Kommunales NRW bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen beachtet.

f) Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft nach § 53 HGrG

Die örtliche Rechnungsprüfung hat bei der Prüfung die Vorschriften des § 53 Absatz 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie die IDR Prüfungsleitlinie 720 beachtet. Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalrechtlichen

Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und verwaltungsinternen Richtlinien und Anweisungen geführt sind.

Im Einzelnen sind die Feststellungen im Rahmen dieser Prüfung in Anlage 6 des Prüfberichtes aufgeführt. Über diese Feststellungen hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der örtlichen Rechnungsprüfung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltungsführung von Bedeutung sind.

Erhebliche Abweichungen vom Haushaltsplan werden von der Stadt Sankt Augustin im Anhang dargestellt.

Notwendige über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Berichtsjahr wurden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bewilligt und abgewickelt. Hinweise auf Verstöße haben sich während der Prüfung nicht ergeben.

2. Stellungnahme zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

a) Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Abzug planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert. Es wurden Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen (mit Ausnahme der Pensions- und Beihilferückstellungen) sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Über die im Anhang dargestellten und ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte hinaus hat die Stadt keine weiteren ausgeübt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 5 und auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage im nachfolgenden Abschnitt 3 wird verwiesen.

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

b) Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unter Berücksichtigung der zuvor genannten wesentlichen Bewertungsgrundlagen ist die örtliche Rechnungsprüfung der Überzeugung, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2017 nebst Lagebericht insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Sankt Augustin vermittelt.

3. Analyse der Vermögens und Schuldenlage

a) Strukturbilanz

Zur Beurteilung der Vermögens- und Schuldenlage wurden die einzelnen Bilanzposten hinsichtlich ihrer Fristigkeit analysiert und dem lang- oder kurzfristigen Bereich zugeordnet.

Die unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen Zuwendungen mit Gegenleistungsverpflichtung mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren werden dem langfristigen Bereich zugeordnet.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung wird in voller Höhe dem kurzfristigen Bereich zugeordnet, da davon auszugehen ist, dass die Beseitigung des Instandhaltungsstaus innerhalb der nächsten fünf Jahre erfolgen wird.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 108.770.321,15 EUR werden dem langfristigen Bereich zugeordnet.

| Aktiva | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | | Veränderung % |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|------------------|
| | T EUR | % | T EUR | % | |
| Unbebaute Grundstücke | 66.658 | 11,4 | 67.991 | 11,7 | -2,0 |
| Bebaute Grundstücke | 127.044 | 21,7 | 124.956 | 21,6 | 1,7 |
| Infrastrukturvermögen | 284.105 | 48,5 | 292.523 | 50,5 | -2,9 |
| Finanzanlagevermögen | 19.679 | 3,4 | 19.174 | 3,3 | 2,6 |
| Übriges Anlagevermögen inkl. langfristige Forderungen | 52.360 | 8,9 | 47.397 | 8,2 | 10,5 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.220 | 0,6 | 3.225 | 0,6 | -0,1 |
| Langfristiges Vermögen | 553.066 | 94,5 | 555.264 | 95,8 | -0,4 |
| Vorräte | 191 | 0,0 | 230 | 0,0 | -17,2 |
| Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände | 23.208 | 4,0 | 20.080 | 3,5 | 15,6 |
| Liquide Mittel | 5.360 | 0,9 | 1.856 | 0,3 | 188,9 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 3.513 | 0,6 | 2.386 | 0,4 | 47,2 |
| Kurzfristiges Vermögen | 32.271 | 5,5 | 24.552 | 4,2 | 31,4 |
| <u>Gesamtvermögen</u> | 585.337 | 100,0 | 579.816 | 100,0 | 1,0 |

| Passiva | 31.12.2017 | | 31.12.2016 | | Veränderung % |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|------------------|
| | T EUR | % | T EUR | % | |
| Eigenkapital (ohne Ausgleichs- rücklage) | 65.899 | 11,3 | 75.366 | 13,0 | -12,6 |
| Ausgleichsrücklage | 0 | 0,0 | 0 | 0 | 0,0 |
| Sonderposten | 244.938 | 41,8 | 245.488 | 42,3 | -0,2 |
| Langfristige Rückstellungen | 56.372 | 9,6 | 53.542 | 9,2 | 5,3 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 112.868 | 19,3 | 111.730 | 19,3 | 1,0 |
| Langfristige Rechnungsab- grenzungsposten | 7.784 | 1,3 | 7.969 | 1,4 | -2,3 |
| Langfristiges Kapital | 487.861 | 83,3 | 494.095 | 85,2 | -1,3 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 32.086 | 5,5 | 29.580 | 5,1 | 8,5 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 60.317 | 10,3 | 51.812 | 8,9 | 16,4 |
| Kurzfristige Rechnungsab- grenzungsposten | 5.073 | 0,9 | 4.329 | 0,7 | 17,2 |
| Kurzfristiges Kapital | 97.476 | 16,7 | 85.721 | 14,8 | 13,7 |
| <u>Gesamtkapital</u> | 585.337 | 100,0 | 579.816 | 100,0 | 1,0 |

b) Analyse der Vermögensstruktur

Das Infrastrukturvermögen und die unbebauten sowie bebauten Grundstücke bestimmen mit einem Anteil von rund 82 Prozent der Bilanzsumme maßgeblich die Vermögenslage der Stadt Sankt Augustin. Nimmt man das Finanzanlagevermögen (verbundene Unternehmen, Beteiligungen etc.) sowie das übrige Sachanlagevermögen und die langfristigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten hinzu, beträgt der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme 94,5 Prozent. Im Vergleich zu dem Vorjahr ist der Anteil des langfristigen Vermögens konstant.

Die nachfolgende Grafik soll die Aufteilung des Vermögens der Stadt Sankt Augustin verdeutlichen:

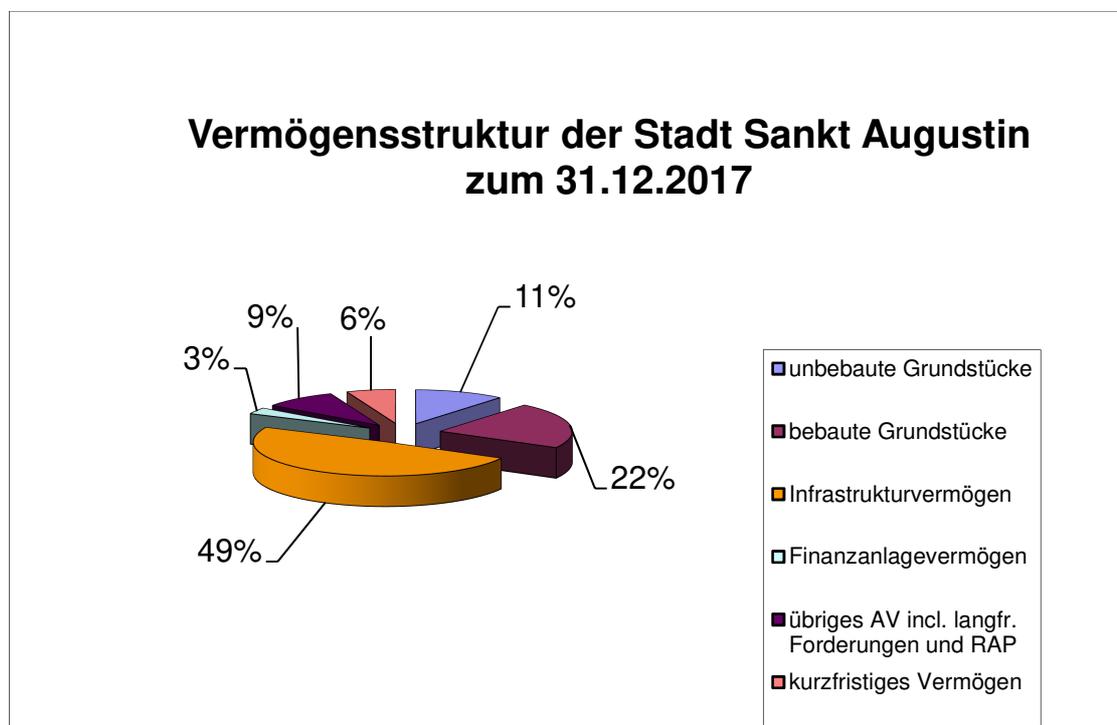


Abb. 1: Vermögen der Stadt Sankt Augustin

Aus der Grafik wird deutlich, dass das Vermögen der Stadt im Wesentlichen im langfristigen Anlagevermögen gebunden ist. Der Anteil des kurzfristigen Vermögens ist mit rd. 6 Prozent als relativ gering anzusehen.

Bei dem Infrastrukturvermögen fallen insbesondere die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen mit rund 132 Mio. EUR und das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen mit rund 101 Mio. EUR ins Gewicht. Der Anteil der Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen am Infrastrukturvermögen beträgt 46,5 Prozent. Der Anteil des Straßennetzes mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen am Infrastrukturvermögen beträgt 35,4 Prozent.

In der Summe weist die Stadt Sankt Augustin ein Gesamtvermögen von rund 585,3 Mio. EUR zum 31.12.2017 aus. Bezogen auf die Einwohnerzahl von 55.873 im Jahr 2017 (Stand 31.06.2017) entfallen rein rechnerisch 10.476,20 EUR Vermögen auf einen Einwohner. Hiervon sind rund 9.898,63 EUR (94,5 Prozent) langfristig gebunden.

c) Analyse der Kapitalstruktur

Das Gesamtvermögen der Stadt Sankt Augustin in Höhe von rund 585,3 Mio. EUR ist zu rund 65,9 Mio. EUR bzw. 11 Prozent aus Eigenkapital finanziert. Darüber hinaus betragen die gewährten Zuschüsse und erhaltenen Beiträge (Sonderposten) rund 244,9 Mio. EUR bzw. 42 Prozent der Bilanzsumme. Beide Positionen zusammengerechnet ergeben rund 310,8 Mio. EUR bzw. 53 Prozent der Bilanzsumme.

Die nachfolgende Grafik soll die Herkunft bzw. die Zusammensetzung des Kapitals (Kapitalstruktur) der Stadt Sankt Augustin verdeutlichen:

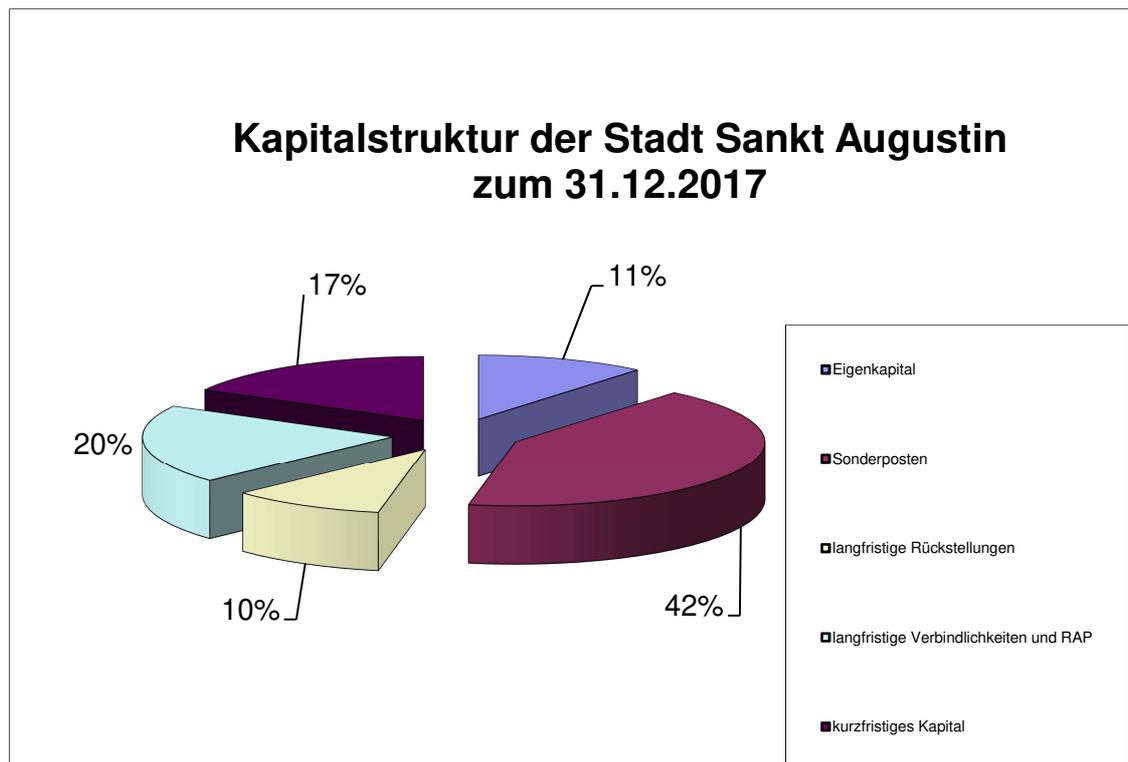


Abb. 2: Kapitalstruktur der Stadt Sankt Augustin

Das Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) hat mit insgesamt rund 261,6 Mio. EUR einen Anteil von rund 44,7 Prozent an der Bilanzsumme. Rein rechnerisch beträgt die Gesamtverschuldung je Einwohner 4.682,81 EUR (in 2012 = 4.229 EUR, in 2013 = 4.356 EUR, in 2014 = 4.414 EUR, in 2015 = 4.153 EUR, in 2016 = 4.424 EUR).

Hiervon entfällt der größte Betrag auf die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (108,1 Mio. Euro). Zum 31.12.2017 betragen die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 50,0 Mio. EUR (23,0 Mio. = 31.12.2012; 31,4 Mio. = 31.12.2013, 40,4 Mio. = 31.12.2014, 36,1 Mio. = 31.12.2015, 45,0 Mio. = 31.12.2016). Neben den Verbindlichkeiten tragen im Wesentlichen die Pensionsrückstellungen und die Instandhaltungsrückstellungen zu der Schuldenlage bei.

4. Kennzahlen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

a) Kennzahlen der Vermögens- und Schuldenlage

Nachfolgend sind Kennzahlen zur Vermögens- und Schuldenlage dargestellt. Die Kennzahlen sind in Anlage 7 erläutert und entsprechend dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (RdErl. des Innenministeriums vom 01.12.2008 – 34 – 48.04.05/01 – 2323/08) ermittelt worden.

| Kennzahlen zur Vermögens- und Schuldenlage | | | | |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|
| Bezeichnung | Kennzahlenwert 31.12.2015 | Kennzahlenwert 31.12.2016 | Kennzahlenwert 31.12.2017 | Veränderung 31.12.2016 nach 31.12.2017 in Prozent |
| Anlagendeckungsgrad 2 | 79,03 | 77,56 | 76,93 | -0,82 |
| Investitionsquote | 40,12 | 94,90 | 82,87 | -12,68 |
| Abschreibungsintensität | 13,26 | 12,41 | 12,01 | -3,23 |
| Eigenkapitalquote 1 | 14,91 | 13,00 | 11,26 | -13,39 |
| Eigenkapitalquote 2 | 48,54 | 46,05 | 43,91 | -4,65 |
| Kurzfristige Verbindlichkeitsquote | 7,42 | 9,10 | 10,36 | 13,82 |
| Fehlbetragsquote | 0,57 | 12,57 | 12,47 | -0,83 |

Die sinkenden Eigenkapitalquoten zeigen den Eigenkapitalverzehr auf. Während die Eigenkapitalquote 1 in der Eröffnungsbilanz 22,64 Prozent betrug, ist diese bis 2017 um 50,3 Prozent gesunken. Die Eigenkapitalquote 2 mit einem Wert von 55,19 Prozent zur Eröffnungsbilanz ist dagegen lediglich um 20,5 Prozent bis 2017 gesunken. Dies zeigt an, dass die Stadt Sankt Augustin Neuinvestitionen teilweise durch Fördermittel und Beiträge decken konnte.

In 2017 wurden hohe Investitionen in verschiedene Bereiche (Gebäude, Straßen, Kanal, etc.) insbesondere in Flüchtlingsunterkünfte getätigt. Dies wird an der hohen Investitionsquote deutlich. Im Vergleich zu 2016 ist diese jedoch gesunken.

Die Fehlbetragsquote ist in 2017 hoch, liegt aber unter dem Wert von 2016. In 2016 wurde der höchste Wert seit Einführung des NKF erreicht. Die Aufwendungen konnten durch die Erträge nicht gedeckt werden. Der Eigenkapitalverzehr setzt sich auch in 2017 fort. Eine Ausgleichsrücklage steht nicht mehr zur Verfügung, da diese durch den Fehlbetrag 2011 komplett aufgebraucht wurde. Insoweit muss erneut die Allgemeine Rücklage zum Ausgleich des Fehlbetrages 2017 in Anspruch genommen werden.

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist insbesondere auf höhere Kredite zur Liquiditätssicherung zurückzuführen. Die Liquiditätskredite sind von 36,1 Mio. Euro zum 31.12.2015 auf 45,0 Mio. Euro zum 31.12.2016 und 50,0 Mio. Euro zum 31.12.2017 gestiegen. Dies ist der höchste Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung seit Einführung des NKF. Die Verbindlichkeiten haben sich insgesamt von 163,5 Mio. Euro zum 31.12.2016 auf 173,2 Mio. Euro zum 31.12.2017 erhöht. Neben den Krediten zur Liquiditätssicherung haben sich die Kredite für Investitionen um 1,0 Mio. Euro erhöht. Die erhaltenen Anzahlungen sind um 0,6 Mio. Euro gestiegen.

Die Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Sankt Augustin hat sich kontinuierlich verschlechtert.

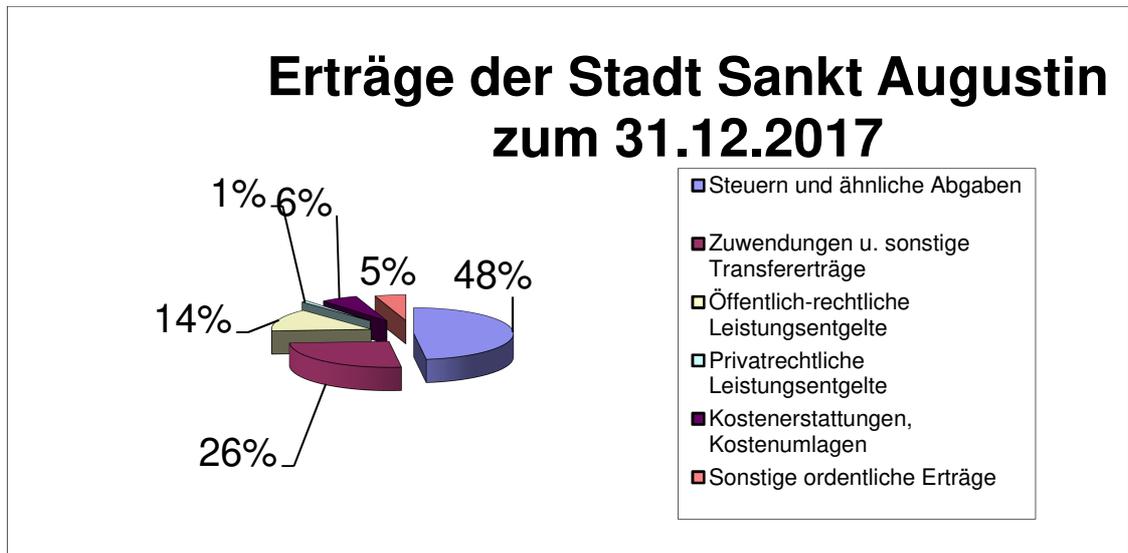
Eine drohende kurz- bis mittelfristige Überschuldung ist derzeit auf Grund der noch vorhandenen Mittel der Allgemeinen Rücklage von rd. 65,9 Mio. EUR unter Abzug des Fehlbetrages 2017 nicht zu erkennen.

b) Kennzahlen und Analyse der Ertragslage

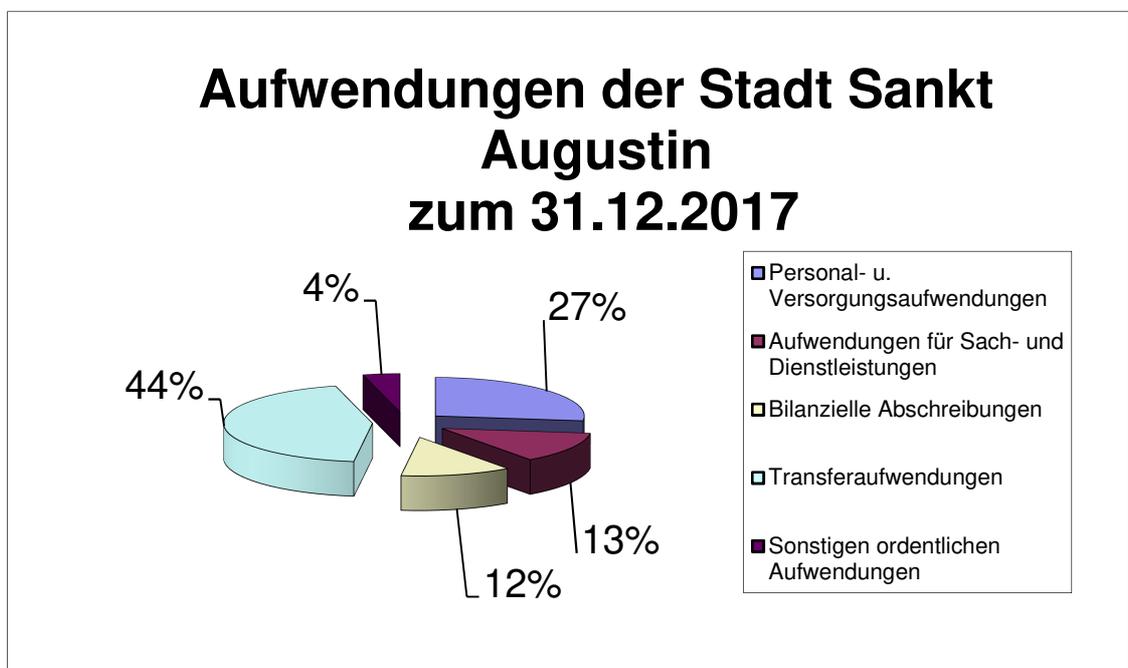
Nachfolgend sind Kennzahlen zur Ertragslage dargestellt. Die Kennzahlen sind in Anlage 7 erläutert und entsprechend dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (RdErl. des Innenministeriums vom 01.12.2008 – 34 – 48.04.05/01 – 2323/08) ermittelt worden.

| Kennzahlen zur Ertragslage | | | | |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
| Bezeichnung | Kennzahlenwert 31.12.2015 | Kennzahlenwert 31.12.2016 | Kennzahlenwert 31.12.2017 | Veränderung vom 31.12.2016 zum 31.12.2017 in Prozent |
| Zuwendungsquote | 23,47 | 25,55 | 25,39 | -0,66 |
| Drittfinanzierungsquote | 46,50 | 47,77 | 46,18 | -3,35 |
| Netto-Steuerquote | 50,57 | 49,34 | 47,22 | -4,29 |
| Personalintensität | 25,08 | 24,78 | 24,39 | -1,56 |
| Transferaufwandsquote | 43,50 | 44,57 | 44,11 | -1,02 |
| Sach- und Dienstleistungsintensität | 12,92 | 12,81 | 13,26 | 3,48 |
| Aufwandsdeckungsgrad | 102,42 | 94,36 | 95,53 | 1,23 |
| Zinslastquote | 3,01 | 2,31 | 2,16 | -6,63 |

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen in komprimierter Form dargestellt.



Die ordentlichen Erträge werden insbesondere durch die Steuererträge und die Zuwendungen und Umlagen bestimmt, was sich bereits in der relativ hohen Netto-Steuerquote und der relativ hohen Zuwendungsquote ausdrückt. Diese Ertragsarten machen einschließlich der sonstigen Transfererträge insgesamt 74 Prozent an den gesamten ordentlichen Erträgen aus.



Die ordentlichen Aufwendungen werden insbesondere durch die Transferaufwendungen (44 Prozent) und die Personal- und Versorgungsaufwendungen (27 Prozent) beeinflusst. Dieses wird auch durch die Kennzahlen Transferaufwandsquote und Personalintensität deutlich. Die Transferaufwendungen sind in 2017 um rund 2,6 Mio. Euro im Vergleich zu 2016 angestiegen. Die Transferaufwandsquote ist aber niedriger als in 2016, da sich die Aufwendungen auch insgesamt erhöht haben. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen sind um rund 1,8 Mio. Euro angestiegen. Dennoch hat sich die Personalintensität im Vergleich zum Vorjahr in 2017 reduziert. Dies ist auf den Anstieg der gesamten ordentlichen Aufwendungen zurückzuführen.

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen haben sich in 2017 um 1,6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Auch die Sach- und Dienstleistungsintensität ist gestiegen. Die erhöhten Sach- und Dienstleistungsaufwendungen in 2017 sind hauptsächlich auf die Instandhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen sowie die Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit zurückzuführen

In 2017 übersteigen die ordentlichen Aufwendungen die ordentlichen Erträge, so dass sich ein negatives ordentliches Jahresergebnis von 6,6 Mio. Euro ergibt. Der Aufwandsdeckungsgrad ist in 2017 dementsprechend unter 100 Prozent. Zusätzlich wird das Jahresergebnis durch ein negatives Finanzergebnis von 2,8 Mio. Euro belastet. Das negative Finanzergebnis ist auf hohe Finanzaufwendungen, insbesondere Zinsaufwendungen aus Darlehen zurückzuführen. Es ergibt sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 9,4 Mio. Euro.

Die Zinslastquote ist im Vergleich zu 2016 gesunken. Die Finanzaufwendungen sind von 2016 nach 2017 leicht um 60 Tausend Euro gesunken. Mit Blick auf die Zukunft ist mit erhöhten Zinsaufwendungen durch weiter notwendige Liquiditätskredite zu rechnen. Durch das niedrige Zinsniveau können die Zinsaufwendungen trotz hoher Kredite auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Ein Anstieg der Zinssätze führt zu erhöhten Zinsaufwendungen. Somit sind hohe Kredite mit einem Risiko weiterer zukünftiger Belastungen des Jahresabschlusses verbunden.

c) Analyse der Finanzlage

Nachfolgend ist eine Kennzahl zur Finanzlage dargestellt. Die Kennzahl ist in Anlage 7 erläutert und entsprechend dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen (RdErl. des Innenministeriums vom 01.12.2008 – 34 – 48.04.05/01 – 2323/08) ermittelt worden.

| Kennzahlen zur Finanzlage | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
| Bezeichnung | Kennzahlenwert 31.12.2015 | Kennzahlenwert 31.12.2016 | Kennzahlenwert 31.12.2017 | Veränderung 31.12.2016 zum 31.12.2017 in Prozent |
| Liquidität 2. Grades | 20,16 | 17,90 | 26,42 | 47,60 |

Die Kennzahl zur Liquidität des zweiten Grades zeigt die kurzfristige Liquidität der Stadt zum jeweiligen Stichtag. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sollten grundsätzlich zu 100 Prozent durch kurzfristige Forderungen und die liquiden Mittel gedeckt sein, damit keine Zahlungsschwierigkeiten entstehen. Während die Kennzahl im Jahresabschluss 2009 noch 191,85 Prozent betrug, beträgt sie zum 31.12.2016 nur noch 17,90 Prozent. In 2017 hat sie sich im Vergleich zu 2016 leicht erhöht. Insgesamt ist die Kennzahl zur Liquidität des zweiten Grades von 2009 bis 2017 im Eckdatenvergleich um rund 86,2 Prozent gesunken.

In der Konsequenz muss davon ausgegangen werden, dass die Aufnahme von Liquiditätskrediten auch in der Zukunft in einem erheblichen Umfang notwendig sein wird, um den Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Auch die kurzfristige Verbindlichkeitsquote wird weiter ansteigen.

Die Herkunft und die Verwendung der finanziellen Mittel ergeben sich aus der Finanzrechnung. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist zum 31.12.2017 positiv, während der Saldo aus der Investitionstätigkeit negativ ist. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit ist positiv. Insgesamt ergibt sich zum 31.12.2017 eine positive Veränderung des Bestandes aus eigenen Finanzmitteln.

I. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 nebst Lagebericht hat die örtliche Rechnungsprüfung folgenden Bestätigungsvermerk erteilt.

Die örtliche Rechnungsprüfung hat den Jahresabschluss der Stadt Sankt Augustin zum 31.12.2017 - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie den Lagebericht geprüft. Die Inventur, die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt. Aufgabe der örtlichen Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der von ihr durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie über den Lagebericht abzugeben.

Die örtliche Rechnungsprüfung hat ihre Prüfung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht nach § 101 Absatz 1 und Absatz 8 GO NRW unter Berücksichtigung der Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e.V. und angelehnt an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden- Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht. Die örtliche Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass ihre Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für ihre Beurteilung bildet.

Der Jahresabschluss entspricht nach Beurteilung der örtlichen Rechnungsprüfung aufgrund der bei ihrer Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schulden-

lage. Die Ertrags- und Finanzlage der Stadt entspricht den tatsächlichen Verhältnissen. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Sankt Augustin, den 29.10.2018

A handwritten signature in black ink that reads "Peter Fey". The signature is written in a cursive style with a prominent horizontal stroke across the top.

Peter Fey
Leiter der örtlichen Rechnungsprüfung



**Anlage 1 - 3 des geprüften
Jahresabschlusses der
Stadt Sankt Augustin
zum 31.12.2017**

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|---|-------|
| Vorbemerkungen | 4 |
| Ergebnisrechnung | 8 |
| Finanzrechnung Teil A | 9 |
| Finanzrechnung Teil B | 11 |
| Teilrechnungen | 30 |
| Schlussbilanz | 63 |
| Anhang | 67 |
| - Anlagevermögen | 69 |
| - Finanzanlagen | 79 |
| - Umlaufvermögen | 81 |
| - Aktive Rechnungsabgrenzung | 84 |
| - Eigenkapital und Rücklagen | 85 |
| - Sonderposten | 87 |
| - Rückstellungen | 89 |
| - Verbindlichkeiten | 93 |
| - Passive Rechnungsabgrenzung | 96 |
| - Verpflichtungen aus Verträgen | 97 |
| - Haftungsverpflichtungen | 99 |
| - Angaben zur Ergebnisrechnung | 100 |
| - Angaben zur Finanzrechnung | 120 |
| Bestätigungsvermerk | 123 |
| | |
| Anlagen | |
| - Anlagenspiegel | 124 |
| - Forderungsspiegel | 125 |
| - Verbindlichkeitenspiegel | 126 |
| - Sonderpostenspiegel | 127 |
| - Rückstellungsspiegel | 128 |
| - Rechnungsabgrenzungsspiegel | 131 |
| - Entwicklung des Eigenkapitals | 133 |
| - Lagebericht | 135 |
| - Bilanzkennzahlen | 143 |
| - Mitgliederverzeichnis des Rates | 144 |
| - Vertreter in Organen wirtschaftlicher Unternehmen | 145 |

Vorbemerkungen

Nach § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) haben die Gemeinden zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu vermitteln hat.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) entsprechend der Struktur des Haushaltsplanes aufzustellen. So sind neben der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzzrechnung auch Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen (Produktebene) darzustellen. Die Teilergebnis- und die Teilfinanzrechnung auf Produktebene sind aufgrund ihres Umfangs nicht Bestandteil dieses Berichtes, sondern werden separat geführt. Dieser Bericht beschränkt sich hinsichtlich der Gliederungstiefe auf die Produktbereichsebene.

Die Stadt hat sich für eine erweiterte Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung entschieden. Das vorgeschriebene amtliche Muster wurde um Informationen zur Art und Umfang der Planfortschreibung nach § 10 GemHVO (Nachtragshaushalt) und § 22 GemHVO (Ermächtigungsübertragungen) ergänzt. Dadurch wird auf einen Blick erkennbar, wie sich der fortgeschriebene Ansatz zusammensetzt und ob und in welcher Höhe Ermächtigungsübertragungen in das Folgejahr stattgefunden haben. Die Differenz ist die Betrachtung zwischen fortgeschriebenem Ansatz und Rechnungsergebnis. Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass beim fortgeschriebenen Ansatz keine Ermächtigungen aus außer- und überplanmäßiger Mittelbereitstellung zu berücksichtigen sind. Diese führen nicht zu einem fortgeschriebenen Ansatz, sondern stellen eigenständige Ansätze (Ermächtigungen) dar, die je nach Zuständigkeit vom Bürgermeister oder dem Rat der Stadt legitimiert wurden. Dies kann rechnerisch dazu führen, dass der fortgeschriebene Ansatz geringer ist als das Rechnungsergebnis. Diese Überschreitungen sind sodann durch bereitgestellte über- oder außerplanmäßige Mittel gedeckt.

Weiterhin ist im Rahmen des Jahresabschlusses eine Schlussbilanz auf den 31.12. des Rechnungsjahres aufzustellen. Im Vergleich zur Schlussbilanz des vergangenen Rechnungsjahres wird damit die wirtschaftliche Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens, des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten deutlich.

Neben diesem Lagebericht sind dem Jahresabschluss ein Anlagenspiegel sowie ein Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel beizufügen. Die Verwaltung hat sich darüber hinaus dazu entschlossen, einen Rückstellungsspiegel aufzustellen und diesen ebenfalls dem Jahresabschluss beizufügen. Dieser zeigt auf, welche Rückstellungen zum Stichtag bestehen, welche im abgelaufenen Haushaltsjahr neu zu bilden waren und in welcher Höhe Rückstellungen in Anspruch genommen worden sind oder aufzulösen waren, sofern der Grund für diese Rückstellung entfallen ist.

Im Anlagenspiegel ist das gesamte Anlagevermögen der Stadt nachgewiesen. Er dokumentiert die Fortschreibung der Buchwerte zum vorangegangenen Haushaltsjahr aufgrund von Zu- und Abgängen sowie Umbuchungen und Zuschreibungen. Der Anlagenspiegel weist zudem die kumulierten Abschreibungen, die Buchwerte zum Bilanzstichtag sowie zum vorherigen Bilanzstichtag und die Abschreibungen des laufenden Haushaltsjahres aus.

Im Forderungsspiegel werden alle Forderungen der Stadt nachgewiesen. Er gliedert sich in öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen und stellt die Laufzeit der Forderung dar.

Der Verbindlichkeitspiegel beinhaltet alle Verbindlichkeiten der Stadt gegenüber dem öffentlichen und dem privaten Bereich, gegliedert nach Restlaufzeiten.

Der Rückstellungsspiegel der Stadt dokumentiert, welche Art von Rückstellungen gebildet wurden und wie sie sich im abgelaufenen Haushaltsjahr verändert haben (Teil A). Ferner stellt der Rückstellungsspiegel dar, in welche Restlaufzeitkategorie die Rückstellungen einzuordnen sind (Teil B).

Die einzelnen Bilanzpositionen sowie die Rechnungsergebnisse je Ergebniszeile sind im Anhang zu diesem Jahresabschluss näher erläutert.

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2017 wurde am 07. Juni 2018 vom Stadtkämmerer aufgestellt und am gleichen Tag vom Bürgermeister bestätigt.

Jahresrechnung 2017

- 1) Ergebnisrechnung
- 2) Finanzrechnung Teil A
- 3) Finanzrechnung Teil B
- 4) Teilergebnisrechnungen
- 5) Teilfinanzrechnungen

| ERGEBNISRECHNUNG | | | | | | | | |
|-------------------------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| Sankt Augustin | | | | | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | 67.886.372 | 69.743.920 | 388.100 | 70.132.020 | 68.081.852 | -2.050.168 | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 33.783.655 | 31.305.220 | 4.515.280 | 35.820.500 | 35.757.445 | -63.055 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | 449.118 | 430.190 | 36.900 | 467.090 | 462.265 | -4.825 | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 17.354.721 | 21.007.320 | -234.050 | 20.773.270 | 19.687.827 | -1.085.443 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.261.627 | 1.284.560 | | 1.284.560 | 1.333.182 | 48.622 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 3.944.213 | 26.880.070 | -20.058.410 | 6.821.660 | 8.530.270 | 1.708.610 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 7.530.656 | 5.757.360 | | 5.757.360 | 7.005.936 | 1.248.576 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 132.210.361 | 156.408.640 | -15.352.180 | 141.056.460 | 140.858.778 | -197.682 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -34.718.595 | -36.533.530 | -1.264.940 | -37.798.470 | -35.970.835 | 1.827.635 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | -2.493.101 | -1.894.230 | -490.270 | -2.384.500 | -3.046.162 | -661.662 | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -17.953.628 | -24.240.980 | -1.089.896 | -25.330.876 | -19.553.286 | 5.777.590 | -2.375.692 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -17.625.200 | -19.039.160 | 829.150 | -18.210.010 | -17.977.396 | 232.614 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -62.446.880 | -73.647.760 | 6.185.570 | -67.462.190 | -65.049.190 | 2.413.000 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -4.868.941 | -5.393.870 | -35.370 | -5.429.240 | -5.858.988 | -429.748 | -41.383 |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -140.106.345 | -160.749.530 | 4.134.244 | -156.615.286 | -147.455.857 | 9.159.429 | -2.417.075 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10, 17) | -7.895.984 | -4.340.890 | -11.217.936 | -15.558.826 | -6.597.080 | 8.961.747 | -2.417.075 |
| 19 | + Finanzerträge | 295.151 | 297.200 | 44.510 | 341.710 | 390.915 | 49.205 | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | -3.236.101 | -4.441.340 | 359.370 | -4.081.970 | -3.180.152 | 901.818 | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | -2.940.950 | -4.144.140 | 403.880 | -3.740.260 | -2.789.237 | 951.023 | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -10.836.934 | -8.485.030 | -10.814.056 | -19.299.086 | -9.386.316 | 9.912.770 | -2.417.075 |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Jahresergebnis (Zeilen 22, 25) | -10.836.934 | -8.485.030 | -10.814.056 | -19.299.086 | -9.386.316 | 9.912.770 | -2.417.075 |
| | Nachrichtlich: | | | | | | | |
| | Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage | | | | | | | |
| 27 | Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen | 390.565 | | | | 155.183 | 155.183 | |
| 28 | Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen | | | | | | | |
| 29 | Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen | -475.334 | | | | -235.216 | -235.216 | |
| 30 | Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen | | | | | | | |
| 31 | Verrechnungssaldo (Zeilen 27 bis 30) | -84.770 | | | | -80.032 | -80.032 | |

| FINANZRECHNUNG | | | | | | | | |
|-----------------------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| Sankt Augustin | | | | | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | 68.409.682 | 69.743.920 | 388.100 | 70.132.020 | 69.004.547 | -1.127.473 | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 27.555.343 | 24.538.000 | 5.105.310 | 29.643.310 | 29.884.569 | 241.259 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | 418.267 | 430.190 | 36.900 | 467.090 | 437.063 | -30.027 | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 16.703.728 | 18.823.390 | -993.170 | 17.830.220 | 18.326.148 | 495.928 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.262.593 | 1.284.560 | | 1.284.560 | 1.307.257 | 22.697 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 3.671.996 | 26.875.570 | -20.058.410 | 6.817.160 | 6.815.603 | -1.557 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 3.561.570 | 3.380.950 | | 3.380.950 | 3.047.542 | -333.408 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 286.640 | 297.200 | 44.510 | 341.710 | 337.280 | -4.430 | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 121.869.819 | 145.373.780 | -15.476.760 | 129.897.020 | 129.160.008 | -737.012 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -32.440.979 | -34.606.340 | -1.040.650 | -35.646.990 | -33.467.972 | 2.179.018 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | -2.322.154 | -2.166.470 | -232.930 | -2.399.400 | -2.499.037 | -99.637 | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -18.571.096 | -27.436.120 | -1.769.295 | -29.205.415 | -17.661.333 | 11.544.082 | -3.869.388 |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | -3.304.119 | -4.441.340 | 359.370 | -4.081.970 | -3.007.614 | 1.074.356 | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -61.967.504 | -73.426.630 | 6.220.770 | -67.205.860 | -65.262.542 | 1.943.318 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -4.301.124 | -5.393.870 | -35.370 | -5.429.240 | -4.752.927 | 676.313 | -41.383 |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -122.906.976 | -147.470.770 | 3.501.895 | -143.968.875 | -126.651.427 | 17.317.448 | -3.910.771 |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -1.037.157 | -2.096.990 | -11.974.865 | -14.071.855 | 2.508.580 | 16.580.435 | -3.910.771 |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 5.119.242 | 7.704.800 | 4.187.590 | 11.892.390 | 8.723.059 | -3.169.331 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | 1.495.979 | 1.205.000 | | 1.205.000 | 1.054.798 | -150.202 | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | 619.118 | 394.200 | 154.000 | 548.200 | 246.282 | -301.918 | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | 37.102 | 1.404.370 | | 1.404.370 | 62.206 | -1.342.164 | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 7.271.441 | 10.708.370 | 4.341.590 | 15.049.960 | 10.086.345 | -4.963.615 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | -523.311 | -476.220 | -151.261 | -627.481 | -180.599 | 446.882 | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | -13.934.283 | -14.619.790 | -21.562.581 | -36.182.371 | -12.439.271 | 23.743.101 | -14.911.439 |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -1.431.138 | -1.814.320 | -1.924.793 | -3.739.113 | -2.829.252 | 909.860 | -652.159 |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | -1.000 | -1.000 | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | -670.126 | -72.240 | -388.180 | -460.420 | -352.080 | 108.340 | -54.109 |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | -77.238 | -73.000 | -30.000 | -103.000 | -57.172 | 45.828 | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -16.636.096 | -17.055.570 | -24.056.815 | -41.112.385 | -15.859.375 | 25.253.011 | -15.617.708 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -9.364.655 | -6.347.200 | -19.715.225 | -26.062.425 | -5.773.030 | 20.289.395 | -15.617.708 |
| 32 | = Finanzmittelübersch./-fehlb. (Z. 17,31) | -10.401.812 | -8.444.190 | -31.690.090 | -40.134.280 | -3.264.450 | 36.869.831 | -19.528.479 |
| 33 | + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen | 9.982.972 | 8.984.210 | 22.419.610 | 31.403.820 | 6.252.003 | -25.151.817 | 5.324.847 |
| 34 | + Aufn. v. Krediten z. Liquiditätssicherung | 121.400.005 | | | | 111.600.000 | 111.600.000 | |
| 35 | - Tilgung und Gewährung von Darlehen | -7.285.509 | -7.807.530 | 212.290 | -7.595.240 | -5.209.593 | 2.385.647 | |
| 36 | - Tilg. v. Krediten z. Liquiditätssicherung | -112.500.003 | | | | -106.600.005 | -106.600.005 | |
| 37 | = Saldo aus Finanzierungstätigkeit | 11.597.465 | 1.176.680 | 22.631.900 | 23.808.580 | 6.042.405 | -17.766.175 | 5.324.847 |
| 38 | = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32, 37) | 1.195.652 | -7.267.510 | -9.058.190 | -16.325.700 | 2.777.955 | 19.103.655 | -14.203.632 |
| 39 | + Anfangsbestand an Finanzmitteln | 1.114.939 | | | | 1.855.528 | 1.855.528 | |
| 40 | + Änd. Bestand an fremden Finanzmitteln | -455.063 | | | | 726.359 | 726.359 | |
| 41 | = Liquide Mittel (Zeilen 38, 39, 40) | 1.855.528 | -7.267.510 | -9.058.190 | -16.325.700 | 5.359.842 | 21.685.542 | -14.203.632 |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 01-06-06 sonstige zentrale Dienste | | | | | | | |
| 00-00002 Beschaffung GWG | -1.352 | -1.300 | | -1.300 | -1.536 | -236 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -1.352 | -1.300 | | -1.300 | -1.536 | -236 | |
| 01-07-01 IuK | | | | | | | |
| 00-00015 Ausstattung und Geräte (IuK) | -32.616 | -52.000 | | -52.000 | -19.182 | 32.818 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -32.616 | -52.000 | | -52.000 | -19.182 | 32.818 | |
| 00-00017 Beschaffung Software und Lizenzen | -66.256 | -48.000 | | -48.000 | -45.978 | 2.022 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -347 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 29 | | | | | | | |
| Sonstige Investitionsauszahlungen | -65.909 | -48.000 | | -48.000 | -45.978 | 2.022 | |
| 00-F01 Festwert IuK-Technik | -165.625 | -222.000 | | -222.000 | -187.053 | 34.947 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -165.625 | -222.000 | | -222.000 | -187.053 | 34.947 | |
| 02-00009 Erwerb von Beteiligungen | | | | 0 | -1.000 | -1.000 | |
| Zeile 27 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen | | | | 0 | -1.000 | -1.000 | |
| 01-12-01 Büroflächen | | | | | | | |
| 09-00020 Verkauf Mobiliar und BGA | 10 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 19 | | | | | | | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | 10 | | | 0 | | 0 | |
| 09-00023 Ausstattung und Geräte incl. Büromöbel (Gebäude) | -40.591 | -90.000 | | -90.000 | -31.444 | 58.556 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 2.079 | | | 0 | 1.513 | 1.513 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -42.670 | -90.000 | | -90.000 | -32.957 | 57.043 | |
| 09-00024 Notstromversorgung Rathaus | -4.269 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -4.269 | | | 0 | | 0 | |
| 01-12-02 Hausverwaltung / Vermietung | | | | | | | |
| 09-00014 Beschaffung BGA Ratsstuben | | | | 0 | -2.270 | -2.270 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | | 0 | -2.270 | -2.270 | |
| 01-13-01 An- und Verkauf von Grundstücken | | | | | | | |
| 06-00002 Grunderwerb | -27.714 | -150.000 | -66.000 | -216.000 | -64.732 | 151.268 | |
| Zeile 24 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden | -27.714 | -150.000 | -66.000 | -216.000 | -64.732 | 151.268 | |
| 06-00004 Grundstückskaufpreiserlöse | 1.464.282 | 1.200.000 | | 1.200.000 | 1.049.294 | -150.706 | |
| Zeile 19 | | | | | | | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | 1.464.282 | 1.200.000 | | 1.200.000 | 1.049.294 | -150.706 | |
| 06-00005 Grundstücksrenten | -14.116 | -17.300 | | -17.300 | -14.116 | 3.184 | |
| Zeile 24 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden | -14.116 | -17.300 | | -17.300 | -14.116 | 3.184 | |
| 06-00021 Grunderwerb für Kindertagesstätten | -432.326 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 24 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden | -432.326 | | | 0 | | 0 | |
| IV-00001 Kostenerstattung für Ausgleichsmaßnahmen | -8.439 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 24 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden | -8.439 | | | 0 | | 0 | |
| 01-15-01 Bauhof | | | | | | | |
| 05-00099 Umbau Spielwagen August | | | | 0 | -3.988 | -3.988 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | | | 0 | -3.988 | -3.988 | |
| 07-00034 Verkauf Fahrzeug/BGA | 800 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 19 | | | | | | | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | 800 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00170 Beschaffung Fahrzeuge (Sitzrasenmäher) | -20.728 | -19.000 | | -19.000 | -14.720 | 4.280 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -20.728 | -19.000 | | -19.000 | -14.720 | 4.280 | |
| 07-00180 Verkauf Fahrzeuge | 27.287 | 5.000 | | 5.000 | 0 | -5.000 | |
| Zeile 19 | | | | | | | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | 27.287 | 5.000 | | 5.000 | 0 | -5.000 | |
| 07-00202 Ersatzbeschaffung Renault Kangoo Su-2008 | | -22.000 | | -22.000 | | 22.000 | 22.000 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -22.000 | | -22.000 | | 22.000 | 22.000 |
| 07-00203 Ersatzbeschaffung für VW Pritsche SU 6309 | -23.587 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -23.587 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00204 Ersatzbeschaffung für Pfau Unijet Kipper SU 6959 | -39.395 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -39.395 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00205 Ersatzbeschaffung für VW Caddy SU 2591 | -47 | | -20.911 | -20.911 | -20.911 | 0 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -47 | | -20.911 | -20.911 | -20.911 | 0 | |
| 07-00206 Ersatzbeschaffung für Renault Kasten SU 2341 | | -34.000 | | -34.000 | | 34.000 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -34.000 | | -34.000 | | 34.000 | |
| 07-00207 Ersatzbeschaffung für VW LT Doka Kipper SU 2214 | | -48.000 | | -48.000 | | 48.000 | 48.000 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -48.000 | | -48.000 | | 48.000 | 48.000 |
| 07-00208 Ersatzbeschaffung für VW Doka Kipper SU 6483 | -47 | | -38.634 | -38.634 | -38.634 | 0 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -47 | | -38.634 | -38.634 | -38.634 | 0 | |
| 07-00209 Ersatzbeschaffung für Piaggio Pritsche SU 2103 | -47 | 0 | -23.640 | -23.640 | -23.640 | 0 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -47 | 0 | -23.640 | -23.640 | -23.640 | 0 | |
| 07-00240 Ausstattung und Geräte (Bauhof) | -26.472 | -31.200 | | -31.200 | -9.050 | 22.150 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -26.472 | -31.200 | | -31.200 | -9.050 | 22.150 | |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 07-00321 Anschaffung Dienstfahrzeug FB 5 - BSD Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -47 | | -12.913 | -12.913 | -12.913 | 0 | |
| 07-00322 Ersatzbeschaffung Toyota Hilux Pick Up SU 6976 Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -47 | | -12.913 | -12.913 | -12.913 | 0 | |
| 07-00330 Ersatzbeschaffung VW-Pritsche SU-6986 Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -23.587 | | | 0 | 0 | 0 | |
| 07-00331 Ersatzbeschaffung VW-Pritsche SU-6987 Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -23.587 | | | 0 | 0 | 0 | |
| 07-00332 Ersatzbeschaffung Streetworkmobil Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -19.900 | | | 0 | 0 | 0 | |
| 07-00333 Beschaffung Dienstfahrzeug Ordnungsamt Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -14.416 | | | 0 | 0 | 0 | |
| 07-00336 Anschaffung von Anbaugeräten/Anhängern Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -14.924 | | | 0 | -5.670 | -5.670 | |
| 07-00337 Beschaffung Dienstfahrzeug Ordnungsamt Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | | -30.000 | -30.000 | | 30.000 | 30.000 |
| 07-00368 Beschaffung Minibagger Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | | -30.000 | -30.000 | 0 | -37.342 | 30.000 |
| | | | | 0 | -37.342 | -37.342 | 30.000 |
| 02-02-01 allgemeine Sicherheit und Ordnung | | | | | | | |
| 01-00042 Invest.-Zuschuss Tierheim Troisdorf Zeile 28 Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen | | 0 | -55.000 | -55.000 | | 55.000 | 54.109 |
| | | 0 | -55.000 | -55.000 | | 55.000 | 54.109 |
| 02-02-03 Überwachung des ruhenden Verkehrs, sonstige Verkehrsangelegenheiten | | | | | | | |
| 01-00022 Beschaffung BGA Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | | | 0 | -2.360 | -2.360 | |
| | | | | 0 | -2.360 | -2.360 | |
| 02-04-01 Wahlen | | | | | | | |
| 01-00038 Beschaffung GWG Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -500 | | -500 | | 500 | |
| | | -500 | | -500 | | 500 | |
| 02-05-01 Brandschutz | | | | | | | |
| 01-00006 Baum. Gerätehaus Mülldorf Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -5.621 | -5.621 | | 5.621 | 5.621 |
| | | | -5.621 | -5.621 | | 5.621 | 5.621 |
| 01-00013 Ausstattung, Geräte und Einrichtungsgegenstände Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | | | | 1.444 | 1.444 | |
| | | | | | 1.444 | 1.444 | |
| 01-00014 Baum. Feuerwehrhaus Buisdorf Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -19.603 | | | 0 | 282 | 282 | |
| | -19.603 | | | 0 | 282 | 282 | |
| 01-00016 Beschaffung Fahrzeuge (LF 10/06) Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | 0 | | -340.856 | -340.856 | -340.856 | 0 | |
| | 0 | | -340.856 | -340.856 | -340.856 | 0 | |
| 01-00019 Beschaffung MTF (Allrad) Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -110 | | -69.890 | -69.890 | -69.890 | 0 | |
| | -110 | | -69.890 | -69.890 | -69.890 | 0 | |
| 01-00020 Beschaffung Fahrzeug HLF 20 Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | 0 | | -339.868 | -339.868 | -339.868 | 0 | |
| | 0 | | -339.868 | -339.868 | -339.868 | 0 | |
| 01-00023 Baum. FWH Niederpleis Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -24.102 | -24.102 | -3.231 | 20.871 | |
| | | | -24.102 | -24.102 | -3.231 | 20.871 | |
| 01-00026 Ersatzbeschaffung für Rettungsboot inkl. Trailer Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -24.000 | | -24.000 | | 24.000 | |
| | | -24.000 | | -24.000 | | 24.000 | |
| 01-00027 Ersatzbeschaffung MTF SU - 6974 Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -110 | | -63.890 | -63.890 | -63.890 | 0 | |
| | -110 | | -63.890 | -63.890 | -63.890 | 0 | |
| 01-00030 Ersatzbeschaffung MTF SU - 6753 Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -57.000 | | -57.000 | -204 | 56.796 | 56.666 |
| | | -57.000 | | -57.000 | -204 | 56.796 | 56.666 |
| 01-00040 Ausstattung, Geräte und Einrichtungsgegenstände Zeile 19 Einzahlg. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen Zeile 29 Sonstige Investitionsauszahlungen | -32.628 | -25.700 | -2.200 | -27.900 | -29.348 | -1.448 | |
| | | | | 0 | 3.789 | 3.789 | |
| | -32.498 | -25.700 | -2.200 | -27.900 | -25.048 | 2.852 | |
| | -130 | | | 0 | -8.089 | -8.089 | |
| 01-00043 Beschaffung GW-Logistik inkl. Logistikstromanhänge Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -647 | | -273.112 | -273.112 | -272.987 | 124 | |
| | -647 | | -273.112 | -273.112 | -272.987 | 124 | |
| 01-00045 Baum. Feuerwehrhaus Niederpleis Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -95.000 | -95.000 | -12.980 | 82.020 | 127.020 |
| | | | -95.000 | -95.000 | -12.980 | 82.020 | 127.020 |
| 01-F01 Festwert Feuerwehrschräume Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -7.240 | -7.290 | | -7.290 | | 7.290 | |
| | -7.240 | -7.290 | | -7.290 | | 7.290 | |
| 01-F02 Festwert Bekleidung Feuerwehr Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -50.640 | -52.000 | | -52.000 | -50.813 | 1.187 | |
| | -50.640 | -52.000 | | -52.000 | -50.813 | 1.187 | |
| 01-F03 Festwert Funk Feuerwehr Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -54.302 | -19.000 | | -19.000 | -26.084 | -7.084 | |
| | 1.745 | | | 0 | 0 | 0 | |
| | -56.048 | -19.000 | | -19.000 | -26.084 | -7.084 | |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/ Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 01-F04 Festwert Atemschutz Feuerwehr | -9.133 | -9.360 | | -9.360 | -6.252 | 3.108 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -9.133 | -9.360 | | -9.360 | -6.252 | 3.108 | |
| 01-F05 Festwert Beladung Feuerwehr | -36.429 | -41.000 | -320.806 | -361.806 | -359.509 | 2.298 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -36.429 | -41.000 | -320.806 | -361.806 | -359.509 | 2.298 | |
| 02-00004 Feuerschutzpauschale | 76.843 | 75.000 | | 75.000 | 77.259 | 2.259 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 76.843 | 75.000 | | 75.000 | 77.259 | 2.259 | |
| 07-00180 Verkauf Fahrzeuge | 2.700 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 19 | | | | | | | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | 2.700 | | | 0 | | 0 | |
| ABGANG Vermögensabgang | | | | 0 | 1 | 1 | |
| Zeile 19 | | | | | | | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | | | | 0 | 1 | 1 | |
| 02-05-02 Katastrophenschutz | | | | | | | |
| 01-00013 Ausstattung, Geräte und Einrichtungsgegenstände | -13.607 | | -3.751 | -3.751 | -3.723 | 27 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | | | 0 | 21.421 | 21.421 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -13.607 | | -3.751 | -3.751 | -25.144 | -21.394 | |
| 03-02-01 Grundschulen | | | | | | | |
| 05-00003 Baum. OGS GGS Menden | | | -1.660 | -1.660 | | 1.660 | 1.660 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -1.660 | -1.660 | | 1.660 | 1.660 |
| 05-00101 Ausstattung und Geräte (Grundschulen) | -45.977 | -71.550 | | -71.550 | -76.335 | -4.785 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -45.615 | -71.550 | | -71.550 | -76.205 | -4.655 | |
| Zeile 29 | | | | | | | |
| Sonstige Investitionsauszahlungen | -362 | | | 0 | -130 | -130 | |
| 05-00110 Baum. Außenanl. GS Mittelstr. | -7.757 | | -2.194 | -2.194 | | 2.194 | 2.194 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -7.757 | | -2.194 | -2.194 | | 2.194 | 2.194 |
| 05-00112 Baum. Außenanlagen GGS Ort | -302.303 | -5.000 | -145.752 | -150.752 | -94.939 | 55.813 | 50.813 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -302.303 | -5.000 | -145.752 | -150.752 | -94.939 | 55.813 | 50.813 |
| 05-00115 Erweiterung Mensa GS Pleiser Wald | | | -229.500 | -229.500 | -1.791 | 227.709 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -229.500 | -229.500 | -1.791 | 227.709 | |
| 05-00120 Ausbau GGS Ort | | | -50.000 | -50.000 | | 50.000 | 50.000 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -50.000 | -50.000 | | 50.000 | 50.000 |
| 05-00121 Ausbau GGS Menden | | | -50.000 | -50.000 | | 50.000 | 50.000 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -50.000 | -50.000 | | 50.000 | 50.000 |
| 05-00122 Erweiterung Mensa KGS Mülldorf | | | -154.960 | -154.960 | 136.359 | 291.319 | 291.721 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | | 215.040 | 215.040 | 215.040 | 0 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -370.000 | -370.000 | -78.681 | 291.319 | 291.721 |
| 05-F01 Festwert Schulmobiliar (Grundschulen) | -13.182 | -21.000 | | -21.000 | -19.395 | 1.605 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -13.182 | -21.000 | | -21.000 | -19.395 | 1.605 | |
| 05-F07 Festwert IT (Grundschulen) | -40.954 | -35.000 | -46.063 | -81.063 | -62.015 | 19.048 | 37.205 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -40.954 | -35.000 | -46.063 | -81.063 | -62.015 | 19.048 | 37.205 |
| 03-03-01 Hauptschulen | | | | | | | |
| 05-00103 Ausstattung und Geräte (Hauptschule) | -3.535 | -9.000 | | -9.000 | -7.565 | 1.435 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -3.436 | -9.000 | | -9.000 | -7.565 | 1.435 | |
| Zeile 29 | | | | | | | |
| Sonstige Investitionsauszahlungen | -99 | | | 0 | | 0 | |
| 05-F02 Festwert Schulmobiliar (Hauptschule) | -630 | -11.600 | | -11.600 | | 11.600 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -630 | -11.600 | | -11.600 | | 11.600 | |
| 05-F08 Festwert IT (Hauptschule) | -4.731 | -5.300 | -17.074 | -22.374 | -15.092 | 7.281 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -4.731 | -5.300 | -17.074 | -22.374 | -15.092 | 7.281 | |
| 03-04-01 Realschulen | | | | | | | |
| 05-00104 Ausstattung und Geräte (Realschule) | -3.720 | -14.500 | | -14.500 | -13.739 | 761 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -3.720 | -14.500 | | -14.500 | -13.739 | 761 | |
| 05-F03 Festwert Schulmobiliar (Realschule) | -6.974 | -8.000 | | -8.000 | | 8.000 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -6.974 | -8.000 | | -8.000 | | 8.000 | |
| 05-F09 Festwert IT (Realschule) | -5.917 | -10.000 | -12.025 | -22.025 | -18.187 | 3.838 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -5.917 | -10.000 | -12.025 | -22.025 | -18.187 | 3.838 | |
| 03-05-01 Gymnasien | | | | | | | |
| 05-00094 Rhein-Sieg-Gymnasium | -52.432 | -1.295.800 | 1.407.860 | 112.060 | -3.455 | -115.515 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | | 417.040 | 417.040 | | -417.040 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -52.432 | -1.295.800 | 990.820 | -304.980 | -3.455 | 301.525 | |
| 05-00105 Ausstattung und Geräte (Gymnasien) | -42.466 | -63.000 | | -63.000 | -85.944 | -22.944 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 1.600 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -43.679 | -63.000 | | -63.000 | -83.324 | -20.324 | |
| Zeile 29 | | | | | | | |
| Sonstige Investitionsauszahlungen | -387 | | | 0 | -2.620 | -2.620 | |
| 05-F04 Festwert Schulmobiliar (Gymnasien) | -8.318 | -35.000 | | -35.000 | -4.296 | 30.704 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -8.318 | -35.000 | | -35.000 | -4.296 | 30.704 | |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/ Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 05-F10 Festwert IT (Gymnasien) | -70.138 | -31.000 | -20.799 | -51.799 | -53.751 | -1.952 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -70.138 | -31.000 | -20.799 | -51.799 | -53.751 | -1.952 | |
| 03-06-01 Förderschule | | | | | | | |
| 05-00106 Ausstattung und Geräte (Förderschule) | -8.109 | -9.500 | | -9.500 | -10.757 | -1.257 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -7.350 | -9.500 | | -9.500 | -10.757 | -1.257 | |
| Zeile 29 | | | | | | | |
| Sonstige Investitionsauszahlungen | -759 | | | 0 | | 0 | |
| 05-F05 Festwert Schulmobiliar (Förderschule) | | -7.500 | | -7.500 | -4.866 | 2.634 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -7.500 | | -7.500 | -4.866 | 2.634 | |
| 05-F11 Festwert IT (Förderschule) | -2.984 | -3.000 | -16.359 | -19.359 | -17.615 | 1.745 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -2.984 | -3.000 | -16.359 | -19.359 | -17.615 | 1.745 | |
| 03-07-01 sonstige schulische Aufgaben | | | | | | | |
| 05-00014A Baum. Mensa SZ Niederpleis | 0 | -51.390 | | -51.390 | 0 | 51.390 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | 0 | -51.390 | | -51.390 | 0 | 51.390 | |
| 05-00107 Ausstattung und Geräte (sonst. schul. Aufgaben) | | -18.000 | | -18.000 | -5.495 | 12.505 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -18.000 | | -18.000 | -5.495 | 12.505 | |
| 03-09-01 Gesamtschule | | | | | | | |
| 05-00096 Fritz-Bauer-Gesamtschule | -1.615.654 | -4.176.500 | -2.688.168 | -6.864.668 | -2.664.046 | 4.200.623 | 4.157.785 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -1.600.848 | -4.176.500 | -2.688.168 | -6.864.668 | -2.661.024 | 4.203.645 | 4.157.785 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -14.806 | | | 0 | -3.022 | -3.022 | 0 |
| 05-00096A Baum. Außenanlagen Fritz-Bauer-Gesamtschule | -28.254 | -100.000 | -296.500 | -396.500 | -205.073 | 191.427 | 191.427 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -28.254 | -100.000 | -296.500 | -396.500 | -205.073 | 191.427 | 191.427 |
| 05-00111 Ausstattung und Geräte (Fritz-Bauer-Gesamtschule) | -16.944 | -100.000 | | -100.000 | -61.078 | 38.922 | 9.282 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -16.944 | -100.000 | | -100.000 | -61.078 | 38.922 | 9.282 |
| 05-F12 Festwert IT (Fritz-Bauer-Gesamtschule) | -5.200 | -30.000 | -12.875 | -42.875 | -49.250 | -6.375 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -5.200 | -30.000 | -12.875 | -42.875 | -49.250 | -6.375 | |
| 05-F13 Festwert Schulmobiliar (Fritz-Bauer-Gesamtschule) | -5.730 | -30.000 | | -30.000 | -23.221 | 6.779 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -5.730 | -30.000 | | -30.000 | -23.221 | 6.779 | |
| 04-01-01 kulturelle Veranstaltungen | | | | | | | |
| 03-00034 Ausstattung und Geräte (Kultur) | -93 | -8.150 | | -8.150 | -2.722 | 5.428 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -93 | -8.150 | | -8.150 | -2.722 | 5.428 | |
| 04-04-01 Musikschule | | | | | | | |
| 03-00036 Musikinstrumente und Ausstattung | -9.830 | -11.400 | -1.570 | -12.970 | -11.034 | 1.937 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -9.830 | -11.400 | -1.570 | -12.970 | -11.034 | 1.937 | |
| 03-00039 Verkauf von Musikinstrumenten | 60 | | | 0 | 1.064 | 1.064 | |
| Zeile 19 | | | | | | | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | 60 | | | 0 | 1.064 | 1.064 | |
| 04-05-01 Stadtbücherei | | | | | | | |
| 03-00004 Ausstattung und Geräte (Bücherei) | | 0 | | 0 | 3.119 | 3.119 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | | | | 0 | 5.000 | 5.000 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | 0 | | 0 | -1.881 | -1.881 | |
| 03-F01 Festwert Medienbestand Bücherei | -40.257 | -41.000 | | -41.000 | -43.039 | -2.039 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -40.257 | -41.000 | | -41.000 | -43.039 | -2.039 | |
| 04-06-01 Stadtarchiv | | | | | | | |
| 03-00030 Beschaffung Ausstattung und Geräte (Stadtarchiv) | -329 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -329 | | | 0 | | 0 | |
| 03-00046 Archivmagazin SZ Niederpleis | | | -24.500 | -24.500 | -13.785 | 10.715 | 10.658 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -24.500 | -24.500 | | 24.500 | 3.333 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | | | 0 | -13.785 | -13.785 | 7.324 |
| 04-07-01 Bürgerhäuser | | | | | | | |
| 03-00037 Ausstattung und Geräte (Bürgerhäuser) | -1.281 | -11.250 | | -11.250 | -1.336 | 9.914 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -1.281 | -11.250 | | -11.250 | -1.336 | 9.914 | |
| 05-02-01 Unterbringung und Betreuung von Obdachlosen | | | | | | | |
| 02-00007 Sonstige Darlehen FB 4/20 | 790 | | | 0 | 463 | 463 | |
| Zeile 22 | | | | | | | |
| Sonstige Investitionseinzahlungen | 790 | | | 0 | 463 | 463 | |
| 04-00009 Ausstattung und Geräte (Betreuung Obdachlose) | -954 | -1.000 | | -1.000 | -247 | 753 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -954 | -1.000 | | -1.000 | -247 | 753 | |
| 05-02-02 Unterbringung und Betreuung von Aussiedlern | | | | | | | |
| 04-00007 Ausstattung und Geräte (Aussiedler) | -518 | -2.560 | | -2.560 | -540 | 2.020 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -518 | -2.560 | | -2.560 | -540 | 2.020 | |
| 05-02-03 Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern | | | | | | | |
| 04-00008 Ausstattung und Geräte (Asylbewerber) | -76.162 | -40.000 | -3.241 | -43.241 | -21.346 | 21.895 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -76.162 | -40.000 | -3.241 | -43.241 | -21.346 | 21.895 | |
| 04-00010 Errichtung von Unterkünften für Flüchtlinge | -3.781.893 | | -2.153.997 | -2.153.997 | -1.395.683 | 758.314 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -3.753.967 | | -2.153.997 | -2.153.997 | -1.377.807 | 776.190 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -27.926 | | | 0 | -17.876 | -17.876 | |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 04-00012 Baum. Asylbewerberunterkunft "Schützenweg" | -2.420.540 | | -797.182 | -797.182 | -563.636 | 233.546 | 395.449 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -2.420.540 | | -797.182 | -797.182 | -563.636 | 233.546 | 395.449 |
| 06-01-01 Kindertageseinrichtungen | | | | | | | |
| 05-00035 Investitionskostenzuschuss U3-Ausbau (fr. Träger) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 109.800 | 18.900 | 51.300 | 70.200 | 70.200 | 0 | |
| Zeile 28 | | | | | | | |
| Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen | -109.800 | -18.900 | -51.300 | -70.200 | -70.200 | 0 | |
| 05-00072 U3 Ausbau Kita Wacholderweg | -677 | | -404 | -404 | | 404 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -677 | | -404 | -404 | | 404 | |
| 05-00073 U3 Ausbau Kita Waldstraße | -335.247 | -65.000 | -179.691 | -244.691 | -89.187 | 155.504 | 71.932 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 216.000 | | | 0 | | 0 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -551.247 | -65.000 | -179.691 | -244.691 | -82.785 | 161.906 | 71.932 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | | | 0 | -6.402 | -6.402 | 0 |
| 05-00074 U3 Ausbau Kita Am Park | -39.665 | | -4.899 | -4.899 | -1.733 | 3.166 | 2.399 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -39.665 | | -4.899 | -4.899 | -1.733 | 3.166 | 2.399 |
| 05-00075 U3 Ausbau Kita Alter Bahnhof | -31.336 | | -3.644 | -3.644 | -714 | 2.931 | 1.060 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -8.296 | | -3.644 | -3.644 | -714 | 2.931 | 1.060 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -23.040 | | | 0 | | 0 | 0 |
| 05-00100 Ausstattung und Geräte (Kita) | -64.137 | -225.200 | 37.350 | -187.850 | 6.131 | 193.981 | 317.217 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 37.800 | 166.950 | 204.750 | 37.800 | -166.950 | 0 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -64.137 | -263.000 | -129.600 | -392.600 | -31.314 | 361.286 | 317.217 |
| Zeile 29 | | | | | | | |
| Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | 0 | -355 | -355 | 0 |
| 05-00113 Baum. Kita Rebhuhnfeld | -3.376 | -438.440 | -1.898.180 | -2.336.620 | -1.660.426 | 676.194 | 427.351 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 0 | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -3.376 | -438.440 | -1.898.180 | -2.336.620 | -1.660.426 | 676.194 | 427.351 |
| 05-00114 Neubau Kita Wellenstraße | | | -425.400 | -425.400 | | 425.400 | 425.400 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -425.400 | -425.400 | | 425.400 | 425.400 |
| 05-00117 Schallschutzmaßnahmen an Kindertagesstätten | -6.823 | | -228.177 | -228.177 | | 228.177 | 228.177 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -108.177 | -108.177 | | 108.177 | 108.177 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -6.823 | | -120.000 | -120.000 | | 120.000 | 120.000 |
| 05-00119 Investitionskostenzuschuss Ü3-Ausbau | | | 0 | 0 | -166.950 | -166.950 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | | 281.880 | 281.880 | 114.930 | -166.950 | |
| Zeile 28 | | | | | | | |
| Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen | | | -281.880 | -281.880 | -281.880 | 0 | |
| 05-00123 Baum. Kita Buisdorf | | | -300.000 | -300.000 | -3.650 | 296.350 | 296.350 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -300.000 | -300.000 | -3.650 | 296.350 | 296.350 |
| 05-00124 Beschaffung WC-Containeranlage | | | | 0 | -49.218 | -49.218 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | | 0 | -49.218 | -49.218 | |
| 07-00005 Baum. an Außenanlagen | -127 | -12.000 | -56.500 | -68.500 | -23.783 | 44.717 | 6.569 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -127 | -12.000 | -56.500 | -68.500 | -23.783 | 44.717 | 6.569 |
| 06-01-02 Kindertagespflege | | | | | | | |
| 05-00128 Ausstattung und Geräte (Kindertagespflege) | | | | 0 | -259 | -259 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | | | 0 | -259 | -259 | |
| 06-02-01 Förderung der Kinder- und Jugendarbeit | | | | | | | |
| 05-00108 Ausstattung u. Geräte (Förd. Kinder-/Jugendarbeit) | | -550 | | -550 | -198 | 352 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -550 | | -550 | -198 | 352 | |
| 06-02-02 Offene Kinder- und Jugendarbeit | | | | | | | |
| 05-00036 Baum. Kinderspiel- u. Bolzplätze | -40.160 | -50.000 | -40.000 | -90.000 | -85.064 | 4.936 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -24.145 | -50.000 | -40.000 | -90.000 | | 90.000 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -16.014 | | | 0 | -85.064 | -85.064 | |
| 05-00092 Neubau Jugendzentrum Mülldorf | 89.901 | -485.570 | -865.182 | -1.350.752 | 697.968 | 2.048.720 | 1.602.088 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 211.639 | 1.178.790 | -161.480 | 1.017.310 | 1.058.692 | 41.382 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -121.738 | -1.664.360 | -703.702 | -2.368.062 | -360.723 | 2.007.339 | 1.602.088 |
| 05-00092A Neubau Jugendzentrum Mülldorf Außenanlage | 8.360 | -30.320 | -23.210 | -53.530 | 39.308 | 92.838 | 98.160 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 8.360 | 44.630 | | 44.630 | 39.308 | -5.322 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -74.950 | -23.210 | -98.160 | | 98.160 | 98.160 |
| 05-00102 Ausstattung und Geräte (Kinder u. Jugendarbeit) | -9.063 | 6.650 | -3.000 | 3.650 | -3.952 | -7.602 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 36.060 | | 36.060 | | -36.060 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -9.063 | -29.410 | -3.000 | -32.410 | -3.952 | 28.458 | |
| 05-F06 Festwert Spielplätze | -192 | -8.700 | | -8.700 | -661 | 8.039 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -192 | -8.700 | | -8.700 | -661 | 8.039 | |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|---|----------------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 06-02-03 Jugendsozialarbeit | | | | | | | |
| 05-00118 Ausstattung und Geräte (Jugendsozialarbeit) Zeile 26 | | 0 | | 0 | | 0 | 278 |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | 0 | | 0 | | 0 | 278 |
| 06-03-01 Vormundschaften, -pflegschaften, Beistandschaften | | | | | | | |
| 05-00127 Ausstattung und Geräte (Vormundschaften) Zeile 26 | | | | 0 | -331 | -331 | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | | | 0 | -331 | -331 | |
| 06-03-04 Institutionelle Erziehungsberatung | | | | | | | |
| 05-00109 Ausstattung und Geräte (Erziehungsberatungsstelle) Zeile 26 | -4.400 | -5.200 | | -5.200 | -3.672 | 1.528 | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -4.400 | -5.200 | | -5.200 | -3.672 | 1.528 | |
| 08-01-01 Sportstätten und Sportförderung | | | | | | | |
| 03-00035 Ausstattung und Geräte (Sport) Zeile 26 | -4.965 | -13.000 | | -13.000 | -9.069 | 3.931 | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -4.965 | -13.000 | | -13.000 | -9.069 | 3.931 | |
| 03-00042 Sportplatz Buisdorf Zeile 25 | -247.414 | | -3.079 | -3.079 | -1.865 | 1.214 | 1.214 |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -1.320 | | -1.865 | -1.865 | -1.865 | 0 | 0 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -76.093 | | -1.214 | -1.214 | | 1.214 | 1.214 |
| Zeile 28 | | | | | | | |
| Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen | -170.000 | | | 0 | | 0 | 0 |
| 03-00043 Sportplatz Birlinghoven Zeile 26 | -195.812 | | | 0 | | 0 | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -25.812 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 28 | | | | | | | |
| Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen | -170.000 | | | 0 | | 0 | |
| 03-00045 Sportplatz Hangelar (Kleinspielfeld) Zeile 18 | -6.926 | | -30.740 | -30.740 | -2.132 | 28.608 | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 62.334 | | | 0 | 19.191 | 19.191 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -69.260 | | -30.740 | -30.740 | -21.323 | 9.417 | |
| 03-00047 Sportplatz Meindorf Zeile 25 | | | -310.000 | -310.000 | -2.486 | 307.514 | 307.514 |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -310.000 | -310.000 | -2.486 | 307.514 | 307.514 |
| 03-F02 Festwert Sportplätze Zeile 25 | -1.539 | -10.700 | | -10.700 | -83 | 10.617 | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -1.539 | -10.700 | | -10.700 | -83 | 10.617 | |
| 07-00180 Verkauf Fahrzeuge Zeile 19 | 165 | | | 0 | | 0 | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | 165 | | | 0 | | 0 | |
| 08-01-02 BgA Bäder | | | | | | | |
| 03-00038 Ausstattung und Geräte (Bäder) Zeile 19 | -2.612 | -4.000 | | -4.000 | -13.759 | -9.759 | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | | | | 0 | 650 | 650 | |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -2.612 | -4.000 | | -4.000 | -14.409 | -10.409 | |
| 09-01-01 Städtebauliche Planung und Entwicklung | | | | | | | |
| IV-00010 Ausstattung und Geräte (Dez. IV) Zeile 26 | | | | 0 | -442 | -442 | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | | | 0 | -442 | -442 | |
| 09-02-01 Vermessung | | | | | | | |
| 06-00015 Beschaffung Vermessungsgeräte Zeile 26 | -221 | -2.000 | | -2.000 | | 2.000 | |
| Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -221 | -2.000 | | -2.000 | | 2.000 | |
| 10-03-01 Wohnungsbauförderung und Wohnungsmarktbeobachtung | | | | | | | |
| 02-00005 Wohnungsbaudarlehen Zeile 22 | 36.194 | 22.120 | | 22.120 | 61.625 | 39.505 | |
| Sonstige Investitionseinzahlungen | 36.194 | 22.120 | | 22.120 | 61.625 | 39.505 | |
| 02-00006 Abgang Ausleihungen Zeile 22 | 118 | | | 0 | 118 | 118 | |
| Sonstige Investitionseinzahlungen | 118 | | | 0 | 118 | 118 | |
| 11-02-01 Abwasserbeseitigung | | | | | | | |
| 06-00022 Erwerb von Leitungsrechten Zeile 29 | | -10.000 | -30.000 | -40.000 | | 40.000 | |
| Sonstige Investitionsauszahlungen | | -10.000 | -30.000 | -40.000 | | 40.000 | |
| 07-00012 Erweiterung der Mikrosiebanlage Zeile 18 | -530.589 | -237.100 | -2.959.674 | -3.196.774 | -1.669.950 | 1.526.824 | 209.485 |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 634.737 | 262.900 | | 262.900 | 1.580.239 | 1.317.339 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -1.165.326 | -500.000 | -2.959.674 | -3.459.674 | -3.250.189 | 209.485 | 209.485 |
| 07-00016 Instandsetzung Kanal "Auf dem Niederberg" Zeile 25 | | | -315 | -315 | | 315 | 315 |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -315 | -315 | | 315 | 315 |
| 07-00033 Maschinentechnische Ausstattung Nachklärbecken 4 Zeile 18 | | -23.710 | | -23.710 | | 23.710 | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 26.290 | | 26.290 | | -26.290 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -50.000 | | -50.000 | | 50.000 | |
| 07-00034 Verkauf Fahrzeug/BGA Zeile 19 | 712 | 0 | | 0 | | 0 | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen | 712 | 0 | | 0 | | 0 | |
| 07-00036 Baum. Kanal Beethovenstraße Zeile 25 | -374.072 | 0 | -32.613 | -32.613 | -37.243 | -4.630 | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -374.072 | 0 | -32.613 | -32.613 | -37.243 | -4.630 | |
| 07-00037 Baum. Kanal Brahmsstraße Zeile 25 | -108.973 | 0 | -27.312 | -27.312 | -15.461 | 11.851 | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -108.973 | 0 | -27.312 | -27.312 | -15.461 | 11.851 | |
| 07-00038 Baum. Kanal Gerhart-Hauptmann-Straße Zeile 25 | -929 | | -3.789 | -3.789 | -3.789 | 0 | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -929 | | -3.789 | -3.789 | -3.789 | 0 | |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|---|---|--|--|--|------------------------------------|--|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 07-00039 Baum. Kanal Gottfried-Kinkel-Straße Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -630 -630 | | -2.370 -2.370 | -2.370 -2.370 | -2.370 -2.370 | 0 0 | |
| 07-00040 Baum. Kanal Händelstraße Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -128.139 -128.139 | 0 0 | -27.845 -27.845 | -27.845 -27.845 | -27.473 -27.473 | 373 373 | |
| 07-00044 Baum. Kanal Mozartstraße Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -114.592 -114.592 | 0 0 | -38.751 -38.751 | -38.751 -38.751 | -21.584 -21.584 | 17.167 17.167 | |
| 07-00045 Baum. Kanal Richard-Wagner-Straße Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -847 -847 | | -3.837 -3.837 | -3.837 -3.837 | -3.837 -3.837 | 0 0 | |
| 07-00046 Baum. Kanal Richthofenstraße Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -180.000 -180.000 | | | 0 0 | | 0 0 | |
| 07-00047 Baum. Kanal Schubertstraße Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -97.803 -97.803 | | -30.081 -30.081 | -30.081 -30.081 | -12.362 -12.362 | 17.719 17.719 | |
| 07-00048 Baum. Kanal Schumannstraße Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -300.000 -300.000 | | -300.000 -300.000 | | 300.000 300.000 | |
| 07-00052 Baum. Kanalstauraum 2, Meindorf-Ost Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | 0 0 | -354.000 -354.000 | -354.000 -354.000 | 0 0 | 354.000 354.000 | |
| 07-00054 Baum. Regenklärbecken 1, Meind.-West Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -206.000 -206.000 | -206.000 -206.000 | | 206.000 206.000 | |
| 07-00055 Baum. Regenklärbecken 16, Wassersch. Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -7.097 -7.097 | | -213.904 -213.904 | -213.904 -213.904 | -8.426 -8.426 | 205.478 205.478 | 355.478 355.478 |
| 07-00056 Baum. Regenklärbecken 6, Nordstr./Am Jesuitenhof Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -7.969 -7.969 | | -213.031 -213.031 | -213.031 -213.031 | -9.626 -9.626 | 203.405 203.405 | 464.113 464.113 |
| 07-00057 Baum. Regenklärbecken 8, Martinuskirchstr. Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -6.302 -6.302 | | -181.698 -181.698 | -181.698 -181.698 | -7.726 -7.726 | 173.973 173.973 | 308.086 308.086 |
| 07-00060 Instandsetzung Kanal Gutenbergstr. Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -852 -852 | | | 0 0 | | 0 0 | |
| 07-00062 Instandsetzung Kanal Von-Galen-Str. Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -49.964 -49.964 | -49.964 -49.964 | 9.396 9.396 | 59.361 59.361 | 25.577 25.577 |
| 07-00119 Abgelöste Kanalanschlussbeiträge Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 87.166 87.166 | 50.000 50.000 | | 50.000 50.000 | 93.835 93.835 | 43.835 43.835 | |
| 07-00120 Kanalanschlussbeiträge Zeile 19 Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 95.080 -37 95.117 | 25.000 25.000 | | 25.000 25.000 | 6.067 0 6.067 | -18.933 0 -18.933 | |
| 07-00140 Baum. Kanal Konrad-Adenauer-Str. Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -3.821 -3.821 | -3.821 -3.821 | | 3.821 3.821 | 3.821 3.821 |
| 07-00165 Beschaffung Fahrzeuge (Kanalspülfahrzeug II) Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -4.788 -4.788 | | | 0 0 | | 0 0 | |
| 07-00191 Baum. Kanal W.-Mittelmeier-Straße Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -40.000 -40.000 | -40.000 -40.000 | | 40.000 40.000 | |
| 07-00235 Baum. Kanal ZK 0 - 1 Menden u. Mülldorf Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -97.323 -97.323 | | -52.741 -52.741 | -52.741 -52.741 | -38.749 -38.749 | 13.993 13.993 | |
| 07-00239 Ausstattung und Geräte (Tiefbau) Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -1.500 -1.500 | | -1.500 -1.500 | | 1.500 1.500 | |
| 07-00254 Baum. Kanal Hertzstraße Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -220.000 -220.000 | -220.000 -220.000 | | 220.000 220.000 | 22.212 22.212 |
| 07-00256 Baum. Kanal ZK 0 - 2 Sankt Augustin Ort Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -18.152 -18.152 | -338.000 -338.000 | -541.848 -541.848 | -879.848 -879.848 | -242.299 -242.299 | 637.549 637.549 | 581.022 581.022 |
| 07-00259 Baum. Kanal Gartenstraße Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -57.000 -57.000 | -657.000 -657.000 | -714.000 -714.000 | -6.700 -6.700 | 707.300 707.300 | 144.510 144.510 |
| 07-00273 Planungskosten Erneuerung Kanal Richthofenstr. Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -708 4.592 -5.300 | | -14.043 -14.043 | -14.043 -14.043 | 5.300 0 -10.687 | 19.343 15.987 3.356 | |
| 07-00284 Ausstattung und Geräte (ZABA) Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen Zeile 29 Sonstige Investitionsauszahlungen | -32.921 18.482 -41.810 -9.593 | -40.320 34.180 -59.500 -15.000 | | -40.320 34.180 -59.500 -15.000 | -8.136 16.374 -24.510 | 32.184 -17.806 34.990 15.000 | |
| 07-00286 Ersatzbeschaffung Elektromobil (ZABA) Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | -17.468 -17.468 | | -500 -500 | -500 -500 | 8.948 0 -500 | 9.448 9.448 0 | |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/ Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 07-00288 Erneuerung Kalkstation | | -47.420 | | -47.420 | | 47.420 | 100.000 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 52.580 | | 52.580 | | -52.580 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -100.000 | | -100.000 | | 100.000 | 100.000 |
| 07-00289 Erneuerung Klärschlammwässerung | | -47.420 | | -47.420 | | 47.420 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 52.580 | | 52.580 | | -52.580 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -100.000 | | -100.000 | | 100.000 | |
| 07-00290 BHKW + Notstromanlage | -77.642 | | -1.226.408 | -1.226.408 | -32.304 | 1.194.103 | 2.581.739 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 33.260 | | 1.412.690 | 1.412.690 | 25.055 | -1.387.635 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -110.902 | | -2.639.098 | -2.639.098 | -57.359 | 2.581.739 | 2.581.739 |
| 07-00291 Erneuerung E-Steuerung PW Bhf. Menden | | | -8.000 | -8.000 | | 8.000 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -8.000 | -8.000 | | 8.000 | |
| 07-00292 Erneuerung Schaltschrank NK 4 | | | -12.000 | -12.000 | | 12.000 | 12.000 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -12.000 | -12.000 | | 12.000 | 12.000 |
| 07-00294 Baum. Kanal ZK 2 Menden | -8.253 | | -139.469 | -139.469 | -67.732 | 71.737 | 41.886 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -8.253 | | -139.469 | -139.469 | -67.732 | 71.737 | 41.886 |
| 07-00295 Baum. Kanal Siegstraße | | | -8.607 | -8.607 | -8.607 | 0 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -8.607 | -8.607 | -8.607 | 0 | |
| 07-00297 Baum. Kanal ABK ZK 0-2 Niederpleis 1 | | -120.000 | | -120.000 | -28.720 | 91.280 | 81.339 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -120.000 | | -120.000 | -28.720 | 91.280 | 81.339 |
| 07-00300 Baum. Kanal ABK ZK 0-2 Niederpleis 4 | -7.393 | -340.000 | -104.501 | -444.501 | -73.922 | 370.579 | 210.830 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -7.393 | -340.000 | -104.501 | -444.501 | -73.922 | 370.579 | 210.830 |
| 07-00302 Baum. Kanal Alte Heerstraße (Kreisverkehr) | -14.119 | 0 | -95.881 | -95.881 | -1.256 | 94.625 | 94.625 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -14.119 | 0 | -95.881 | -95.881 | -1.256 | 94.625 | 94.625 |
| 07-00315 Baum. Kanal Agnes-Migel-Straße / Pauluskirchstraße | | | -25.000 | -25.000 | -45.897 | -20.897 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -25.000 | -25.000 | -45.897 | -20.897 | |
| 07-00334 Schaltschrank Rücklaufschlammumpwerk Nachklärung | -12.237 | | | | 0 | 0 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -12.237 | | | | 0 | 0 | |
| 07-00338 Baum. Kanal Hangweg | | | -52.000 | -52.000 | -241 | 51.759 | 23.500 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -52.000 | -52.000 | -241 | 51.759 | 23.500 |
| 12-01-01 Straßen, Wege, Plätze | | | | | | | |
| 06-00006 Erwerb von Straßenland | -30.832 | -100.000 | -85.261 | -185.261 | -89.345 | 95.917 | |
| Zeile 19 | | | | | 0 | 0 | |
| Einzahlg. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| Zeile 24 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden | -30.832 | -100.000 | -85.261 | -185.261 | -89.345 | 95.917 | |
| 07-00067 Baum. Auf dem Niederberg | | | -6.806 | -6.806 | | 6.806 | 6.806 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -6.806 | -6.806 | | 6.806 | 6.806 |
| 07-00068 Baum. Beethovenstraße | -530.768 | 64.500 | -23.088 | 41.412 | -30.766 | -72.177 | 337 |
| Zeile 21 | | | | | | | |
| Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | | 64.500 | | 64.500 | | -64.500 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -530.768 | | -23.088 | -23.088 | -30.766 | -7.677 | 337 |
| 07-00070 Baum. Brahmsstraße | -194.265 | 25.600 | -23.214 | 2.386 | -11.826 | -14.212 | 143 |
| Zeile 21 | | | | | | | |
| Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | | 25.600 | | 25.600 | | -25.600 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -194.265 | | -23.214 | -23.214 | -11.826 | 11.388 | 143 |
| 07-00072 Baum. Drachenfelsstraße | 771 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 21 | | | | | | | |
| Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 771 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00076 Baum. Gerhard-Hauptmann-Straße | 17.774 | | -911 | -911 | 4.098 | 5.010 | |
| Zeile 21 | | | | | | | |
| Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 17.774 | | | 0 | 5.010 | 5.010 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -911 | -911 | -911 | 0 | |
| 07-00077 Baum. Gottfried-Kinkel-Straße | 900 | | -1.001 | -1.001 | 7.968 | 8.969 | |
| Zeile 21 | | | | | | | |
| Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 900 | | | 0 | 8.969 | 8.969 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -1.001 | -1.001 | -1.001 | 0 | |
| 07-00078 Baum. Händelstraße | -89.068 | 14.500 | -35.253 | -20.753 | -12.585 | 8.168 | 76 |
| Zeile 21 | | | | | | | |
| Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | | 14.500 | | 14.500 | | -14.500 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -89.068 | | -35.253 | -35.253 | -12.585 | 22.668 | 76 |
| 07-00079 Baum. Im Erlengrund | 1.871 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 21 | | | | | | | |
| Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 1.871 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00080 Baum. Immelmanstr. | 110.000 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 21 | | | | | | | |
| Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 110.000 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00081 Baum. Jagdweg | -1.097 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -1.097 | | | 0 | | 0 | |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/ Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 07-00084 Baum. Mozartstraße | -203.004 | 26.000 | -12.933 | 13.067 | -15.135 | -28.202 | 135 |
| Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | | 26.000 | | 26.000 | | -26.000 | 0 |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -203.004 | | -12.933 | -12.933 | -15.135 | -2.202 | 135 |
| 07-00087 Baum. Radweg Tannenweg - Großenbuschstr. | -501.185 | 366.000 | -1.017.815 | -651.815 | -371.253 | 280.562 | 227.562 |
| Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 266.000 | 366.000 | | 366.000 | 419.000 | 53.000 | 0 |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -767.185 | | -1.017.815 | -1.017.815 | -790.253 | 227.562 | 227.562 |
| 07-00088 Baum. Richard-Wagner-Straße | 13.529 | | -816 | -816 | 589 | 1.405 | |
| Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 13.529 | | | 0 | 1.405 | 1.405 | |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -816 | -816 | -816 | 0 | |
| 07-00089 Baum. Schubertstraße | -174.577 | 25.100 | -16.406 | 8.694 | -12.487 | -21.181 | 252 |
| Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | | 25.100 | | 25.100 | | -25.100 | 0 |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -174.577 | | -16.406 | -16.406 | -12.487 | 3.919 | 252 |
| 07-00090 Baum. Schumannstraße | | -200.000 | | -200.000 | | 200.000 | 60.000 |
| Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | | 0 | | 0 | | 0 | 0 |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -200.000 | | -200.000 | | 200.000 | 60.000 |
| 07-00091 Baum. Teichgraben Immelmanstr./Wendehammer | 53.552 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 53.552 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | 0 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00092 Baum. Udetstraße | 98.131 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 98.131 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00093 Baum. Zufahrt Gewerbegebiet Buisdorf | -929 | | -11.321 | -11.321 | | 11.321 | 11.321 |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -929 | | -11.321 | -11.321 | | 11.321 | 11.321 |
| 07-00121 Abgelöste Erschließungsbeiträge | 135.677 | 100.000 | | 100.000 | 130.725 | 30.725 | |
| Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 0 | 100.000 | | 100.000 | | -100.000 | |
| Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 135.677 | | | 0 | 130.725 | 130.725 | |
| 07-00122 Erschließungsbeiträge | 286 | | | 0 | 270 | 270 | |
| Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 286 | | | 0 | 270 | 270 | |
| 07-00135 Baum. Otto.von-Guericke-Straße | 4.345 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | 4.345 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00136 Baum. Konrad-Adenauer-Straße | -1.620 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -1.620 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00178 Baum. Brücke Martinuskirchstraße | | | -20.000 | -20.000 | | 20.000 | 20.000 |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -20.000 | -20.000 | | 20.000 | 20.000 |
| 07-00195 Baum. Gartenstraße | | -160.000 | | -160.000 | | 160.000 | |
| Zeile 21 Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | | 160.000 | | 160.000 | | -160.000 | |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -320.000 | | -320.000 | | 320.000 | |
| 07-00223 Kreisverkehr Schulstr. / Alte Marktstraße | 14.726 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 14.726 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00224 Kreisverkehr Schulstr. / Paul-Gerhard-Str. | 14.726 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 14.726 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00226 Ost-West-Spange (B 56 - Rathausallee) | -1.912 | 0 | | 0 | -6.862 | -6.862 | 15.000 |
| Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 921.500 | | 921.500 | | -921.500 | 0 |
| Zeile 22 Sonstige Investitionseinzahlungen | | 1.382.250 | | 1.382.250 | | -1.382.250 | 0 |
| Zeile 24 Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden | | | | 0 | -791 | -791 | 0 |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -1.912 | -2.303.750 | | -2.303.750 | -6.071 | 2.297.679 | 15.000 |
| Zeile 29 Sonstige Investitionsauszahlungen | | 0 | | 0 | | 0 | 0 |
| 07-00234 Errichtung Rad- und Fußwegbrücke Zentrum | -133.888 | | -152.097 | -152.097 | | 152.097 | 50.000 |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -133.888 | | -152.097 | -152.097 | | 152.097 | 50.000 |
| 07-00236 Baum. Brücke Baumschulweg | | | -4.197 | -4.197 | | 4.197 | 4.197 |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -4.197 | -4.197 | | 4.197 | 4.197 |
| 07-00237 Invest.-Zusch. Kreisverkehr Hauptstr./Pleialstr. | -53.333 | -53.340 | | -53.340 | -53.333 | 7 | |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -53.333 | | | 0 | -53.333 | -53.333 | |
| Zeile 28 Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen | | -53.340 | | -53.340 | | 53.340 | |
| 07-00238 Invest.-Zuschuss Stadtbahnhaltepunkt Zentrum | -220.326 | | -179.674 | -179.674 | | 179.674 | 150.000 |
| Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -179.674 | -179.674 | | 179.674 | 150.000 |
| Zeile 28 Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen | -220.326 | | | 0 | | 0 | 0 |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 07-00242 Barrierefreie Bushaltestellen im Stadtgebiet | -87.915 | -26.000 | -130.410 | -156.410 | -150.042 | 6.368 | 63.800 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 101.448 | 234.000 | -130.410 | 103.590 | -103.590 | | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -189.362 | -260.000 | 0 | -260.000 | -150.042 | 109.958 | 63.800 |
| 07-00272 Planungskosten Erneuerung Richthofenstr. | -12.399 | | -14.454 | -14.454 | 12.399 | 26.853 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | | | 0 | 28.016 | 28.016 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -12.399 | | -14.454 | -14.454 | -15.617 | -1.163 | |
| 07-00276 Baum. BPL 113 Haus Heidefeld 1. BA | 0 | 0 | | | -9.627 | -9.627 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | 0 | 0 | | | -9.627 | -9.627 | |
| 07-00278 Baum. Campusmagistrale | -11.250 | -245.500 | 64.400 | -181.100 | -990 | 180.110 | 44.582 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 94.500 | -75.600 | 18.900 | 20.286 | 1.386 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -11.250 | -340.000 | 140.000 | -200.000 | -21.277 | 178.723 | 44.582 |
| 07-00282 Umgestaltung Karl-Gatzweiler-Platz / Zentrum-Ost | | | -899.370 | -899.370 | -33.533 | 865.837 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 100.630 | | 100.630 | | -100.630 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -1.000.000 | | -1.000.000 | -33.533 | 966.467 | |
| 07-00283 Umgestaltung Wege / Plätze "Zentrum-West" | | | -22.150 | -97.150 | -21.487 | 75.663 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 52.850 | | 52.850 | | -52.850 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -75.000 | -75.000 | -150.000 | -21.487 | 128.513 | |
| 07-00287 Baum. Parkplatz Haltepunkt Zentrum | | | -460.000 | -460.000 | -267 | 459.733 | 50.943 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -460.000 | -460.000 | -267 | 459.733 | 50.943 |
| 07-00312 Baum. Uhlandstraße | | -3.500 | | -3.500 | | 3.500 | |
| Zeile 21 | | | | | | | |
| Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | | 3.500 | | 3.500 | | -3.500 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -7.000 | | -7.000 | | 7.000 | |
| 07-00316 Baum. Wehrfeldstraße / Eibenweg | | | -80.000 | -80.000 | -2.730 | 77.270 | 77.270 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -80.000 | -80.000 | -2.730 | 77.270 | 77.270 |
| 07-00318 Baum. Hertzstraße | | | -286.840 | -286.840 | -9.500 | 277.340 | 20.053 |
| Zeile 21 | | | | | | | |
| Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten | | | 154.000 | 154.000 | | -154.000 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -440.840 | -440.840 | -9.500 | 431.340 | 20.053 |
| 07-00339 Baum. Rad- und Gehweg Siegbücke | | | -80.000 | -80.000 | | 80.000 | 59.746 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -80.000 | -80.000 | | 80.000 | 59.746 |
| 12-02-01 Verkehrsanlagen, Straßenbeleuchtung | | | | | | | |
| 07-00104 Erweiterung der Straßenbeleuchtung | | -5.000 | | -5.000 | | 5.000 | 26.000 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -5.000 | | -5.000 | | 5.000 | 26.000 |
| 07-00249 Instandsetzung Beleuchtung Bonner Straße II | | | -11.390 | -11.390 | -10.415 | 975 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | | -11.390 | -11.390 | -10.415 | 975 | |
| 07-00329 Instandsetzung Straßenbeleuchtung Kölnstraße | | -88.000 | | -88.000 | | 88.000 | 88.000 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | -88.000 | | -88.000 | | 88.000 | 88.000 |
| 07-F01 Festwert Straßenbeschilderung | -6.464 | -19.200 | | -19.200 | -21.367 | -2.167 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -6.464 | -19.200 | | -19.200 | -21.367 | -2.167 | |
| 12-03-01 Straßenreinigung, Winterdienst | | | | | | | |
| 07-00106 Anschaffung von Anbaugeräten (Winterdienst) | -16.065 | -14.000 | | -14.000 | -17.392 | -3.392 | 2.972 |
| Zeile 26 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen | -16.065 | -14.000 | | -14.000 | -17.392 | -3.392 | 2.972 |
| 13-01-01 Bereitstellung von Grün- und Freiflächen | | | | | | | |
| 06-00010 Grunderwerb für Regionale 2010 | 83 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 24 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden | 83 | | | 0 | | 0 | |
| 06-00017 Grunderwerb Grüne Mitte | -5.602 | | | 0 | | 0 | |
| Zeile 24 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden | -5.602 | | | 0 | | 0 | |
| 07-00110 Baum. Regionale 2010 -Grünes C- | -5.634 | | -655 | -655 | | 655 | 655 |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | -1 | | | 0 | | 0 | 0 |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -5.633 | | -655 | -655 | | 655 | 655 |
| 07-F04 Festwert sonstige Grünanlagen II | -5.493 | -34.000 | | -34.000 | -6.090 | 27.910 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -5.493 | -34.000 | | -34.000 | -6.090 | 27.910 | |
| 13-02-01 Land- und Forstwirtschaft | | | | | | | |
| 06-00009 Grunderwerb für Grün- Park- und Waldflächen | | -5.000 | | -5.000 | | 5.000 | |
| Zeile 24 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden | | -5.000 | | -5.000 | | 5.000 | |
| 13-03-01 Öffentliche Gewässer, Hochwasserschutz | | | | | | | |
| 06-00023 Grunderwerb Umsetzungsfahrplan WRRL | | -8.780 | | -8.780 | | 8.780 | |
| Zeile 18 | | | | | | | |
| Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 35.140 | | 35.140 | | -35.140 | |
| Zeile 24 | | | | | | | |
| Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden | | -43.920 | | -43.920 | | 43.920 | |
| 07-00112 Erneuerung von Anlagen in o. am Gewässer | -8.473 | 0 | -26.527 | -26.527 | | 26.527 | |
| Zeile 25 | | | | | | | |
| Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -8.473 | 0 | -26.527 | -26.527 | | 26.527 | |

| INVESTITIONEN | | | | | | | |
|--|----------------------------|----------------------|--|--------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Nr. Bezeichnung | Ist-Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschreibung § 22 GemHVO § 10 GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ergebnis | Übertragung nach § 22 GemHVO |
| 07-00185 Hochwasserschutz Birlinghoven Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -7.778 | -25.000 | -19.222 | -44.222 | | 44.222 | |
| 13-04-01 Friedhofs- und Bestattungswesen | -7.778 | -25.000 | -19.222 | -44.222 | | 44.222 | |
| 07-00115 Beschaffung BGA (Bestattungs-/Arbeitsgeräte) Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -6.500 | | -6.500 | | 6.500 | |
| 07-F02 Festwert Friedhöfe Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -61.288 | -30.000 | | -30.000 | -291 | 29.709 | |
| 14-01-01 Umweltschutz | -61.288 | -30.000 | | -30.000 | -291 | 29.709 | |
| IV-00001 Kostenerstattung für Ausgleichsmaßnahmen Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen Zeile 24 Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | -4.365 | 0 | | 0 | 26.053 | 26.053 | |
| IV-00003 Ökol. Maßnahme Grube "DEUTAG" Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen Zeile 24 Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | 0 | | 0 | | 0 | |
| IV-00005 Ausgleichsmaßnahme Siegaue (Menden) Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen Zeile 25 Auszahlg. f. Baumaßnahmen | | 0 | | 0 | | 0 | |
| IV-00008 Ausstattung und Geräte (Umweltschutz) Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen Zeile 26 Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen | | -2.000 | | -2.000 | | 2.000 | |
| 16-01-01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen | | | | | | | |
| 02-00001 Investitionspauschale Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 1.769.004 | 1.769.000 | 93.970 | 1.862.970 | 1.862.970 | 0 | |
| 02-00002 Schulpauschale Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 1.421.610 | 1.421.610 | 24.810 | 1.446.420 | 1.446.422 | 2 | |
| 02-00003 Sportpauschale Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen | 150.258 | 150.260 | | 150.260 | 151.304 | 1.044 | |
| 02-00008 Fördermittel Kommunalinvestitionsförderungsgesetz Zeile 18 Zuwendungen für Invest.maßnahmen | | 394.600 | 1.891.400 | 2.286.000 | 1.435.000 | -851.000 | |
| Gesamtergebnis | -9.364.655 | -6.347.200 | -19.715.225 | -26.062.425 | -5.773.030 | 20.289.395 | 15.617.707 |

Erläuterungen zu den Abweichungen im Bereich der Investitionen

Unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahre 2016 sowie der für das Jahr 2017 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen ergibt sich eine finanztechnische Ausführungsquote von rd. 38,6 %. Dies bedeutet, dass ca. ein Drittel der verfügbaren Haushaltsmittel in 2017 zur Auszahlung kamen. Für bereits begonnene Maßnahmen wurden Auszahlungen in Höhe von rd. 15,6 Mio. EUR in das Folgejahr übertragen. Hierbei handelt es sich unter anderem auch um Ermächtigungsübertragungen für bereits in 2017 beauftragte Maßnahmen in Höhe von rd. 8,3 Mio. EUR sowie in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR für bereits in 2017 erbrachte Leistungen, welche jedoch erst in 2018 zur Auszahlung kamen. Diese Beträge sind bei der finanztechnischen Ausführungsquote nicht berücksichtigt.

Nachfolgend werden die Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen ab 50.000 EUR näher erläutert:

Produkt 01-12-01 Büroflächen

09-00023 Ausstattung und Geräte incl. Büromöbel (Gebäude)

Die Ansätze dienen der Beschaffung sowie Ersatzbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertigen Wirtschaftsgütern in Form von Büromöbeln. Ferner ist hier die Beschaffung von medizinisch erforderlichen, ergonomischen Büroausstattungen vorgesehen. In 2017 wurden zusätzlich 50.000 EUR für die Beschaffung von Büromöbeln, Teekücheneinrichtung sowie Beleuchtung für das Technische Rathaus eingeplant. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung des Umzugs in das Jahr 2018 wurde noch kein Mobiliar beschafft. Die Mittel wurden im Doppelhaushalt 2018/2019 neu angemeldet.

Produkt 01-13-01 An- und Verkauf von Grundstücken

06-00002 Grunderwerb

Aufgrund von erhöhten Preisvorstellungen wurden weniger Grundstücke erworben als geplant. Des Weiteren können einige Verträge erst im Jahr 2018 beurkundet werden, wodurch sich auch die Zahlung des Kaufpreises in das Folgejahr verschiebt.

06-00004 Grundstückskaufpreiserlöse

Die in den Planansätzen zugrundeliegende Veräußerung von Grundstücken der Schiffsstraße konnten noch nicht realisiert werden. Die Haushaltsmittel wurden im Doppelhaushalt 2018/2019 neu angemeldet.

Produkt 02-02-01 allgemeine Sicherheit und Ordnung

01-00042 Invest.-Zuschuss Tierheim Troisdorf

Im Rahmen des Tierunterbringungsvertrages mit dem Tierheim Troisdorf haben sich die beteiligten Kommunen zu einer anteiligen Finanzierung des neuen Hundehauses bereiterklärt. Aufgrund zeitlicher Verzögerungen wird der auf die Stadt Sankt Augustin entfallende Anteil erst Anfang 2018 fällig. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Produkt 02-05-01 Brandschutz

01-00030 Ersatzbeschaffung MTF SU- 6753

Die Beschaffung des Fahrzeuges wurde in 2017 beauftragt. Die Lieferung und Beladung erfolgt in 2018. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

01-00045 Baum. Feuerwehrhaus Niederpleis

Die Erweiterung des Feuerwehrhauses um einen Umkleideraum konnte in 2017 nicht fertiggestellt werden. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Produkt 03-02-01 Grundschulen

05-00112 Baum. Außenanlagen GGS Ort

Im Haushaltsjahr 2017 wurden alle notwendigen Aufträge zur Fertigstellung der Maßnahme vergeben, konnten im selben Jahr allerdings nicht vollständig umgesetzt werden. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

05-00115 Erweiterung Mensa GS Pleiser Wald

Die Umsetzung der Baumaßnahme zur Verbesserung der Verpflegungssituation der GS Pleiser Wald wurde im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltes 2017 für die Jahre 2017 bis 2019 vorgesehen. Aufgrund fehlender Personalkapazitäten muss die Maßnahme um ein Jahr verschoben werden. Die Haushaltsmittel wurden im Doppelhaushalt 2018/2019 neu veranschlagt.

05-00120 Ausbau GGS Ort

05-00121 Ausbau GGS Menden

Aus Kapazitätsgründen konnte im Haushaltsjahr 2017 nicht mit der Planung des Ausbaus der Zügigkeit begonnen werden. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

05-00122 Erweiterung Mensa KGS Mülldorf

Die Umsetzung der Baumaßnahme zur Verbesserung der Verpflegungssituation der KGS Mülldorf wurde im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltes 2017 für die Jahre 2017 bis 2019 vorgesehen. Im Rahmen des Küchenausbaus sind umfangreichere technische Maßnahmen (z.B. im Bereich der Lüftung) erforderlich, die in diesem Umfang nicht geplant waren. Die Durchführung einer neuen Planung führte zu einer Verzögerung der Umsetzung dieser Maßnahme. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Produkt 03-05-01 Gymnasien

05-00094 Rhein-Sieg-Gymnasium

05-00094A Rhein-Sieg-Gymnasium Umgestaltung Schulhof

Für die Baumaßnahmen am Rhein-Sieg-Gymnasium im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) hat die Bezirksregierung für das Haushaltsjahr 2017 keine Förderung bewilligt. Für 2018 soll erneut ein Förderantrag gestellt werden. Die Haushaltsmittel wurden im Doppelhaushalt 2018/2019 neu veranschlagt.

Produkt 03-07-01 sonstige schulische Aufgaben

05-00014A Baum. Mensa SZ Niederpleis

Der Ansatz dient der Auszahlung einbehaltener Sicherheitsleistungen in Höhe von 51.390 EUR, welche ggf. nach Ablauf der Gewährleistungsfrist fällig werden.

Produkt 03-09-01 Gesamtschule

05-00096 Fritz-Bauer Gesamtschule

05-00096A Baum. Außenanlage Fritz-Bauer-Gesamtschule

Der Ansatz diente der Schlussrechnung des in 2017 fertiggestellten Neubaus des Frachtraumtraktes. Die Auszahlung erfolgte allerdings nicht vollständig im Haushaltsjahr 2017, so dass Haushaltsmittel in das Haushaltsjahr 2018 übertragen wurden. Des Weiteren diente der Ansatz der Umsetzung der geplanten baulichen Maßnahmen an dem ehemaligen Hauptschulgebäude (inkl. Außenanlage) sowie an dem Realschulgebäude. Die Maßnahmen konnten aus Kapazitätsgründen nicht wie geplant umgesetzt werden. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Produkt 05-02-03 Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern

04-00010 Errichtung von Unterkünften für Flüchtlinge

Der Haushaltsansatz 2016 in Höhe von 13.000.000 war vorgesehen um Flüchtlingsunterkünfte an 5 Standorten bereitzustellen. Aufgrund der bereits in 2016 rückläufigen Flüchtlingsströme wurden letztendlich 3 Standorte realisiert. Für die die Beendigung der Bauvorhaben an den Standorten Menden und Birlinghoven wurden Haushaltsmittel in das Jahr 2017 übertragen. Die Fertigstellung der Bauvorhaben fiel deutlich kostengünstiger aus, da am Standort Menden lediglich drei der fünf geplanten Häuser errichtet wurden.

04-00012 Baum. Asylbewerberunterkunft "Schützenweg"

Die Baumaßnahme konnte in 2017 nicht vollständig abgewickelt werden. Für die Fertigstellung der Außenanlage sowie zur Beseitigung von vorhandenen Mängeln, dessen Ausmaß und Ursache noch zu überprüfen sind, wurden Haushaltsmittel in das Jahr 2018 übertragen werden.

Produkt 06-01-01 Kindertageseinrichtungen

05-00073 U3 Ausbau Kita Waldstraße

Die Baumaßnahme ist abgeschlossen, konnte jedoch in 2017 nicht mehr vollständig abgerechnet werden.

05-00100 Ausstattung und Geräte (Kita)

Die vorgesehenen Haushaltsmittel für die Ausstattung der Kita „Im Rebhuhnfeld“ konnten in 2017 nicht vollständig verausgabt werden. Die Mittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

05-00113 Baum. Kita Rebhuhnfeld

Aufgrund der Inbetriebnahme der Kita zum 01.02.18 erfolgen die Schlussabrechnung sowie die Herstellung der Außenanlage erst im Jahr 2018. Die Maßnahme wird voraussichtlich günstiger als geplant abgeschlossen, so dass die Haushaltsmittel anteilig in das Haushaltsjahr 2018 übertragen werden.

05-00114 Neubau Kita Wellenstraße

Der Neubau der Kita Wellenstraße wurde im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltes 2017 in die Jahre 2017 bis 2019 vorgezogen. Entgegen der Veranschlagung konnte die Planung der Baumaßnahme jedoch in 2017 nicht vollständig erfolgen. Die Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

05-00117 Schallschutzmaßnahmen an Kindertagesstätten

Die geplanten Schallschutzmaßnahmen mussten aus Kapazitätsgründen in das Haushaltsjahr 2018 verschoben werden.

05-00119 Investitionskostenzuschuss Ü3-Ausbau

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat mit Bescheid vom 02.11.2016 einen Zuschuss i.H.v. 166.950 EUR für den ü3-Ausbau an der Kita-Emmaus-Garten bewilligt. Die Weiterleitung der Mittel an die freien Träger erfolgte bereits im Jahr 2017. Da die Fördergelder beim LVR in 2017 allerdings erschöpft waren, erhält die Stadt die bewilligte Fördersumme erst im Jahr 2018.

05-00123 Baum. Kita Buisdorf

Der Neubau einer Kita in Buisdorf wurde im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltes 2017 für die Jahre 2017 bis 2019 vorgesehen. Entgegen der Veranschlagung konnte die Planung der Baumaßnahme jedoch in 2017 nicht abgeschlossen werden. Die Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Produkt 06-02-02 Offene Kinder- und Jugendarbeit

05-00092 Neubau Jugendzentrum Mülldorf

05-00092A Neubau Jugendzentrum Mülldorf Außenanlage

Im Rahmen des ISEK sind die Ertüchtigung des Altbaus, der Abriss des Anbaus und die Errichtung eines Neubaus des Jugendzentrums Mülldorf sowie die Neugestaltung der Außenanlage vorgesehen. Mit der Bauausführung wurde in 2017 begonnen, die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Februar 2020 vorgesehen. Nicht alle Aufträge konnten noch in 2017 umgesetzt werden, daher wurden die entsprechenden Haushaltsmittel in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Produkt 08-01-01 Sportstätten und Sportförderung

03-00047 Sportplatz Meindorf

Der Ansatz dient der Restaurierung des Sportplatzes Meindorf und der Erneuerung der Trainingsbeleuchtungsanlage sowie der Sportplatzbarriere. Der Auftrag wurde in 2017 erteilt. Da die Baumaßnahme allerdings erst im April 2018 begann, wurden die entsprechenden Haushaltsmittel in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Produkt 11-02-01 Abwasserbeseitigung

07-00012 Erweiterung der Mikrosiebanlage

Aufgrund erheblicher Verzögerungen bei der Durchführung der Betonbauarbeiten konnte die Maßnahme in 2017 nicht fertiggestellt werden. Erforderliche Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen. Der Abschluss der Baumaßnahme ist für 2018 vorgesehen.

07-00048 Baum. Kanal Schumannstraße

Die Erneuerung des Kanals wurde im Abwasserbeseitigungskonzept für das Jahr 2017 vorgesehen. Die Maßnahme verschiebt sich aus Kapazitätsgründen in das Haushaltsjahr 2018 und wurde im Doppelhaushalt 2018/2019 neu veranschlagt.

07-00052 Baum. Kanalstauraum 2, Meindorf – Ost

07-00054 Baum. Regenklärbecken 1, Meind.– West

Entgegen der Planung konnte die Maßnahme in 2017 nicht umgesetzt werden. Die Weiterführung sowie die wasserrechtliche Genehmigung sind für das Jahr 2018, die Baudurchführung für das Jahr 2019 vorgesehen. Die Haushaltsmittel wurden im Doppelhaushalt 2018/2019 neu veranschlagt.

07-00055 Baum. Regenklärbecken 16, Wassersch.

07-00056 Baum. Regenklärbecken 6, Nordstr./ Am Jesuitenhof

07-00057 Baum. Regenklärbecken 8, Martinuskirchstraße

Der Bauauftrag wurde Ende 2017 vergeben. Die Umsetzung erfolgt im Haushaltsjahr 2018. Die Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

07-00062 Instandsetzung Kanal Von-Galen Str.

Die Maßnahme ist abgeschlossen, konnte jedoch im Haushaltsjahr 2017 nicht vollständig abgerechnet werden. Insgesamt konnte die Maßnahmen kostengünstiger realisiert werden als geplant. Die noch benötigten Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

07-00254 Baum. Kanal Hertzstraße

Die Baumaßnahmen in der Hertzstraße (s. auch Produkt 12-01-01, Investitionsnr. 07-00318) konnten in 2017 aufgrund einer längeren Stellenvakanz und erhöhtem Abstimmungsbedarf nicht umgesetzt werden. Lediglich die Ingenieurleistung für die Kanalbaumaßnahme wurde beauftragt werden. Die Bauausführung ist für das Jahr 2018 geplant. Die Haushaltsmittel wurden im Doppelhaushalt 2018/2019 neu veranschlagt.

07-00256 Baum. Kanal ZK 0 – 2 Sankt Augustin Ort

Der 2. Bauabschnitt der Maßnahme konnte in 2017 nicht vollständig abgeschlossen werden. Erforderliche Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

07-00259 Baum. Kanal Gartenstraße

Aufgrund zeitlicher Verzögerungen kann die Auftragserteilung erst in 2018 erfolgen. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

07-00290 BHKW + Notstromanlage

Aufgrund von Verzögerungen bei der Ertüchtigung der Mikrosiebanlage verschieben sich die Erneuerung des Blockheizkraftwerkes sowie die Installation der neuen Netzersatzanlage in das Jahr 2018. Die hierfür bereitgestellten Haushaltsmittel wurden in das Jahr 2018 übertragen.

07-00294 Baum. Kanal ZK 2 Menden

07-00297 Baum. Kanal ABK ZK 0-2 Niederpleis 1

07-00300 Baum. Kanal ABK ZK 0-2 Niederpleis 4

07-00338 Baum. Kanal Hangweg

Die Maßnahme konnte in 2017 nicht vollständig abgeschlossen werden. Erforderliche Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

07-00302 Baum. Kanal Alte Heerstraße (Kreisverkehr)

Die Baumaßnahme wurde in 2017 noch nicht vollständig abgerechnet. Die Schlussrechnung wird in 2018 erwartet. Die restlichen Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

Produkt 12-01-01 Straßen, Wege, Plätze

06-00006 Erwerb von Straßenland

Im Jahr 2017 wurden zusätzlich 50.000 EUR für den Erwerb von Straßenland aufgrund der Bebauungspläne „Gewerbegebiet Menden-Süd“ und „Pützchensweg“ angemeldet. Die Verhandlungen mit den Eigentümern dauern an.

07-00068 Baum. Beethovenstraße

Bei den Einzahlungen handelt es sich um Beiträge für die Durchführung von straßenbaulichen Maßnahmen nach § 8 KAG. Die straßenbaulichen Maßnahmen des zweiten Bauabschnittes Hangelar-West wurden in 2017 beendet. Die Beiträge können jedoch voraussichtlich nicht vor 2019 erhoben werden.

07-00087 Baum. Radweg Tannenweg – Großenbuschstraße

Die im Jahr 2016 begonnene Baumaßnahme erstreckt sich bis in das Jahr 2018, so dass entsprechende Mittel hierfür übertragen wurden.

07-00090 Baum. Schumannstraße

Die Straßenbaumaßnahme des dritten Bauabschnittes Hangelar-West, welche aufgrund von schwierigen Baugrundverhältnissen mit einer Altlastenproblematik erst nach Abschluss des zweiten Bauabschnittes in 2017 ausgebaut werden soll, wurde im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltes 2017 für die Jahre 2017/2018 vorgesehen. Der Auftrag an das Ingenieurbüro konnte in 2017 vergeben werden. Die bauliche Umsetzung erfolgt in 2018. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

07-00195 Baum. Gartenstraße

Die Baumaßnahme musste aus Kapazitätsgründen in das Haushaltsjahr 2018 verschoben werden.

07-00234 Errichtung Rad- und Fußwegbrücke Zentrum

07-00238 Invest.-Zuschuss Stadtbahnhaltepunkt Zentrum

Die Maßnahmen sind abgeschlossen, konnten jedoch im Haushaltsjahr 2017 nicht vollständig abgerechnet werden. Die Abrechnung mit dem Land und dem privaten Investor soll im Jahr 2018 nach Bearbeitung der Schlussrechnung erfolgen.

07-00278 Baum. Campusmagistrale

Entgegen der Planung aus dem 1. Nachtragshaushalt 2017 erfolgt die Umsetzung der Baumaßnahme im Jahre 2018. Die Planung konnte in 2017 beauftragt werden.

07-00282 Umgestaltung Karl-Gatzweiler-Platz / Zentrum-Ost

Die Ausschreibung der Maßnahme hat sich aufgrund einer längeren Planungsphase, u.a. aufgrund einer Machbarkeitsstudie, in das Jahr 2018 verschoben. Die Haushaltsmittel wurden im Doppelhaushalt 2018/2019 neu angemeldet.

07-00283 Umgestaltung Wege / Plätze "Zentrum-West"

Im Rahmen des ISEK sollen die Wege und Plätze im Zentrum-West umgestaltet werden. Aufgrund von erhöhtem Abstimmungsbedarf konnte die Planung durch ein Ingenieurbüro erst in 2017 in Auftrag gegeben werden, so dass sich die Ausschreibung in das Jahr 2018 verschiebt. Die Mittel wurden im Doppelhaushalt 2018/2019 neu veranschlagt.

07-00287 Baum. Parkplatz Haltepunkt Zentrum

Für den Bau des Parkplatzes im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes wurden zwei Förderanträge gestellt. Die Ausschreibung kann erst nach Förderzusage erfolgen. Die Haushaltsmittel wurden im Haushalt 2018/2019 neu veranschlagt.

07-00316 Baum. Wehrfeldstraße / Eibenweg

Zur Vermeidung von Überflutungen bei Starkregen sollen im Bereich Wehrfeldstraße und Eibenweg zusätzliche Straßeneinläufe gesetzt werden. Die Maßnahme wurde 2017 ausgeschrieben, musste jedoch aufgrund von Unwirtschaftlichkeit aufgehoben werden. Eine neue Ausschreibung ist für das Haushaltsjahr 2018 geplant. Die Haushaltsmittel wurden entsprechend übertragen.

07-00339 Baum. Rad- und Gehweg Siegbrücke

Die Planungsleistung konnte Ende 2017 an ein Ingenieurbüro vergeben werden, so dass die Umsetzung erst in 2018 erfolgt. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel wurden in das Haushaltsjahr 2018 übertragen.

07-00318 Baum. Hertzstraße

S. Begründung zu Produkt 11-02-01, Investitionsnr. 07-00254.

Produkt 12-02-01 Verkehrsanlagen, Straßenbeleuchtung

07-00329 Instandsetzung Straßenbeleuchtung Kölnstraße

Aufgrund personeller Engpässe konnte die Maßnahme nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Umsetzung ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

Produkt 16-01-01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

02-00008 Fördermittel Kommunalinvestitionsförderungsgesetz

Im Haushaltsjahr 2017 konnte lediglich ein Teil der Fördermittel für die Kita-Baumaßnahme Rebhuhnfeld abgerufen werden. Die Förderungen für weitere Maßnahmen wurden im Haushalt 2018/2019 neu veranschlagt und sind nunmehr in 2018, 2019 und 2020 für:

- die Kita-Baumaßnahmen Rebhuhnfeld (s. Begründung zu Investitionsnr. 05-00113),
- das Rhein-Sieg-Gymnasium (s. Begründung zu Investitionsnr. 05-00094),
- die Erweiterung Mensa GF Pleiser Wald (s. Begründung zu Investitionsnr. 05-00115),
- die Baumaßnahme Kita Buisdorf (s. Begründung zu Investitionsnr. 05-00123) sowie für
- den Zuschuss Freie Waldorfschule (Investitionsnr. 05-00129)

vorgesehen und stehen weiterhin zur Verfügung.

Teilergebnisrechnung Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 509.691 | 539.870 | | 539.870 | 478.801 | -61.069 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 6.583 | 7.200 | | 7.200 | 6.362 | -839 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 676.544 | 722.070 | | 722.070 | 728.566 | 6.496 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 283.371 | 275.430 | 118.430 | 393.860 | 354.440 | -39.420 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 1.354.011 | 316.590 | | 316.590 | 824.820 | 508.230 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 2.830.199 | 1.861.160 | 118.430 | 1.979.590 | 2.392.988 | 413.398 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -12.533.327 | -13.643.340 | -46.690 | -13.690.030 | -12.962.465 | 727.565 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | -2.493.101 | -1.894.230 | -490.270 | -2.384.500 | -3.046.162 | -661.662 | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -2.538.037 | -3.123.630 | -353.935 | -3.477.565 | -2.643.340 | 834.224 | -79.841 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -1.298.358 | -1.313.750 | | -1.313.750 | -1.155.143 | 158.607 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -10.350 | -7.000 | | -7.000 | -6.999 | 1 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -2.041.594 | -2.353.780 | -218.550 | -2.572.330 | -2.090.765 | 481.565 | -38.383 |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -20.914.767 | -22.335.730 | -1.109.445 | -23.445.175 | -21.904.876 | 1.540.299 | -118.225 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -18.084.567 | -20.474.570 | -991.015 | -21.465.585 | -19.511.888 | 1.953.697 | -118.225 |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | -9.302 | -17.300 | | -17.300 | -49.249 | -31.949 | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | -9.302 | -17.300 | | -17.300 | -49.249 | -31.949 | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -18.093.870 | -20.491.870 | -991.015 | -21.482.885 | -19.561.137 | 1.921.748 | -118.225 |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -18.093.870 | -20.491.870 | -991.015 | -21.482.885 | -19.561.137 | 1.921.748 | -118.225 |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 5.673.595 | 5.391.640 | | 5.391.640 | 5.812.192 | 420.552 | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -680.990 | -1.216.520 | | -1.216.520 | -791.781 | 424.739 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -13.101.265 | -16.316.750 | -991.015 | -17.307.765 | -14.540.727 | 2.767.038 | -118.225 |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | 250 | | 250 | 3.000 | 2.750 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 3.516 | 7.200 | | 7.200 | 6.424 | -777 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 675.879 | 722.070 | | 722.070 | 712.467 | -9.603 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 303.431 | 275.430 | 118.430 | 393.860 | 324.476 | -69.384 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 213.520 | 316.590 | | 316.590 | 212.404 | -104.186 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 1.196.346 | 1.321.540 | 118.430 | 1.439.970 | 1.258.771 | -181.199 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -11.314.675 | -12.454.630 | 41.350 | -12.413.280 | -11.571.052 | 842.228 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | -2.322.154 | -2.166.470 | -232.930 | -2.399.400 | -2.499.037 | -99.637 | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -2.391.971 | -5.421.520 | -279.935 | -5.701.455 | -2.567.035 | 3.134.419 | -168.503 |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | -17.300 | | -17.300 | | 17.300 | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -10.350 | -7.000 | | -7.000 | -6.999 | 1 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -1.851.016 | -2.353.780 | -218.550 | -2.572.330 | -1.776.948 | 795.382 | -38.383 |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -17.890.167 | -22.420.700 | -690.065 | -23.110.765 | -18.421.071 | 4.689.693 | -206.886 |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -16.693.821 | -21.099.160 | -571.635 | -21.670.795 | -17.162.301 | 4.508.494 | -206.886 |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 2.079 | | | | 1.513 | 1.513 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | 1.492.379 | 1.205.000 | | 1.205.000 | 1.049.294 | -155.706 | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.494.458 | 1.205.000 | | 1.205.000 | 1.050.807 | -154.193 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | -482.595 | -167.300 | -66.000 | -233.300 | -78.848 | 154.452 | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | | | | | -2.270 | -2.270 | |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -453.710 | -519.500 | -126.099 | -645.599 | -407.598 | 238.001 | -100.000 |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | -1.000 | -1.000 | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | -65.909 | -48.000 | | -48.000 | -45.978 | 2.022 | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -1.002.214 | -734.800 | -192.099 | -926.899 | -535.694 | 391.205 | -100.000 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | 492.244 | 470.200 | -192.099 | 278.101 | 515.113 | 237.012 | -100.000 |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 178.471 | 209.920 | | 209.920 | 187.333 | -22.587 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 535.861 | 569.000 | | 569.000 | 709.044 | 140.044 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 3.289 | 6.800 | | 6.800 | 3.387 | -3.413 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 30.615 | 68.000 | | 68.000 | 97.232 | 29.232 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 217.121 | 167.850 | | 167.850 | 197.329 | 29.479 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 965.356 | 1.021.570 | | 1.021.570 | 1.194.326 | 172.756 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -1.977.987 | -2.025.260 | -163.980 | -2.189.240 | -2.147.886 | 41.354 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -539.904 | -485.830 | -371.586 | -857.416 | -840.928 | 16.489 | -35.340 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -301.634 | -325.970 | | -325.970 | -301.349 | 24.621 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -4.276 | -7.040 | | -7.040 | -4.276 | 2.764 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -594.851 | -690.690 | | -690.690 | -663.367 | 27.323 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -3.418.651 | -3.534.790 | -535.566 | -4.070.356 | -3.957.805 | 112.551 | -35.340 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -2.453.295 | -2.513.220 | -535.566 | -3.048.786 | -2.763.479 | 285.307 | -35.340 |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | | | | | | | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -2.453.295 | -2.513.220 | -535.566 | -3.048.786 | -2.763.479 | 285.307 | -35.340 |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -2.453.295 | -2.513.220 | -535.566 | -3.048.786 | -2.763.479 | 285.307 | -35.340 |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -277.656 | -124.740 | | -124.740 | -354.042 | -229.302 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -2.730.951 | -2.637.960 | -535.566 | -3.173.526 | -3.117.522 | 56.005 | -35.340 |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | | | | | | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 535.556 | 569.000 | | 569.000 | 694.099 | 125.099 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 3.504 | 6.800 | | 6.800 | 3.552 | -3.248 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 29.889 | 68.000 | | 68.000 | 80.854 | 12.854 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 206.487 | 166.000 | | 166.000 | 185.659 | 19.659 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 775.437 | 809.800 | | 809.800 | 964.163 | 154.363 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -1.776.179 | -1.895.030 | -148.930 | -2.043.960 | -1.900.631 | 143.329 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -386.783 | -357.180 | -50.780 | -407.960 | -412.162 | -4.202 | -35.340 |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -4.276 | -4.290 | | -4.290 | -4.276 | 14 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -590.842 | -690.690 | | -690.690 | -654.078 | 36.612 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -2.758.080 | -2.947.190 | -199.710 | -3.146.900 | -2.971.147 | 175.753 | -35.340 |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -1.982.643 | -2.137.390 | -199.710 | -2.337.100 | -2.006.984 | 330.116 | -35.340 |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 78.589 | 75.000 | | 75.000 | 98.680 | 23.680 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | 2.700 | | | | 3.790 | 3.790 | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 81.289 | 75.000 | | 75.000 | 102.470 | 27.470 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | -19.603 | | -124.723 | -124.723 | -15.929 | 108.795 | -132.641 |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -206.461 | -235.850 | -1.414.373 | -1.650.223 | -1.581.462 | 68.762 | -56.666 |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | -55.000 | -55.000 | | 55.000 | -54.109 |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | -130 | | | | -8.089 | -8.089 | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -226.194 | -235.850 | -1.594.097 | -1.829.947 | -1.605.479 | 224.467 | -243.416 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -144.905 | -160.850 | -1.594.097 | -1.754.947 | -1.503.009 | 251.938 | -243.416 |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 3.309.151 | 3.276.160 | 112.340 | 3.388.500 | 3.615.076 | 226.576 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 723.017 | 756.360 | 155.310 | 911.670 | 949.549 | 37.879 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 10.465 | 15.200 | | 15.200 | 20.039 | 4.839 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 10.736 | | | | 5.137 | 5.137 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 159.618 | 31.060 | | 31.060 | 19.602 | -11.458 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 4.212.987 | 4.078.780 | 267.650 | 4.346.430 | 4.609.403 | 262.973 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -2.018.920 | -2.114.580 | -104.350 | -2.218.930 | -2.180.098 | 38.832 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | 0 | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -4.681.938 | -5.547.220 | -1.900.301 | -7.447.521 | -5.207.266 | 2.240.256 | -853.558 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -2.591.004 | -2.532.010 | | -2.532.010 | -2.665.859 | -133.849 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -2.877.933 | -2.940.140 | -269.230 | -3.209.370 | -3.247.685 | -38.315 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -749.808 | -849.970 | -830 | -850.800 | -763.757 | 87.043 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -12.919.603 | -13.983.920 | -2.274.711 | -16.258.631 | -14.064.664 | 2.193.968 | -853.558 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -8.706.616 | -9.905.140 | -2.007.061 | -11.912.201 | -9.455.261 | 2.456.941 | -853.558 |
| 19 | + Finanzerträge | 22 | | | | 6 | 6 | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | 22 | | | | 6 | 6 | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -8.706.594 | -9.905.140 | -2.007.061 | -11.912.201 | -9.455.255 | 2.456.947 | -853.558 |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -8.706.594 | -9.905.140 | -2.007.061 | -11.912.201 | -9.455.255 | 2.456.947 | -853.558 |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -400.995 | -319.990 | | -319.990 | -422.203 | -102.213 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -9.107.590 | -10.225.130 | -2.007.061 | -12.232.191 | -9.877.458 | 2.354.734 | -853.558 |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 1.780.775 | 1.749.220 | 112.340 | 1.861.560 | 1.878.552 | 16.992 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 710.104 | 756.360 | 155.310 | 911.670 | 951.254 | 39.584 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 10.476 | 15.200 | | 15.200 | 20.061 | 4.861 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 10.662 | | | | 5.212 | 5.212 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 15.339 | 31.060 | | 31.060 | 15.913 | -15.147 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 22 | | | | 6 | 6 | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 2.527.377 | 2.551.840 | 267.650 | 2.819.490 | 2.870.998 | 51.508 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -1.926.946 | -2.035.380 | -83.320 | -2.118.700 | -2.090.109 | 28.591 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -4.944.939 | -5.946.820 | -2.776.471 | -8.723.291 | -4.909.747 | 3.813.545 | -2.001.271 |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -2.868.849 | -2.940.140 | -269.230 | -3.209.370 | -3.239.385 | -30.015 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -734.085 | -849.970 | -830 | -850.800 | -753.385 | 97.415 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -10.474.819 | -11.772.310 | -3.129.851 | -14.902.161 | -10.992.627 | 3.909.535 | -2.001.271 |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -7.947.442 | -9.220.470 | -2.862.201 | -12.082.671 | -8.121.629 | 3.961.043 | -2.001.271 |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 1.600 | | 632.080 | 632.080 | 215.040 | -417.040 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 1.600 | | 632.080 | 632.080 | 215.040 | -417.040 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | -1.991.594 | -5.628.690 | -2.842.954 | -8.471.644 | -3.044.962 | 5.426.681 | -4.795.600 |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -300.307 | -512.950 | -125.195 | -638.145 | -528.873 | 109.272 | -46.487 |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | -1.606 | | | | -2.750 | -2.750 | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -2.293.507 | -6.141.640 | -2.968.148 | -9.109.788 | -3.576.585 | 5.533.203 | -4.842.087 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -2.291.907 | -6.141.640 | -2.336.068 | -8.477.708 | -3.361.545 | 5.116.163 | -4.842.087 |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 04 Kultur

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 97.732 | 111.500 | | 111.500 | 92.296 | -19.204 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 565.932 | 588.200 | | 588.200 | 600.212 | 12.012 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 114.943 | 112.990 | | 112.990 | 121.993 | 9.003 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 1.086 | 1.200 | | 1.200 | 1.964 | 764 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 10.709 | 17.870 | | 17.870 | 11.703 | -6.167 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 790.401 | 831.760 | | 831.760 | 828.169 | -3.591 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -1.658.245 | -1.616.450 | -77.770 | -1.694.220 | -1.728.699 | -34.479 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -367.352 | -366.880 | | -366.880 | -372.263 | -5.383 | -1.431 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -147.704 | -139.890 | | -139.890 | -130.412 | 9.478 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -242.490 | -249.800 | | -249.800 | -250.775 | -975 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -33.471 | -36.230 | | -36.230 | -34.708 | 1.522 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -2.449.262 | -2.409.250 | -77.770 | -2.487.020 | -2.516.858 | -29.838 | -1.431 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -1.658.861 | -1.577.490 | -77.770 | -1.655.260 | -1.688.689 | -33.429 | -1.431 |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | | | | | | | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -1.658.861 | -1.577.490 | -77.770 | -1.655.260 | -1.688.689 | -33.429 | -1.431 |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -1.658.861 | -1.577.490 | -77.770 | -1.655.260 | -1.688.689 | -33.429 | -1.431 |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -181.511 | -161.980 | | -161.980 | -188.484 | -26.504 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -1.840.373 | -1.739.470 | -77.770 | -1.817.240 | -1.877.173 | -59.933 | -1.431 |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 04 Kultur

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 26.445 | 31.810 | | 31.810 | 15.950 | -15.860 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 566.195 | 588.200 | | 588.200 | 602.041 | 13.841 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 116.412 | 112.990 | | 112.990 | 117.060 | 4.070 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 982 | 1.200 | | 1.200 | 1.860 | 660 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 9.522 | 17.710 | | 17.710 | 11.363 | -6.347 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 719.556 | 751.910 | | 751.910 | 748.274 | -3.636 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -1.598.338 | -1.547.070 | -65.020 | -1.612.090 | -1.642.629 | -30.539 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -354.813 | -325.880 | | -325.880 | -345.358 | -19.478 | -1.431 |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -240.949 | -249.800 | | -249.800 | -249.234 | 566 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -33.595 | -36.230 | | -36.230 | -34.299 | 1.931 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -2.227.694 | -2.158.980 | -65.020 | -2.224.000 | -2.271.520 | -47.520 | -1.431 |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -1.508.138 | -1.407.070 | -65.020 | -1.472.090 | -1.523.245 | -51.155 | -1.431 |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | | | | | 5.000 | 5.000 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | 60 | | | | 1.064 | 1.064 | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 60 | | | | 6.064 | 6.064 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | | | -24.500 | -24.500 | | 24.500 | -3.333 |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -51.789 | -71.800 | -1.570 | -73.370 | -73.797 | -427 | -7.324 |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -51.789 | -71.800 | -26.070 | -97.870 | -73.797 | 24.073 | -10.658 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -51.729 | -71.800 | -26.070 | -97.870 | -67.733 | 30.137 | -10.658 |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 6.319.685 | 115.080 | 4.863.460 | 4.978.540 | 2.678.634 | -2.299.906 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | 260.856 | 95.190 | 36.900 | 132.090 | 235.548 | 103.458 | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 1.279.237 | 2.161.620 | -929.160 | 1.232.460 | 1.044.657 | -187.803 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 30.084 | 22.800 | | 22.800 | 29.969 | 7.169 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 709.731 | 21.271.360 | -20.684.240 | 587.120 | 567.373 | -19.747 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 175.542 | 4.320 | | 4.320 | 91.430 | 87.110 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 8.775.134 | 23.670.370 | -16.713.040 | 6.957.330 | 4.647.611 | -2.309.719 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -2.371.301 | -2.336.000 | -277.480 | -2.613.480 | -2.522.959 | 90.521 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -2.257.000 | -5.429.180 | 4.240.328 | -1.188.852 | -1.043.498 | 145.354 | |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -213.321 | -1.339.410 | 622.570 | -716.840 | -491.301 | 225.539 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -4.093.602 | -12.116.630 | 7.862.970 | -4.253.660 | -2.910.974 | 1.342.686 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -650.694 | -977.230 | 193.810 | -783.420 | -827.607 | -44.187 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -9.585.918 | -22.198.450 | 12.642.198 | -9.556.252 | -7.796.340 | 1.759.912 | |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -810.783 | 1.471.920 | -4.070.842 | -2.598.922 | -3.148.729 | -549.807 | |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | | | | | | | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -810.783 | 1.471.920 | -4.070.842 | -2.598.922 | -3.148.729 | -549.807 | |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -810.783 | 1.471.920 | -4.070.842 | -2.598.922 | -3.148.729 | -549.807 | |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 11.318 | | | | | | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -330.687 | -165.600 | | -165.600 | -273.790 | -108.190 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -1.130.152 | 1.306.320 | -4.070.842 | -2.764.522 | -3.422.518 | -657.997 | |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 6.266.356 | 42.000 | 4.863.460 | 4.905.460 | 2.480.700 | -2.424.760 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | 246.948 | 95.190 | 36.900 | 132.090 | 229.966 | 97.876 | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 1.189.124 | 2.161.620 | -929.160 | 1.232.460 | 956.847 | -275.613 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 30.180 | 22.800 | | 22.800 | 30.079 | 7.279 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 684.466 | 21.271.360 | -20.684.240 | 587.120 | 687.096 | 99.976 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 8.601 | 4.320 | | 4.320 | 63.987 | 59.667 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 8.425.675 | 23.597.290 | -16.713.040 | 6.884.250 | 4.448.676 | -2.435.574 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -2.081.545 | -2.206.720 | -246.390 | -2.453.110 | -2.160.774 | 292.336 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -1.964.770 | -6.132.180 | 4.240.328 | -1.891.852 | -1.137.857 | 753.994 | |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -4.289.184 | -12.116.630 | 7.862.970 | -4.253.660 | -2.766.386 | 1.487.274 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -518.427 | -977.230 | 193.810 | -783.420 | -760.695 | 22.725 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -8.853.926 | -21.432.760 | 12.050.718 | -9.382.042 | -6.825.713 | 2.556.329 | |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -428.252 | 2.164.530 | -4.662.322 | -2.497.792 | -2.377.037 | 120.754 | |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | | | | | | | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | 790 | | | | 463 | 463 | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 790 | | | | 463 | 463 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | -6.174.507 | | -2.951.179 | -2.951.179 | -1.941.443 | 1.009.736 | -395.449 |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -105.559 | -43.560 | -3.241 | -46.801 | -40.009 | 6.792 | |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -6.280.066 | -43.560 | -2.954.419 | -2.997.979 | -1.981.451 | 1.016.528 | -395.449 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -6.279.276 | -43.560 | -2.954.419 | -2.997.979 | -1.980.989 | 1.016.991 | -395.449 |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 8.799.373 | 8.802.730 | 586.610 | 9.389.340 | 10.473.474 | 1.084.134 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | 188.262 | 335.000 | | 335.000 | 226.717 | -108.283 | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.489.380 | 2.736.100 | 302.360 | 3.038.460 | 2.693.076 | -345.384 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 22.080 | 14.000 | | 14.000 | 22.555 | 8.555 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 753.131 | 2.856.940 | -1.046.990 | 1.809.950 | 3.135.338 | 1.325.388 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 132.537 | 13.760 | | 13.760 | 20.025 | 6.265 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 12.384.763 | 14.758.530 | -158.020 | 14.600.510 | 16.571.184 | 1.970.674 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -8.044.521 | -8.440.570 | -399.660 | -8.840.230 | -8.317.203 | 523.027 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | 0 | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -2.778.443 | -2.215.680 | -647.666 | -2.863.346 | -3.398.426 | -535.080 | -64.900 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -446.402 | -447.120 | -21.750 | -468.870 | -419.331 | 49.539 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -23.190.250 | -25.429.270 | -1.548.360 | -26.977.630 | -26.083.159 | 894.471 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -253.252 | -224.430 | | -224.430 | -225.485 | -1.055 | -3.000 |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -34.712.869 | -36.757.070 | -2.617.436 | -39.374.506 | -38.443.603 | 930.903 | -67.900 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -22.328.106 | -21.998.540 | -2.775.456 | -24.773.996 | -21.872.419 | 2.901.577 | -67.900 |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | | | | | | | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -22.328.106 | -21.998.540 | -2.775.456 | -24.773.996 | -21.872.419 | 2.901.577 | -67.900 |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -22.328.106 | -21.998.540 | -2.775.456 | -24.773.996 | -21.872.419 | 2.901.577 | -67.900 |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 7.000 | | | | 25.999 | 25.999 | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -723.076 | -515.190 | | -515.190 | -668.124 | -152.934 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -23.044.181 | -22.513.730 | -2.775.456 | -25.289.186 | -22.514.544 | 2.774.642 | -67.900 |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 06 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 8.164.952 | 8.333.590 | 545.060 | 8.878.650 | 11.245.394 | 2.366.744 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | 171.319 | 335.000 | | 335.000 | 207.097 | -127.903 | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.479.133 | 2.736.100 | 302.360 | 3.038.460 | 2.706.568 | -331.892 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 22.874 | 14.000 | | 14.000 | 22.274 | 8.274 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 767.528 | 2.856.940 | -1.046.990 | 1.809.950 | 1.478.958 | -330.992 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 51.862 | 11.820 | | 11.820 | 3.158 | -8.662 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 11.657.669 | 14.287.450 | -199.570 | 14.087.880 | 15.663.448 | 1.575.568 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -7.872.510 | -8.246.940 | -364.410 | -8.611.350 | -8.097.206 | 514.144 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -3.230.663 | -2.216.980 | -647.666 | -2.864.646 | -2.586.779 | 277.867 | -64.900 |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -22.912.567 | -25.265.230 | -1.513.160 | -26.778.390 | -26.520.466 | 257.924 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -216.233 | -224.430 | | -224.430 | -180.894 | 43.536 | -3.000 |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -34.231.973 | -35.953.580 | -2.525.236 | -38.478.816 | -37.385.345 | 1.093.471 | -67.900 |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -22.574.304 | -21.666.130 | -2.724.806 | -24.390.936 | -21.721.897 | 2.669.039 | -67.900 |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 545.799 | 1.316.180 | 338.650 | 1.654.830 | 1.320.930 | -333.900 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 545.799 | 1.316.180 | 338.650 | 1.654.830 | 1.320.930 | -333.900 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | -749.464 | -2.313.450 | -3.743.808 | -6.057.258 | -2.183.693 | 3.873.565 | -3.039.487 |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -123.477 | -298.160 | -252.600 | -550.760 | -131.192 | 419.568 | -437.495 |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | -109.800 | -18.900 | -333.180 | -352.080 | -352.080 | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | -355 | -355 | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -982.741 | -2.630.510 | -4.329.588 | -6.960.098 | -2.667.320 | 4.292.778 | -3.476.982 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -436.942 | -1.314.330 | -3.990.938 | -5.305.268 | -1.346.390 | 3.958.878 | -3.476.982 |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | | | | | | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | | | | | | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | | | | | | | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | | | | | | | |
| 11 | - Personalaufwendungen | | | | | | | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | | | | | | | |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | | | | | | | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -638.917 | -646.000 | | -646.000 | -663.188 | -17.188 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -638.917 | -646.000 | | -646.000 | -663.188 | -17.188 | |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -638.917 | -646.000 | | -646.000 | -663.188 | -17.188 | |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | | | | | | | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -638.917 | -646.000 | | -646.000 | -663.188 | -17.188 | |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -638.917 | -646.000 | | -646.000 | -663.188 | -17.188 | |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -638.917 | -646.000 | | -646.000 | -663.188 | -17.188 | |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | | | | | | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | | | | | | | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | | | | | | | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | | | | | | | |
| 10 | - Personalauszahlungen | | | | | | | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | | | | | | | |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -638.917 | -646.000 | | -646.000 | -663.188 | -17.188 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | | | | | | | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -638.917 | -646.000 | | -646.000 | -663.188 | -17.188 | |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -638.917 | -646.000 | | -646.000 | -663.188 | -17.188 | |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | | | | | | | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | | | | | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | | | | | | | |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | | | | | | | |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | | | | | |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | | | | | | | |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 08 Sportförderung

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 227.421 | 203.910 | | 203.910 | 233.673 | 29.763 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 1.340 | 2.900 | | 2.900 | 3.186 | 286 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 270.277 | 275.000 | | 275.000 | 264.262 | -10.738 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | 700 | | 700 | | -700 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 18.027 | 28.370 | | 28.370 | 19.927 | -8.443 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 517.064 | 510.880 | | 510.880 | 521.048 | 10.168 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -779.708 | -813.790 | 14.260 | -799.530 | -773.253 | 26.277 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -741.763 | -804.310 | -135.000 | -939.310 | -758.407 | 180.903 | -206.622 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -474.368 | -470.980 | | -470.980 | -475.228 | -4.248 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -29.212 | -29.480 | | -29.480 | -28.237 | 1.243 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -31.231 | -30.870 | | -30.870 | -32.097 | -1.227 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -2.056.283 | -2.149.430 | -120.740 | -2.270.170 | -2.067.223 | 202.947 | -206.622 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -1.539.219 | -1.638.550 | -120.740 | -1.759.290 | -1.546.175 | 213.115 | -206.622 |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | | | | | | | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -1.539.219 | -1.638.550 | -120.740 | -1.759.290 | -1.546.175 | 213.115 | -206.622 |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -1.539.219 | -1.638.550 | -120.740 | -1.759.290 | -1.546.175 | 213.115 | -206.622 |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -315.330 | -320.470 | | -320.470 | -328.921 | -8.451 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -1.854.549 | -1.959.020 | -120.740 | -2.079.760 | -1.875.095 | 204.665 | -206.622 |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 08 Sportförderung

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | | | | | | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 2.330 | 2.900 | | 2.900 | 1.731 | -1.169 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 269.719 | 275.000 | | 275.000 | 267.561 | -7.439 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | | 700 | | 700 | | -700 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 81.050 | 15.450 | | 15.450 | 94.777 | 79.327 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 353.099 | 294.050 | | 294.050 | 364.069 | 70.019 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -733.677 | -777.860 | 19.600 | -758.260 | -735.180 | 23.080 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -775.585 | -858.610 | -235.385 | -1.093.995 | -817.192 | 276.803 | -456.264 |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -3.760 | -4.140 | | -4.140 | -2.786 | 1.354 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -125.200 | -30.870 | | -30.870 | -123.319 | -92.449 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -1.638.222 | -1.671.480 | -215.785 | -1.887.265 | -1.678.477 | 208.789 | -456.264 |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -1.285.123 | -1.377.430 | -215.785 | -1.593.215 | -1.314.407 | 278.808 | -456.264 |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 62.334 | | | | 19.191 | 19.191 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | 165 | | | | 650 | 650 | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 62.499 | | | | 19.841 | 19.841 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | -72.119 | -10.700 | -342.605 | -353.305 | -25.757 | 327.548 | -307.514 |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -109.482 | -17.000 | -1.214 | -18.214 | -23.478 | -5.264 | -1.214 |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | -340.000 | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -521.601 | -27.700 | -343.819 | -371.519 | -49.235 | 322.284 | -308.728 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -459.102 | -27.700 | -343.819 | -371.519 | -29.394 | 342.125 | -308.728 |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 09 Räumliche Planung u. Entwicklung

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 3.276 | 129.960 | | 129.960 | 3.300 | -126.660 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 35.400 | 12.500 | | 12.500 | 38.425 | 25.925 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | | | | 170.839 | 170.839 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | | | | | | | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 38.676 | 142.460 | | 142.460 | 212.563 | 70.103 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -700.595 | -717.680 | 2.310 | -715.370 | -699.616 | 15.754 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -114.721 | -402.790 | | -402.790 | -178.705 | 224.085 | |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -3.376 | -4.860 | | -4.860 | -3.300 | 1.560 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | | | | | | | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -14.450 | -17.970 | | -17.970 | -2.652 | 15.318 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -833.141 | -1.143.300 | 2.310 | -1.140.990 | -884.272 | 256.718 | |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -794.465 | -1.000.840 | 2.310 | -998.530 | -671.709 | 326.821 | |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | | | | | | | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -794.465 | -1.000.840 | 2.310 | -998.530 | -671.709 | 326.821 | |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -794.465 | -1.000.840 | 2.310 | -998.530 | -671.709 | 326.821 | |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -133.456 | -73.740 | | -73.740 | -139.209 | -65.469 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -927.922 | -1.074.580 | 2.310 | -1.072.270 | -810.918 | 261.352 | |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 09 Räumliche Planung u. Entwicklung

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 8.030 | 125.100 | | 125.100 | 48.764 | -76.336 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 35.500 | 12.500 | | 12.500 | 38.525 | 26.025 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | | | | | 170.839 | 170.839 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | | | | | | | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 43.530 | 137.600 | | 137.600 | 258.127 | 120.527 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -688.888 | -714.220 | 2.710 | -711.510 | -693.296 | 18.214 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -116.435 | -402.790 | | -402.790 | -177.408 | 225.382 | |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | | | | | | | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -18.737 | -17.970 | | -17.970 | -15.829 | 2.141 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -824.061 | -1.134.980 | 2.710 | -1.132.270 | -886.533 | 245.737 | |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -780.531 | -997.380 | 2.710 | -994.670 | -628.405 | 366.265 | |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | | | | | | | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | | | | | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | | | | | | | |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -221 | -2.000 | | -2.000 | -442 | 1.558 | |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -221 | -2.000 | | -2.000 | -442 | 1.558 | |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -221 | -2.000 | | -2.000 | -442 | 1.558 | |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | | | | 5.000 | 5.000 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 335.548 | 506.600 | | 506.600 | 671.843 | 165.243 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 5.151 | 14.000 | | 14.000 | | -14.000 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 7.906 | 5.000 | | 5.000 | 1.632 | -3.368 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 348.605 | 525.600 | | 525.600 | 678.476 | 152.876 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -1.240.184 | -1.185.000 | -41.480 | -1.226.480 | -979.252 | 247.228 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -27.198 | -22.000 | -17.958 | -39.958 | -1.623 | 38.336 | |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -750 | | | | | | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -5.000 | -7.000 | | -7.000 | | 7.000 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -1.527 | -4.200 | | -4.200 | -3.853 | 347 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -1.274.659 | -1.218.200 | -59.438 | -1.277.638 | -984.728 | 292.911 | |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -926.054 | -692.600 | -59.438 | -752.038 | -306.252 | 445.787 | |
| 19 | + Finanzerträge | 39.096 | 42.000 | | 42.000 | 37.151 | -4.849 | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | 39.096 | 42.000 | | 42.000 | 37.151 | -4.849 | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -886.958 | -650.600 | -59.438 | -710.038 | -269.100 | 440.938 | |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -886.958 | -650.600 | -59.438 | -710.038 | -269.100 | 440.938 | |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -48.242 | -13.660 | | -13.660 | -54.858 | -41.198 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -935.200 | -664.260 | -59.438 | -723.698 | -323.958 | 399.740 | |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 1.000 | | | | -1.000 | -1.000 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 290.158 | 506.600 | | 506.600 | 470.170 | -36.430 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 5.165 | 14.000 | | 14.000 | | -14.000 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 529 | 5.000 | | 5.000 | 1.857 | -3.143 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 39.096 | 42.000 | | 42.000 | 37.151 | -4.849 | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 335.948 | 567.600 | | 567.600 | 508.179 | -59.421 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -1.090.572 | -1.122.350 | -19.470 | -1.141.820 | -1.011.890 | 129.930 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -28.564 | -22.000 | -17.958 | -39.958 | -1.623 | 38.336 | |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -5.000 | -7.000 | | -7.000 | | 7.000 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -1.568 | -4.200 | | -4.200 | -3.394 | 806 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -1.125.704 | -1.155.550 | -37.428 | -1.192.978 | -1.016.906 | 176.072 | |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -789.756 | -587.950 | -37.428 | -625.378 | -508.728 | 116.651 | |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | | | | | | | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | 36.311 | 22.120 | | 22.120 | 61.743 | 39.623 | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 36.311 | 22.120 | | 22.120 | 61.743 | 39.623 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | | | | | | | |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | | | | | | | |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | | | | | |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | 36.311 | 22.120 | | 22.120 | 61.743 | 39.623 | |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 2.402.299 | 2.533.810 | -134.500 | 2.399.310 | 2.410.030 | 10.720 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 8.720.726 | 10.871.330 | 242.940 | 11.114.270 | 10.329.449 | -784.821 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 9.000 | 9.000 | | 9.000 | 9.100 | 100 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 2.088.030 | 2.327.100 | 131.410 | 2.458.510 | 2.378.270 | -80.240 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 3.282.546 | 3.318.970 | | 3.318.970 | 3.903.804 | 584.834 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 16.502.602 | 19.060.210 | 239.850 | 19.300.060 | 19.030.652 | -269.408 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -2.384.778 | -2.579.210 | -102.320 | -2.681.530 | -2.575.293 | 106.237 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -2.447.540 | -3.790.200 | -1.825.211 | -5.615.411 | -3.714.300 | 1.901.112 | -983.157 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -6.622.640 | -6.854.200 | 196.330 | -6.657.870 | -6.606.798 | 51.072 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -338.501 | -347.000 | | -347.000 | -344.103 | 2.897 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -41.419 | -41.520 | | -41.520 | -41.830 | -310 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -11.834.878 | -13.612.130 | -1.731.201 | -15.343.331 | -13.282.324 | 2.061.008 | -983.157 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | 4.667.724 | 5.448.080 | -1.491.351 | 3.956.729 | 5.748.329 | 1.791.600 | -983.157 |
| 19 | + Finanzerträge | 239.804 | 248.000 | | 248.000 | 235.398 | -12.602 | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | 239.804 | 248.000 | | 248.000 | 235.398 | -12.602 | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | 4.907.527 | 5.696.080 | -1.491.351 | 4.204.729 | 5.983.726 | 1.778.998 | -983.157 |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | 4.907.527 | 5.696.080 | -1.491.351 | 4.204.729 | 5.983.726 | 1.778.998 | -983.157 |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 385.043 | 2.114.500 | -43.600 | 2.070.900 | 396.373 | -1.674.527 | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -73.562 | -41.080 | | -41.080 | -98.124 | -57.044 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | 5.219.008 | 7.769.500 | -1.534.951 | 6.234.549 | 6.281.975 | 47.427 | -983.157 |

| Teilfinanzrechnung Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung | | | | | | | | |
|---|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| Sankt Augustin | | | | | | | | |
| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | | | | 27.194 | 27.194 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 9.475.553 | 9.967.750 | -521.680 | 9.446.070 | 10.558.367 | 1.112.297 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 9.000 | 9.000 | | 9.000 | 9.100 | 100 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 1.810.453 | 2.327.100 | 131.410 | 2.458.510 | 2.251.801 | -206.709 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 2.646.671 | 2.475.500 | | 2.475.500 | 1.799.760 | -675.740 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 239.804 | 248.000 | | 248.000 | 235.398 | -12.602 | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 14.181.480 | 15.027.350 | -390.270 | 14.637.080 | 14.881.620 | 244.540 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -2.370.104 | -2.569.870 | -100.520 | -2.670.390 | -2.522.360 | 148.030 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -2.841.115 | -3.790.200 | -1.921.096 | -5.711.296 | -3.392.685 | 2.318.611 | -989.070 |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -16.770 | -347.000 | | -347.000 | -381.898 | -34.898 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -40.693 | -41.520 | | -41.520 | -40.282 | 1.238 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -5.268.682 | -6.748.590 | -2.021.616 | -8.770.206 | -6.337.225 | 2.432.981 | -989.070 |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | 8.912.798 | 8.278.760 | -2.411.886 | 5.866.874 | 8.544.395 | 2.677.521 | -989.070 |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 691.071 | 428.530 | 1.412.690 | 1.841.220 | 1.647.103 | -194.117 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | 675 | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | 182.283 | 75.000 | | 75.000 | 99.902 | 24.902 | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 874.029 | 503.530 | 1.412.690 | 1.916.220 | 1.747.005 | -169.215 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | -2.467.210 | -1.905.000 | -8.959.193 | -10.864.193 | -3.972.858 | 6.891.336 | -5.260.537 |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -64.066 | -61.000 | -500 | -61.500 | -25.010 | 36.490 | |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | -9.593 | -25.000 | -30.000 | -55.000 | | 55.000 | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -2.540.869 | -1.991.000 | -8.989.693 | -10.980.693 | -3.997.867 | 6.982.826 | -5.260.537 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -1.666.841 | -1.487.470 | -7.577.003 | -9.064.473 | -2.250.862 | 6.813.611 | -5.260.537 |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 533.313 | 628.220 | -116.000 | 512.220 | 539.334 | 27.114 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 1.890.481 | 1.981.390 | -5.500 | 1.975.890 | 1.867.850 | -108.040 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 73.276 | 68.500 | | 68.500 | 75.774 | 7.274 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | 5.000 | | 5.000 | | -5.000 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 1.523.462 | 1.517.470 | | 1.517.470 | 1.556.326 | 38.856 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 4.020.532 | 4.200.580 | -121.500 | 4.079.080 | 4.039.284 | -39.796 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -307.537 | -418.740 | 54.600 | -364.140 | -343.610 | 20.530 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -1.121.425 | -1.539.200 | -51.760 | -1.590.960 | -1.131.894 | 459.066 | -144.886 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -5.249.778 | -5.396.640 | 32.000 | -5.364.640 | -5.314.634 | 50.006 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -70.296 | -37.000 | | -37.000 | -85.864 | -48.864 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -15.753 | -21.050 | | -21.050 | -15.636 | 5.414 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -6.764.789 | -7.412.630 | 34.840 | -7.377.790 | -6.891.638 | 486.152 | -144.886 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -2.744.256 | -3.212.050 | -86.660 | -3.298.710 | -2.852.354 | 446.356 | -144.886 |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | -4.635 | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | -4.635 | | | | | | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -2.748.892 | -3.212.050 | -86.660 | -3.298.710 | -2.852.354 | 446.356 | -144.886 |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -2.748.892 | -3.212.050 | -86.660 | -3.298.710 | -2.852.354 | 446.356 | -144.886 |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 24.900 | 29.700 | | 29.700 | 23.739 | -5.961 | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -1.814.094 | -3.415.620 | 43.600 | -3.372.020 | -1.865.107 | 1.506.913 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -4.538.086 | -6.597.970 | -43.060 | -6.641.030 | -4.693.722 | 1.947.308 | -144.886 |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 22.500 | 134.550 | -106.550 | 28.000 | 4.546 | -23.454 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 638.267 | 626.250 | | 626.250 | 585.330 | -40.920 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 77.744 | 68.500 | | 68.500 | 62.546 | -5.954 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 91 | 5.000 | | 5.000 | | -5.000 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 8.468 | 1.400 | | 1.400 | 28.133 | 26.733 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 747.070 | 835.700 | -106.550 | 729.150 | 680.555 | -48.595 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -313.782 | -418.740 | 54.600 | -364.140 | -336.873 | 27.267 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -1.258.792 | -1.520.000 | -53.526 | -1.573.526 | -1.064.069 | 509.456 | -146.651 |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | -4.635 | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -18.129 | -8.000 | | -8.000 | -4.612 | 3.388 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -14.985 | -21.050 | | -21.050 | -15.574 | 5.476 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -1.610.323 | -1.967.790 | 1.074 | -1.966.716 | -1.421.129 | 545.587 | -146.651 |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -863.253 | -1.132.090 | -105.476 | -1.237.566 | -740.574 | 496.992 | -146.651 |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 396.900 | 1.869.480 | -206.010 | 1.663.470 | 467.302 | -1.196.168 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | 436.835 | 319.200 | 154.000 | 473.200 | 146.380 | -326.820 | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | 1.382.250 | | 1.382.250 | | -1.382.250 | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 833.735 | 3.570.930 | -52.010 | 3.518.920 | 613.682 | -2.905.238 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | -30.832 | -100.000 | -85.261 | -185.261 | -90.136 | 95.126 | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | -2.371.122 | -4.617.950 | -2.527.216 | -7.145.166 | -1.231.045 | 5.914.122 | -976.223 |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | -16.065 | -14.000 | | -14.000 | -17.392 | -3.392 | -2.972 |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | -220.326 | -53.340 | | -53.340 | | 53.340 | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -2.638.345 | -4.785.290 | -2.612.478 | -7.397.768 | -1.338.573 | 6.059.195 | -979.195 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -1.804.610 | -1.214.360 | -2.664.488 | -3.878.848 | -724.891 | 3.153.957 | -979.195 |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 134.808 | 138.270 | | 138.270 | 136.366 | -1.904 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 799.610 | 801.620 | | 801.620 | 805.990 | 4.370 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 7.787 | 20.000 | | 20.000 | 5.038 | -14.962 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 3.721 | 3.500 | | 3.500 | 4.879 | 1.379 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 11.413 | 2.600 | | 2.600 | 4.172 | 1.572 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 957.340 | 965.990 | | 965.990 | 956.446 | -9.544 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -290.017 | -218.670 | -120.710 | -339.380 | -329.629 | 9.751 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -284.590 | -322.160 | -10.146 | -332.306 | -189.854 | 142.452 | -5.957 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -200.690 | -200.430 | | -200.430 | -197.555 | 2.875 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -50.736 | -51.500 | | -51.500 | -50.571 | 929 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -32.925 | -31.600 | | -31.600 | -44.708 | -13.108 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -858.958 | -824.360 | -130.856 | -955.216 | -812.316 | 142.900 | -5.957 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | 98.382 | 141.630 | -130.856 | 10.774 | 144.130 | 133.356 | -5.957 |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | | | | | | | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | 98.382 | 141.630 | -130.856 | 10.774 | 144.130 | 133.356 | -5.957 |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | 98.382 | 141.630 | -130.856 | 10.774 | 144.130 | 133.356 | -5.957 |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | 124.250 | | 124.250 | | -124.250 | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -1.085.117 | -1.271.540 | | -1.271.540 | -1.044.096 | 227.444 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -986.735 | -1.005.660 | -130.856 | -1.136.516 | -899.967 | 236.550 | -5.957 |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | 3.000 | | 3.000 | 1.558 | -1.442 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 806.777 | 876.410 | | 876.410 | 786.709 | -89.701 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 2.832 | 20.000 | | 20.000 | 9.993 | -10.007 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 3.721 | 3.500 | | 3.500 | 4.879 | 1.379 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 4.859 | 2.600 | | 2.600 | 2.159 | -441 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 818.189 | 905.510 | | 905.510 | 805.298 | -100.212 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -271.299 | -205.250 | -117.610 | -322.860 | -300.460 | 22.400 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -211.839 | -258.160 | -10.146 | -268.306 | -184.440 | 83.866 | -5.957 |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -63.436 | -51.500 | | -51.500 | -49.953 | 1.547 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -28.412 | -31.600 | | -31.600 | -39.597 | -7.997 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -574.985 | -546.510 | -127.756 | -674.266 | -574.450 | 99.816 | -5.957 |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | 243.203 | 359.000 | -127.756 | 231.244 | 230.848 | -396 | -5.957 |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | -1 | 35.140 | | 35.140 | | -35.140 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | -1 | 35.140 | | 35.140 | | -35.140 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | -5.519 | -48.920 | | -48.920 | | 48.920 | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | -88.665 | -89.000 | -46.403 | -135.403 | -6.381 | 129.022 | -655 |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | | -6.500 | | -6.500 | | 6.500 | |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -94.184 | -144.420 | -46.403 | -190.823 | -6.381 | 184.442 | -655 |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -94.185 | -109.280 | -46.403 | -155.683 | -6.381 | 149.302 | -655 |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 14 Umweltschutz

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 87.807 | 185.680 | | 185.680 | 16.174 | -169.506 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 7.284 | 4.500 | | 4.500 | 12.874 | 8.374 | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 12.495 | 9.000 | | 9.000 | 11.995 | 2.995 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | | | | | | | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 107.585 | 199.180 | | 199.180 | 41.043 | -158.137 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -263.451 | -259.410 | -13.010 | -272.420 | -257.136 | 15.284 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -53.236 | -143.700 | -16.660 | -160.360 | -68.626 | 91.734 | |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -5.225 | -13.900 | | -13.900 | -5.225 | 8.675 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | | | | | | | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -2.336 | -2.330 | -9.800 | -12.130 | -2.709 | 9.421 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -324.247 | -419.340 | -39.470 | -458.810 | -333.696 | 125.114 | |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -216.662 | -220.160 | -39.470 | -259.630 | -292.653 | -33.023 | |
| 19 | + Finanzerträge | 4.838 | | | | 3.698 | 3.698 | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | 4.838 | | | | 3.698 | 3.698 | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -211.824 | -220.160 | -39.470 | -259.630 | -288.955 | -29.325 | |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -211.824 | -220.160 | -39.470 | -259.630 | -288.955 | -29.325 | |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -53.296 | -27.670 | | -27.670 | -47.859 | -20.189 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -265.120 | -247.830 | -39.470 | -287.300 | -336.814 | -49.514 | |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 14 Umweltschutz

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 90.730 | 176.000 | | 176.000 | 9.901 | -166.099 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 7.274 | 4.500 | | 4.500 | 12.840 | 8.340 | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 8.750 | 4.500 | | 4.500 | 6.750 | 2.250 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 148 | | | | | | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | 3.698 | 3.698 | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 106.901 | 185.000 | | 185.000 | 33.189 | -151.811 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -257.732 | -259.410 | -13.010 | -272.420 | -257.002 | 15.418 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -64.046 | -135.600 | -16.660 | -152.260 | -60.821 | 91.439 | |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | | | | | | | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | 6.003 | -2.330 | -9.800 | -12.130 | -2.704 | 9.426 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -315.775 | -397.340 | -39.470 | -436.810 | -320.527 | 116.283 | |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -208.874 | -212.340 | -39.470 | -251.810 | -287.338 | -35.528 | |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | | 245.000 | | 245.000 | 52.603 | -192.397 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | 245.000 | | 245.000 | 52.603 | -192.397 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | -4.365 | -160.000 | | -160.000 | -11.616 | 148.384 | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | | -55.000 | | -55.000 | -14.934 | 40.066 | |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | | -32.000 | | -32.000 | | 32.000 | |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | -4.365 | -247.000 | | -247.000 | -26.550 | 220.450 | |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | -4.365 | -2.000 | | -2.000 | 26.053 | 28.053 | |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | 35.000 | | 35.000 | | -35.000 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 7.000 | 25.000 | | 25.000 | 6.610 | -18.390 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.200 | 1.200 | | 1.200 | 1.200 | | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 46.146 | 47.840 | | 47.840 | 46.611 | -1.229 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | | | | | | | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 54.346 | 109.040 | | 109.040 | 54.421 | -54.619 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | -148.024 | -164.830 | 11.340 | -153.490 | -153.739 | -249 | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | -481 | -48.200 | | -48.200 | -4.156 | 44.044 | |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | | | | | | | |
| 15 | - Transferaufwendungen | | | | | | | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -3.997 | -2.000 | | -2.000 | -4.206 | -2.206 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -152.501 | -215.030 | 11.340 | -203.690 | -162.102 | 41.588 | |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | -98.155 | -105.990 | 11.340 | -94.650 | -107.681 | -13.031 | |
| 19 | + Finanzerträge | | | | | | | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | | | | | | | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | | | | | | | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | -98.155 | -105.990 | 11.340 | -94.650 | -107.681 | -13.031 | |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | -98.155 | -105.990 | 11.340 | -94.650 | -107.681 | -13.031 | |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | -5.773 | -16.330 | | -16.330 | -3.519 | 12.811 | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | -103.928 | -122.320 | 11.340 | -110.980 | -111.200 | -220 | |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | | | | | | | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | | 35.000 | | 35.000 | | -35.000 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 7.010 | 25.000 | | 25.000 | 6.610 | -18.390 | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.200 | 1.200 | | 1.200 | 1.200 | | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | 46.857 | 47.840 | | 47.840 | 46.686 | -1.154 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | | | | | | | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | | | | | | | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 55.067 | 109.040 | | 109.040 | 54.496 | -54.544 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | -144.733 | -152.870 | -230 | -153.100 | -148.511 | 4.589 | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | -779 | -48.200 | | -48.200 | -4.156 | 44.044 | |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | | | | | | | |
| 14 | - Transferauszahlungen | | | | | | | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -2.330 | -2.000 | | -2.000 | -5.872 | -3.872 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -147.842 | -203.070 | -230 | -203.300 | -158.539 | 44.761 | |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | -92.775 | -94.030 | -230 | -94.260 | -104.044 | -9.784 | |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | | | | | | | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | | | | | | | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | | | | | | | |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | | | | | | | |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | | | | | |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | | | | | | | |

Teilergebnisrechnung Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|---|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | 67.886.372 | 69.743.920 | 388.100 | 70.132.020 | 68.081.852 | -2.050.168 | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 11.180.630 | 14.395.110 | -796.630 | 13.598.480 | 14.887.954 | 1.289.474 | |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 6 | | | | | | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | | | 1.422.980 | 1.422.980 | 1.756.193 | 333.213 | |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | 637.762 | 333.500 | | 333.500 | 355.166 | 21.666 | |
| 08 | + Aktivierte Eigenleistungen | | | | | | | |
| 09 | +/- Bestandsveränderungen | | | | | | | |
| 10 | = Ordentliche Erträge | 79.704.770 | 84.472.530 | 1.014.450 | 85.486.980 | 85.081.165 | -405.815 | |
| 11 | - Personalaufwendungen | | | | | | | |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | | | | | | | |
| 13 | - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen | | | | | | | |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | -69.949 | | | | -211.262 | -211.262 | |
| 15 | - Transferaufwendungen | -30.895.318 | -31.779.900 | 140.190 | -31.639.710 | -31.373.359 | 266.351 | |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | -401.634 | -110.000 | | -110.000 | -1.105.606 | -995.606 | |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | -31.366.901 | -31.889.900 | 140.190 | -31.749.710 | -32.690.227 | -940.517 | |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (10 und 17) | 48.337.869 | 52.582.630 | 1.154.640 | 53.737.270 | 52.390.938 | -1.346.332 | |
| 19 | + Finanzerträge | 11.392 | 7.200 | 44.510 | 51.710 | 114.662 | 62.952 | |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | -3.222.163 | -4.424.040 | 359.370 | -4.064.670 | -3.130.903 | 933.767 | |
| 21 | = Finanzergebnis (Zeilen 19, 20) | -3.210.772 | -4.416.840 | 403.880 | -4.012.960 | -3.016.241 | 996.719 | |
| 22 | = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18, 21) | 45.127.097 | 48.165.790 | 1.558.520 | 49.724.310 | 49.374.698 | -349.612 | |
| 23 | + Außerordentliche Erträge | | | | | | | |
| 24 | - Außerordentliche Aufwendungen | | | | | | | |
| 25 | = Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23, 24) | | | | | | | |
| 26 | = Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbez. (Zeilen 22, 25) | 45.127.097 | 48.165.790 | 1.558.520 | 49.724.310 | 49.374.698 | -349.612 | |
| 27 | + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 21.930 | 24.040 | | 24.040 | 21.814 | -2.226 | |
| 28 | - Aufwend. a. internen Leistungsbeziehungen | | | | | | | |
| 29 | = Ergebnis (Zeilen 26, 27, 28) | 45.149.027 | 48.189.830 | 1.558.520 | 49.748.350 | 49.396.511 | -351.839 | |

Teilfinanzrechnung Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

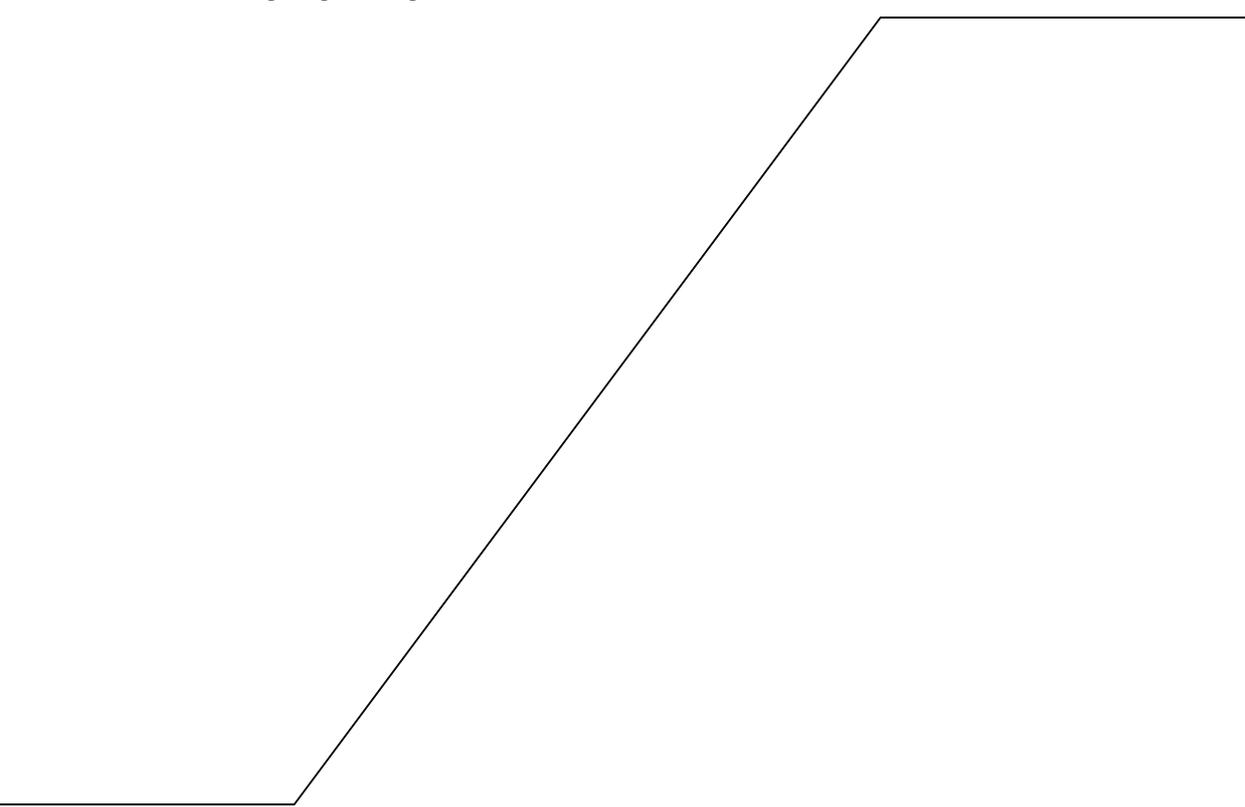
Sankt Augustin

| Nr. | Bezeichnung | Ergebnis des Vorjahres | Ansatz des HH-Jahres | Fortschr. §10 §22GemHVO | Fortgeschriebener Ansatz | Ist-Ergebnis des HH-Jahres | Diff. fortg. Ansatz/Ist | Übertragung §22GemHVO |
|-----------|--|------------------------|----------------------|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | 68.409.682 | 69.743.920 | 388.100 | 70.132.020 | 69.004.547 | -1.127.473 | |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 11.194.555 | 13.907.480 | -309.000 | 13.598.480 | 14.170.009 | 571.529 | |
| 03 | + Sonstige Transfereinzahlungen | | | | | | | |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 6 | | | | | | |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | | | | | | | |
| 06 | + Kostenerstattungen, Kostenumlagen | | | 1.422.980 | 1.422.980 | 1.756.192 | 333.212 | |
| 07 | + Sonstige Einzahlungen | 314.515 | 333.500 | | 333.500 | 628.371 | 294.871 | |
| 08 | + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen | 7.718 | 7.200 | 44.510 | 51.710 | 61.026 | 9.316 | |
| 09 | = Einzahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | 79.926.476 | 83.992.100 | 1.546.590 | 85.538.690 | 85.620.145 | 81.455 | |
| 10 | - Personalauszahlungen | | | | | | | |
| 11 | - Versorgungsauszahlungen | | | | | | | |
| 12 | - Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen | | | | | | | |
| 13 | - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen | -3.299.483 | -4.424.040 | 359.370 | -4.064.670 | -3.007.614 | 1.057.056 | |
| 14 | - Transferauszahlungen | -30.895.318 | -31.779.900 | 140.190 | -31.639.710 | -31.373.359 | 266.351 | |
| 15 | - Sonstige Auszahlungen | -131.003 | -110.000 | | -110.000 | -346.058 | -236.058 | |
| 16 | = Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit | -34.325.804 | -36.313.940 | 499.560 | -35.814.380 | -34.727.031 | 1.087.349 | |
| 17 | = Saldo a. lfd. Verw.tätigk. (Zeilen 9, 16) | 45.600.672 | 47.678.160 | 2.046.150 | 49.724.310 | 50.893.114 | 1.168.804 | |
| 18 | + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen | 3.340.872 | 3.735.470 | 2.010.180 | 5.745.650 | 4.895.696 | -849.954 | |
| 19 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Sachanlagen | | | | | | | |
| 20 | + Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 21 | + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten | | | | | | | |
| 22 | + Sonstige Investitionseinzahlungen | | | | | | | |
| 23 | = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 3.340.872 | 3.735.470 | 2.010.180 | 5.745.650 | 4.895.696 | -849.954 | |
| 24 | - Ausz. f.d. Erw. v. Grundst. u. Gebäuden | | | | | | | |
| 25 | - Auszahlungen für Baumaßnahmen | | | | | | | |
| 26 | - Ausz. f.d. Erw. v. bew. Anlagevermögen | | | | | | | |
| 27 | - Ausz. für den Erwerb von Finanzanlagen | | | | | | | |
| 28 | - Ausz. von aktivierbaren Zuwendungen | | | | | | | |
| 29 | - Sonstige Investitionsauszahlungen | | | | | | | |
| 30 | = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | | | | | | | |
| 31 | = Saldo a. Investitionstätigk. (Z. 23, 30) | 3.340.872 | 3.735.470 | 2.010.180 | 5.745.650 | 4.895.696 | -849.954 | |

**Bilanz
zum
31.12.2017**

Schlussbilanz der Stadt Sankt Augustin zum 31.12.2017

| AKTIVA | Stand 31.12.2016 in EUR | Stand 31.12.2017 in EUR |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1. Anlagevermögen | | |
| 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände | 248.496,11 | 222.123,05 |
| 1.2 Sachanlagen | | |
| 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | |
| 1.2.1.1 Grünflächen | 42.668.650,02 | 42.343.264,38 |
| 1.2.1.2 Ackerland | 2.264.967,25 | 2.264.967,25 |
| 1.2.1.3 Wald, Forsten | 714.479,87 | 714.479,87 |
| 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke | 22.342.495,35 | 21.335.536,99 |
| Summe | 67.990.592,49 | 66.658.248,49 |
| 1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | |
| 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen | 13.174.986,18 | 13.046.250,98 |
| 1.2.2.2 Schulen | 62.385.863,90 | 60.815.113,19 |
| 1.2.2.3 Wohnbauten | 8.104.014,05 | 12.936.766,73 |
| 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude | 41.290.782,85 | 40.246.075,66 |
| Summe | 124.955.646,98 | 127.044.206,56 |
| 1.2.3 Infrastrukturvermögen | | |
| 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 41.256.423,44 | 41.264.254,10 |
| 1.2.3.2 Brücken und Tunnel | 3.910.582,20 | 4.600.233,22 |
| 1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 137.659.255,05 | 132.056.665,89 |
| 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen | 103.966.347,12 | 100.515.370,26 |
| 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 5.730.189,58 | 5.668.265,35 |
| Summe | 292.522.797,39 | 284.104.788,82 |
| 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden | 27.868.315,40 | 26.979.703,17 |
| 1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 306,00 | 306,00 |
| 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 3.517.310,79 | 4.306.445,85 |
| 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.392.943,74 | 4.406.889,86 |
| 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 11.368.644,88 | 15.366.425,37 |
| Summe | 47.147.520,81 | 51.059.770,25 |
| 1.3 Finanzanlagen | | |
| 1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen | 15.789.687,00 | 15.789.687,00 |
| 1.3.2 Beteiligungen | 820.173,85 | 821.173,85 |
| 1.3.3 Sondervermögen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens | 635.733,53 | 1.202.413,67 |
| Summe | 17.245.594,38 | 17.813.274,52 |
| 1.3.5 Ausleihungen | | |
| 1.3.5.1 an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.5.2 an Beteiligungen | 5.291,83 | 5.174,23 |
| 1.3.5.3 an Sondervermögen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen | 1.922.657,29 | 1.860.175,25 |
| Summe | 1.927.949,12 | 1.865.349,48 |
| 2 Umlaufvermögen | | |
| 2.1 Vorräte | | |
| 2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | 230.097,97 | 190.566,66 |
| 2.1.2 Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 |
| 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | | |
| 2.2.1.1 Gebühren | 937.630,48 | 1.060.521,93 |
| 2.2.1.2 Beiträge | 15.434,31 | 3.076,59 |
| 2.2.1.3 Steuern | 3.543.872,50 | 4.401.732,36 |
| 2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen | 95.493,30 | 1.528.956,17 |
| 2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen | 2.904.546,84 | 4.402.529,71 |
| 2.2.2 Privatrechtliche Forderungen | | |
| 2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich | 61.818,93 | 89.418,05 |
| 2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich | 29.696,04 | 212.830,64 |
| 2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen | 8.488,12 | 65.597,16 |
| 2.2.2.4 gegen Beteiligungen | 832,41 | 0,00 |
| 2.2.2.5 gegen Sondervermögen | | |
| 2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände | 12.483.506,22 | 12.521.534,83 |
| 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens | | |
| 2.4 Liquide Mittel | 1.855.528,31 | 5.359.841,73 |
| Summe | 22.166.945,43 | 29.836.605,83 |
| 3. Aktive Rechnungsabgrenzung | 5.610.798,12 | 6.732.614,56 |
| Bilanzsumme AKTIVA | 579.816.340,83 | 585.336.981,56 |

| Passiva | Stand 31.12.2016 in EUR | Stand 31.12.2017 in EUR |
|--|----------------------------|----------------------------|
| 1 Eigenkapital | | |
| 1.1 Allgemeine Rücklage | 86.202.535,08 | 75.285.568,98 |
| 1.2 Sonderrücklagen | 0,00 | 0,00 |
| 1.3 Ausgleichsrücklage | 0,00 | 0,00 |
| 1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | -10.836.933,63 | -9.386.316,30 |
| Summe | 75.365.601,45 | 65.899.252,68 |
| 2. Sonderposten | | |
| 2.1 für Zuwendungen | 138.584.067,45 | 140.348.709,52 |
| 2.2 für Beiträge | 53.042.354,12 | 50.760.609,11 |
| 2.3 für den Gebührenaussgleich | 1.761.077,00 | 2.821.399,00 |
| 2.4 Sonstige Sonderposten | 52.100.840,23 | 51.007.262,42 |
| Summe | 245.488.338,80 | 244.937.980,05 |
| 3. Rückstellungen | | |
| 3.1 Pensionsrückstellungen | 53.442.166,00 | 56.271.592,00 |
| 3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten | 100.000,00 | 100.000,00 |
| 3.3 Instandhaltungsrückstellungen | 23.374.429,70 | 22.203.443,02 |
| 3.4 Sonstige Rückstellungen | 6.205.649,61 | 9.882.422,46 |
| Summe | 83.122.245,31 | 88.457.457,48 |
| 4. Verbindlichkeiten | | |
| 4.1 Anleihen | 0,00 | 0,00 |
| 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | | 0,00 |
| 4.2.1 von verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| 4.2.2 von Beteiligungen | 0,00 | 0,00 |
| 4.2.3 von Sondervermögen | 0,00 | 0,00 |
| 4.2.4 vom öffentlichen Bereich | 99.925.917,85 | 101.456.644,56 |
| 4.2.5 vom privaten Kreditmarkt | 7.152.842,06 | 6.664.524,84 |
| 4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 45.000.005,00 | 50.000.000,00 |
| 4.4 Verbindl. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 97.821,24 | 132.954,97 |
| 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.585.758,23 | 3.870.495,41 |
| 4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 1.308.196,54 | 1.503.893,09 |
| 4.7 Sonstige Verbindlichkeiten | 2.372.673,17 | 4.821.445,29 |
| 4.8 Erhaltene Anzahlungen | 4.099.070,56 | 4.735.474,41 |
| Summe | 163.542.284,65 | 173.185.432,57 |
| 5. Passive Rechnungsabgrenzung | 12.297.870,62 | 12.856.858,78 |
|  | | |
| Bilanzsumme PASSIVA | 579.816.340,83 | 585.336.981,56 |

**Anhang gem.
§ 44 GemHVO**

Allgemeine Ausführungen

Nach § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) hat die Stadt zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Bezugsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen und hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu vermitteln. Er ist zu erläutern. Der Jahresabschluss besteht danach aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang.

Nach § 44 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind im Anhang zu den Posten der Bilanz die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte dies beurteilen können. Ebenso sind im Anhang alle Sachverhalte zu erläutern, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen der Stadt ergeben können. Neben dieser allgemeinen Erläuterungspflicht sieht Abs. 2 der Vorschrift besondere Tatbestände vor, die – soweit sie zutreffen – immer zu erläutern sind.

Die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beziehen sich auf die Eröffnungsbilanzierung. Die Fortschreibung dieser Werte erfolgte grundsätzlich auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Im Geschäftsjahr 2017 sind neben der planmäßigen Abschreibung für Abnutzung keine Sachverhalte zu verzeichnen, die im Anlagevermögen zu einer dauerhaften Wertminderung geführt hätten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2017 der Stadt Sankt Augustin wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes NRW aufgestellt.

Die Schlussbilanz enthält alle Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Sämtliche Ansätze wurden zum Bilanzstichtag sorgfältig ermittelt. Alle Risiken, die bis zum Bilanzstichtag bekannt waren, wurden berücksichtigt.

Die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz wurden gem. § 92 Abs. 3 GO NRW auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten ermittelt. Diese Ansätze gelten in den Folgejahren als Anschaffungs- und Herstellungskosten. Für alle Zugänge im Geschäftsjahr 2017 wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten herangezogen.

Bei allen Vermögensgegenständen, die einer planmäßigen Wertminderung durch Abnutzung unterliegen, wurden gem. den Bestimmungen des kommunalen Haushaltsrechtes linear unter Zugrundelegung der örtlichen Nutzungsdauern Abschreibungen vorgenommen. Eine Ausnahme hiervon bilden die Festwerte.

Bewegliche, selbständig nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit einem Nettowert von bis zu 410 EUR (sog. geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden im Jahr des Zugangs aktiviert sowie planmäßig und vollständig abgeschrieben.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bilanziert. Den Ausfallrisiken wurde durch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Bei den zur Veräußerung gehaltenen Grundstücken, insbesondere im Bereich des Zentrums, waren keine Wertberichtigungen erforderlich.

Die zu bildenden Rückstellungen wurden stichtagsbezogen ermittelt und decken alle erkennbaren Verpflichtungen in angemessener Höhe ab.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag passiviert.

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei der Bilanzposition handelt es sich ausschließlich um erworbene Rechte für die Nutzung von Software (Erwerb von Lizenzen und DV-Software). Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr keine erworben.

Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage der Anschaffungskosten. Die wirtschaftlich-technische Abschreibung wurde anhand der festgelegten Nutzungsdauern ermittelt und in Abzug gebracht.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|----------------|
| 248.496,11 EUR | 222.123,05 EUR | -26.373,06 EUR |

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen gab es Zugänge in Höhe von 59.565,84 EUR. Hierbei handelt es sich u. a. um die Erweiterung des Geoinformationssystems, die Lizenzierung einer Software für den Gesamtabschluss sowie einer Software für die Feuerwehr. Die Abschreibungen im Jahr 2017 betragen bei dieser Bilanzposition 85.937,90 EUR, darüber hinaus war ein Anlagenabgang mit einem Restbuchwert von 1,00 EUR zu verzeichnen.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte

1.2.1.1 Grünflächen

Diese Bilanzposition beinhaltet eine Reihe verschiedener Nutzungsformen. Neben dem klassischen Grünland sind hier auch die Werte für Friedhöfe, Sportplätze, Spiel- und Bolzplätze sowie die Parkanlagen erfasst. In den Wertansätzen sind neben den Grundstückswerten auch die Werte der Aufbauten enthalten (z. B. Bepflanzung, Spielgeräte, Betriebsvorrichtungen, Friedhofsgebäude usw.). Im Bereich der Grünflächen wurden gem. § 34 GemHVO zum Teil für Aufbauten und Aufwuchs Festwerte bei den Friedhöfen, Sport- und Grünanlagen gebildet. Die Festwerte betragen für

Grünanlagen 3.647.271,71 EUR, für Spielplätze 1.229.220,00 EUR, für Friedhöfe 2.637.251,12 EUR und für Sportanlagen 839.350,61 EUR.

Der Fortschreibung des Bilanzansatzes liegen im Geschäftsjahr 2017 ausschließlich Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Die Abschreibung der Aufbauten – soweit es sich nicht um Festwerte handelt – erfolgte anhand der festgelegten Nutzungsdauern.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 42.668.650,02 EUR | 42.343.264,38 EUR | -325.385,64 EUR |

Die Zugänge im Jahr 2017 betragen 28.657,98 EUR und betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Ausgleichsflächen sowie die Übertragung von Grünflächen im Rahmen eines Erschließungsvertrages. Ebenfalls führen Umbuchungen zu einer Erhöhung von 94.925,61 EUR, es handelt sich hierbei insbesondere um Nachaktivierungen beim Kleinspielfeld Sportplatz Hangelar (rd. 21.000 EUR) sowie die Aktivierung von Spielgeräten für Kinderspielplätze (rd. 74.000 EUR). Darüber hinaus führte eine Umbuchung in die Bilanzposition 1.2.2.3 „Wohnbauten“ aufgrund einer Nutzungsänderung von Grundstücken im Zusammenhang mit der Errichtung von Asylunterkünften zu einer Reduzierung von 73.650,00 EUR. Die Abschreibungen auf die Aufbauten und Betriebsvorrichtungen betragen insgesamt 375.319,23 EUR.

1.2.1.2 Ackerland

Bei dieser Bilanzposition sind lediglich die Grundstückswerte für Ackerland bilanziert. Ein zu bewertender Aufwuchs ist nicht vorhanden. Im Zuge der Erstbewertung wurde ein vom Gutachterausschuss ermittelter Durchschnittswert angesetzt. Zugänge nach dem 01.01.2009 wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------|
| 2.264.967,25 EUR | 2.264.967,25 EUR | 0,00 EUR |

Bei dieser Bilanzposition sind im Geschäftsjahr 2017 keine Bewegungen zu verzeichnen.

1.2.1.3 Wald und Forsten

Für die auf Sankt Augustiner Stadtgebiet befindlichen forstwirtschaftlich genutzten Flächen wurden seitens des Gutachterausschusses für den Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Troisdorf keine Bodenwerte ermittelt. Für die Erstbewertung wurde aufgrund der Erfahrungen aus Zukäufen der vergangenen Jahre ein Wert in Höhe von 1,00 EUR/qm in Ansatz gebracht. Zukäufe nach dem 01.01.2009 wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------|
| 714.479,87 EUR | 714.479,87 EUR | 0,00 EUR |

Im Geschäftsjahr 2017 gab es keine Veränderungen.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

Neben den sonstigen unbebauten Grundstücken sind hier im Wesentlichen die Grundstücke ausgewiesen, die mit einem Erbbaurecht belastet sind. Für den Erbbaurechtsgeber sind diese Grundstücke als unbebaut zu bilanzieren, da evtl. Aufbauten dem Erbaurechtsnehmer wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 22.342.495,35 EUR | 21.335.536,99 EUR | -1.006.958,36 EUR |

Im Jahr 2017 erfolgte Grunderwerb bei den sonstigen unbebauten Grundstücken, wodurch Zugänge in Höhe von 64.731,94 EUR zu verzeichnen sind. Demgegenüber stehen Abgänge im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken zu Buchwerten in Höhe von 1.071.690,30 EUR.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

Unter dieser Bilanzposition sind alle städtischen Kindertages- und sonstige Jugendeinrichtungen erfasst. Neben den Grundstücken und Gebäuden sind hier auch die Spielgeräte nachgewiesen, welche sich auf den Außenanlagen der Kindertages- und Jugendeinrichtungen befinden.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 13.174.986,18 EUR | 13.046.250,98 EUR | -128.735,20 EUR |

Die Zugänge im Geschäftsjahr 2017 betragen bei dieser Bilanzposition 143.822,06 EUR. Es handelt sich hierbei insbesondere um die Nachaktivierung von Anschaffungskosten für den u3 Ausbau an Kindertagesstätten sowie die Anschaffung eines WC-Containers für die KiTa Freie Buschstraße. Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr insgesamt 272.557,26 EUR.

1.2.2.2 Schulen

Unter dieser Bilanzposition sind die städtischen Schulgrundstücke, die darauf befindlichen Schulgebäude einschließlich der Mensen sowie die zu den Schulen gehörenden Turn- und Sporthallen aktiviert.

Eine Ausnahme hiervon ist das Schulzentrum Niederpleis, da dieses auf einem Erbbaurechtsgrundstück errichtet ist und unter der Bilanzposition 1.2.4 „Bauten auf fremdem Grund und Boden“ ausgewiesen werden muss.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 62.385.863,90 EUR | 60.815.113,19 EUR | -1.570.750,71 EUR |

Die Abschreibungen führen zu einer Reduzierung des Bilanzansatzes in Höhe von 1.608.075,46 EUR. Darüber hinaus sind fertiggestellte Anlagen in Höhe von 19.988,41 EUR aus der Bilanzposition Anlagen im Bau umgebucht worden. Es handelt sich hierbei um die Aktivierung des Schallschutzes für die Küche der Fritz-Bauer-Gesamtschule. Die Zugänge betragen insgesamt 17.336,34 EUR, es handelt sich hierbei um Nachaktivierungen bei der Außenanlage der GGS Ort.

1.2.2.3 Wohnbauten

Zu den Wohnbauten gehören die städtischen Wohngebäude sowie die Einrichtungen zur Unterbringung von Obdachlosen, Aussiedlern und Asylbewerbern.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 8.104.014,05 EUR | 12.936.766,73 EUR | +4.832.752,68 EUR |

Insgesamt erhöht sich der Wert dieser Bilanzposition im Geschäftsjahr 2017 aufgrund von Umbuchungen um insgesamt 5.185.213,17 EUR. Hiervon entfallen rd. 5,1 Mio. EUR auf die Aktivierung der Asylbewerberunterkünfte Hangweg und Am Bahnhof sowie 73.650 EUR auf die in diesem Zusammenhang erfolgte Umbuchung der Grundstücke aus der Bilanzposition 1.2.1.1 „Grünflächen“. Darüber hinaus sind Zugänge in Höhe von 110.792,99 EUR zu verzeichnen, welche sich aus Nachaktivierungen bei den Flüchtlingsunterkünften Schützenweg ergeben. Die Abschreibungen belaufen sich auf 463.252,48 EUR. Darüber hinaus ist ein Abgang mit einem Restbuchwert von 1,00 EUR verbucht worden.

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Betriebs- und Geschäftsgebäude

Nach den Erläuterungen in der Handreichung für Kommunen des Innenministers zu dieser Bilanzposition sind hier alle Verwaltungsgebäude der Gemeinde sowie alle gemeindlichen Betriebsgebäude zu bilanzieren, sofern sie nicht eindeutig einer der vorherigen Kategorien zugeordnet werden können. So sind hier das Rathaus mit seinen Nebenstellen, die Feuerwehrgereätehäuser, die Bürgerhäuser, die Sportplatzge-

bäude, die Turnhallen (soweit sie nicht den Schulen zugeordnet sind), der Bauhof usw. bilanziert.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 41.290.782,85 EUR | 40.246.075,66 EUR | -1.044.707,19 EUR |

Die Abschreibungen des Jahres 2017 führen zu einer Reduzierung des Bilanzansatzes um 1.043.485,11 EUR. Den Zugängen bei den sonstigen Dienst-, Betriebs- und Geschäftsgebäuden in Höhe von 4.046,91 EUR, welche sich insbesondere auf Betriebsvorrichtungen beziehen stehen Abgänge zu Restbuchwerten von 5.268,99 EUR gegenüber, welche gem. § 43 Abs. 3 GemHVO direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurden.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Zum Infrastrukturvermögen gehören alle öffentlichen Einrichtungen, die nach ihrer Bauweise und Funktion ausschließlich der örtlichen Ver- und Entsorgung dienen. Hierzu gehören insbesondere die Straßen, Wege und Plätze einschließlich Beleuchtung, die Brücken und Tunnel, die Abwasserbeseitigungsanlage mit Kanalnetz und Sonderbauwerken sowie die verkehrslenkenden Einrichtungen.

1.2.3.1 Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens

Unter dieser Bilanzposition sind alle Grundstücke nachgewiesen, auf denen sich die vorgenannten Einrichtungen des Infrastrukturvermögens befinden.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|---------------|
| 41.256.423,44 EUR | 41.264.254,10 EUR | +7.830,66 EUR |

Der Erwerb von Straßenland führt zu einer Erhöhung der Bilanzposition in Höhe von insgesamt 25.940,44 EUR. Demgegenüber stehen Abgänge in Höhe von 18.109,78 EUR aus der Veräußerung von Grundstücken.

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

Bei dieser Bilanzposition sind in Sankt Augustin ausschließlich Brücken enthalten.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 3.910.582,20 EUR | 4.600.233,22 EUR | +689.651,02 EUR |

Die Bilanzposition erhöht sich durch die Aktivierung des auf das Brückenbauwerk entfallenden Anteils an der Ost-West-Spange um insgesamt 777.978,59 EUR. Hier-von entfallen 509.843,02 EUR auf Umbuchungen aus der Bilanzposition Anlagen im Bau. Die Abschreibungen betragen bei dieser Bilanzposition insgesamt 88.327,57 EUR.

1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

Diese Bilanzposition entfällt, da sich derartige Vermögensgegenstände im zugrunde liegen Wirtschaftsjahr nicht im städtischen Eigentum befinden.

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Unter dieser Position sind sämtliche Vermögensgegenstände des städtischen Abwasserbehandlungssystems bilanziert. Hierzu gehören das städtische Kanalnetz so-wie die Zentrale Abwasserbehandlungsanlage (ZABA).

Hinweis: Die Sonderbauwerke (Pumpstationen, Regenrückhalteeinrichtungen, Stau-bauwerke etc.) sind unter der Bilanzposition für sonstige Bauten des Infra-strukturvermögens ausgewiesen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 137.659.255,05 EUR | 132.056.665,89 EUR | -5.602.589,16 EUR |

Die Abschreibungen im Haushaltsjahr 2017 belaufen sich auf 6.277.711,04 EUR. Umbuchungen im Zusammenhang mit der Aktivierung von Anlagen im Bau erhöhen den Bilanzansatz um 819.994,93 EUR. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die Fertigstellung der Kanalbaumaßnahmen Von-Galen-Straße (rd. 411.000 EUR), ZK 0-2 Sankt Augustin Ort (rd. 288.000 EUR), ZK 0-1 Menden und Mülldorf ZK 0-1 (rd. 41.000 EUR), Agnes-Migel-Str./Pauluskirchstr. (rd. 46.000 EUR) sowie die Nachaktivierungen des 2. Bauabschnittes Hangelar West/Musikerviertel (rd. 34.000 EUR). Zusätzlich zu den Umbuchungen waren auch Anlagenzugänge von 65.866,37 EUR zu verzeichnen. Diese betreffen im Wesentlichen die Übernahme von Kanälen aus Erschließungsverträgen. Darüber hinaus erfolgten Vermögensab-gänge von außer Betrieb genommenen Kanälen zu Restbuchwerten von insgesamt 210.739,42 EUR. Diese wurden gem. § 43 Abs. 3 GemHVO direkt mit der allge-menen Rücklage verrechnet.

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen

Hier erfolgt der Nachweis sämtlicher städtischer Straßen und Wege (insbesondere Rad-, Wander- und Wirtschaftwege), der Plätze, der Straßenbeleuchtung, der Ver-kehrslenkungsanlagen sowie der Verkehrs- und Radwegebeschilderung. Festwerte gem. § 34 GemHVO sind in dieser Bilanzposition für die Beschilderung und für Lärmschutzeinrichtungen gebildet. Die Festwerte betragen für Beschilderung 691.991,55 EUR und für Lärmschutz 110.000 EUR.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 103.966.347,12 EUR | 100.515.370,26 EUR | -3.450.976,86 EUR |

Von der Veränderung im Jahr 2017 entfallen auf die Abschreibungen 5.317.806,08 EUR. Demgegenüber stehen Anlagenzugänge in Höhe von insgesamt 1.866.829,22 EUR, wovon 1.076.869,12 EUR auf die Umbuchung aufgrund der Aktivierung von Anlagen im Bau entfallen. Von den Anlagenzugängen entfallen insgesamt rd. 1,67 Mio. EUR auf die Ost-West-Spange, rd. 126.000 EUR auf die Übernahme von Straßen aus Erschließungsverträgen und rd. 70.000 EUR auf die Instandsetzung der Straßenbeleuchtung an der Bonner Straße.

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Unter den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens sind solche gemeindlichen Infrastrukturbauten zu bilanzieren, die im Bilanzbereich „Infrastrukturvermögen“ nicht unter den zuvor genannten Bilanzpositionen anzusetzen sind. Hierzu gehören die Sonderbauwerke der Abwasserbeseitigungsanlage sowie die Hochwasserschutzanlagen (Deichanlagen).

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|----------------|
| 5.730.189,58 EUR | 5.668.265,35 EUR | -61.924,23 EUR |

Die Abschreibungen bei dieser Bilanzposition betragen 216.641,19 EUR. Darüber hinaus wurden Umbuchungen von Anlagen im Bau aufgrund der Aktivierung von fünf barrierefreien Bushaltestellen in Höhe von 154.716,96 EUR vorgenommen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Bauten, die auf fremden Grund und Boden errichtet wurden, sind unter dieser Bilanzposition nachzuweisen. Es handelt sich um das Schulzentrum Niederpleis, das Freibad und das nicht mehr in Betrieb befindliche Klosterbad.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 27.868.315,40 EUR | 26.979.703,17 EUR | -888.612,23 EUR |

Von den Veränderungen entfallen 881.439,17 EUR auf die Abschreibungen im Haushaltsjahr. Darüber hinaus ist ein Abgang in Höhe von 7.173,06 EUR zu verzeichnen, hierbei handelt es sich um eine Reduzierung der Anschaffungskosten der Mensa am Schulzentrum Niederpleis aufgrund des Einbehalts der Sicherheitsleistung.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Unter dem Bilanzposten „Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler“ sind gemeindliche Vermögensgegenstände anzusetzen, deren Erhaltung und Pflege wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte im gemeindlichen Interesse liegt. Dies sind z.B. Gemälde, Skulpturen, Antiquitäten, Sammlungen u.a. und auch solche mit kulturhistorischer Bedeutung. Gemäß § 55 GemHVO sind die, für die Kulturpflege bedeutsamen beweglichen Vermögensgegenstände, wenn sie auf Dauer versichert sind, mit ihrem Versicherungswert, andernfalls mit dem einer dauerhaften Versicherung zu Grunde zu legenden Wert anzusetzen. Sonstige Kunstgegenstände, Ausstellungsgegenstände und andere bewegliche Kulturobjekte können mit einem Erinnerungswert angesetzt werden.

Das Bilanzkonto stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------|
| 306,00 EUR | 306,00 EUR | 0,00 EUR |

In 2017 gab es bei dieser Bilanzposition keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Bilanzposition umfasst alle Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge der Stadt. Die Fahrzeuge sind bei den Produkten „Bauhof“, „Brandschutz“ und „Abwasserbeseitigung“ nachgewiesen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 3.517.310,79 EUR | 4.306.445,85 EUR | +789.135,06 EUR |

Im Berichtsjahr 2017 wurden Zugänge in Höhe von 763.525,79 EUR verbucht. Es handelt sich hierbei insbesondere um die Anschaffung von zwei Feuerwehrfahrzeugen, eines Minibaggers, verschiedener Anbaugeräte für Bauhoffahrzeuge sowie eines Aufsitzrasenmähers. Darüber hinaus hat die Stadt kostenlos ein Fahrzeug als Ersatz für den Spielwagen August erhalten. Zusätzlich waren Umbuchung aus der Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ für im Jahr 2017 in Betrieb genommene Fahrzeugen von insgesamt 516.570,63 EUR vorzunehmen. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um drei Feuerwehrfahrzeuge, drei Fahrzeuge und ein Schneeschild für den Bauhof sowie ein Dienstfahrzeug für den Bezirkssozialdienst. Die Abschreibungen bei dieser Bilanzposition belaufen sich insgesamt auf 490.961,36 EUR.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören sämtliche Einrichtungsgegenstände, Geräte, Lehrmittel, Spielzeug, EDV-Anlagen, Musikinstrumente, Werkzeuge u. v.

m. in den städtischen Einrichtungen. Dabei wird unterschieden zwischen Gegenständen, die einen Anschaffungswert von bis zu 410 EUR (netto) ausweisen (sog. geringwertige Wirtschaftsgüter, kurz GWG) und solchen mit einem Anschaffungswert über 410 EUR (netto). Der Unterschied besteht darin, dass GWG im Jahr der Anschaffung als Zugang verbucht und im gleichen Jahr vollständig abgeschrieben werden. Die übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über den Zeitraum der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Eine Ausnahme hiervon bilden die Festwerte. Diese werden nicht abgeschrieben. Dafür stellen Ersatz- und Ergänzungsanschaffungen für Festwerte in voller Höhe Aufwand dar.

Festwerte können nach § 34 Abs. 1 GemHVO für die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gebildet werden, welche regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, sowie deren Bestand in ihrer Größe, ihrem Wert und ihrer Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt.

Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde von dieser Vereinfachungsregelung in folgenden Fällen Gebrauch gemacht:

- Festwert Feuerwehr Beladung Feuerwehrfahrzeuge
- Festwert Feuerwehr Atemschutz
- Festwert Feuerwehr Bekleidung
- Festwert Feuerwehr Funk
- Festwert Feuerwehrschräume
- Festwert Medienbestand Bücherei
- Festwert IT – Schulen
- Festwert IuK – Technik
- Festwert Schulmobiliar

Die Festwerte betragen für Feuerwehr insgesamt 924.707,38 EUR, für Medienbestand Bücherei 169.214,62 EUR, für IT Schulen 366.201,56 EUR, für IuK Technik 360.397,41 EUR und für Schulmobiliar 477.821,84 EUR.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|----------------|
| 4.392.943,74 EUR | 4.406.889,86 EUR | +13.946,12 EUR |

Die Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung belaufen sich insgesamt auf 590.355,42 EUR. Die Zugänge im Berichtsjahr betragen 557.193,20 EUR, hinzu kommen 56.767,54 EUR aus der Umbuchung von der Bilanzposition Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen. Insgesamt entfallen hiervon auf die Bereiche Schulen rd. 273.000 EUR, Kindertageseinrichtungen rd. 110.000 EUR, Feuerwehr rd. 47.000 EUR, Büroflächen rd. 38.000 EUR, Asylunterkünfte rd. 36.000 EUR, Abwasserbeseitigung rd. 25.000 EUR und Information- und Kommunikation rd. 20.000 EUR. Demgegenüber waren Abgänge, welche gem. § 43 Abs. 3 GemHVO mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurden, in Höhe von insgesamt 9.659,20 EUR zu verzeichnen.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Unter geleisteten Anzahlungen sind geldliche Vorausleistungen auf noch nicht erhaltene Sachanlagen zu verstehen.

Anlagen im Bau bilden den Wert zum Bilanzstichtag bereits begonnener, jedoch noch nicht fertig gestellter und aktivierter Investitionsmaßnahmen ab. Die Wertermittlungen erfolgten auf der Grundlage der im entsprechenden Wirtschaftsjahr erbrachten Leistungen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 11.368.644,88 EUR | 15.366.425,37 EUR | +3.997.780,49 EUR |

Zum 01.01.2017 beträgt der Bestand der Anlagen im Bau 11.368.644,88 EUR. Darüber hinaus wurden im Jahr 2017 Zugänge von 12.359.019,88 EUR verbucht. Im Laufe des Jahres konnten insgesamt Anlagen mit einem Wert von 8.361.239,39 EUR fertig gestellt werden. Diese wurden in die entsprechenden Bilanzpositionen umgebucht. Zum Bilanzstichtag 31.12.2017 befinden sich somit noch Anlagen im Wert von 15.366.425,37 EUR im Bau.

Nachfolgend sind die Anlagen mit einem Umbuchungswert ab 50.000 EUR aufgeführt, welche im Jahr 2017 aktiviert und in die entsprechenden Bilanzpositionen umgebucht wurden:

| | |
|---|-------------------|
| Baum. Flüchtlingsunterkunft Am Bahnhof | rd. 3.045.000 EUR |
| Baum. Flüchtlingsunterkunft Hangweg | rd. 1.871.000 EUR |
| Baum. Ost-West-Spange | rd. 1.517.000 EUR |
| Baum. Kanal Von-Galen-Straße | rd. 411.000 EUR |
| Baum. Kanalsan. ZK 0-2 Ort | rd. 288.000 EUR |
| GW-Logistik LG Menden | rd. 274.000 EUR |
| Baum. Unterkunft Am Bahnhof | rd. 140.000 EUR |
| MTF LG Buisdorf | rd. 70.000 EUR |
| Baum. Beleuchtung Bonner Str. | rd. 70.000 EUR |
| MTF LG Hangelar | rd. 64.000 EUR |
| Baum. Kücheneinrichtung Kita Wacholderweg | rd. 57.000 EUR |
| Baum. Unterkunft Hangweg | rd. 56.000 EUR |

Nachfolgend sind die noch im Bau befindlichen Anlagen aufgeführt, welche noch nicht fertig gestellt sind und bei denen der Buchwert zum Bilanzstichtag 50.000 EUR übersteigt:

| | |
|-----------------------------|-------------------|
| Erweiterung Mikrosiebanlage | rd. 4.558.000 EUR |
| Gesamtschule Menden | rd. 4.302.000 EUR |
| Baum. Kita Im Rebhuhnfeld | rd. 1.787.000 EUR |
| Baum. Radweg Alte Heerstr. | rd. 1.607.000 EUR |
| Gesamtschule Menden | rd. 796.000 EUR |
| Baum. Altbau Jugendzentrum | rd. 240.000 EUR |

| | | |
|---|-----|-------------|
| Baum. Gesamtschule Menden | rd. | 233.000 EUR |
| Baum. Altbau Jugendzentrum Ersatzräume | rd. | 170.000 EUR |
| Baum. BHKW + Notstromanlage | rd. | 168.000 EUR |
| Baum. Kita Im Rebhuhnfeld Außenanlage | rd. | 137.000 EUR |
| Baum. Erweiterung Mensa KGS Mülldorf | rd. | 120.000 EUR |
| Baum. Neubau Jugendzentrum | rd. | 96.000 EUR |
| Beschaffung LF 20 | rd. | 92.000 EUR |
| Baum. Kanalsanierung ZK 0-2 Niederpleis 4 | rd. | 83.000 EUR |
| Baum. Kanalsanierung ZK 2 Menden | rd. | 76.000 EUR |
| Baum. Gesamtschule | rd. | 73.000 EUR |

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Stadt ist an zwei Unternehmen mit mehr als 50 % beteiligt. Es handelt sich dabei um die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH, eine 100prozentige Tochter der Stadt, sowie die Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin, an der die Stadt einen Anteil von 91,868 % hält. Nur für den Fall, dass diese Beteiligungen für die Beurteilung der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung sind, kann eine Konsolidierung unterbleiben. Dies ist in den vorliegenden Fällen auszuschließen, da aufgrund der Aufgabenstellung der Gesellschaften diese für die Stadt von wesentlicher Bedeutung sind und die Stadt maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaften ausüben kann. Daher sind diese Gesellschaften mit ihrem Wert unter dieser Bilanzposition auszuweisen.

Die Bewertung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH erfolgte unter Anwendung des Sachwertverfahrens. Anhaltspunkte für eine wesentliche Änderung im Sachwert, die zum Bilanzstichtag eine Wertveränderung erforderlich gemacht hätte, lagen nicht vor.

Hinsichtlich der Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin erfolgte die Bewertung anhand des Ertragswertverfahrens. Tatbestände, die im zugrundeliegenden Wirtschaftsjahr zu einer Wertveränderung geführt hätten, sind nicht zu verzeichnen.

Das Bilanzkonto stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------|
| 15.789.687,00 EUR | 15.789.687,00 EUR | 0,00 EUR |

1.3.2 Beteiligungen

Von Beteiligungen kann in der Regel ausgegangen werden, wenn die Stadt an einem Unternehmen mit bis zu 50 % beteiligt ist und die gesellschaftsvertraglichen Verhältnisse keine andere Auslegung rechtfertigen würden. Dies ist bei den nachfolgenden Gesellschaften gegeben, so dass sie unter diese Bilanzposition subsumiert werden.

Die Bewertung der Beteiligungen erfolgte in allen Fällen anhand der Eigenkapital-spiegelbildmethode. Die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH befindet sich in Li-liquidation und wurde daher mit einem Erinnerungswert von 1 EUR bilanziert. Eben-falls mit einem Erinnerungswert wurde der Anteil am Volkshochschulzweckverband Rhein-Sieg angesetzt, da dieser über kein Eigenkapital verfügt.

Die Stadt hält Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

- Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH,
- Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH,
- Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH,
- RSE Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH,
- Volkshochschulzweckverband Rhein-Sieg,
- Civitec Zweckverband
- d-NRW AöR

Tatbestände, die zu einer Wertveränderung geführt hätten, sind im betreffenden Wirtschaftszeitraum nicht zu verzeichnen.

Das Bilanzkonto stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|---------------|
| 820.173,85 EUR | 821.173,85 EUR | +1.000,00 EUR |

Der Zugang in Höhe von 1.000,00 EUR betrifft die Stammkapitaleinlage an der d-NRW AöR zum 01.01.2017.

1.3.3 Sondervermögen

Die Stadt verfügt über kein zu bilanzierendes Sondervermögen.

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Unter dieser Bilanzposition sind die in Wertpapieren angelegten Mittel nach dem Ge-setz zur Errichtung von Versorgungsfonds in Nordrhein-Westfalen (Versorgungsfondsgesetz - EfoG vom 20.04.1999) auszuweisen. Der Eröffnungsbilanzwert wurde zu den Anschaffungskosten in Höhe der gesetzlichen Zuführung, die in der Zeit von 1999 bis 2008 geleistet wurden bewertet. Mit der Einführung der Doppik ist die Ver-pflichtung zur Einzahlung in diesen Fonds entfallen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 635.733,53 EUR | 1.202.413,67 EUR | +566.680,14 EUR |

Im Zusammenhang mit der Einstellung von fünf Beamtinnen erhielt die Stadt Sankt Augustin im Geschäftsjahr 2017 Abfindungsleistungen in Form von Zuführungen an den KVR-Fond in Höhe von insgesamt 566.533,86 EUR. Daneben ergeben sich Zu-

gänge in Höhe von 146,28 EUR aus der Erstattung der Kapitalertragsteuer, die wie eine Zuführung zu behandeln ist. Der Wert der Anlage zum 29.12.2017 beträgt 1.418.022,87 EUR, so dass hier eine stille Reserve von 215.609,20 EUR besteht.

1.3.5 Ausleihungen

Die vergebenen Wohnungsbau- und Arbeitgeberdarlehen sind als Ausleihungen zu bilanzieren. Darüber hinaus zählen zu den Ausleihungen auch die Anteile an Genossenschaften, so dass unter dieser Bilanzposition ebenfalls der Anteil an der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Sankt Augustin e. G. sowie Genossenschaftsanteile an Kreditinstituten auszuweisen sind.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|----------------|
| 1.927.949,12 EUR | 1.865.349,48 EUR | -62.599,64 EUR |

Die Abgänge in Höhe von 62.599,64 EUR ergeben sich im Wesentlichen aus den Tilgungsleistungen der Arbeitgeber- und Wohnungsbau Darlehen.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Vorräte sind zum Verbrauch bestimmte Materialien die auf Vorrat gehalten werden und die für die Vermittlung eines tatsächlichen Bildes der Vermögens-, Schulden- Ertrags- und Finanzlage keine untergeordnete Rolle spielen. Derart relevante Vorratspositionen sind im Bereich der ZABA und des städt. Bauhofes zu verzeichnen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|----------------|
| 230.097,97 EUR | 190.566,66 EUR | -39.531,31 EUR |

Bei dieser Bilanzposition ergaben sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag Abgänge beim Streusalzvorrat von 32.714,70 EUR. Der Kauf von Ersatzteilen im Bereich der ZABA führt zu einer Erhöhung von 4.951,57 EUR, demgegenüber stehen Abgänge mit einem Wert von 2.007,89 EUR. Die Abschreibungen für die Ersatzteilverräte bei der ZABA betragen insgesamt 9.760,29 EUR.

2.1.2 Geleistete Anzahlungen

Im Umlaufvermögen sind keine geleisteten Anzahlungen zu verzeichnen.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen wird zwischen den öffentlich-rechtlichen und den privatrechtlichen Forderungen unterschieden. Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören insbesondere die Abgabeforderungen (Steuern, Gebühren und Beiträge) sowie die Forderungen aus Finanzausweisungen, Umlagen, Steuerbeteiligungen, Buß- und Zwangsgelder und Kostenersatz. Zu den privatrechtlichen Forderungen gehören im Wesentlichen Miet- und Pachtforderungen, Zinsforderungen und Entgelte. Die Forderungen sind im Jahresabschluss einer Bewertung zu unterziehen. Unterschieden wird hier zwischen der Einzelwertberichtigung und der Pauschalwertberichtigung. Je nach Realisierungsaussicht sind Abschreibungen auf Forderungen vorzunehmen.

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 7.496.977,43 EUR | 11.396.816,76 EUR | +3.899.839,33 EUR |

Bei dem Bilanzansatz zum Stichtag 31.12.2017 sind Wertberichtigungen in Höhe von 4.950.787,36 EUR (VJ: 4.516.725,90 EUR) berücksichtigt.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen zum 31.12.2017 gliedern sich wie folgt auf:

| | Stand 31.12.2017 | Veränderung zum Vorjahresansatz |
|--|------------------|------------------------------------|
| Gebührenforderungen | 1.060.521,93 EUR | +122.891,45 EUR |
| Beitragsforderungen | 3.076,59 EUR | -12.357,72 EUR |
| Steuerforderungen | 4.401.732,36 EUR | +857.859,86 EUR |
| Forderungen aus Transferleistungen | 1.528.956,17 EUR | +1.433.462,87 EUR |
| Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen | 4.402.529,71 EUR | +1.497.982,87 EUR |

Von den Forderungen aus Transferleistungen entfallen zum Bilanzstichtag Forderungen gegenüber dem Land NRW aus dem Gesetz über die Leistung von Schuldendiensthilfen für Kredite zur Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen (Schuldendiensthilfegesetz NRW) in Höhe von 1.076.703,00 EUR. Das Land hat sich dazu verpflichtet, den vollständigen Schuldendienst für die aus dem Programm „Gute Schule 2020“ aufgenommenen Kredite unmittelbar an die NRW.BANK zu leisten, so dass diesen Verbindlichkeiten (s. Passiva unter Punkt 4.2) in gleicher Höhe Forderungen gegenüber stehen.

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 100.835,50 EUR | 367.845,85 EUR | +267.010,35 EUR |

Zum Stichtag 31.12.2017 erfolgten Wertberichtigungen in Höhe von 17.110,37 EUR (VJ: 13.696,72 EUR), welche bei dem Bilanzansatz bereits berücksichtigt sind.

Die privatrechtlichen Forderungen zum 31.12.2017 gliedern sich wie folgt auf:

| | Stand 31.12.2017 | Veränderung zum Vorjahresansatz |
|------------------------------------|------------------|------------------------------------|
| gegenüber dem privaten Bereich | 89.418,05 EUR | +27.599,12 EUR |
| gegenüber dem öffentlichen Bereich | 212.830,64 EUR | +183.134,60 EUR |
| gegen verbundene Unternehmen | 65.597,16 EUR | +57.109,04 EUR |
| gegen Beteiligungen | 0,00 EUR | -832,41 EUR |

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Als sonstige Vermögensgegenstände werden unter anderem die zur Veräußerung gehaltenen Grundstücke und Gebäude bilanziert. Darüber hinaus werden hier die debitorischen Kreditoren (kreditorisch verbuchte Gutschriften), die Erstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt sowie der Anteil an der Instandhaltungsrücklage des Ärztehauses nach dem Wohnungseigentümergebietsgesetz ausgewiesen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|----------------|
| 12.483.506,22 EUR | 12.521.534,83 EUR | +38.028,61 EUR |

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Stadt verfügt zum Bilanzstichtag über keine Wertpapiere, die im Umlaufvermögen nachzuweisen wären.

2.4 Liquide Mittel

Zu den liquiden Mitteln gehören der gesamte Bar- und Buchgeldbestand zum Bilanzstichtag.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 1.855.528,31 EUR | 5.359.841,73 EUR | +3.504.313,42 EUR |

Den Liquiden Mitteln stehen auf der Passiva Kredite zur Liquiditätssicherung in Höhe von 50 Mio. EUR gegenüber (s. Ziffer 4.3). Zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit ist ein Bestand auf den Geschäftskonten der Stadtkasse erforderlich, die Höhe wird wesentlich durch die zu Jahresbeginn anstehenden Zahlungsverpflichtungen sowie die zum Jahresende eingegangenen Zahlungen bestimmt und unterliegt daher täglichen Schwankungen. Ein Vergleich des Wertes zum Bilanzstichtag mit dem des Vorjahres ist daher nicht aussagekräftig und erfolgt ausschließlich informativ.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Nach § 42 Abs. 1 GemHVO sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen anzusetzen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Soweit der abzugrenzende Beleg weniger als 500 EUR betrug wurde entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit auf eine Abgrenzung verzichtet. Gleiches gilt für regelmäßig wiederkehrende Aufwendungen. In diesen Fällen wurde der Aufwand komplett dem Jahr zugeordnet, in dem die Auszahlung erfolgte. Darüber hinaus sind gem. § 43 Abs. 2 GemHVO für die von der Gemeinde geleisteten Investitionszuwendungen auch dann aktive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden, wenn diese mit einer mehrjährigen Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind.

Die zum Bilanzstichtag im Einzelnen gebildeten aktiven Rechnungsabgrenzungsposten können dem Rechnungsabgrenzungsspiegel (Anlage 7) entnommen werden.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|------------------|
| 5.610.798,12 EUR | 6.732.614,56 EUR | 1.121.816,44 EUR |

PASSIVA

1. Eigenkapital

Das Eigenkapital stellt das Saldo zwischen dem gemeindlichen Vermögen (Aktiva) und den gemeindlichen Schulden (übrige Passiva) dar und untergliedert sich in folgende Bilanzpositionen:

- Allgemeine Rücklage
- Sonderrücklagen
- Ausgleichsrücklage
- Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag.

Die Veränderung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

| | Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|--|----------------------------|----------------------------|--------------------------|
| Allgemeine Rücklage | 86.202.535,08 EUR | 75.285.568,98 EUR | -10.916.966,10 EUR |
| Sonderrücklagen | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 0,00 EUR |
| Ausgleichsrücklage | 0,00 EUR | 0,00 EUR | 0,00 EUR |
| Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag | -10.836.933,63 EUR | -9.386.316,30 EUR | +1.450.617,33 EUR |
| Summe Eigenkapital | 75.365.601,45 EUR | 65.899.252,68 EUR | -9.466.348,77 EUR |

Eine Eigenkapitalübersicht ist dem Anhang als Anlage 8 beigelegt. Darüber hinaus sind nachfolgend die Veränderungen bei den einzelnen Eigenkapitalpositionen näher erläutert.

1.1 Allgemeine Rücklage

Gem. § 43 Abs. 3 GemHVO sind Erträge und Aufwendung, welche sich aus dem Abgang und der Veräußerung von nicht mehr betriebsnotwendigen Vermögensgegenständen sowie aus der Wertveränderung von Finanzanlagen ergeben, direkt mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Durch diese Regelung soll erreicht werden, dass Geschäftsvorfälle, die nicht der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind, keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis entfalten. Bis zum Jahresabschluss 2012 wurden diese Erträge und Aufwendungen in der Ergebnisrechnung ausgewiesen und wirkten sich auf das jeweilige Jahresergebnis aus. Verluste oder Gewinne aus der Veräußerung von unbebauten Wohn- und Gewerbegrundstücken werden als Geschäfte der laufenden Verwaltungstätigkeit weiterhin im Jahresergebnis ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die allgemeine Rücklage durch die Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen im Saldo um 80.032,47 EUR reduziert.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Geschäftsvorfälle:

| | |
|--|------------------------|
| Erträge aus der Veräußerung nicht mehr benötigter Vermögensgegenstände über Buchwert | 25.796,97 EUR |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, welche im Zusammenhang mit dem Abgang von Vermögensgegenständen stehen | 129.221,98 EUR |
| Zugang eines Grundstücks aufgrund der endgültigen Umschreibung im Grundbuch in 2017 | 164,50 EUR |
| Verrechnung von Erträgen mit der allgemeinen Rücklage | +155.183,45 EUR |
| Aufwand aus der Veräußerung nicht mehr benötigter Vermögensgegenstände unter Buchwert | -496,21 EUR |
| Abgang von außer Betrieb genommenen Gebäude/-teilen | -3.166,94 EUR |
| Abgang eines Grundstückes im Zusammenhang mit einer Grundstücksteilung (kein wirtschaftliches Eigentum der Stadt) | -9.057,10 EUR |
| Abgang von außer Betrieb genommenen Kanälen | -210.739,42 EUR |
| Abgang von außer Betrieb genommenen beweglichen Vermögensgegenständen | -11.756,25 EUR |
| Verrechnung von Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage | -235.215,92 EUR |
| Saldo aus der Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage | -80.032,47 EUR |

Darüber hinaus wurde der Jahresfehlbetrag des Jahres 2016 in Höhe von 10.836.933,63 EUR entsprechend dem Verwendungsbeschluss des Rates vom 06.12.2017 der allgemeinen Rücklage entnommen.

1.2 Sonderrücklagen

Sonderrücklagen wurden keine gebildet.

1.3 Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage, die nach § 75 Abs. 3 GO NW in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen ist, stellt einen Puffer dar, der die Kommunen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in die Lage versetzen soll, Fehlbedarfe und Fehlbeträge hierdurch auszugleichen und somit einen ausgeglichenen Haushalt bzw. eine ausgeglichene Haushaltsrechnung herstellen zu können. Mit dem 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFVG) wurde die gemeindliche Ausgleichsrücklage dynamisiert, so dass ab dem Haushaltsjahr 2013 Jahresüberschüsse durch Ratsbeschluss zugeführt werden können, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat.

Mit Entnahme der Jahresfehlbeträge für die Jahre 2009 bis 2011 wurde die Ausgleichsrücklage der Stadt Sankt Augustin komplett in Anspruch genommen. Da in den bisher festgestellten Jahresabschlüssen keine Jahresüberschüsse ausgewiesen werden konnten, war bislang eine Zuführung zur Ausgleichsrücklage nicht möglich. Das Haushaltssicherungskonzept sieht erstmalig für das Jahr 2022 eine Zuführung zur Ausgleichsrücklage vor.

1.4 Jahresfehlbetrag

Die Haushaltsplanung für das Jahr 2017 wies unter Berücksichtigung der übertragene-n Haushaltsreste einen Fehlbedarf in Höhe von 19.299.086,20 EUR aus. Tatsäch-lich schließt das Geschäftsjahr mit einem deutlich geringeren Defizit von 9.386.316,30 EUR ab. Der Fehlbetrag liegt somit um 9.912.769,90 EUR unter dem geplanten Fehlbedarf.

Der Fehlbetrag führt zu einer Verringerung der allgemeinen Rücklage, da die Aus-gleichsrücklage bereits aufgebraucht wurde. Diese Veränderung wird allerdings erst im nächsten Jahresabschluss nach entsprechendem Verwendungsbeschluss durch den Rat ausgewiesen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|------------------|
| -10.836.933,63 EUR | -9.386.316,30 EUR | 1.450.617,33 EUR |

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Jahresfehlbetrag um rd. 1,5 Mio. EUR geringer aus-gefallen. Die Tatbestände, die in der Ergebnisrechnung im Wesentlichen zu Abwei-chungen gegenüber dem Haushaltsansatz geführt haben, sind weiter unten bei den Erläuterungen zur Ergebnisrechnung begründet.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Nach § 43 Abs. 5 GemHVO sind erhaltene Zuwendungen für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt werden, als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen. Die Auflösung der Sonderposten ist entspre-chend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 138.584.067,45 EUR | 140.348.709,52 EUR | +1.764.642,07 EUR |

Im Berichtsjahr 2017 waren bei dieser Bilanzposition Zugänge in Höhe von 7.763.501,13 EUR zu verzeichnen. Neben den Landeszuwendungen aus der Investi-tions-, Schul-, Sport- und Feuerschutzpauschale beruht die Veränderung im Wesent-lichen auf sonstigen Landeszuweisungen unter anderem für den Bau der Kindertag-esstätte Im Rebhuhnfeld aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz, für den Neubau des Jugendzentrums Mülldorf aus dem Städtebauförderprogramm sowie für die Baumaßnahme Kreisverkehr Großenbuschstraße/Alte Heerstraße. Ebenfalls ent-fällt ein Großteil der Zuwendungen auf die Beteiligung der Partnerstädte an den In-vestitionsausgaben der Kläranlage. Darüber hinaus sind hier auch die Zuschüsse eines Investors an den Investitionskosten der Ost-West-Spange enthalten. Von den Zugängen wurde im Zusammenhang mit der Rückabwicklung eines Kaufvertrages aus dem Vorjahr ein Betrag von 2.298,60 EUR direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen beträgt im abgelaufenen Jahr 5.998.859,06 EUR. Hiervon wurden 52.410,64 EUR ergebnisneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, da diese im Zusammenhang mit dem Abgang von Vermögensgegenständen stehen und die hieraus entstandenen Aufwendungen ebenfalls direkt mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurden. In Zeile 2 der Ergebnisrechnung werden daher Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von 5.946.448,42 EUR ausgewiesen.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Aufgrund der o. a. Bestimmung sind auch erhaltene Beiträge für Investitionen als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz anzusetzen. In dieser Position sind im Wesentlichen die Straßenbaubeiträge nach Baugesetzbuch und Kommunal Abgabengesetz sowie die Kanalanschlussbeiträge in Ansatz gebracht. Auch diese Sonderposten sind entsprechend der Nutzungsdauer des zugeordneten Vermögensgegenstandes ergebniswirksam aufzulösen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 53.042.354,12 EUR | 50.760.609,11 EUR | -2.281.745,01 EUR |

Im Jahr 2017 waren bei dieser Bilanzposition Zugänge in Höhe von 12.528,73 EUR zu verzeichnen. Die Auflösung von Sonderposten für Beiträge beträgt 2.294.273,74 EUR. Hiervon wurden 62.226,80 EUR ergebnisneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, da diese im Zusammenhang mit dem Abgang von Vermögensgegenständen stehen und die hieraus entstandenen Aufwendungen ebenfalls mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurden. In der Ergebnisrechnung werden daher in Zeile 4 „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge in Höhe von 2.232.046,94 EUR ausgewiesen.

Zum 31.12.2017 konnten Beiträge in Höhe von rd. 1.651.000 EUR für fertig gestellte beitragsrelevante Maßnahmen (BauGB und KAG) noch nicht erhoben werden. Die Beitragserhebung erfolgt im Folgejahr.

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Nach § 6 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW) besteht die Verpflichtung, im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen Kostenüberdeckungen zum Ende eines Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 1.761.077,00 EUR | 2.821.399,00 EUR | +1.060.322,00 EUR |

Die Betriebsabrechnungen der Gebührenhaushalte für das Jahr 2016 weisen Kostenüberdeckungen von zusammen 1.853.933 EUR aus. In Höhe der Kostenunterde-

ckungen sind Sonderposten für den Gebührenaussgleich auszuweisen. Der Ertrag wird erst in dem Jahr ausgewiesen, in dem die Kostenüberdeckung ausgeglichen wird. Im Rahmen der Gebührenkalkulationen für das Jahr 2017 wurden Kostenüberdeckungen aus den Jahren 2013 bis 2015 von 793.611 EUR gebührenmindernd berücksichtigt. Insgesamt erhöht sich die Bilanzposition Sonderposten für den Gebührenaussgleich gegenüber dem Vorjahr somit um 1.060.322 EUR auf 2.821.399 EUR. Hiervon entfallen auf den Bereich Abwasserbeseitigung 2.680.224 EUR und auf die Straßenreinigung 141.175 EUR.

Den Kostenüberdeckungen stehen zum 31.12.2017 Kostenunterdeckungen in Höhe von insgesamt 182.954 EUR gegenüber. Hiervon entfallen 6.101 EUR auf die Straßenreinigung sowie 176.853 EUR auf das Bestattungswesen. Die Kostenunterdeckungen sind zwar ebenfalls innerhalb von vier Jahren auszugleichen, dürfen aber nicht mit den Kostenüberdeckungen saldiert bei den Sonderposten ausgewiesen werden. Der Ausweis erfolgt daher hier nur nachrichtlich.

2.4 Sonstige Sonderposten

Soweit Vermögensgegenstände der Stadt ganz oder anteilig unentgeltlich überlassen werden, sind hierfür Sonderposten unter der Bilanzposition der sonstige Sonderposten auszuweisen. Dazu gehören auch die Kanäle und Straßen, die im Zuge von Erschließungsverträgen hergestellt und der Stadt anschließend unentgeltlich übertragen wurden.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 52.100.840,23 EUR | 51.007.262,42 EUR | -1.093.577,81 EUR |

Im Berichtsjahr 2017 waren bei dieser Bilanzposition Zugänge in Höhe von 1.299.880,70 EUR zu verzeichnen. Hiervon entfallen 1.076.703,00 EUR auf Mittel, welche die Stadt aus dem Programm „Gute Schule 2020“ erhalten und für die Baumaßnahme an der Fritz-Bauer-Gesamtschule verwendet hat. Darüber hinaus wurden hier Sachspenden (u. a. ein Ersatzfahrzeug für den Spielwagen August) sowie die Übernahme von Kanälen und Straßen aus Erschließungsverträgen verbucht. Den Zugängen stehen im Jahr 2017 Abgänge aus der Auflösung von Sonstigen Sonderposten von insgesamt 2.393.458,51 EUR gegenüber. Hiervon wurden 16.883,14 EUR ergebnisneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, da diese im Zusammenhang mit dem Abgang von Vermögensgegenständen stehen und die hieraus entstandenen Aufwendungen ebenfalls mit der allgemeinen Rücklage verrechnet wurden. In der Ergebnisrechnung werden daher in Zeile 7 „Sonstige ordentliche Erträge“ aus der Auflösung von Sonstigen Sonderposten in Höhe von 2.376.575,37 EUR ausgewiesen.

3. Rückstellungen

3.1 Pensions- und Beihilferückstellungen

Nach § 36 Abs. 1 GemHVO sind für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften Rückstellungen zu bilden. Die hier ausgewiesenen

Rückstellungen wurden der vorliegenden versicherungsmathematischen Bewertung gem. Gutachten entnommen, welches von der Rheinischen Versorgungskasse zur Verfügung gestellt wurde. In dem versicherungsmathematischen Gutachten wurde im Rahmen der Teilwertberechnung der gesetzlich normierte Zinssatz von 5 % zugrunde gelegt.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 53.442.166,00 EUR | 56.271.592,00 EUR | +2.829.426,00 EUR |

Die Rückstellungen zum Stichtag 31.12.2017 beziehen sich auf 133 aktive Beamtinnen und Beamte sowie 60 Versorgungsempfänger. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der aktiven Beamtinnen und Beamten um zehn und die der Versorgungsempfänger um vier gestiegen.

3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Die Stadt unterhält auf ihrem Gebiet keine Deponien. Hinsichtlich der Altlasten- und Altlastenverdachtsflächen werden grundsätzlich keine Rückstellungen gebildet, da eine konkrete Sanierung nicht beabsichtigt ist. Eine Ausnahme hiervon stellen die Altlastenflächen auf dem ehemaligen „HASTAG-Gelände“ und dem Gelände „Am Jeuchel“ dar. Aufgrund von Vorgaben der Fachaufsichtsbehörden sind dort geeignete Maßnahmen zur Überwachung vorzunehmen. Hierfür wurde in der Eröffnungsbilanz eine Rückstellung in Höhe von 100.000,00 EUR gebildet. Aufgrund der unveränderten Sanierungslage ist die gebildete Rückstellung in voller Höhe aufrecht zu erhalten.

Das Bilanzkonto stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------|
| 100.000,00 EUR | 100.000,00 EUR | 0,00 EUR |

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Sind Instandhaltungen an Sachanlagen als unterlassen zu bewerten, sind für den Fall, dass eine konkrete Nachholabsicht besteht, gem. § 36 Abs. 3 GemHVO hierfür Rückstellungen zu bilden. Maßnahmen für die Rückstellungen gebildet werden, müssen zum Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein. Aus dem Rückstellungsspiegel (Anlage 5) ist ersichtlich, wie sich die Rückstellungen entwickelt haben. Darüber hinaus ist als Anlage 6 eine Einzelaufstellung der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen zum Stichtag 31.12.2017 beigefügt.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 23.374.429,70 EUR | 22.203.443,02 EUR | -1.170.986,68 EUR |

Im Jahr 2017 wurden Rückstellungen in Höhe von 1.170.986,68 EUR aufgelöst. Die hiervon im Einzelnen betroffenen Maßnahmen können der Anlage 6 entnommen werden. Neue Instandhaltungsrückstellungen wurden nicht gebildet.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Unter dieser Bilanzposition sind u. a. die Rückstellungen für Altersteilzeit, für Wertguthaben aus der Übergangsversorgung der Feuerwehr und nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag bestanden haben. Die Bewertung wurde anhand der Besoldungsstufe/Entgeltstufe und den tatsächlichen angefallenen Mengen bei den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgenommen.

Ebenfalls sind hier Rückstellungen in Höhe von rd. 4.000 EUR erfasst, die sich aus dem Abschluss von Derivatgeschäften ergeben. Die Stadt betreibt Derivatgeschäfte zur Zinssicherung. Bei Derivatgeschäften handelt es sich um schwebende Geschäfte, bei denen Rückstellungen zu bilden sind, wenn diese negative Marktwerte ausweisen. Positive Marktwerte dürfen aufgrund des Realisationsprinzips nicht ausgewiesen werden. Eine entsprechende Rückstellung braucht dann nicht gebildet zu werden, wenn zwischen dem Grundgeschäft (ursprünglicher Kreditvertrag) und dem Derivatgeschäft (SWAP) eine Bewertungseinheit hergestellt werden kann. Eine Bewertungseinheit ist immer dann gegeben, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind. So muss zwischen dem Grund- und dem Sicherungsgeschäft eine eindeutige und betriebswirtschaftlich sinnvolle Verbindung bestehen, eine Durchhalteabsicht über die gesamte Laufzeit gegeben sein und beide Geschäfte dem gleichen Marktrisiko unterliegen. In den überwiegenden Fällen liegen diese engen formalen Voraussetzungen vor.

In drei Verträgen hat die Bank jedoch hinsichtlich des Sicherungsgeschäftes ein vorzeitiges und einseitiges Kündigungsrecht mit der Einschränkung, dass im Falle einer vorzeitigen Kündigung weder positive noch negative Marktwerte zum Kündigungsstichtag gegenseitig auszugleichen sind. Eine vorzeitige Kündigung durch die Bank würde für die Stadt lediglich bedeuten, dass sie zu diesem Zeitpunkt eine Umschuldung des Grundgeschäftes zu den dann marktüblichen Zinsen vornehmen müsste. Somit unterliegt sie keinen anderen Zinsrisiken als bei jeder vorzunehmenden planmäßigen Umschuldung oder Prolongation.

Da in den vorgenannten Verträgen ein einseitiges Kündigungsrecht der Bank ohne Ausgleichszahlung vorgesehen ist, kann eine Bewertungseinheit bis zum möglichen Kündigungszeitpunkt nicht mehr hergestellt werden. Die Bilanzierungsregeln sehen daher vor, die zum jeweiligen Bilanzstichtag maßgeblichen Marktwerte dann durch eine Rückstellung abzusichern, sofern diese negativ sind. Dies gilt auch für die Fälle, in dem ein Ausgleich der Marktwerte per Vertrag ausgeschlossen ist. Die Rückstellung würde dann spätestens mit dem Erreichen des möglichen Kündigungszeitpunktes wieder aufgelöst. Diesen Bilanzierungsregeln Rechnung tragend, ist die o. g. Rückstellung zu bilden.

Aufgrund des Einspruchs eines Steuerpflichtigen gegen die vom Finanzamt im Zuge einer Betriebsprüfung geänderten Gewerbesteuermessbescheide vergangener Jahre wurden mögliche Gewerbesteuererstattungen einschließlich entsprechender Verzinsung in Höhe von insgesamt rd. 1,9 Mio. EUR zurückgestellt. Das Finanzamt hat bisher noch nicht über den Einspruch entschieden.

Des Weiteren sind bei den sonstigen Rückstellungen auch Aufwendungen für Rückbauverpflichtungen enthalten. Es handelt sich hierbei um Rückstellungen für die Niederlegung des Klosterbades und der Flüchtlingsunterkünfte Großenbuschstraße, Husarenstraße und Am Bahnhof.

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für die überörtliche Prüfung durch die GPA, für die leistungsorientierte Bezahlung gem. § 18 TVöD sowie für Erstattungsverpflichtungen aus der Versorgungslastenteilung aufgrund vergangener Dienstherrwechsel gebildet.

Daneben werden hier auch Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen, wenn Leistungen bereits in Anspruch genommen wurden und der Stadt hierfür zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch keine Rechnung vorlag. Hierzu zählt unter anderem auch die Rückstellung für Kostenerstattungen an Jugendhilfeträger. Aufgrund einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts (Az. BVerwG 5 C 17.09) verbleibt die Zuständigkeit und Kostenträgerschaft auch nach Umzug der Eltern in eine andere Kommune bei dem Jugendamt, welches erstmalig zuständig gewesen ist. Die Erstattungsansprüche können bis zu vier Jahren rückwirkend geltend gemacht werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Rückstellungsbetrag um rd. 729.000 EUR auf nunmehr rd. 2,3 Mio. EUR zu erhöhen.

Für die Abwasserabgabe 2017 wurde eine Rückstellung in Höhe von 347.000 EUR gebildet, da zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses hierfür noch keine Abrechnung vorgelegen hat.

Darüber hinaus ist ein Betrag von rd. 2,0 Mio. EUR für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten zurückgestellt worden. Es handelt sich hierbei um die bis zum Jahresabschluss erbrachten Leistungen für die Ost-West-Spange, welche von der Stadt Sankt Augustin zu tragen sind und für die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch keine Abrechnung vorliegt. Die Herstellungskosten für die Ost-West-Spange werden durch einen Investor zu 40 % bezuschusst und darüber hinaus komplett vorfinanziert. Die Stadt zahlt den auf sie entfallenden Anteil an den Herstellungskosten von 60 % an den Investor über einen Zeitraum von 10 Jahren zurück. Da zum Jahresabschluss weder der endgültige Betrag noch die genauen Fälligkeiten feststanden, sind für den von der Stadt an den Investor zu erstattenden Anteil von 60 % zunächst Rückstellungen zu bilden. Sobald die Abrechnung des Investors mit den Zahlungsterminen vorliegt erfolgt eine Umbuchung in die Bilanzposition „Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen“.

Ebenfalls wurde im Zusammenhang mit einer Grundstücksveräußerung eine Rückstellung in Höhe von 25.000 EUR gebildet. Es handelt sich hierbei um Herrichtungskosten für eine Optionsfläche, welche dem Vertragspartner zu erstatten sind, sofern dieser nicht von seiner Kaufoption Gebrauch macht.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 6.205.649,61 EUR | 9.882.422,46 EUR | +3.676.772,85 EUR |

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel (Anlage 5) dargestellt.

4. Verbindlichkeiten

4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen

Zum Bilanzstichtag sind keine Anleihen zu verzeichnen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Unter dieser Bilanzposition ist die Restschuld (Rückzahlungsverpflichtung) aller Investitionsdarlehen zum 31.12.2017 gegenüber dem öffentlichen und dem privaten Bereich ausgewiesen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 107.078.759,91 EUR | 108.121.169,40 EUR | +1.042.409,49 EUR |

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Neuaufnahme von Investitionskrediten in Höhe von insgesamt rd. 6,3 Mio. EUR. Davon wurden rd. 5,2 Mio. EUR auf Grundlage der aus dem Jahr 2016 übertragenen Kreditermächtigung zur Finanzierung der Flüchtlingsunterkünfte Am Bahnhof und Hangweg aufgenommen. Hierfür konnten zinsverbilligte Förderprogramme der NRW.Bank in Anspruch genommen werden. Insgesamt 4,5 Mio. EUR stammen aus dem Förderprogramm „NRW.Bank Flüchtlingsunterkünfte“, welche bei einem Zinsbindungszeitraum von 10 Jahren zu 0,00 % verzinst werden und zu Beginn über tilgungsfreie Jahre verfügen. Der Restbetrag in Höhe von 0,7 Mio. EUR entstammt dem Förderprogramm „NRW.Bank Kommunal Invest Plus“, welches bei einem Zinsbindungszeitraum von 10 Jahren zu 0,72 % verzinst wird und ebenfalls zu Beginn über tilgungsfreie Jahre verfügt.

Die verbleibende Kreditaufnahme in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR entstammt dem Kreditprogramm „Gute Schule 2020“ der NRW.Bank. Das Land NRW hat gemeinsam mit der NRW.BANK dieses Programm zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW entwickelt. Auf die Stadt Sankt Augustin entfällt ein Kreditkontingent von jährlich rd. 1,1 Mio. EUR in den Jahren 2017 bis 2020. Diese Darlehen dienen der Finanzierung von Sanierung, Modernisierung und Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur. Der Schuldendienst wird bei diesem Programm vollständig vom Land NRW übernommen, so dass die Stadt hierfür auch künftig keine Tilgungs- und Zinszahlungen aufbringen muss. Aus diesem Grunde stehen den ausgewiesenen Verbindlichkeiten in gleicher Höhe Forderungen aus Transferleistungen (s. Aktiva unter Punkt 2.2.1) gegenüber. Die Stadt Sankt Augustin hat sich dazu entschieden, die Mittel aus diesem Programm vorrangig zur Finanzierung der Fritz-Bauer-Gesamtschule zu verwenden. Zum Teil erfolgt die Zwischenfinanzierung der bereits im Jahr 2017 getätigten Auszahlungen durch die Aufnahme von Liquiditätskrediten. Diese können umgeschuldet werden, sobald die Kreditkontingente der jeweiligen Jahre abgerufen werden können.

Der Neuaufnahme gegenüber steht die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten in Höhe von insgesamt rd. 5,2 Mio. EUR. Darüber hinaus wurde im Jahr 2017 ein zur Umschuldung anstehender Investitionskredit von rd. 2,2 Mio. EUR prolongiert.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Zur Finanzierung von Auszahlungen mussten im Jahr 2017 Liquiditätskredite in Anspruch genommen werden.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|
| 45.000.005,00 EUR | 50.000.000,00 EUR | +4.999.995,00 EUR |

Zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit war die Aufnahme von Liquiditätskrediten erforderlich. Zum Teil erfolgt auch eine Zwischenfinanzierung von Investitionsmaßnahmen bis zur endgültigen Aufnahme der hierfür vorgesehenen Investitionsdarlehen durch Kassenkredite. Dies erfolgte u. a. für die Fritz-Bauer-Gesamtschule, deren endgültige Finanzierung erst aus den Kontingenten späterer Jahre des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ erfolgt. Zum Stichtag 31.12.2017 bestanden Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten in Höhe von 50 Mio. EUR. Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wurde in der Haushaltssatzung für das Jahr 2017 auf 68 Mio. EUR festgesetzt und durch die Nachtragshaushaltssatzung vom 10.05.2017 auf 78 Mio. EUR erhöht. Innerhalb des Haushaltsjahres wurden Liquiditätskredite bis zu einer Höhe von maximal 63,7 Mio. EUR aufgenommen.

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Unter diesem Bilanzansatz sind kreditähnliche Rechtsgeschäfte zu bilanzieren. Hierzu zählen Verbindlichkeiten aus städtebaulichen Verträgen sowie Verbindlichkeiten aus Leibrentenverträgen und Finanzierungsleasing.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|----------------|
| 97.821,24 EUR | 132.954,97 EUR | +35.133,73 EUR |

Die hier ausgewiesenen Verbindlichkeiten beziehen sich auf einen Leibrentenvertrag. Die Höhe der monatlichen Rentenzahlungen ist zum 01.01.2018 angepasst worden, da der Verbraucherpreisindex seit der letzten Rentenerhöhung um mehr als 10 % gestiegen ist. In diesem Zusammenhang musste auch eine Anpassung der Verbindlichkeiten zum Stichtag 31.12.2017 vorgenommen werden.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen auf Grund von Kauf-, Werk- und Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen usw., bei denen die Gegenleistung der Stadt (Zahlung) noch aussteht. Analog zum Handelsrecht sind derartige Verbindlichkeiten separat auszuweisen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 3.585.758,23 EUR | 3.870.495,41 EUR | +284.737,18 EUR |

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

In dieser Bilanzposition sind die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen dargestellt, die zum Stichtag bestanden haben, jedoch noch nicht gezahlt waren.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 1.308.196,54 EUR | 1.503.893,09 EUR | +195.696,55 EUR |

Bei den Verbindlichkeiten aus Transferleistungen zum 31.12.2017 handelt es sich im Wesentlichen um soziale Leistungen überwiegend im Bereich der Jugendhilfe in Höhe von rd. 991.000 EUR sowie die Abwasserabgabe für das Jahr 2016 von rd. 327.000 EUR. Diese Beträge wurden aufwandsmäßig im Jahr 2017 bzw. bereits in Vorjahren verbucht, die Auszahlung konnte jedoch erst im nächsten Jahr erfolgen. Dies ist grundsätzlich darauf zurückzuführen, dass die Abrechnungen erst in 2018 vorlagen, aufgrund der Periodenzuordnung sind die Verbindlichkeiten sowie die Aufwendungen jedoch dem Geschäftsjahr 2017 zuzuordnen.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter dieser Bilanzposition ist eine Reihe von Tatbeständen zu subsumieren. Zu den wesentlichen Positionen gehören die Verbindlichkeiten gegenüber dem VHS-Zweckverband, Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Lohn- und Kirchensteuern der Beschäftigten, Erstattungsleistungen nach dem SGB, sonstige durchlaufende Geldern, kreditorischen Debitoren sowie für Zinsaufwendungen.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|------------------|
| 2.372.673,17 EUR | 4.821.445,29 EUR | 2.448.772,12 EUR |

Die Veränderung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahresstichtag höhere Verbindlichkeiten bei den kreditorischen Debitoren auszu-

weisen sind. Es handelt sich hierbei insbesondere um debitorische Gutschriften, welche erst im Jahr 2018 fällig sind.

4.8 Erhaltene Anzahlungen

Unter dieser Bilanzposition werden noch nicht verwendete Zuweisungen, Zuschüsse sowie Beiträge ausgewiesen. Ebenfalls werden hier grundsätzlich auch erhaltene Anzahlungen (z. B. im Zusammenhang mit Grundstücksverkäufen) verbucht.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|------------------|
| 4.099.070,56 EUR | 4.735.474,41 EUR | + 636.403,85 EUR |

Von den erhaltenen Anzahlungen entfallen rd. 2,1 Mio. EUR auf Landeszuweisungen für die städtische Entwicklungsmaßnahme „Zentrum West“. Eine Zuordnung der Städtebaufördermittel ist bislang noch nicht erfolgt, da bisweilen nicht abschließend geklärt ist, ob diese ganz oder teilweise zurückzuzahlen sind. Darüber hinaus sind hier im Wesentlichen die Grundstückskaufpreise, bei denen die Umschreibung der Grundstücke im Grundbuch bis zum Jahresende noch nicht erfolgte sowie erhaltene Zuwendungen aus dem Städtebauförderprogramm (ISEK) für den Neubau des Jugendzentrums enthalten.

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Nach § 42 Abs. 3 GemHVO sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einnahmen anzusetzen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Soweit der abzugrenzende Belegweniger als 500 EUR betrug wurde entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit auf eine Abgrenzung verzichtet, gleiches gilt für regelmäßig wiederkehrende Erträge. In diesen Fällen wurde der Ertrag komplett dem Jahr zugeordnet, in dem die Zahlung einging. Unabhängig von dem Betrag werden Grabnutzungsgebühren grundsätzlich immer abgegrenzt.

Darüber hinaus sind auch dann passive Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen, wenn die Stadt investive Zuwendungen erhält, welche sie an Dritte zur Erfüllung kommunaler Aufgaben weiterleitet. In den Fällen der Weiterleitung einer erhaltenen Zuwendung an Dritte, in denen die Stadt keinen Vermögensgegenstand in ihrer Bilanz aktivieren kann, sondern hierfür einen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ansetzt, ist für die erhaltene Zuwendung in gleicher Weise ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden und aufzulösen.

Die zum Bilanzstichtag im Einzelnen gebildeten aktiven Rechnungsabgrenzungsposten können dem Rechnungsabgrenzungsspiegel (Anlage 7) entnommen werden.

Die Veränderung des Bilanzkontos stellt sich wie folgt dar:

| Bilanzansatz 31.12.2016 | Bilanzansatz 31.12.2017 | Veränderung |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|
| 12.297.870,62 EUR | 12.856.858,78 EUR | +558.988,16 EUR |

6.1 Verpflichtungen aus Verträgen

Im Anhang sind auch Sachverhalte zu erläutern, aus denen sich nicht unerhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können bzw. in denen sich die Stadt verpflichtet hat, eine bestimmte Leistung bereit zu stellen. Als wesentlich werden dabei Sachverhalte angesehen, die in ihrer Gesamtheit 100.000 EUR übersteigen. Arbeitsverträge, Energielieferverträge, beamtenrechtliche Zusicherungen usw. werden hingegen nicht dargestellt.

- Schaffung eines Vereinsheimes für einen ortsansässigen Sportverein
 Mit Vertrag vom 22.04.2005 wurde zwischen der Stadt Sankt Augustin und einem ortsansässigen Sportverein ein Vertrag über die Schaffung eines Vereinsheimes abgeschlossen. Die vereinbarte Nutzungsdauer des Vereinsheimes durch den Verein beträgt 40 Jahre und ist somit bis zum Jahr 2045 zu gewährleisten. Hierfür erhielt die Stadt eine Einmalzahlung in Höhe von 250.000 EUR, welche als passiver Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert wurde. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der vereinbarten Nutzungsdauer. Anfallende Nebenkosten werden jährlich gesondert abgerechnet.
- Überlassung von Sportstätten an die Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg
 Mit Vertrag vom 17.12.2003 wurde zwischen der Stadt Sankt Augustin und der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg ein Vertrag über die Bereitstellung von Sportstätten für die Zwecke des Studentensports abgeschlossen. Die Stadt hat sich verpflichtet, bis zum 30.09.2027 Sportstätten bereit zu stellen. Die FH Bonn-Rhein-Sieg leistete hierfür eine einmalige Nutzungsent-schädigung in Höhe von 556.000 EUR, welche als passiver Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert wurde. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die Laufzeit des Vertrages.
- Investitionskostenzuschüsse für Hybridrasen-Sportplätze
 Die Stadt Sankt Augustin hat im Jahr 2015 Verträge mit dem SV 1948 Bir-linghoven e.V. und dem TuS Buisdorf 1900 e.V. bezüglich der sanierungsbedürftigen Sportplätze in Birlinghoven und Buisdorf abgeschlossen. Die Vereine erhalten jeweils einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von 190.000 EUR und bauen die Anlagen in eigener Verantwortung in Hybridra-sen-Sportplätze um. Die Stadt zahlt den Vereinen nach Fertigstellung einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 15.000 EUR, da diese die Pflege des ge-samten Sportplatzes übernehmen. In gleicher finanzieller Größenordnung entfallen Leistungen durch den städt. Bauhof.
- Förderung städtischer Jugendeinrichtungen
 Der Verein zur Förderung städtischer Jugendeinrichtungen in Sankt Augus-tin e. V. erhält für die Durchführung von Veranstaltungen und Angeboten

entsprechend dem Kinder- und Jugendförderplan der Stadt aufgrund vertraglicher Vereinbarung einen jährlichen Betrag von 217.340 EUR.

- Derivate zur Zinssicherung

Die Stadt Sankt Augustin hat Derivate nur als Instrument zur Zinssicherung aufgenommen. Diese weisen zum 31.12.2017 negative Marktwerte in Höhe von insgesamt 10.553.648 EUR aus.

Die negativen Marktwerte werden grundsätzlich nicht wirksam, da die Stadt Swaps mit negativem Marktwert nicht zum Kauf anbieten wird und gemäß Vertrag bei Vertragsende weder ein positiver noch ein negativer Marktwert auszugleichen ist.

- Verbindlichkeiten aus Miet- und Pachtverträgen

Aus abgeschlossenen Mietverträgen für Büroflächen, Veranstaltungsstätten und sozialen Einrichtungen sowie aus Pachtverträgen ergeben sich jährliche Verpflichtungen in Höhe von rd. 588.000 EUR. Bis zum Ende der jeweiligen Befristungen dieser Verträge ergeben sich hieraus Zahlungsverpflichtungen in Höhe von rd. 9,2 Mio. EUR.

- Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen

Aus Versicherungsverträgen und gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere für Haftpflicht, Kfz, Vermögenseigenschaden, Rechtsschutz, Elektronik, Unfall, Gebäude und Maschinen, ergeben sich jährliche Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 1.033.615 EUR. Davon resultieren 270.615 EUR aus Verträgen, die unter Beachtung der gesetzlichen Kündigungsfristen kündbar sind. Der Beitrag an die gesetzliche Unfallversicherung steht aufgrund gesetzlicher Bestimmungen nicht zur Disposition.

- Verpflichtungen aus Grundstückskaufverträgen

In 2013 wurde ein Grundstückskaufvertrag abgeschlossen, aus dem sich eine Nachzahlungspflicht der Stadt für den Fall ergibt, dass innerhalb von 25 Jahren ab Vertragsschluss die Grundstücksteilfläche in einem rechtskräftigen Bebauungsplan als Baugrundstück ausgewiesen wird. In diesem Fall würde die Stadt dem Verkäufer bzw. deren Erben die Differenz zwischen dem jetzigen Kaufpreis und dem dann gültigen Bodenrichtwert schulden. In 2014 wurde ein weiterer Grundstückskaufvertrag mit möglicher Nachzahlungspflicht der Stadt abgeschlossen. Sollte das erworbene Grundstück bis zum 31.12.2044 ganz oder teilweise in einem bestandskräftigen Bebauungsplan ausgewiesen werden, würde die Stadt dem Veräußerer die Differenz zwischen dem ursprünglichen Kaufpreis und dem dann geltenden Verkehrswert schulden.

6.2 Haftungsverpflichtungen

Zum 31.12.2017 bestanden nachfolgend aufgeführte Haftungsverpflichtungen aus Bürgschaften:

| aktuelle Bürgschafts- erklärung vom | Bürgschafts- betrag 31.12.2017 | für |
|--|---|--|
| 28.01.2000 | 351.533,70 € | Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf e.G. |
| 27.07.2011 | 323.151,51 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 08.01.2003 | 330.460,63 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 29.04.2003 | 130.245,43 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 07.05.2013 | 146.586,62 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 23.04.2015 | 299.953,42 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 28.01.2008 | 99.568,46 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 11.07.2012 | 653.321,60 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 19.08.2013 | 389.270,40 € | Energieversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 19.08.2015 | 199.778,26 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 25.10.2016 | 650.158,94 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 31.01.2017 | 5.146.320,00 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 01.02.2017 | 4.928.000,00 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| 03.08.2017 | 944.911,23 € | Wasserversorgungs-GmbH Sankt Augustin |
| Summe | 14.593.260,20 € | |

ANGABEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG

Haushaltsplanung 2017

Der Rat der Stadt Sankt Augustin hat in seiner Sitzung am 09.03.2016 den Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 sowie das Haushaltssicherungskonzept (HSK) für die Jahre 2016 bis 2022 beschlossen, wonach der Haushaltsausgleich im Jahr 2022 wieder hergestellt werden kann. Die kommunalaufsichtsrechtliche Genehmigung des HSK erging mit Verfügung vom 18.05.2016. Die Bekanntmachung der Haushaltssatzung für die Jahre 2016/2017 erfolgte am 25.05.2016. Die Satzung für das Jahr 2017 ist seit dem 01.01.2017 in Kraft. Die Genehmigung des HSK wurde mit einer Reihe von Auflagen verbunden. Insbesondere sind hier die Verwendung von Mehrerträgen, die Beschränkungen bei den freiwilligen Leistungen sowie die 12-monatige Wiederbesetzungssperre freiwerdender Stellen hervorzuheben.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2017 ergab sich gem. § 81 Abs. 2 GO NRW die Verpflichtung zur Aufstellung einer Nachtragshaushaltssatzung. Gem. § 81 Abs. 2 Ziff. 3 GO NRW besteht diese Verpflichtung, wenn Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen geleistet werden sollen, und diese nicht nur geringfügig sind. Hier sind besonders die Aufnahme der bis zu diesem Zeitpunkt nicht im Haushaltsplan veranschlagten Baumaßnahme der Kita „Deichstraße“ in Buisdorf, das Vorziehen des Neubaus der Kita „Wellenstraße“, der Ausbau der Mensen an den Grundschulen Pleiser Wald und Mülldorf und die Bereitstellung von Planungskosten für die Erweiterung der Zügigkeit an den Grundschulen Ort und Menden sowie für den Rad- und Gehweg über die Sieg zu nennen. Durch die zeitliche Verschiebung von Auszahlungen für Baumaßnahmen, den Einzahlungen für Investitionszuschüsse sowie der in voller Höhe investiv verwendeten Schulpauschale konnte der Kreditbedarf trotz neu aufgenommenen Investitionen für das Haushaltsjahr 2017 um 433.280 Euro auf insgesamt 6.401.550 Euro reduziert werden.

Neben den Investitionsmaßnahmen waren auch im Ergebnisplan Korrekturen bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), der Jugendhilfe, den Personalaufwendungen, den Schlüsselzuweisungen, den Schulträgeraufwendungen sowie den Aufwendungen für die Kindertageseinrichtungen (Kita) und der Kindertagespflege (KitaP) notwendig. Der ursprünglich für das Haushaltsjahr 2017 eingeplante Fehlbedarf wurde somit deutlich erhöht und musste durch die Nachtragshaushaltssatzung entsprechend angepasst werden.

Gemäß § 10 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW werden in den Nachtragshaushaltsplan alle Änderungen der Erträge und Aufwendungen und aller Einzahlungen und Auszahlungen aufgenommen, die zum Zeitpunkt seiner Aufstellung erkennbar sind und oberhalb der Wertgrenze liegen. Der Nachtragshaushaltsplan enthält daher grundsätzlich alle Veränderungen im konsumtiven Bereich über 25.000 Euro und im Bereich der Investitionen über 50.000 Euro.

Der Rat hat die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2017, sowie die in diesem Zusammenhang erforderlichen Anpassungen des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2022 in seiner Sitzung am 10.05.2017 beschlossen. Die Kommunalaufsicht hat die Genehmigung hierfür mit Verfügung vom 27.06.2017, verbunden mit Auflagen, erteilt. Die Bekanntmachung erfolgte am 05.07.2017.

Der § 1 der Haushaltssatzung enthält unter Berücksichtigung der 1. Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 2017 folgende Festsetzungen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

| | |
|-----------------------------------|-----------------|
| Gesamtbetrag der Erträge auf | 141.398.170 EUR |
| Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 157.694.460 EUR |

im Finanzplan mit

| | |
|--|-----------------|
| Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 129.897.020 EUR |
| Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 140.236.680 EUR |

| | |
|---|----------------|
| Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 15.049.960 EUR |
| Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 21.451.510 EUR |

| | |
|--|---------------|
| Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 8.550.930 EUR |
| Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 7.595.240 EUR |

festgesetzt.

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen war gem. § 2 der 1. Nachtragshaushaltssatzung eine Kreditaufnahme in Höhe von 6.401.550 EUR ohne Umschuldungen vorgesehen. Darüber hinaus standen aus der Kreditermächtigung des Jahres 2016 weitere 22.852.890 EUR bis Jahresende 2017 zur Verfügung.

Nach § 4 der 1. Nachtragshaushaltssatzung wurde die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Fehlbedarfs im Ergebnisplan für das Haushaltsjahr 2017 auf 16.296.290 EUR festgesetzt.

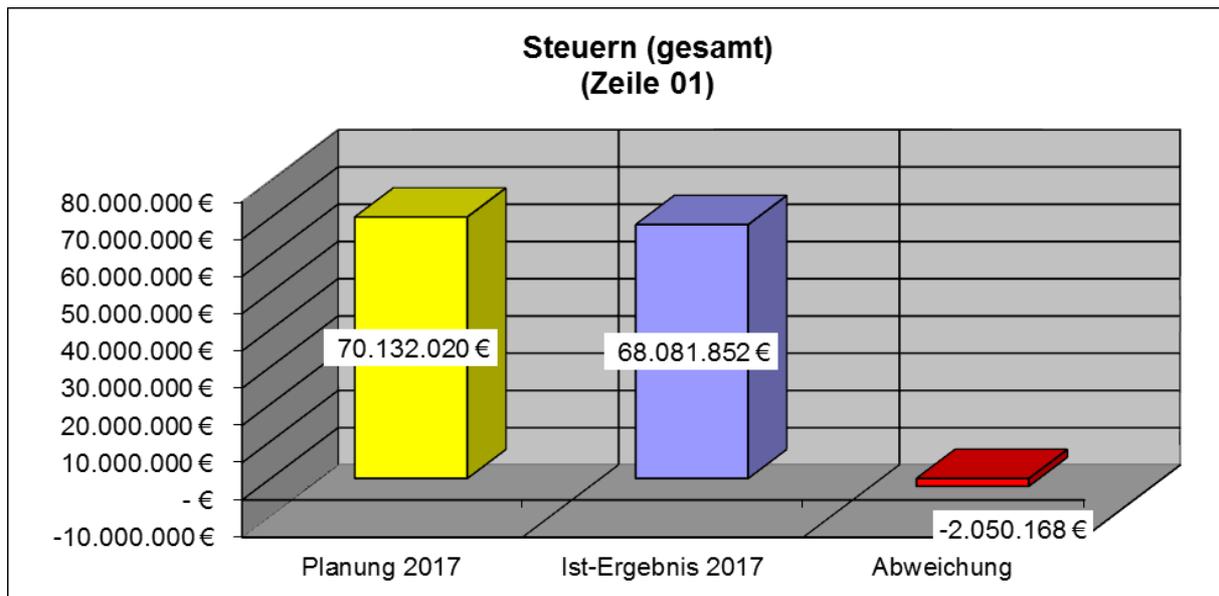
Zusätzlich standen die gem. § 22 GemHVO in das Haushaltsjahr übertragenen Ermächtigungen für ordentliche Aufwendungen in Höhe von 3.002.796,20 EUR, für Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 3.732.194,96 EUR sowie für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 19.660.875,34 EUR zur Verfügung.

Ergebnisrechnung 2017

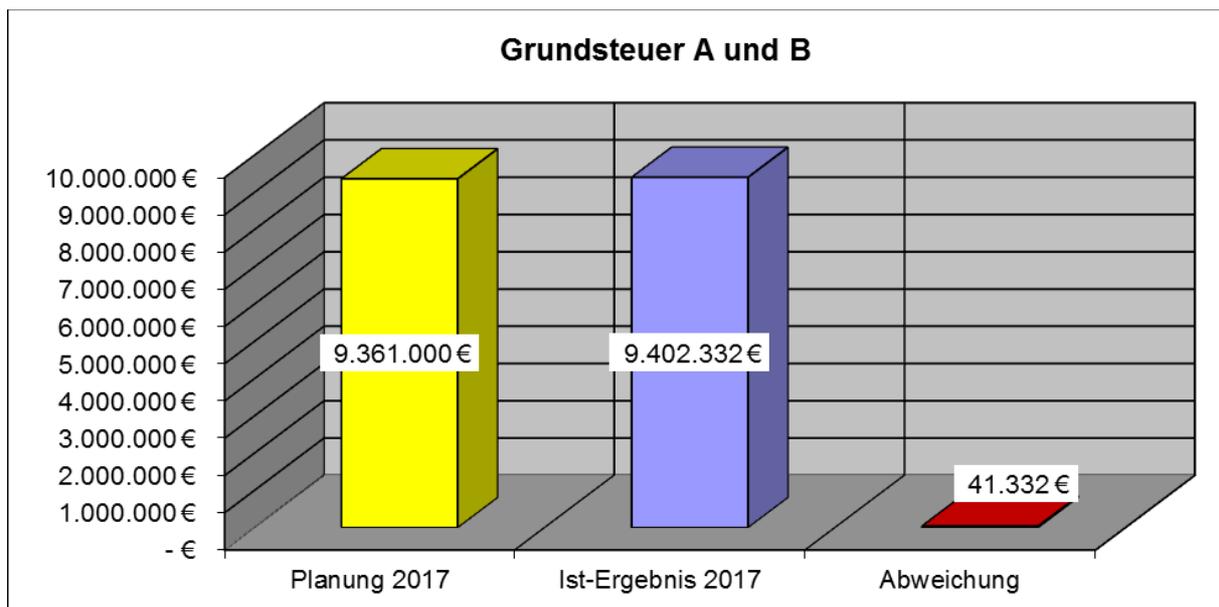
Das Haushaltsjahr 2017 schließt in der Ergebnisrechnung mit einem Fehlbetrag in Höhe von 9.386.316,30 EUR ab. Das Defizit kann nicht mehr durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden, da diese bereits aufgebraucht wurde. Der Jahresfehlbetrag des Jahres 2017 ist – wie in der Haushaltssatzung vorgesehen – der allgemeinen Rücklage zu entnehmen. Ein entsprechender Verwendungsbeschluss des Rates ist nach Feststellung des Jahresabschlusses noch zu fassen.

In den nachfolgenden Diagrammen ist dargestellt, wie sich die einzelnen Ergebniszeilen tatsächlich entwickelt haben. Die Beträge wurden auf volle Euro gerundet.

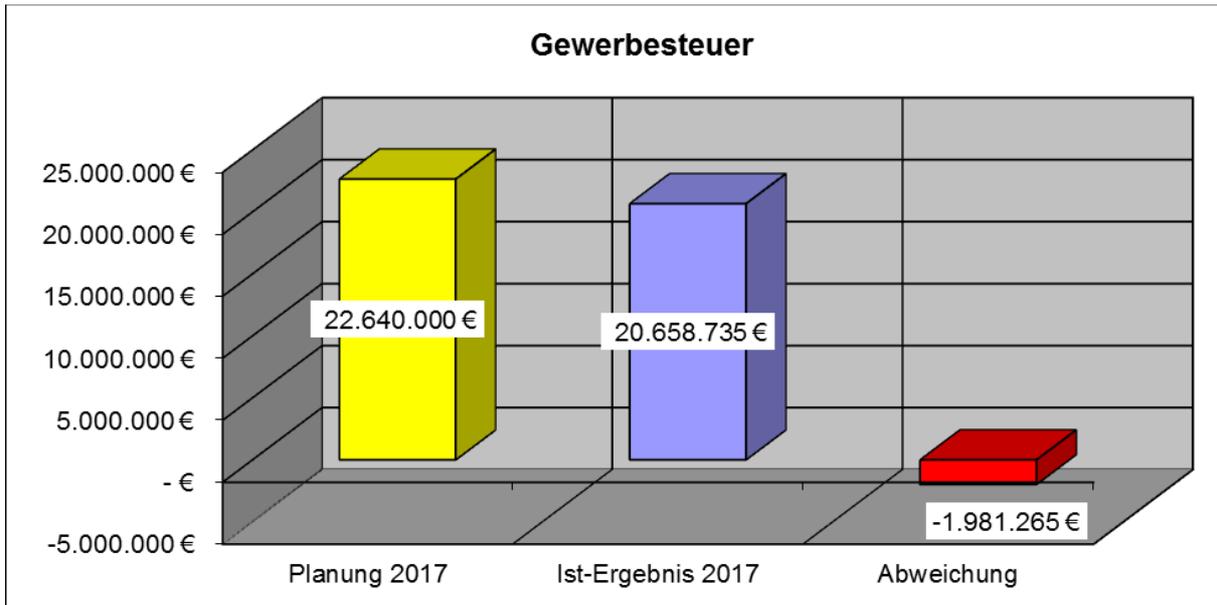
Zeile 1 – Steuern und ähnliche Abgaben



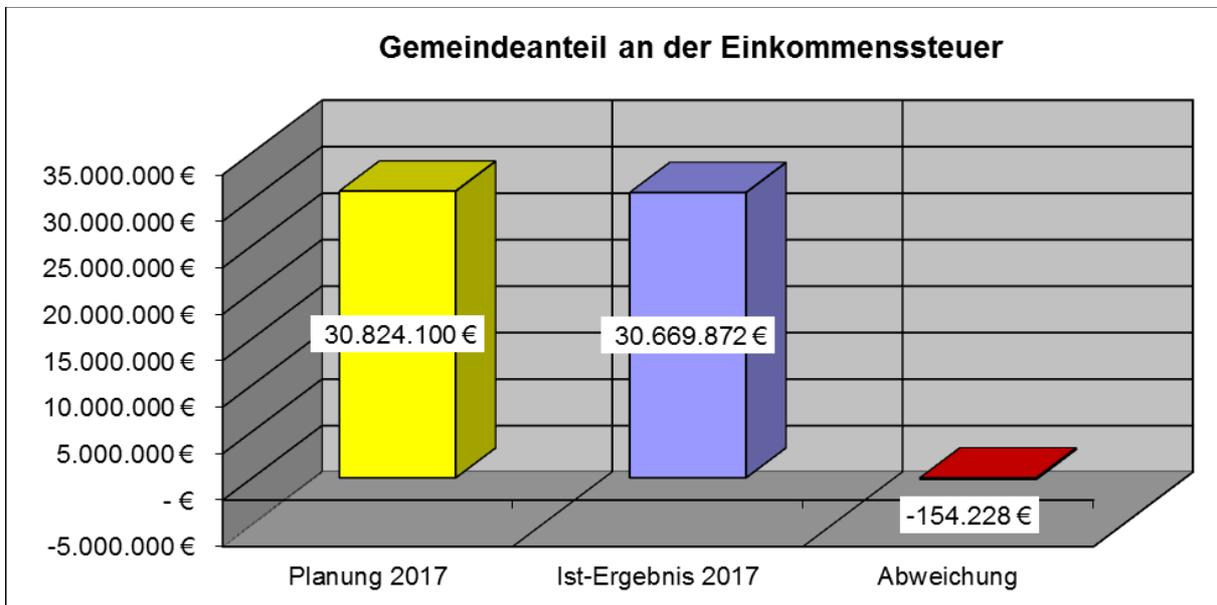
davon



Die Festsetzung der Grundsteuer ist abhängig von den Messbescheiden des Finanzamtes. Gegenüber dem Planansatz konnten aufgrund der tatsächlich festgesetzten Grundsteuerermessbescheide bei der Grundsteuer B Mehrerträge verbucht werden.

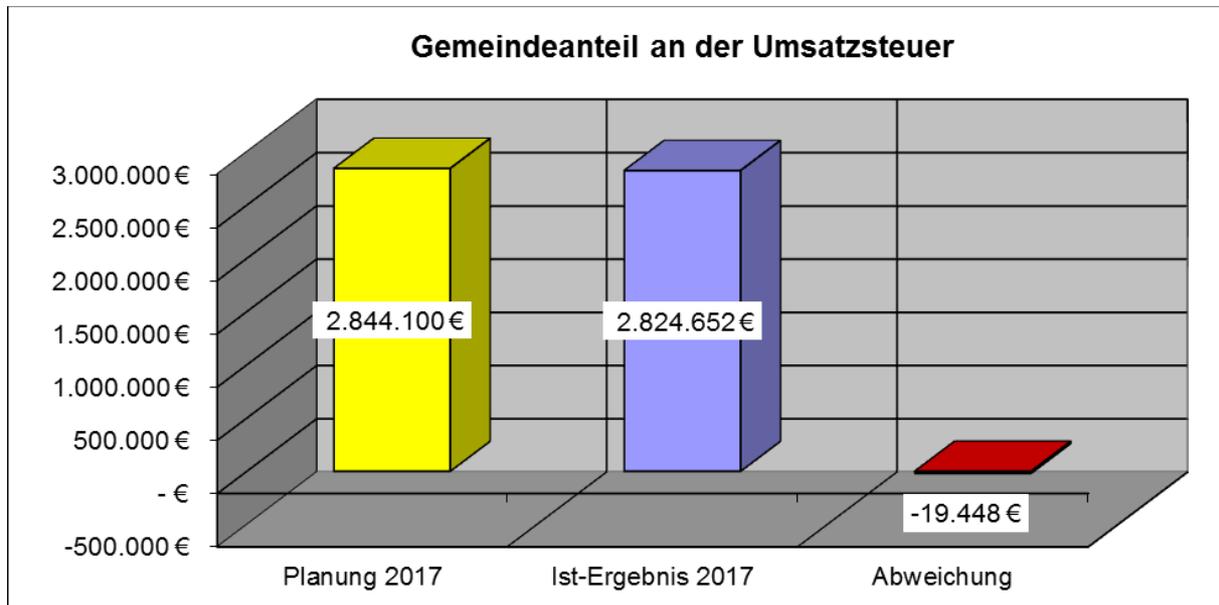


Die Festsetzung der Gewerbesteuererträge beruht auf den Gewerbesteuermessbescheiden der Finanzämter. Aufgrund der zeitverzögerten Abrechnungen der Steuervorjahre wirken sich in der Regel konjunkturelle Schwankungen ebenfalls zeitverzögert aus. Gegenüber dem für 2017 geplanten Ansatz verringern sich die Gewerbesteuererträge um rd. 2,0 Mio. EUR. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass aufgrund des Einspruchs eines Steuerpflichtigen, über den das Finanzamt noch zu entscheiden hat, eine Rückstellung für mögliche Gewerbesteuererstattungen in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR gebildet wurde.

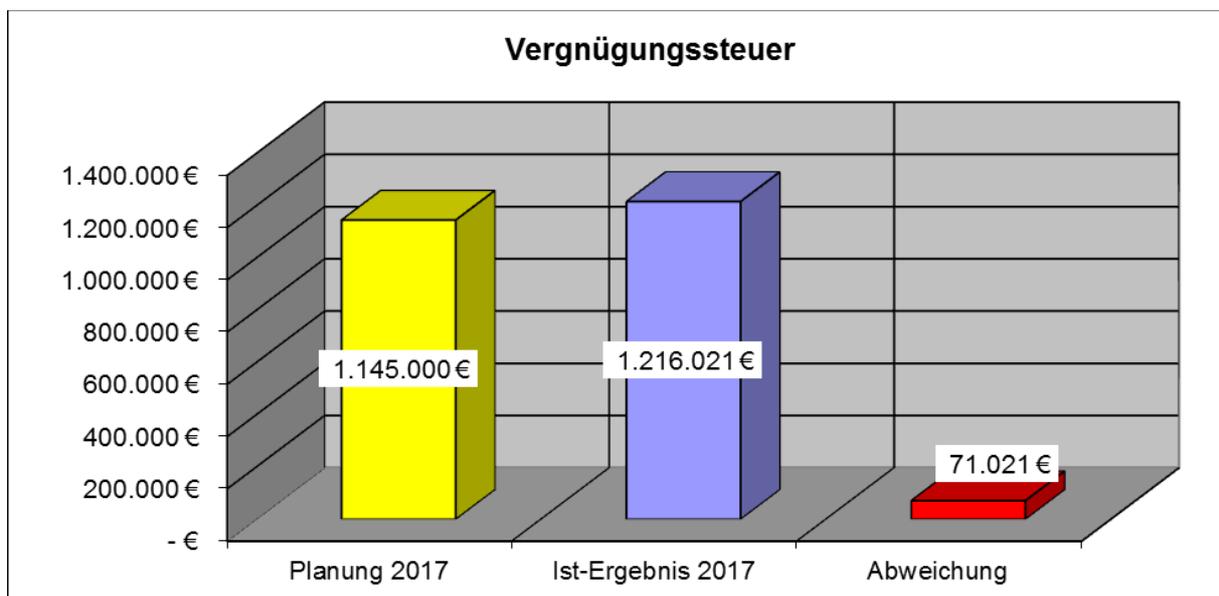


Dem Planansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer aus dem 1. Nachtragshaushalt lagen die Mai-Steuerschätzung aus dem Jahr 2016 und der vom Innenminister bekanntgegebene Orientierungsdatenerlass vom 25.07.2016 zugrunde. Nach der regionalisierten Steuerschätzung wurde für das Jahr 2017 ein auf die Gemeinde entfallendes Finanzvolumen in Höhe von 8,253 Mrd. EUR ausgegangen. Bei einer Schlüsselzahl von 0,0037349 errechnete sich danach ein Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer für Sankt Augustin in Höhe von rd. 30.824.100 EUR. Tatsächlich ergab sich nach der Schlussabrechnung ein um rd. 41,3 Mio. EUR geringe-

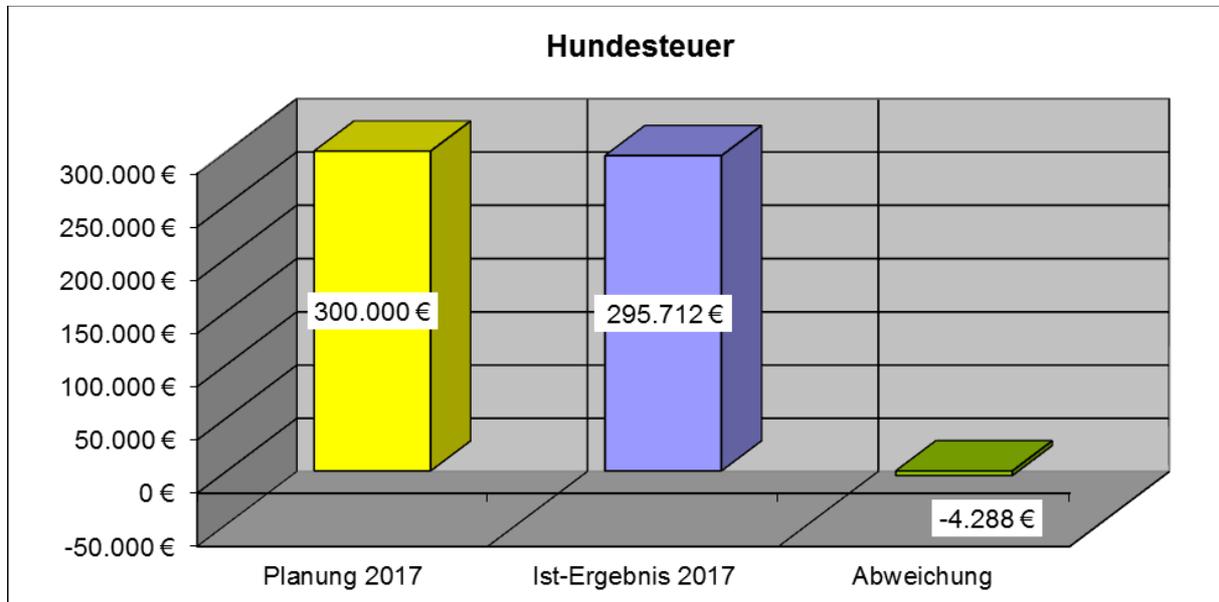
res Gesamtaufkommen auf Landesebene, so dass sich für die Stadt Sankt Augustin Mindererträge in der ausgewiesenen Höhe ergeben.



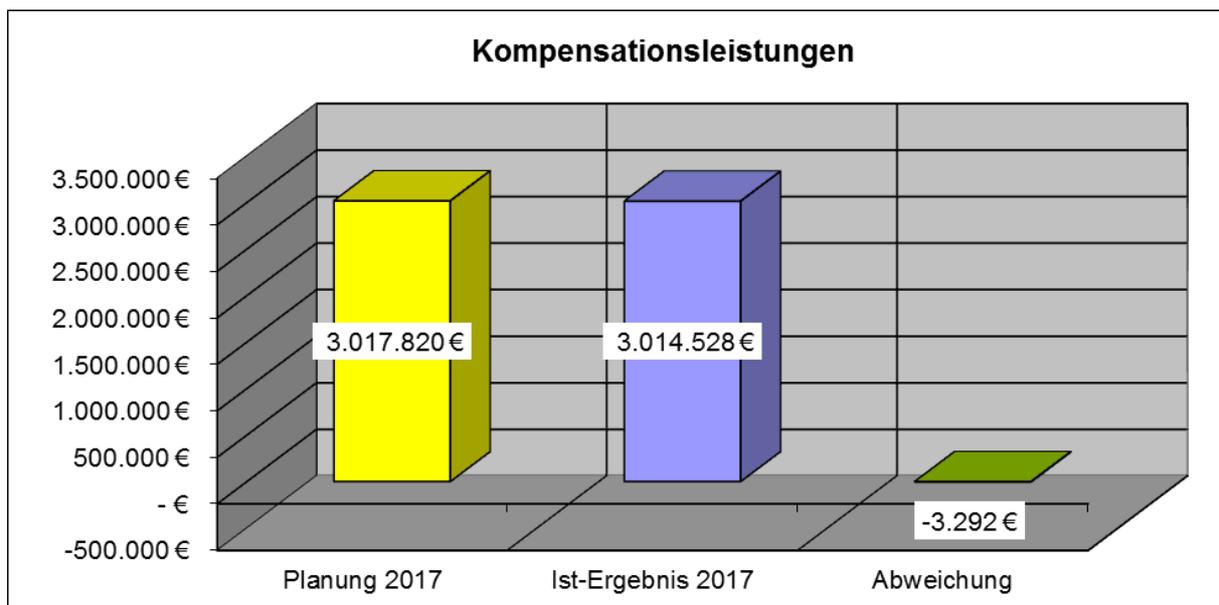
Nach dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern erhalten die Gemeinden einen Anteil an der Umsatzsteuer. Auf Grundlage der regionalisierten Mai-Steuerschätzung 2016 und dem vom Innenminister bekanntgegebenen Orientierungsdatenerlass vom 25.07.2016 erwartete die Stadt entsprechend ihrer Schlüsselzahl von 0,001958721 bezogen auf das Gesamtvolumen in Höhe von rd. 1,452 Mrd. EUR einen Anteil in Höhe von 2.844.100 EUR. Aufgrund des um rd. 9,9 Mio. EUR geringeren Gesamtvolumens auf Landesebene hat die Stadt Sankt Augustin gemäß der Schlussabrechnung für das Jahr 2017 einen Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von insgesamt 2.824.652 EUR erhalten. In diesem Betrag enthalten sind rd. 704.060 EUR, welche die Stadt Sankt Augustin über die Umsatzsteuer aus der Soforthilfe des Bundes in Höhe von bundesweit insgesamt 1,5 Mrd. EUR erhalten hat.



Im Vergleich zum Haushaltsansatz konnten bei der Vergnügungssteuer aufgrund der tatsächlichen Einspielergebnisse Mehrerträge in Höhe von rd. 70.000 EUR erzielt werden. Zum 01.01.2017 erfolgte – wie im Haushaltssicherungskonzept vorgesehen – eine Erhöhung des Hebesatzes für die Automaten mit Gewinnmöglichkeit. Der Steuersatz wurde von bisher 13,5 % auf nunmehr 16,0 % angehoben. Insgesamt konnten gegenüber dem Vorjahresergebnis um rd. 227.000 EUR höhere Erträge aus der Vergnügungssteuer generiert werden.



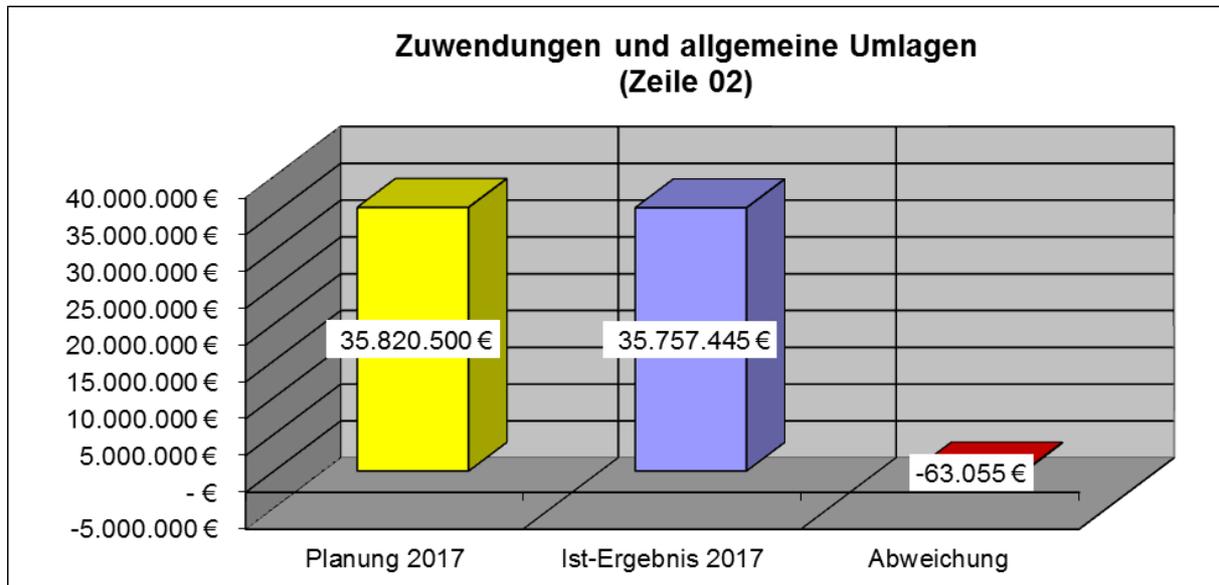
Der geplante Haushaltsansatz wurde nur geringfügig unterschritten, obwohl die vorgesehene Hundebestandsaufnahme nicht wie geplant bereits im Jahr 2017 durchgeführt werden konnte.



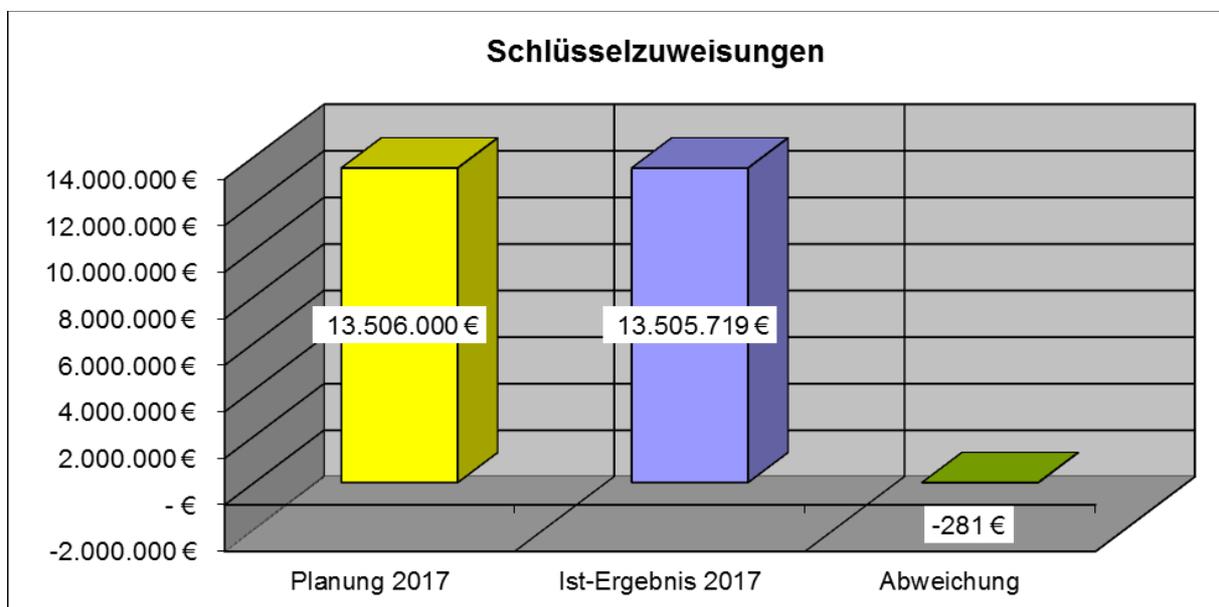
Der Planansatz für das Haushaltsjahr 2017 basiert auf den Festsetzungen zum GFG 2017. Danach wurde von einem Gesamtaufkommen auf Landesebene in Höhe von rd. 790 Mio. EUR ausgegangen. Unter Anwendung der für Sankt Augustin maßgeblichen Schlüsselzahl von 0,0037349 wurde ein Ansatz in Höhe von rd. 2.950.570. EUR ermittelt. Darüber hinaus waren im Ansatz des Haushaltsjahres 2017 Kompen-

sationsleistungen für Verluste im Zusammenhang mit dem Steuervereinfachungsge-
setz 2011 in Höhe von rd. 67.250 EUR vorgesehen. Die Abweichung zum Haus-
haltsansatz ergibt sich aufgrund des Erstattungsbetrages aus der Abrechnung der
Kompensationsleistungen für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von rd. 3.290 EUR.

Zeile 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen



davon



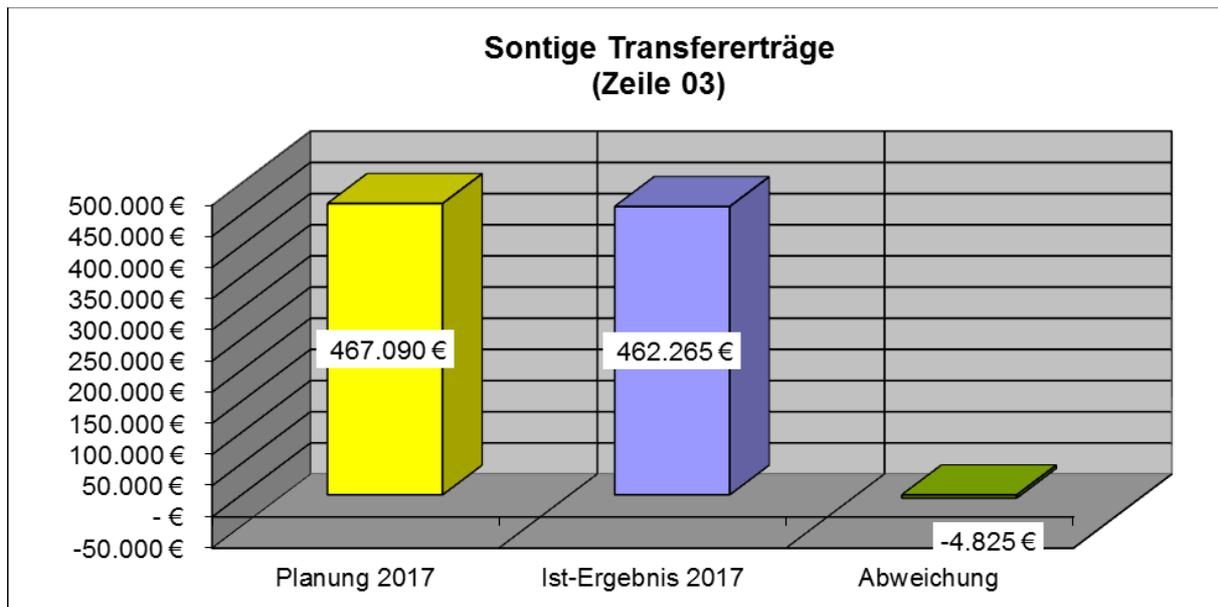
Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen umfassen die Zuweisungen des Bun-
des, des Landes sowie die Zuweisungen und Zuschüsse aus dem übrigen öffentli-
chen und dem privaten Bereich. Ebenso ausgewiesen werden in dieser Posi-
tion die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen. Die größte Einzel-
position sind die Schlüsselzuweisungen des Landes mit rd. 13,5 Mio. EUR. Die Zu-
sammensetzung der Ergebniszeile 2 sowie die Abweichungen sind in der nachfol-
genden Übersicht dargestellt:

| Bezeichnung | fortgeschriebener Ansatz | Rechnungsergebnis | Abweichung |
|---|--------------------------|-------------------|----------------|
| Landeszuweisungen nach § 4 FlüAG | 4.863.460 EUR | 2.521.792 EUR | -2.341.668 EUR |
| Zuweisungen Bund | 120.000 EUR | 16.668 EUR | -103.332 EUR |
| Zuschüsse v. verb. Unternehmen | 40.000 EUR | 500 EUR | -39.500 EUR |
| Zuschüsse v. sonstigen Bereichen | 57.050 EUR | 27.800 EUR | -29.250 EUR |
| Zuschüsse v. privaten Unternehmen | 64.660 EUR | 38.924 EUR | -25.736 EUR |
| Auflösung v. Sonderposten | 5.935.740 EUR | 5.946.448 EUR | 10.708 EUR |
| Schlüsselzuweisungen vom Land | 13.506.000 EUR | 13.505.719 EUR | -281 EUR |
| Zuschüsse v. sonstigen öffentl. Sonderrechnungen | 17.000 EUR | 17.182 EUR | 182 EUR |
| Landeszuweisungen f. Ganztagsbetreuung an Schulen | 1.406.410 EUR | 1.418.054 EUR | 11.644 EUR |
| Zuweisungen Gemeinden / Gemeindeverbände | 84.200 EUR | 102.675 EUR | 18.475 EUR |
| Auflösung passivierter Landeszuweisungen | 196.200 EUR | 236.336 EUR | 40.136 EUR |
| Umlage v. Land | 0 EUR | 572.997 EUR | 572.997 EUR |
| konsumtiv verwendete Schulpauschale | 0 EUR | 769.172 EUR | 769.172 EUR |
| Sonstige Landeszuweisungen | 9.529.780 EUR | 10.583.178 EUR | 1.053.398 EUR |
| Summe | 35.820.500 EUR | 35.757.445 EUR | -63.055 EUR |

Mindererträge sind im Wesentlichen bei den Landeszuweisungen nach §4 FlüAG festzustellen, da die Zuweisungen von Flüchtlingen, die leistungsberechtigt nach dem AsylbLG sind, deutlich geringer ausfielen als erwartet. Mindererträge ergeben sich zudem bei den Zuweisungen des Bundes. Die Förderzusage für zwei Konzepte zur energetischen Sanierung von Stadtquartieren wurde Ende 2017 erteilt, sodass das Sanierungsmanagement erst in 2018 beginnen kann.

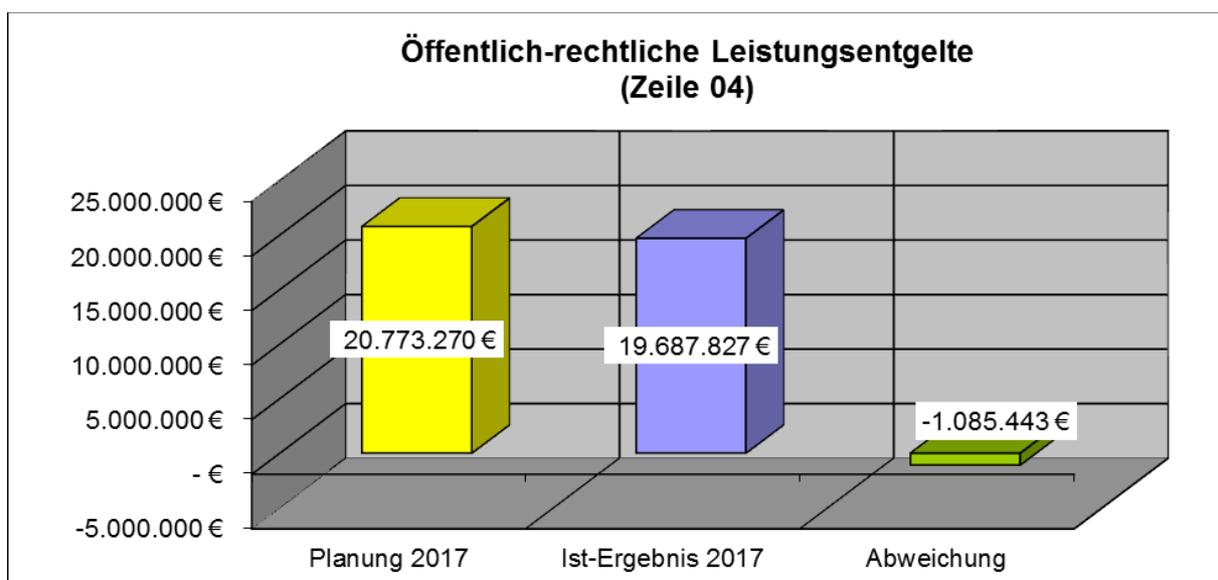
Die Mehrerträge bei den sonstigen Landeszuweisungen resultieren aus dem Gesetz zur Rettung der Trägervielfalt von Kindertageseinrichtungen in NRW, welches im November 2017 durch den Landtag NRW verabschiedet wurde. Auf Grundlage des Gesetzes erhielt die Stadt einen einmaligen Zuschuss. Da die Schul- und Bildungspauschale nicht wie geplant in voller Höhe investiv, sondern zum Teil auch konsumtiv verwendet wurde, ergeben sich hieraus Mehrerträge bei den Zuwendungen. Ebenfalls ergeben sich Mehrerträge bei den allgemeinen Umlagen vom Land aufgrund der Einheitslastenabrechnung (ELAG) für 2015.

Zeile 3 – Sonstige Transfererträge



Die Transfererträge umfassen Kostenbeiträge, Erstattungen von Sozialleistungen sowie Erstattungen aus Unterhaltsverpflichtungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Der Planansatz für 2017 wurde insgesamt nur geringfügig unterschritten. Mindererträge ergeben sich insbesondere beim Aufwendungsersatz von Eltern und sonstigen Pflichtigen für die Gewährung von stationären und teilstationären Hilfen (rd. 140.000 EUR) sowie bei den übergeleiteten Unterhaltsansprüchen gegenüber bürgerlich-rechtlichen Unterhaltsverpflichteten (rd. 55.000 EUR). Demgegenüber konnten Mehrerträge insbesondere bei den Erstattungen von Sozialleistungsträgern im Asylbereich (rd. 112.000 EUR) und im Bereich der Jugendhilfe (rd. 36.000 EUR) erzielt werden.

Zeile 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte



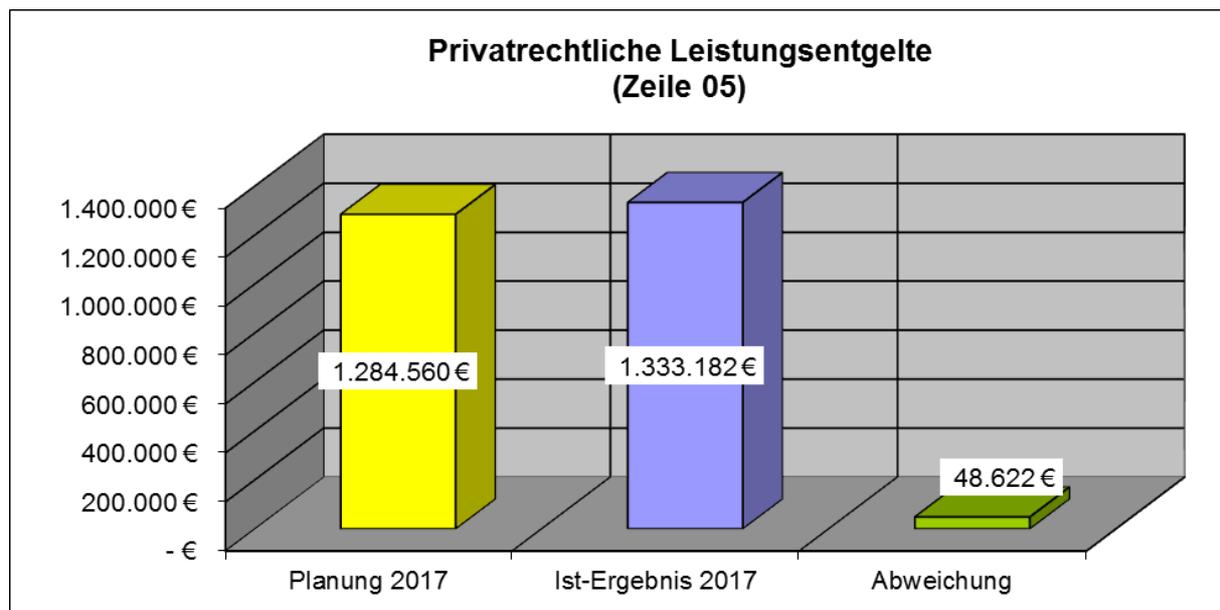
Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zählen insbesondere die Abwasser-, Straßenreinigungs- und Friedhofsgebühren, Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und Offene Ganztagschulen, Beiträge zur Musikschule, Benutzungsgebüh-

ren für Übergangswohnungen, Baugenehmigungsgebühren sowie weitere Verwaltungsgebühren. Des Weiteren werden hier auch die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten für den Gebührenaussgleich im Bereich Abwasserbeseitigung, Bestattungswesen und Straßenreinigung und für Beiträge ausgewiesen.

Die Abweichung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in Höhe der noch zu verrechnenden Kostenunterdeckungen aus den Betriebsabrechnungen des Jahres 2016 Sonderposten für den Gebührenaussgleich insbesondere für den Abwasserbereich gebildet werden mussten. Hierdurch entstanden Mindererträge in Höhe von rd. 1,8 Mio. EUR. Die Erträge werden erst in den Jahren ausgewiesen, in denen die Kostenüberdeckungen ausgeglichen werden. Zudem wurden die Kostenüberdeckungen der Jahre 2013 bis 2015 in Höhe von rd. 0,8 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst.

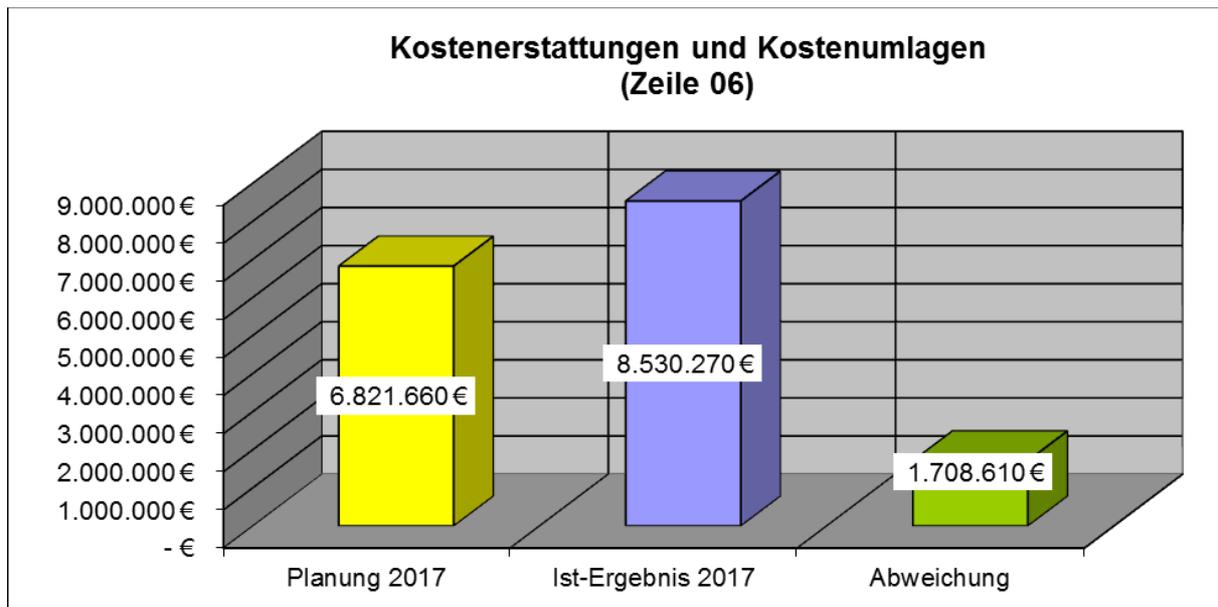
Weitere Mindererträge ergeben sich bei den Elternbeiträgen im Bereich der Kindertageseinrichtungen (rd. 234.000 EUR) und der Kindertagespflege (rd. 126.000 EUR) sowie bei den Benutzungsgebühren für städtische Übergangsheime (rd. 188.000 EUR) aufgrund der geringeren Zuweisung von Flüchtlingen. Mehrerträge konnten insbesondere bei den Abwassergebühren (rd. 988.000 EUR) sowie bei den Baugenehmigungsgebühren (rd. 167.000 EUR) erzielt werden.

Zeile 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte



Bei dieser Ertragsart sind die Erträge aus Mieten und Pachten sowie anfallende Nebenkosten für städtische Immobilien, Eintrittsgelder sowie sonstige privatrechtliche Entgelte veranschlagt. Mehrerträge ergeben sich insbesondere aus den Teilnehmergebühren für Veranstaltungen zur Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (rd. 26.000 EUR) und für Ferienspielaktionen (rd. 19.000 EUR), bei den Eintrittsgeldern für kulturelle Veranstaltungen (rd. 18.000 EUR) und bei den Nebenkostenabrechnungen für vermietete Objekte (rd. 19.000 EUR). Demgegenüber stehen Mindererträge im Wesentlichen bei den Umsatzerlösen der Bäder (rd. 31.000 EUR) und aus dem Verkauf von Vorräten.

Zeile 6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

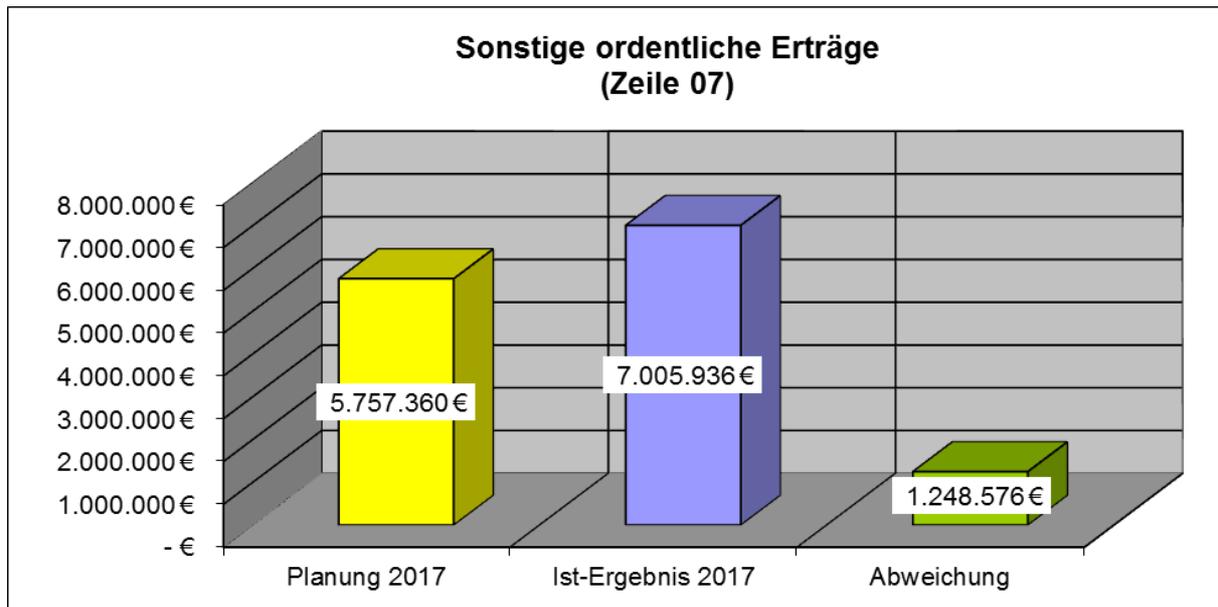


Diese Ertragsart umfasst Kostenerstattungen des Landes, von Gemeinden und Gemeindeverbänden, von verbundenen Unternehmen und aus übrigen Bereichen. Dazu gehören insbesondere die Betriebskostenerstattung für die Abwasserbeseitigung durch die Partnerstädte Siegburg, Königswinter und Hennef und die Kostenerstattung der ARGE zur Trägerfinanzierung.

Mehrerträge ergeben sich im Wesentlichen aus den Erstattungen von anderen Jugendhilfeträgern (rd. 2,1 Mio. EUR) aufgrund von sehr kostenintensiven, teilweise über mehrere Jahre laufenden Einzelfällen. Darüber hinaus waren Mehrerträge insbesondere durch die Erstattung des Rhein-Sieg-Kreises aus der Senkung der Landschaftsverbandsumlage um 0,75 Prozentpunkte in 2017 (rd. 308.000 EUR) sowie durch die Kostenerstattungen für die Erstellung von Bebauungsplänen (154.000 EUR) zu verzeichnen.

Mindererträge ergeben sich hingegen aus sonstigen Kostenerstattungen vom Land für die Unterbringung der unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlinge (rd. 717.000 EUR), dies ist darauf zurückzuführen, dass es durch die gesunkene Aufnahmequote weniger Zuweisungen und somit auch geringere Kostenerstattungen gab. Diesen Mindererträgen stehen geringere Transferaufwendungen (Zeile 15) gegenüber. Zudem waren Mindererträge insbesondere bei den Betriebskostenerstattungen der Partnerstädte für die gemeinsam genutzte Kläranlage (rd. 88.000 EUR) zu verzeichnen, da im Jahr 2017 geringere Aufwendungen als ursprünglich geplant angefallen sind.

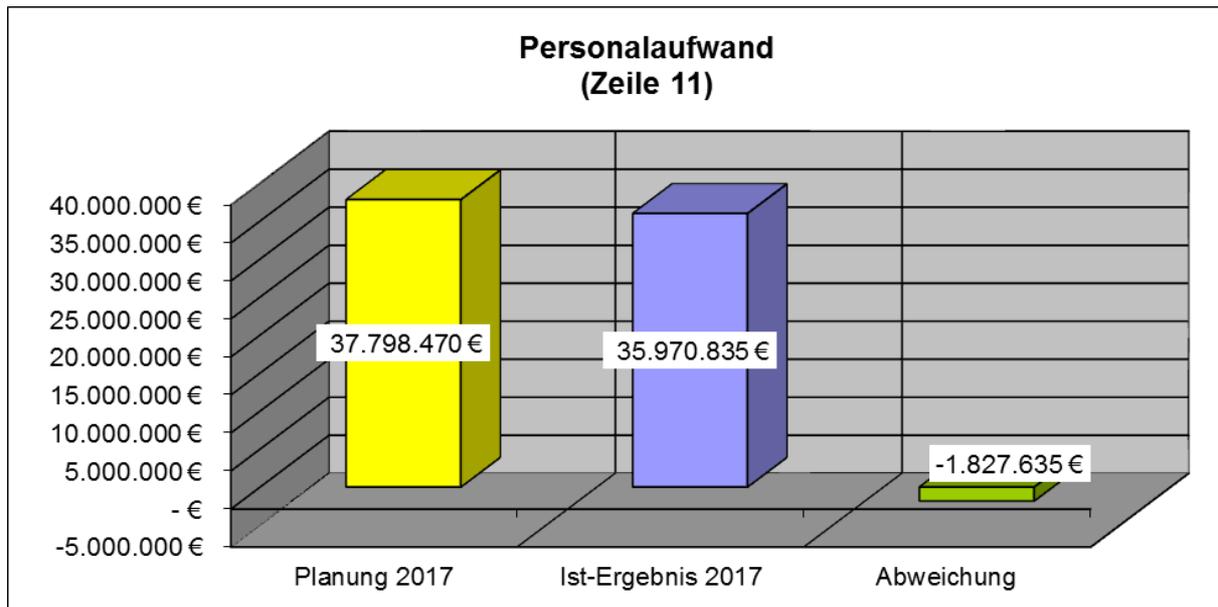
Zeile 7 – Sonstige ordentliche Erträge



Zu den wichtigsten Positionen dieser Ertragsart zählen die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden, Konzessionsabgaben für Strom, Wasser und Gas und die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten und Rückstellungen sowie die Erträge aus der Verzinsung der Gewerbesteuer.

Die ausgewiesene Verbesserung gegenüber dem Ansatz resultiert aus Mehrerträgen bei verschiedenen Positionen. Im Wesentlichen ist der Mehrertrag auf die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen (rd. 1,1 Mio. EUR) zurückzuführen. Hiervon entfallen rd. 62.000 EUR auf die Auflösung von Rückstellungen für Derivate, rd. 668.000 EUR auf die Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen bei Kanälen, da die Maßnahmen zum Teil investiv umgesetzt wurden, sowie rd. 392.000 EUR auf Pensions- und Beihilferückstellungen durch den Wegfall von Pensions- und Beihilfeansprüchen von Beamten gegenüber der Stadt durch Dienstherrnwechsel. Darüber hinaus entstanden insbesondere Mehrerträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (rd. 180.000 EUR). Mindererträge entstanden im Wesentlichen bei der Verzinsung der Gewerbesteuer (rd. 146.000 EUR).

Zeile 11 – Personalaufwendungen

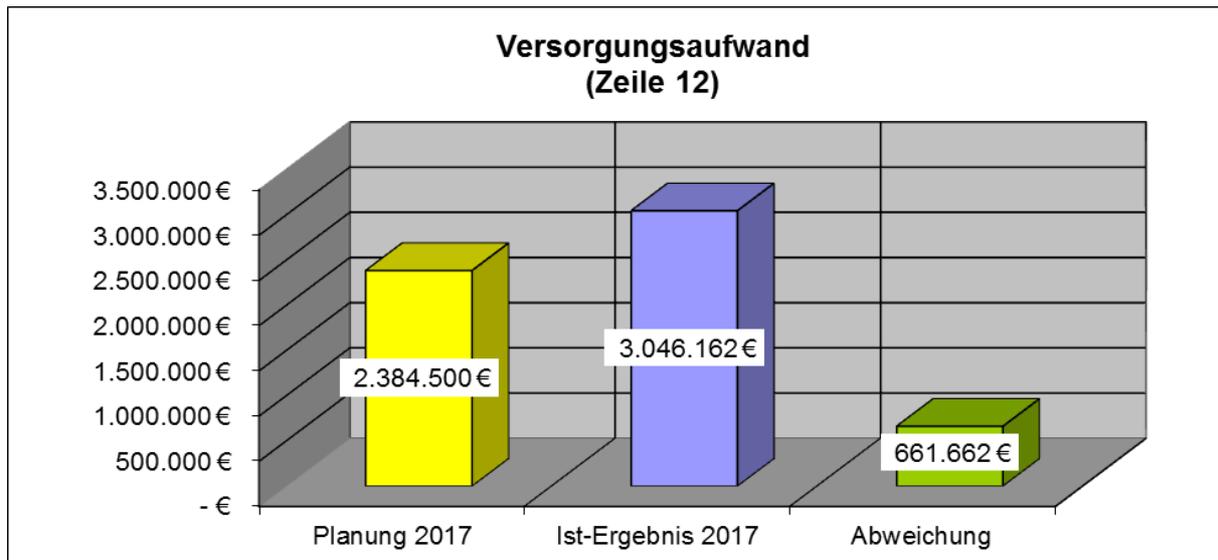


Zu den Personalaufwendungen zählen insbesondere die Dienstbezüge der Beamten, die Entgelte der tariflich Beschäftigten sowie deren Beiträge zur Sozialversicherung und zur Versorgungskasse. Die Personalaufwendungen umfassen auch die Beihilfeleistungen, die leistungsorientierte Bezahlung, die Kosten für amtsärztliche Untersuchungen und die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen für aktive Beamte sowie den Zugang zu den Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden sowie für Wertguthaben für die Übergangsversorgung der Feuerwehr. Darüber hinaus sind auch die Aufwandsentschädigungen für den Bürgermeister, die Beigeordneten und die Vollziehungsbeamten sowie die Vergütungen für Zivildienstleistende hier erfasst.

Bei den nicht zahlungswirksamen Personalaufwendungen entstanden gegenüber dem Haushaltsansatz Mehraufwendungen in Höhe von rd. 335.000 EUR. Dies ist insbesondere auf die Veränderung bei den Pensions- und Beihilferückstellungen zurückzuführen. Diese basieren auf dem aktuellen Gutachten der Versorgungskasse. Die versicherungsmathematische Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgte für die tatsächlich zum Stichtag gemeldeten Beamten unter Verwendung der neuen Statistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadensprofils. Darüber hinaus berücksichtigt das aktuelle Gutachten auch die Veränderungen aufgrund des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes NRW sowie die Umstellung der Versorgungslastenteilung bei den Abfindungen. Gegenüber dem letzten Gutachten hat sich die Anzahl der Beamten um zehn erhöht.

Die zahlungswirksamen Personalaufwendungen sind insgesamt um rd. 2,2 Mio. EUR geringer ausgefallen als geplant. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Stellen erst verspätet bzw. im Berichtsjahr nicht besetzt werden konnten. Darüber hinaus konnten Einsparungen durch Stellenvakanzen beim Wechsel von Mitarbeitern zu anderen Dienstherren erzielt werden, welche bei der Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht bekannt waren. Ebenfalls reduzierten sich die Personalaufwendungen durch den Wegfall der Lohnfortzahlung bei längeren krankheitsbedingten Ausfällen und durch die Inanspruchnahme von Elternzeit. Ebenfalls sind die tatsächlichen Beihilfeaufwendungen geringer als geplant ausgefallen.

Zeile 12 – Versorgungsaufwendungen

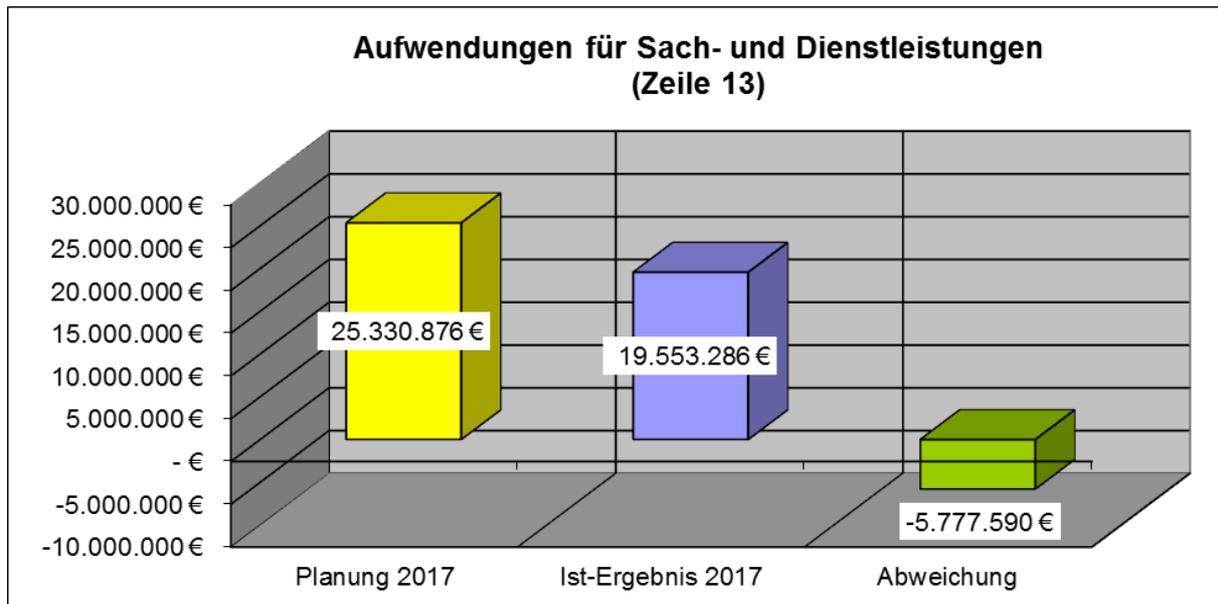


Die größte Einzelposition bei den Versorgungsaufwendungen sind die Beiträge zur Versorgungskasse für Versorgungsempfänger. Daneben sind hier Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger sowie die jeweiligen Zuführungen und Inanspruchnahmen der Pensions- und Beihilferückstellungen für die Versorgungsempfänger auszuweisen.

Von den Mehraufwendungen entfallen rd. 436.000 EUR auf die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen für Rückstellungen, welche sich aufgrund des aktuellen Versorgungsgutachtens ergeben. Die versicherungsmathematische Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgte für die tatsächlich zum Stichtag gemeldeten Leistungsempfänger unter Verwendung der neuen Statistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadensprofils. Darüber hinaus berücksichtigt das aktuelle Gutachten auch die Veränderungen aufgrund des Dienstrechtsmodernisierungsgesetzes NRW. Gegenüber dem letzten Gutachten hat sich die Anzahl der Leistungsempfänger um vier erhöht.

Durch die gestiegene Anzahl von Leistungsempfängern sowie aufgrund der Änderung des Besoldungsanpassungsgesetzes entstehen auch Mehraufwendungen bei den zahlungswirksamen Versorgungsaufwendungen, so dass sich aus der Schlussrechnung der Rheinischen Versorgungskasse für 2017 Nachzahlungsverpflichtungen für Versorgungskassenbeiträge ergeben. Ebenfalls sind gegenüber der Planung höhere Aufwendungen für Beihilfen angefallen.

Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen



Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten unter anderem Unterhaltung/Instandhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen. Hierzu zählen neben der laufenden baulichen Unterhaltung auch Einzelmaßnahmen an Gebäuden, Energiekosten, wie Gas, Wasser und Strom sowie sonstige Bewirtschaftungskosten, z. B. Fremdreinigung, öffentliche Abgaben, Müllbeseitigung, Objektschutz und Versicherungsbeiträge.

Von den Abweichungen entfallen rd. 1,3 Mio. EUR auf die Instandhaltung und Unterhaltung der Abwasseranlagen. Hiervon wurden Haushaltsermächtigungen in Höhe von rd. 0,9 Mio. EUR für verschiedene Kanalsanierungsmaßnahmen ins Folgejahr übertragen und stehen somit weiterhin für die Maßnahmen zur Verfügung.

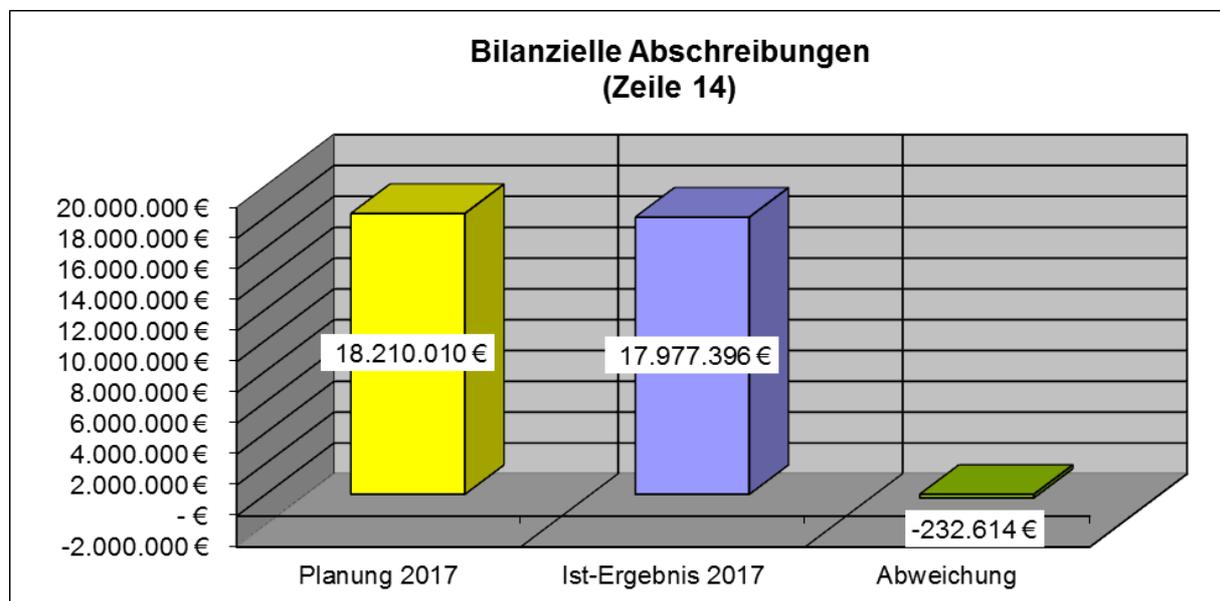
Darüber hinaus sind im Haushaltsjahr 2017 rd. 2,2 Mio. EUR geringere Aufwendungen für die Instandhaltung und Unterhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen angefallen. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Maßnahmen Fritz-Bauer-Gesamtschule (rd. 0,8 Mio. EUR), Instandsetzung Klassen- und Flurtrennwände Schulzentrum Niederpleis (rd. 0,5 Mio. EUR), Kanalsanierungen Rhein-Sieg-Gymnasium (rd. 0,4 Mio. EUR) und Jugendzentrum (rd. 0,2 Mio. EUR) sowie Umsetzung Brandschutzkonzept Rhein-Sieg-Gymnasium (rd. 0,2 Mio. EUR). Insgesamt wurden von den nicht benötigten Mitteln für Einzelmaßnahmen der Gebäudeinstandhaltung rd. 1,1 Mio. EUR ins nächste Haushaltsjahr übertragen.

Weitere Einsparungen konnten in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR bei der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen erzielt werden, diese beziehen sich zum größten Teil auf die Energiekosten. Darüber hinaus sind Minderaufwendungen für Gutachterkosten (rd. 0,3 Mio. EUR), für Instandhaltung und Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Brücken (rd. 0,2 Mio. EUR), für sonstige Sach- und Dienstleistungen im Bereich der Abwasserbeseitigung (rd. 0,2 Mio. EUR), für den Umzug ins technische Rathaus (rd. 0,1 Mio. EUR), für Schülerbeförderungskosten (rd. 0,1 Mio. EUR) und für Inobhutnahmen (rd. 0,1 Mio. EUR) entstanden.

Insgesamt wurden Ermächtigungen für Sach- und Dienstleistungsaufwendungen in Höhe von rd. 2,4 Mio. EUR in das Folgejahr übertragen und stehen somit nach wie vor für die vorgesehenen Zwecke zur Verfügung.

Mehraufwendungen sind insbesondere bei den Erstattungen im Bereich der Jugendhilfe in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR entstanden, wovon rd. 0,7 Mio. EUR auf die Zuführung zur Rückstellung entfallen. Die Jugendhilfeträger können ihre Erstattungsansprüche innerhalb von vier Jahren geltend machen. Demgegenüber sind jedoch die sozialen Leistungen in Zeile 15 für die Unterbringung im Bereich der Jugendhilfe um rd. 0,9 Mio. EUR geringer ausgefallen als geplant und es waren höhere Erstattungen von anderen Jugendhilfeträgern in Zeile 06 in Höhe von rd. 2,1 Mio. EUR zu verzeichnen.

Zeile 14 – Bilanzielle Abschreibungen



Die größten Anteile an den bilanziellen Abschreibungen entfallen auf das sonstige Infrastrukturvermögen (insbesondere Kanäle und ZABA) mit rd. 6,6 Mio. EUR, auf den Bereich der Straßen, Wege und Plätze mit rd. 5,3 Mio. EUR sowie auf die Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen mit rd. 4,6 Mio. EUR.

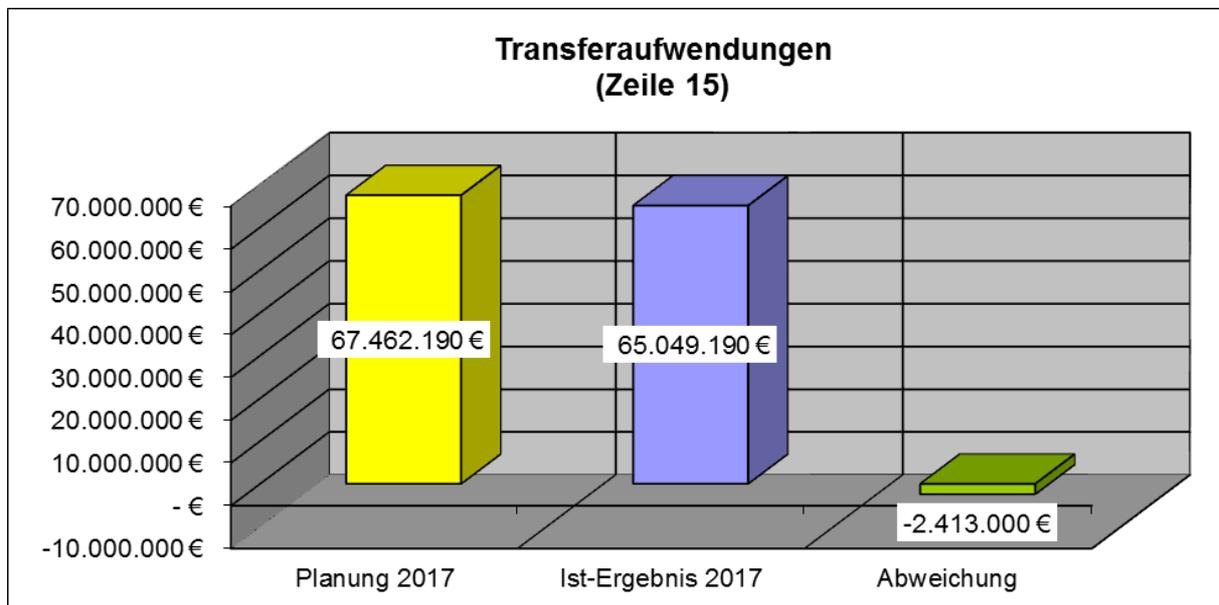
Minderaufwendungen sind insbesondere bei den Abschreibungen auf Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen in Höhe von rd. 151.000 EUR, den Abschreibungen auf das sonstige Infrastrukturvermögen in Höhe von rd. 124.000 EUR und den Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von rd. 96.000 EUR zu verzeichnen. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen im Wesentlichen bei den Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von rd. 105.000 EUR und den Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von rd. 51.000 EUR.

Den bilanziellen Abschreibungen stehen folgende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber:

| Ergebnis-zeile | Erträge aus der Auflösung von | Ertrag 2017 in EUR | Veränderung ggü. dem Ansatz in EUR (+ = Verbesserung - = Verschlechterung) |
|----------------|--------------------------------|--------------------|--|
| 2 | - Sonderposten für Zuwendungen | 5.946.448 | +10.708 |
| 4 | - Sonderposten für Beiträge | 2.232.047 | -21.173 |
| 7 | - sonstigen Sonderposten | 2.376.575 | +165 |
| | | 10.555.070 | -10.300 |

Insgesamt stehen den Abschreibungen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von rd. 58,7 % gegenüber.

Zeile 15 – Transferaufwendungen

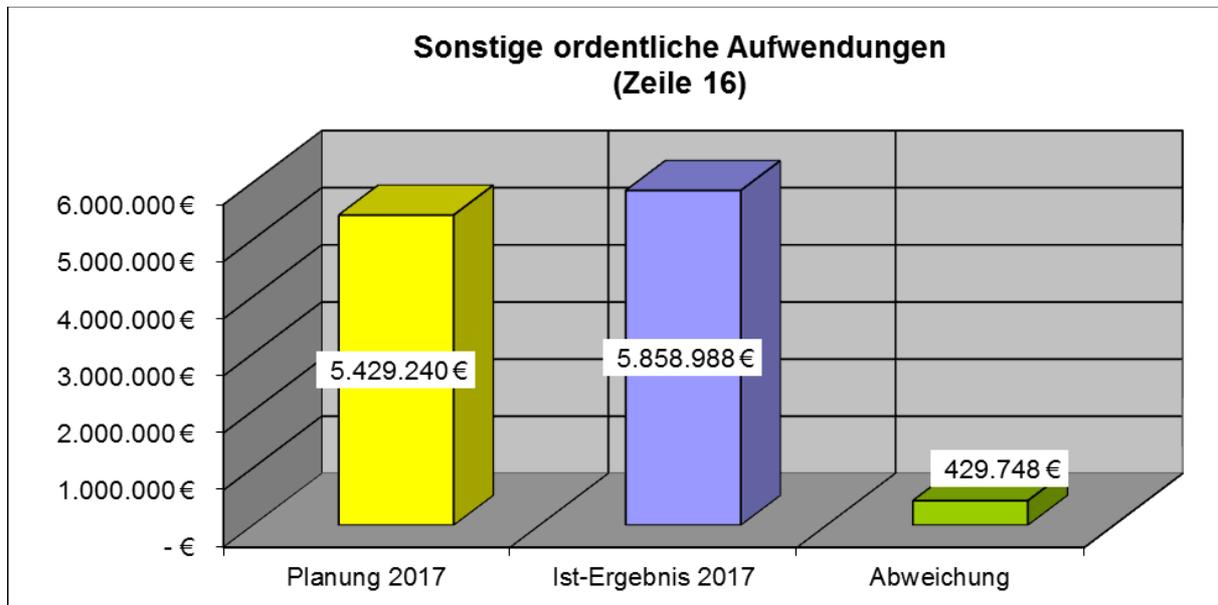


Eine bedeutende Position im städtischen Haushalt stellen die Transferaufwendungen dar. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Hierzu zählen insbesondere die Kreisumlage, die Gewerbesteuerumlage und die Einzahlungen in den Fonds Deutsche Einheit, die Leistungen im Bereich der Jugendhilfe sowie Zuschüsse an Kindertagesstätten freier Träger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Insgesamt kommt es zu einer Verbesserung des Rechnungsergebnisses in Höhe von rd. 2,4 Mio. EUR. Dies ist hauptsächlich auf Minderaufwendungen in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR aufgrund der geringeren Zuweisungen von nach AsylbLG leistungsberechtigten Flüchtlingen zurückzuführen. Des Weiteren sind die tatsächlichen Kosten für stationäre, teilstationäre und ambulante Hilfen nach SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) um rd. 0,9 Mio. EUR gegenüber den für das Haushaltsjahr 2017 geplanten Aufwendungen zurückgeblieben. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass aufgrund der geringeren Zuweisungszahlen auch weniger unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge untergebracht werden mussten als geplant. Darüber hinaus sind auch die Fachleistungsstunden für ambulante Hilfen nicht im geplanten Umfang be-

nötigt worden. Ebenfalls sind Minderaufwendungen bei den sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen im Bereich der Kindertagespflege in Höhe von rd. 0,4 Mio. EUR entstanden. Dies liegt größtenteils daran, dass der geplante Ausbau der Tagespflegeplätze nicht umgesetzt werden konnte, da einige Tagespflegepersonen ihre Tätigkeit aus familiären und gesundheitlichen Gründen vorzeitig beendet haben.

Zeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen



Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen stellen eine Sammelposition für Aufwendungen dar, die nicht den anderen Aufwandsarten zuzuordnen sind. Hierzu gehören insbesondere die Miet- und Pachtaufwendungen, Fortbildungs- und Reisekosten, Sitzungsgelder, Aufwandsentschädigungen, Post-, Telekommunikations- und Rundfunkgebühren, Büromaterial, Fachliteratur, Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen, Wertberichtigungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen, Versicherungen, Fraktionszuwendungen sowie Verfügungsmittel.

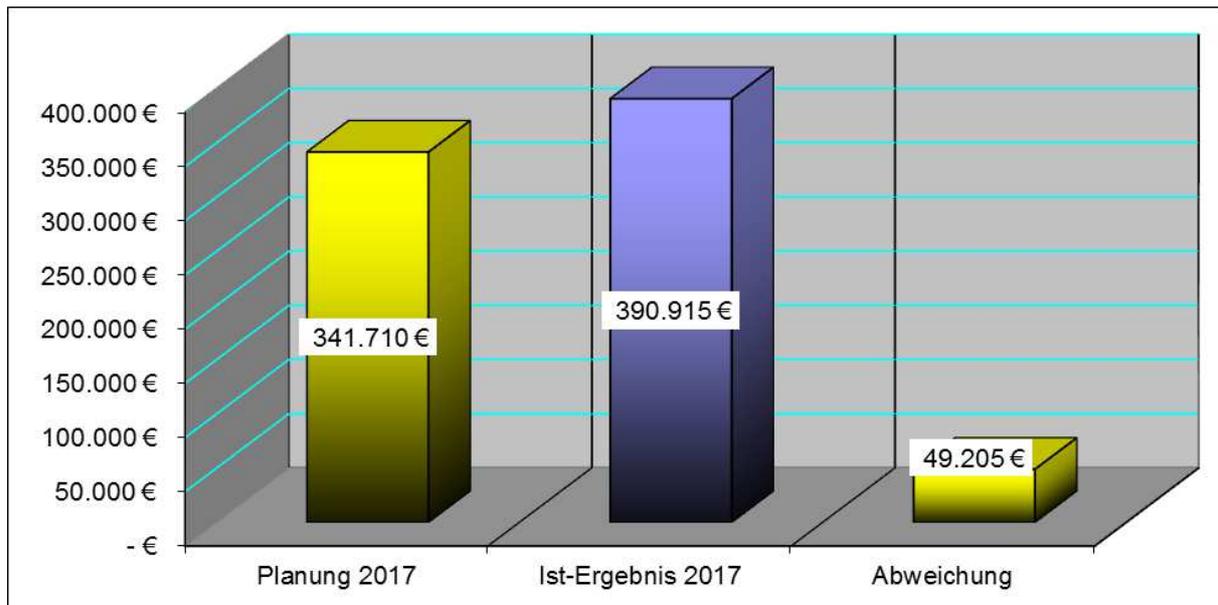
Die Veränderung ist im Wesentlichen auf Mehraufwendungen bei der Verzinsung der Gewerbesteuererstattungen in Höhe von rd. 568.000 EUR zurückzuführen. Die Mehraufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass aufgrund des Einspruchs eines Steuerpflichtigen, über den das Finanzamt noch zu entscheiden hat, eine Rückstellung für mögliche Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen in Höhe von rd. 0,7 Mio. EUR gebildet wurde.

Ebenfalls sind Mehraufwendungen bei den Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rd. 485.000 EUR angefallen. Im Rahmen des Jahresabschlusses müssen Wertberichtigungen auf Forderungen, die bereits überwiegend befristet niedergeschlagen wurden, vorgenommen werden. Diesen Aufwendungen stehen Erträge aus der Auflösung/Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rd. 180.000 EUR gegenüber, die aufgrund des Bruttoprinzips in Zeile 7 auszuweisen sind.

Minderaufwendungen sind insbesondere bei den Mieten und Pachten für Grundstücke und Gebäude in Höhe von rd. 401.000 EUR zu verzeichnen. Die geringeren

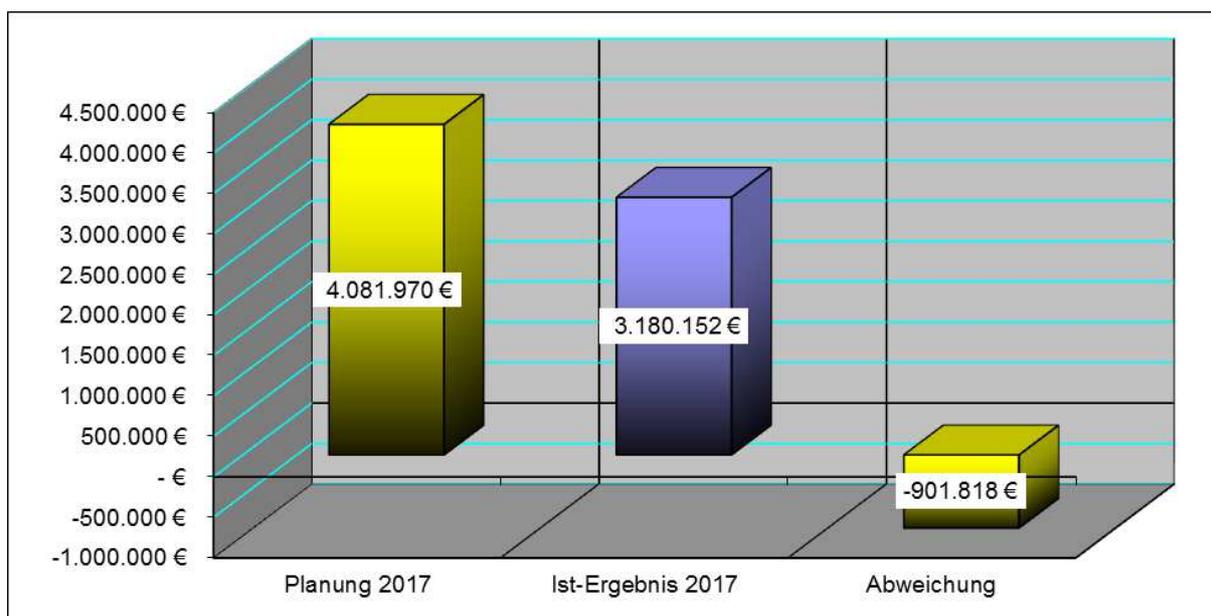
Aufwendungen sind größtenteils darauf zurückzuführen, dass die für das technische Rathaus eingeplanten Mietaufwendungen im Haushaltsjahr 2017 nicht benötigt wurden, da die Fertigstellung erst im Jahr 2018 erfolgt. Ebenfalls sind Minderaufwendungen bei den Fortbildungskosten in Höhe von rd. 191.000 EUR zu verzeichnen. Nicht alle geplanten Fortbildungsmaßnahmen konnten umgesetzt werden, dies lag vor allem daran, dass Seminare ausgefallen sind oder nicht angeboten wurden.

Zeile 19 Finanzerträge



Die Finanzerträge umfassen neben den Zinserträgen vor allem die Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Darüber hinaus erhielt die Stadt Avalprovisionen im Zusammenhang mit der Gewährung von Ausfallbürgschaften. Durch die im Jahr 2017 neu hinzugekommenen Ausfallbürgschaften konnten im Vergleich zum Vorjahr höhere Avalprovisionen generiert werden. Zusätzlich erhielt die Stadt Zinserträge durch die Aufnahme von Liquiditätskrediten zu negativen Zinssätzen, wodurch Mehrerträge von rd. 50.000 EUR zu verzeichnen sind.

Zeile 20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen



Bei dieser Position handelt es sich größtenteils um Zinsaufwendungen für die von der Stadt aufgenommenen Darlehen.

Von den Minderaufwendungen entfallen rd. 0,8 Mio. EUR auf Zinsen für Investitionskredite. Die Abweichung zum Haushaltsansatz beruht zum einen darauf, dass die tatsächlich erzielten Konditionen günstiger waren, als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung prognostiziert. Insbesondere sind die Einsparungen jedoch darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zur Haushaltssatzung ein geringerer Kreditbedarf zur Finanzierung der tatsächlich getätigten Investitionen erforderlich war. Zum Teil sind jedoch noch Neuaufnahmen zur Finanzierung des Investitionssaldos 2017 im Folgejahr erforderlich. Die verbleibende Kreditermächtigung wurde ins Haushaltsjahr 2018 übertragen und steht hierfür sowie zur Finanzierung der investiven Ermächtigungsübertragungen weiterhin zur Verfügung.

Minderaufwendungen ergeben sich darüber hinaus auch bei den Zinsen für Liquiditätskredite, diese konnten gegenüber der Haushaltsplanung um rd. 0,1 Mio. EUR unterschritten werden. Nach dem Gesamtfinanzplan aus dem 1. Nachtragshaushaltsplan wurden ein negativer Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von rd. 10 Mio. EUR und eine hieraus resultierende Erhöhung der Liquiditätskredite erwartet. Die Finanzrechnung weist hingegen für 2017 einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus. Zur Zwischenfinanzierung von Investitionsmaßnahmen, u. a. für die Fritz-Bauer-Gesamtschule, deren endgültige Finanzierung erst aus den Kontingenten späterer Jahre des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ erfolgt, wurden Kassenkredite in Anspruch genommen. Insgesamt sind jedoch deutlich weniger Kassenkredite als ursprünglich geplant aufgenommen worden, so dass auch entsprechend geringere Zinsaufwendungen hierfür angefallen sind. Zusätzlich zu dem gegenüber der Haushaltsplanung geringeren Volumen an Liquiditätskrediten, führt auch das insgesamt niedrige Zinsniveau zu Minderaufwendungen. Teilweise konnten sogar Kassenkreditverträge mit negativen Zinssätzen abgeschlossen werden, aus welchen die Stadt Zinserträge erhält. Diese sind bei den Finanzerträgen in Zeile 19 ausgewiesen.

ANGABEN ZUR FINANZRECHNUNG

Allgemeine Hinweise zu möglichen Abweichungen zur Finanzrechnung

Zwischen der Ergebnis- und der Finanzrechnung ergeben sich Abweichungen, die in den Teilplänen ausgewiesen sind.

Diese Abweichungen können mehrere Gründe haben. Die Doppik unterscheidet zunächst zwischen zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Erträgen und Aufwendungen. Zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen wirken sich sowohl in der Ergebnis- als auch in der Finanzrechnung aus. Allerdings können die Wirkungszeiträume zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung dabei auseinander klaffen. Das ist z.B. dann der Fall, wenn ein Aufwand im laufenden Haushaltsjahr entstanden ist, die Zahlung aber erst im Folgejahr erfolgt. Gleiches gilt für Rückstellungen, die in späteren Jahren zu Auszahlungen führen (z.B. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten). Diese Rückstellungen neutralisieren den Aufwand in der Ergebnisrechnung des laufenden Haushaltsjahres, führen aber im Finanzplan zu Auszahlungen.

Zahlungsunwirksame Erträge oder Aufwendungen hingegen wirken sich im laufenden Haushaltsjahr auf die Ergebnisrechnung aus, führen aber zu keiner Zahlung in der Finanzrechnung. Zu den klassischen Positionen dieser Kategorie gehören die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, die Zuführung bzw. Auflösung von Rückstellungen und die Abschreibungen.

Ebenso können Investitionen nur im Finanzplan dargestellt werden. Der eigentliche Investitionsvorgang ist bilanziell betrachtet zunächst neutral. Aus Eigen- oder Fremdmitteln wird Anlagevermögen geschaffen. Hier finden zunächst nur Austausche innerhalb der Bilanz statt, z. B. führt der Barkauf eines Fahrzeuges im Wert von 20.000 EUR zu Minderung der liquiden Mittel in der Kasse und zu Mehrung des Anlagevermögens in gleicher Höhe. Im vorgenannten Beispiel findet ein sog. Aktivtausch statt, da sich die bilanziellen Auswirkungen nur auf der Aktivseite der Bilanz zeigen. Würde das Fahrzeug bspw. durch einen Kredit finanziert, würden sich die entsprechenden Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz erhöhen, aber auch gleichzeitig das Anlagevermögen auf der Aktivseite vermehren. In diesem Fall findet eine sog. Aktiv-Passiv-Mehrung statt. Dieser zunächst neutrale Vorgang fließt folglich nicht in die Ergebnisrechnung ein. Gleichwohl führt er aber in der Finanzrechnung zu einer Auszahlung.

Die vorgenannten Sachverhalte sind im Wesentlichen für Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung ursächlich.

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Finanzrechnung schließt mit einem negativen Saldo aus Investitionstätigkeit von insgesamt rd. 5,8 Mio. EUR ab. Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz wurde der Fehlbetrag somit um rd. 20,3 Mio. EUR unterschritten. Die Investitionsauszahlungen liegen insgesamt um rd. 25,3 Mio. EUR unter dem Ansatz, denen jedoch auch geringere Investitionseinzahlungen in Höhe von rd. 5,0 Mio. EUR gegenüberstehen.

Die Gründe, die zu den Abweichungen bei der Investitionstätigkeit geführt haben, wurden bereits oben bei den einzelnen Investitionen erläutert. Zum Teil handelt es sich hierbei um eine zeitliche Verschiebung der Zahlungen in spätere Jahre, hierfür wurden insgesamt Auszahlungsermächtigungen für Investitionen in Höhe von rd. 15,6 Mio. EUR ins Folgejahr übertragen.

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Aufnahme von Investitionskrediten

Die Haushaltsplanung für das Jahr 2017 wies zum Ausgleich des geplanten negativen Investitionssaldos einen Kreditbedarf in Höhe von rd. 6,4 Mio. EUR aus, zusätzlich war im Haushaltsjahr die Umschuldung eines Darlehens von rd. 2,2 Mio. EUR geplant. Darüber hinaus erfolgte zur Finanzierung der Ermächtigungsübertragungen sowie den im Haushaltsjahr 2016 getätigten Investitionen die Übertragung der Kreditermächtigung aus dem Vorjahr in Höhe von rd. 22,9 Mio. EUR. Insgesamt wurden neue Investitionsdarlehen in Höhe von rd. 6,3 Mio. EUR aufgenommen. Der zur Umschuldung anstehende Investitionskredit in Höhe von rd. 2,2 Mio. EUR wurde prolongiert, daher sind hierfür tatsächlich keine Zahlungen geflossen. Im Übrigen wird auf die bereits weiter oben gemachten Ausführungen zu den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (s. Passiva unter Punkt 4.2) verwiesen.

Tilgung von Investitionskrediten

Neben den für 2017 geplanten Umschuldungen in Höhe von rd. 2,2 Mio. EUR waren ordentliche Tilgungen in Höhe von rd. 5,4 Mio. EUR geplant. Tatsächlich wurde das im Haushaltsjahr 2017 zur Umschuldung anstehende Darlehen von rd. 2,2 Mio. EUR prolongiert, so dass hierfür tatsächlich keine Zahlungen geflossen sind. Die Auszahlungen für die ordentlichen Tilgungen beliefen sich im Haushaltsjahr 2017 auf insgesamt rd. 5,2 Mio. EUR und lagen damit rd. 0,2 Mio. EUR unter dem Haushaltsansatz. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass aufgrund der geringeren Neuaufnahmen auch die sich hieraus ergebenden Tilgungsverpflichtungen niedriger ausgefallen sind.

Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung ermächtigte für das Jahr 2017 zur Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung bis zu einem Höchstbetrag in Höhe von 78 Mio. EUR. Zum 31.12.2017 beträgt der Stand der Liquiditätskredite 50 Mio. EUR.

Unabhängig von dem in der Haushaltssatzung ausgewiesenen Höchstbetrag für die Kassenkredite sind in der Finanzrechnung alle Zahlungsströme im Zusammenhang mit der Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten nachzuweisen. Der Bedarf an Kassenkrediten wird durch die jeweils anstehenden Zahlungsverpflichtungen sowie die tatsächlichen Zahlungseingänge bestimmt und unterliegt daher permanenten Schwankungen. Der in der Haushaltssatzung ausgewiesene Höchstbetrag wird grundsätzlich nur bis zu der Höhe in Anspruch genommen, welche zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit in den nächsten Tagen benötigt wird. Sobald möglich werden die Liquiditätskredite - manchmal auch nur für einen kurzen Zeitraum – durch die Guthaben auf den Geschäftskonten reduziert und erst bei erneutem Bedarf wieder erhöht. Hierdurch sowie aufgrund von Umschuldungen sind im Jahr 2017 kumu-

lierte Einzahlungen durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten in Höhe von insgesamt 111,6 Mio. EUR geflossen, welchen kumulierte Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten von insgesamt rd. 106,5 Mio. EUR gegenüber stehen. Der in der Satzung ausgewiesene Höchstbetrag wurde hierbei zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe in Anspruch genommen, innerhalb des Haushaltsjahres wurden Kassenkredite bis zu einer Höhe von max. 63,7 Mio. EUR aufgenommen.

Der Gesamtfinanzplan als Bestandteil des Haushaltsplanes sieht anders als die Gesamtfinanzrechnung den Ausweis der Zahlungsströme aus der Aufnahme und Tilgung von Liquiditätskrediten nicht vor. Daher stehen den Ist-Ergebnissen in der Finanzrechnung keine Ansätze gegenüber.

Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk
zum Jahresabschluss der Stadt Sankt Augustin zum
31.12.2017

Aufstellungsvermerk

Der Jahresabschluss
der Stadt Sankt Augustin zum 31.12.2017

wurde gemäß der Vorschriften des § 95 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW
aufgestellt.

Sankt Augustin, den 29. Oktober 2018



(Stephan Rupp)
Stadtkämmerer

Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss
der Stadt Sankt Augustin zum 31.12.2017

wird gemäß den Vorschriften des § 95 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW
bestätigt.

Sankt Augustin, den 29. Oktober 2018
Der Bürgermeister



(Klaus Schumacher)

| Anlagevermögen | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | Buchwert | |
|--|--------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---|--|--|--|--|--------------------------------------|
| | Stand am 31.12.2016 EUR | Zugänge im Haushaltsjahr EUR | Abgänge im Haushaltsjahr EUR | Umbuchungen im Haushaltsjahr EUR | Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR | Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR | Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren) EUR | am 31.12. des Haushaltsjahres EUR | am 31.12. des Vorjahres EUR |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.536.154,22 | 59.565,84 | -1,00 | | -85.937,90 | | -1.373.596,01 | 222.123,05 | 248.496,11 |
| 2. Sachanlagen | | | | | | | | | |
| 2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | | | | | | | | |
| 2.1.1 Unbebaute Grundstücke - Grünflächen | 46.369.871,81 | 28.657,98 | | 21.275,61 | -375.319,23 | | -4.076.541,02 | 42.343.264,38 | 42.668.650,02 |
| 2.1.2 Unbebaute Grundstücke - Ackerland | 2.265.027,25 | | | | | | -60,00 | 2.264.967,25 | 2.264.967,25 |
| 2.1.3 Unbebaute Grundstücke - Wald, Forsten | 714.479,87 | | | | | | | 714.479,87 | 714.479,87 |
| 2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke | 22.598.154,09 | 64.731,94 | -1.071.690,30 | | | | -255.658,74 | 21.335.536,99 | 22.342.495,35 |
| Summe Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 71.947.533,02 | 93.389,92 | -1.071.690,30 | 21.275,61 | -375.319,23 | | -4.332.259,76 | 66.658.248,49 | 67.990.592,49 |
| 2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | | | | | | | | |
| 2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen | 14.861.365,17 | 143.822,06 | | | -272.557,26 | | -1.958.936,25 | 13.046.250,98 | 13.174.986,18 |
| 2.2.2 Schulen | 74.473.254,48 | 17.336,34 | | 19.988,41 | -1.608.075,46 | | -13.695.466,04 | 60.815.113,19 | 62.385.863,90 |
| 2.2.3 Wohnbauten | 9.223.679,40 | 110.792,99 | -1,00 | 5.185.213,17 | -463.252,48 | | -1.582.917,83 | 12.936.766,73 | 8.104.014,05 |
| 2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude | 49.374.272,34 | 4.046,91 | -5.268,99 | | -1.043.485,11 | | -9.126.974,60 | 40.246.075,66 | 41.290.782,85 |
| Summe Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | 147.932.571,39 | 275.998,30 | -5.269,99 | 5.205.201,58 | -3.387.370,31 | | -26.364.294,72 | 127.044.206,56 | 124.955.646,98 |
| 2.3 Infrastrukturvermögen | | | | | | | | | |
| 2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 41.256.869,94 | 25.940,44 | -18.109,78 | | | | -446,50 | 41.264.254,10 | 41.256.423,44 |
| 2.3.2 Brücken und Tunnel | 4.342.855,27 | 268.135,57 | | 509.843,02 | -88.327,57 | | -520.600,64 | 4.600.233,22 | 3.910.582,20 |
| 2.3.3 Gleisanlagen m. Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen | | | | | | | | | |
| 2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 192.148.671,20 | 65.866,37 | -210.739,42 | 819.994,93 | -6.277.711,04 | | -60.767.127,19 | 132.056.665,89 | 137.659.255,05 |
| 2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlage | 144.948.842,83 | 789.960,10 | | 1.076.869,12 | -5.317.806,08 | | -46.300.301,79 | 100.515.370,26 | 103.966.347,12 |
| 2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 7.404.485,30 | | | 154.716,96 | -216.641,19 | | -1.890.936,91 | 5.668.265,35 | 5.730.189,58 |
| Summe Infrastrukturvermögen | 390.101.724,54 | 1.149.902,48 | -228.849,20 | 2.561.424,03 | -11.900.485,88 | | -109.479.413,03 | 284.104.788,82 | 292.522.797,39 |
| 2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden | 34.805.877,77 | | -7.173,06 | | -881.439,17 | | -7.819.001,54 | 26.979.703,17 | 27.868.315,40 |
| 2.5 Kunstgegenstände/Kulturdenkmäler | 306,00 | | | | | | 306,00 | 306,00 | 306,00 |
| 2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 6.297.496,83 | 763.525,79 | | 516.570,63 | -490.961,36 | | -3.271.147,40 | 4.306.445,85 | 3.517.310,79 |
| 2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung | 8.456.119,25 | 557.193,20 | -9.659,20 | 56.767,54 | -590.355,42 | | -4.653.530,93 | 4.406.889,86 | 4.392.943,74 |
| 2.8 Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen | 11.368.644,88 | 12.359.019,88 | | -8.361.239,39 | | | | 15.366.425,37 | 11.368.644,88 |
| Summe Sachanlagen | 670.910.273,68 | 15.199.029,57 | -1.322.641,75 | | -17.625.931,37 | | -155.919.647,38 | 528.867.014,12 | 532.616.557,67 |
| 3. Finanzanlagen | | | | | | | | | |
| 3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen | 15.789.687,00 | | | | | | | 15.789.687,00 | 15.789.687,00 |
| 3.2 Beteiligungen | 820.173,85 | 1.000,00 | | | | | | 821.173,85 | 820.173,85 |
| 3.3 Sondervermögen | | | | | | | | | |
| 3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens | 635.733,53 | 566.680,14 | | | | | | 1.202.413,67 | 635.733,53 |
| 3.5 Ausleihungen | | | | | | | | | |
| 3.5.1 Ausleihungen an verbundenen Unternehmen | | | | | | | | | |
| 3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen | 5.291,83 | | -117,60 | | | | | 5.174,23 | 5.291,83 |
| 3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen | | | | | | | | | |
| 3.5.4 Sonstige Ausleihungen | 1.922.657,29 | | -62.482,04 | | | | | 1.860.175,25 | 1.922.657,29 |
| Summe Finanzanlagen | 19.173.543,50 | 567.680,14 | -62.599,64 | | | | | 19.678.624,00 | 19.173.543,50 |
| 4. Summe des Anlagevermögens | 691.619.971,40 | 15.826.275,55 | -1.385.242,39 | | -17.711.869,27 | | -157.293.243,39 | 548.767.761,17 | 552.038.597,28 |

Forderungsspiegel gemäß § 46 GemHVO NRW

Anlage 2

| Art der Forderungen | Gesamtbetrag am 31.12.2017 EUR | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamtbetrag am 31.12.2016 EUR |
|--|--|----------------------------|----------------------|------------------------------|--|
| | | bis zu 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | über 5 Jahre EUR | |
| 1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 11.396.816,76 | 10.294.044,55 | 24.620,50 | 1.078.151,71 | 7.496.977,43 |
| 1.1 Gebühren | 1.060.521,93 | 1.060.521,93 | - | - | 937.630,48 |
| 1.2 Beiträge | 3.076,59 | 3.076,59 | - | - | 15.434,31 |
| 1.3 Steuern | 4.401.732,36 | 4.377.631,86 | 24.100,50 | - | 3.543.872,50 |
| 1.4 Forderungen aus Transferleistungen <i>nachrichtlich: davon Forderungen ggü. Land auf Tilgung der Kredite "Gute Schule 2020"</i> | 1.528.956,17 1.076.703,00 | 452.253,17 - | - - | 1.076.703,00 1.076.703,00 | 95.493,30 - |
| 1.5 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen | 4.402.529,71 | 4.400.561,00 | 520,00 | 1.448,71 | 2.904.546,84 |
| 2. Privatrechtliche Forderungen | 367.845,85 | 367.845,85 | - | - | 100.835,50 |
| 2.1 gegenüber dem privaten Bereich | 89.418,05 | 89.418,05 | - | - | 61.818,93 |
| 2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich | 212.830,64 | 212.830,64 | - | - | 29.696,04 |
| 2.3 gegen verbundene Unternehmen | 65.597,16 | 65.597,16 | - | - | 8.488,12 |
| 2.4 gegen Beteiligungen | - | - | - | - | 832,41 |
| 2.5 gegen Sondervermögen | - | - | - | - | - |
| 3. Summe aller Forderungen | 11.764.662,61 | 10.661.890,40 | 24.620,50 | 1.078.151,71 | 7.597.812,93 |

125

Jahresabschluss der Stadt Sankt Augustin zum 31.12.2017

| Art der Verbindlichkeiten | Gesamt- betrag am 31.12.2017 | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamt- betrag am 31.12.2016 |
|---|------------------------------------|----------------------------|---------------------|-----------------------|------------------------------------|
| | | bis zu 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 1. Anleihen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 108.121.169,40 | 0,00 | 23.992,22 | 108.097.177,18 | 107.078.759,91 |
| 2.1 von verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.2 von Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.3 von Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4 vom öffentlichen Bereich | 101.456.644,56 | 0,00 | 23.992,22 | 101.432.652,34 | 99.925.917,85 |
| 2.4.1 vom Bund | 196.490,72 | 0,00 | 23.992,22 | 172.498,50 | 256.452,80 |
| 2.4.2 vom Land | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4.3 von Gemeinden (GV) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4.4 von Zweckverbänden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2.4.6 von sonst. öff. Sonderrechnungen | 101.260.153,84 | 0,00 | 0,00 | 101.260.153,84 | 99.669.465,05 |
| <i>nachrichtlich: davon Kredit "Gute Schule 2020", tilgungsfrei</i> | <i>1.076.703,00</i> | | | <i>1.076.703,00</i> | |
| 2.5 vom privaten Kreditmarkt | 6.664.524,84 | 0,00 | 0,00 | 6.664.524,84 | 7.152.842,06 |
| 2.5.1 von Banken und Kreditinstituten | 6.664.524,84 | 0,00 | 0,00 | 6.664.524,84 | 7.152.842,06 |
| 2.5.2 von übrigen Kreditgebern | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | 50.000.000,00 | 50.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 45.000.005,00 |
| 3.1 vom öffentlichen Bereich | 25.000.000,00 | 25.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 25.000.005,00 |
| 3.2 vom privaten Kreditmarkt | 25.000.000,00 | 25.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 20.000.000,00 |
| 4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen | 132.954,97 | 0,00 | 0,00 | 132.954,97 | 97.821,24 |
| 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.870.495,41 | 3.856.996,06 | 10.844,54 | 2.654,81 | 3.585.758,23 |
| 6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 1.503.893,09 | 1.503.893,09 | 0,00 | 0,00 | 1.308.196,54 |
| 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.821.445,29 | 4.283.911,10 | 0,00 | 537.534,19 | 2.372.673,17 |
| 8. Erhaltene Anzahlungen | 4.735.474,41 | 1.008.217,98 | 3.727.256,43 | 0,00 | 4.099.070,56 |
| 9. Summe aller Verbindlichkeiten | 173.185.432,57 | 60.653.018,23 | 3.762.093,19 | 108.770.321,15 | 163.542.284,65 |
| nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten / Bürgschaften | 14.593.260,20 | | | | 4.504.697,77 |

Sonderpostenspiegel zum 31.12.2017

Anlage 4

| Arten der Sonderposten | Stand am | Veränderungen im Haushaltsjahr | | Stand am |
|---|-----------------------|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 31.12.2016 | Zuführungen | Auflösungen | 31.12.2017 |
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| 2.1 Sonderposten für Zuwendungen | | | | |
| 2.1.1 Sonderposten aus Zuweisungen vom Bund | 13.732.477,73 | | -463.569,31 | 13.268.908,42 |
| 2.1.2 Sonderposten aus Zuweisungen vom Land | 0,00 | | | 0,00 |
| 2.1.2.1 Sonderposten Investitionspauschale | 19.998.857,87 | 1.867.754,91 | -1.042.017,25 | 20.824.595,53 |
| 2.1.2.2 Sonderposten Feuerschutzpauschale | 498.435,56 | 123.268,90 | -70.155,94 | 551.548,52 |
| 2.1.2.3 Sonderposten Schulpauschale | 11.996.721,21 | 677.699,58 | -523.468,41 | 12.150.952,38 |
| 2.1.2.4 Sonderposten Sportpauschale | 1.308.529,87 | 8.619,08 | -62.050,84 | 1.255.098,11 |
| 2.1.2.5 Übrige Sonderposten aus Zuweisungen vom Land | 60.186.801,90 | 2.288.406,41 | -2.059.348,60 | 60.415.859,71 |
| 2.1.3 Sonderposten aus Zuweisungen von Gemeinden | 26.644.135,34 | 1.801.017,08 | -1.593.349,67 | 26.851.802,75 |
| 2.1.4 Sonderposten aus Zuweisungen von Zweckverbänden | 127.852,49 | | -3.272,51 | 124.579,98 |
| 2.1.5 Sonderposten aus Zuweisungen v. sonst. öffentl. Bereich | 946.102,38 | 1.512,99 | -33.970,08 | 913.645,29 |
| 2.1.6 Sonderposten aus Zus. v. verb. Untern., Beteil. u. SV | 798.873,28 | | -72.624,75 | 726.248,53 |
| 2.1.7 Sonderposten aus Zusch. von sonst. öffentl. Sonderrechten | 24.801,37 | 26.304,18 | -146,94 | 50.958,61 |
| 2.1.8 Sonderposten aus Zuschüssen v. privaten Unternehmen | 2.108.290,75 | 968.859,72 | -66.805,50 | 3.010.344,97 |
| 2.1.9 Sonderposten aus übrigen Bereichen | 212.187,70 | 58,28 | -8.079,26 | 204.166,72 |
| Summe Sonderposten für Zuwendungen | 138.584.067,45 | 7.763.501,13 | -5.998.859,06 | 140.348.709,52 |
| 2.2 Sonderposten für Beiträge | | | | |
| 2.2 Sonderposten aus Beiträgen | 53.042.354,12 | 12.528,73 | -2.294.273,74 | 50.760.609,11 |
| Summe Sonderposten für Beiträge | 53.042.354,12 | 12.528,73 | -2.294.273,74 | 50.760.609,11 |
| 2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich | | | | |
| 2.3.1 Sonderposten für den Gebührenaussgleich - Straßenreinigung - | 86.982,00 | 83.187,00 | -28.994,00 | 141.175,00 |
| 2.3.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich - Bestattungswesen - | 0,00 | | | 0,00 |
| 2.3.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich - Abwasserbeseitigung - | 1.674.095,00 | 1.770.746,00 | -764.617,00 | 2.680.224,00 |
| Summe Sonderposten für den Gebührenaussgleich | 1.761.077,00 | 1.853.933,00 | -793.611,00 | 2.821.399,00 |
| 2.4 Sonstige Sonderposten | | | | |
| 2.4 Sonstige Sonderposten | 52.100.840,23 | 1.299.880,70 | -2.393.458,51 | 51.007.262,42 |
| Summe Sonstige Sonderposten | 52.100.840,23 | 1.299.880,70 | -2.393.458,51 | 51.007.262,42 |
| Summe Sonderposten | 245.488.338,80 | 10.929.843,56 | -11.480.202,31 | 244.937.980,05 |

| Rückstellungsspiegel Teil A | | | | | |
|---|---|--------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|---|
| Arten der Rückstellungen | Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR | Veränderungen im Haushaltsjahr | | | Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres EUR |
| | | Zuführungen EUR | Laufende Auflösung EUR | Grund entfallen EUR | |
| Pensionsrückstellungen | 53.442.166,00 | 3.627.014,00 | 405.578,00 | 392.010,00 | 56.271.592,00 |
| Rückstellungen für Deponien und Altlasten | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 100.000,00 |
| Instandhaltungsrückstellungen | 23.374.429,70 | 0,00 | 502.651,74 | 668.334,94 | 22.203.443,02 |
| Sonstige Rückstellungen | 6.205.649,61 | 4.777.655,53 | 1.100.882,68 | 0,00 | 9.882.422,46 |
| - für Urlaubsansprüchen und Arbeitszeitguthaben | 1.535.792,40 | 378.288,86 | 155.013,10 | 0,00 | 1.759.068,16 |
| - für Altersteilzeit | 326.150,00 | 247.170,00 | 169.250,00 | 0,00 | 404.070,00 |
| - für Wertguthaben Übergangsversorgung Feuerwehr | 0,00 | 12.361,34 | 0,00 | 0,00 | 12.361,34 |
| - für Erstattungsverpflichtungen nach § 107b Beamtenversorgungsgesetz | 261.625,00 | 4.740,00 | 0,00 | 0,00 | 266.365,00 |
| - für Leistungsentgelte für Beschäftigte | 2.600,00 | 550,00 | 0,00 | 0,00 | 3.150,00 |
| - für Verpflichtungen wegen überörtlicher Prüfung | 51.000,00 | 8.500,00 | 0,00 | 0,00 | 59.500,00 |
| - für Rückbauverpflichtungen | 765.500,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 765.500,00 |
| - für Derivate | 66.279,64 | 0,00 | 61.937,39 | 0,00 | 4.342,25 |
| - für Gewerbesteuererstattung einschl. Verzinsung | 0,00 | 1.900.846,00 | 0,00 | 0,00 | 1.900.846,00 |
| - für Kostenerstattungen an Jugendhilfeträger | 1.600.050,16 | 1.116.917,99 | 387.577,59 | 0,00 | 2.329.390,56 |
| - für Abwasserabgabe | 347.115,62 | 326.988,98 | 327.104,60 | 0,00 | 347.000,00 |
| - für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten | 1.249.536,79 | 781.292,36 | 0,00 | 0,00 | 2.030.829,15 |
| | 83.122.245,31 | 8.404.669,53 | 2.009.112,42 | 1.060.344,94 | 88.457.457,48 |

| Rückstellungsspiegel Teil B | | | | | |
|---|---|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------------|---|
| Arten der Rückstellungen | Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres EUR | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres EUR |
| | | bis zu 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | mehr als 5 Jahre EUR | |
| Pensionsrückstellungen | 56.271.592,00 | 0,00 | 0,00 | 56.271.592,00 | 53.442.166,00 |
| Rückstellungen für Deponien und Altlasten | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | 100.000,00 | 100.000,00 |
| Instandhaltungsrückstellungen | 22.203.443,02 | 4.214.617,97 | 17.988.825,05 | 0,00 | 23.374.429,70 |
| Sonstige Rückstellungen | 9.882.422,46 | 4.591.759,04 | 3.021.167,66 | 2.269.495,76 | 6.205.649,61 |
| - für Urlaubsansprüchen und Arbeitszeitguthaben | 1.759.068,16 | 1.759.068,16 | 0,00 | 0,00 | 1.535.792,40 |
| - für Altersteilzeit | 404.070,00 | 86.080,00 | 317.990,00 | 0,00 | 326.150,00 |
| - für Wertguthaben Übergangsversorgung Feuerwehr | 12.361,34 | 3.228,07 | 0,00 | 9.133,27 | 0,00 |
| - für Erstattungsverpflichtungen nach § 107b Beamtenversorgungsgesetz | 266.365,00 | 0,00 | 0,00 | 266.365,00 | 261.625,00 |
| - für Leistungsentgelte für Beschäftigte | 3.150,00 | 3.150,00 | 0,00 | 0,00 | 2.600,00 |
| - für Verpflichtungen wegen Jahres-/Gesamtabschlussprüfung | 59.500,00 | 59.500,00 | 0,00 | 0,00 | 51.000,00 |
| - für Rückbauverpflichtungen | 765.500,00 | 0,00 | 0,00 | 765.500,00 | 765.500,00 |
| - für Derivate | 4.342,25 | 4.342,25 | 0,00 | 0,00 | 66.279,64 |
| - für Gewerbesteuererstattung | 1.900.846,00 | 0,00 | 1.900.846,00 | 0,00 | 0,00 |
| - für Kostenerstattungen an Jugendhilfeträger | 2.329.390,56 | 2.329.390,56 | 0,00 | 0,00 | 1.600.050,16 |
| - für Abwasserabgabe | 347.000,00 | 347.000,00 | 0,00 | 0,00 | 347.115,62 |
| - für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten | 2.030.829,15 | 0,00 | 802.331,66 | 1.228.497,49 | 1.249.536,79 |
| | 88.457.457,48 | 8.806.377,01 | 21.009.992,71 | 58.641.087,76 | 83.122.245,31 |

Instandhaltungsrückstellungen

| Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen | | | | | Stand zum 31.12.2016 in EUR | Stand zum 31.12.2017 in EUR | Veränderung 2017 |
|--|---|--------------|-------------|----------|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------|
| SAN-05-00001 | Sanierung/Umbau Schulhof OGS Hangelar | Außenanlagen | 9-302 | 03-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-05-00002 | Sanierung/Umbau Schulhof OGS Mülldorf | Außenanlagen | 9-617 | 03-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-05-00003 | Sanierung/Umbau Schulhof OGS Ndpl., Alte Heerstr. | Außenanlagen | 9-702 | 03-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-05-00004 | Sanierung/Umbau Schulhof Menden Siegstraße | Außenanlagen | 9-504-03 | 03-09-01 | 140.213,21 | 140.213,21 | 0,00 |
| SAN-07-00001 | Kanalsanierung Marie-Curie-Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00003 | Kanalsanierung Am Weiher | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00004 | Kanalsanierung Liebfrauenstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00005 | Kanalsanierung Im Uferfeld | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00006 | Kanalsanierung Im Hofgarten | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00007 | Kanalsanierung Hofgartenstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00008 | Kanalsanierung Akazienweg | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00009 | Kanalsanierung Alte Marktstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00010 | Kanalsanierung Geislarer Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00011 | Kanalteilsanierung Bonner Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00012 | Kanalteilsanierung Stichwege Mittelstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00013 | Kanalteilsanierung Gutenbergstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00014 | Kanalteilsanierung Adam-Riese-Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 227.000,00 | 227.000,00 | 0,00 |
| SAN-07-00015 | Kanalteilsanierung von-Galen-Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 544.710,85 | 0,00 | -544.710,85 |
| SAN-07-00018 | Kanalsanierung Adelheidsstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00019 | Kanalsanierung Alter Kirchweg | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00020 | Kanalsanierung Bahnhofstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00021 | Kanalsanierung Bertha-von-Suttner-Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00022 | Kanalsanierung Bodelschwingstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00023 | Kanalsanierung Dürerstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00024 | Kanalsanierung Elsa-Brandström-Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00025 | Kanalsanierung Hangelarer Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00026 | Kanalsanierung Henri-Dunant-Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00027 | Kanalsanierung Im Winkel | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00028 | Kanalsanierung Johann-Quadt-Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00029 | Kanalsanierung Lichweg | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00030 | Kanalsanierung Martin-Luther-Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00031 | Kanalsanierung Meindorf | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00032 | Kanalsanierung Michelsstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00033 | Kanalsanierung Rubensstraße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00034 | Kanalsanierung Theodor-Heuss-Straße | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00035 | Kanalsanierung Hangelar-Ort (Zustandsstrategie) | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00036 | Restarbeiten Außenanlage Menden Siegstraße | Außenanlagen | 9-504-03 | 03-09-01 | 38.000,00 | 38.000,00 | 0,00 |
| SAN-07-00037 | Restarbeiten Außenanlage OGS Niederpleis | Außenanlagen | 9-702 | 03-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00047 | Sanierung Mewasseret-Zion-Brücke | Brücken | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00048 | Sanierung Brücke Martinuskirchstr. | Brücken | 70010 | 12-01-01 | 38.660,00 | 38.660,00 | 0,00 |
| SAN-07-00049 | Sanierung Brücke Am Mühlengraben | Brücken | 70010 | 12-01-01 | 16.624,00 | 16.624,00 | 0,00 |
| SAN-07-00050 | Sanierung Brücke Baumschulweg | Brücken | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00051 | Sanierung Brücke Höldersteg | Brücken | 70010 | 12-01-01 | 17.600,00 | 17.600,00 | 0,00 |
| SAN-07-00052 | Sanierung Brücke Birlinghovener Str. | Brücken | 70010 | 12-01-01 | 28.738,60 | 27.149,24 | -1.589,36 |
| SAN-07-00053 | Sanierung Brücke Karl-Hennecke-Str. | Brücken | 70010 | 12-01-01 | 10.000,00 | 10.000,00 | 0,00 |
| SAN-07-00054 | Sanierung Bauhof | Gebäude | 9-513 | 01-15-01 | 29.966,92 | 29.966,92 | 0,00 |
| SAN-07-00056 | Sanierung Fußgängerbrücke über S-Bahn | Brücken | 77020 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00057 | Sanierung Alte Heerstraße (L143-Tannenweg) | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 132.000,00 | 132.000,00 | 0,00 |
| SAN-07-00058 | Sanierung Gartenstraße | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 29.000,00 | 29.000,00 | 0,00 |
| SAN-07-00059 | Sanierung Holzweg | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00060 | Sanierung Kirchstraße | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00061 | Sanierung Marienburgstraße | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00062 | Sanierung Martinuskirchstraße | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00063 | Sanierung Mittelstraße (inkl. Baumscheiben) | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00064 | Sanierung Niederpleiser Straße | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00065 | Sanierung Sandstraße | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00066 | Sanierung Siegburger Straße | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00067 | Sanierung Wehrfeldstraße | Straßen | 70010 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00068 | Sanierung Schächte Ernstraße | Straßen | 77020 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00069 | Sanierung Schächte Ernst-Reuter-Straße | Straßen | 77020 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00070 | Sanierung Großenbuschstraße | Straßen | 77020 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00071 | Sanierung Antoniusstraße | Straßen | 77020 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00072 | Sanierung Mülldorfer Straße | Straßen | 77020 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00073 | Sanierung Steinkreuzstraße | Straßen | 77020 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00074 | Sanierung Stralsunder Straße | Straßen | 77020 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00075 | Kanalsanierung Menden und Meindorf | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 165.217,60 | 0,00 | -165.217,60 |
| SAN-07-00076 | Sanierung Kabelschaden Gebläsestation | Gebäude | 70040 | 11-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00077 | Fahrbahnsanierung Einsteinstraße (Winterschäden) | Straßen | 77020 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00078 | Gehwegsanierungen (Winterschäden) | Straßen | 77020 | 12-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-07-00079 | Sanierung Abstürze | Kanal | 70020 | 11-02-01 | 14.619,84 | 0,00 | -14.619,84 |
| SAN-09-00001 | Sanierung Rathaus (inkl. San. Bibliothek) | Gebäude | 9-801 | 01-12-01 | 4.750.575,95 | 4.508.318,62 | -242.257,33 |
| SAN-09-00002 | Sanierung Wohnhaus Am Scherenstück 21 | Gebäude | 9-713 | 01-12-02 | 18.750,00 | 18.750,00 | 0,00 |
| SAN-09-00004 | Sanierung Sporthalle SZ Niederpleis (Anteil HS) | Gebäude | 9-704-02-02 | 03-03-01 | 308.634,22 | 308.634,22 | 0,00 |
| SAN-09-00004 | Sanierung Sporthalle SZ Niederpleis (Anteil Gym) | Gebäude | 9-704-02-02 | 03-05-01 | 308.634,21 | 308.634,21 | 0,00 |
| SAN-09-00005 | Sanierung Feuerwehrgerätehaus Mülldorf | Gebäude | 9-616 | 02-05-01 | 18.497,62 | 18.497,62 | 0,00 |
| SAN-09-00006 | Sanierung Feuerwehrgerätehaus Hangelar | Gebäude | 9-301 | 02-05-01 | 11.965,72 | 11.965,72 | 0,00 |
| SAN-09-00007 | Sanierung GS Buisdorf | Gebäude | 9-202-01 | 03-02-01 | 25.000,00 | 25.000,00 | 0,00 |
| SAN-09-00010 | Sanierung GS Ort | Gebäude | 9-802-01 | 03-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00014 | Sanierung SZN, RLT-Anlage Sporthalle, Anteil HS | Gebäude | 9-704 | 03-03-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00015 | Sanierung KITA Wellenstr. | Gebäude | 9-609 | 01-12-02 | 697,29 | 0,00 | -697,29 |
| SAN-09-00017 | Sanierung SZN, RLT-Anlage Sporthalle, Anteil GYM | Gebäude | 9-704 | 03-05-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00018 | Sanierung KITA Meindorf | Gebäude | 9-405 | 06-01-01 | 15.713,75 | 15.713,75 | 0,00 |
| SAN-09-00019 | Sanierung RSG | Gebäude | 9-803 | 03-05-01 | 74.203,88 | 65.657,31 | -8.546,57 |
| SAN-09-00020 | Sanierung Sporthalle RSG | Gebäude | 9-803-02 | 03-05-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00021 | Sanierung Gutenbergschule | Gebäude | 9-804 | 03-06-01 | 711.617,12 | 711.617,12 | 0,00 |
| SAN-09-00022 | Sanierung Bürgerhaus Menden | Gebäude | 9-505 | 04-07-01 | 252.841,75 | 252.841,75 | 0,00 |
| SAN-09-00023 | Sanierung Sportzentrum Menden (Anteil GS) | Gebäude | 9-504-01-01 | 03-02-01 | 993.007,41 | 993.007,41 | 0,00 |
| SAN-09-00023 | Sanierung Sportzentrum Menden (Anteil HS) | Gebäude | 9-504-01-01 | 03-03-01 | 993.007,40 | 993.007,40 | 0,00 |
| SAN-09-00023 | Sanierung Sportzentrum Menden (Anteil RS) | Gebäude | 9-504-01-01 | 03-04-01 | 993.007,40 | 993.007,40 | 0,00 |
| SAN-09-00025 | Sanierung GS Menden, Mittelstraße | Gebäude | 9-503 | 03-02-01 | 59.524,25 | 59.524,25 | 0,00 |

Instandhaltungsrückstellungen

Anlage 6

| Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen | | | | | Stand zum 31.12.2016 in EUR | Stand zum 31.12.2017 in EUR | Veränderung 2017 |
|--|--|--------------|-------------|----------|-----------------------------------|-----------------------------------|----------------------|
| SAN-09-00027 | Sanierung HS Menden | Gebäude | 9-504-03-01 | 03-03-01 | 296.455,35 | 201.787,41 | -94.667,94 |
| SAN-09-00028 | Sanierung GS Hangelar | Gebäude | 9-302 | 03-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00029 | Sanierung GS Meindorf | Gebäude | 9-402-01 | 03-02-01 | 9.888,20 | 9.888,20 | 0,00 |
| SAN-09-00030 | Sanierung RS Niederpleis | Gebäude | 9-704-01 | 03-04-01 | 1.515.584,13 | 1.515.584,13 | 0,00 |
| SAN-09-00031 | Kanalsanierung OGS Menden | Außenanlagen | 9-504-03-02 | 03-02-01 | 415.035,36 | 415.035,36 | 0,00 |
| SAN-09-00032 | Kanalsanierung OGS Hangelar | Außenanlagen | 9-302 | 03-02-01 | 24.655,63 | 24.655,63 | 0,00 |
| SAN-09-00033 | Kanalsanierung OGS Mülldorf | Außenanlagen | 9-617 | 03-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00035 | Sanierung Bürgerhaus Buisdorf | Gebäude | 9-203 | 04-07-01 | 14.875,00 | 14.875,00 | 0,00 |
| SAN-09-00036 | Sanierung KITA Alter Bahnhof | Gebäude | 9-708 | 06-01-01 | 57.197,25 | 57.197,25 | 0,00 |
| SAN-09-00037 | Sanierung GS Freie Buschstr. (Altbau) | Gebäude | 9-703 | 03-02-01 | 731.574,28 | 731.574,28 | 0,00 |
| SAN-09-00038 | Sanierung RS Menden | Gebäude | 9-504-02 | 03-04-01 | 279.628,47 | 265.459,78 | -14.168,69 |
| SAN-09-00040 | Sanierung Turnhalle Mülld., Schiffsstr. u. Kanal | Gebäude | 9-611 | 08-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00041 | Sanierung GS Mülldorf | Gebäude | 9-617 | 03-02-01 | 100.211,35 | 100.211,35 | 0,00 |
| SAN-09-00042 | Sanierung KITA Gutenbergstr. | Gebäude | 9-507 | 01-12-02 | 50.812,50 | 50.812,50 | 0,00 |
| SAN-09-00043 | Sanierung GS Menden, Siegstr. (Altbau) | Gebäude | 9-504-03-02 | 03-02-01 | 431.367,69 | 430.533,68 | -834,01 |
| SAN-09-00044 | Sanierung KITA Menden, Siegstr. | Gebäude | 9-504-05 | 06-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00045 | Sanierung KITA Ndpl., Am Park | Gebäude | 9-707 | 06-01-01 | 2.775,00 | 2.775,00 | 0,00 |
| SAN-09-00046 | Sanierung KITA Ndpl., Wacholderweg | Gebäude | 9-709 | 06-01-01 | 2.312,50 | 2.312,50 | 0,00 |
| SAN-09-00047 | Sanierung KITA Mülld., Im Spichelsfeld | Gebäude | 9-613 | 06-01-01 | 4.585,70 | 4.585,70 | 0,00 |
| SAN-09-00048 | Sanierung KITA Mülld., Wehfeldstr. | Gebäude | 9-605-03 | 01-12-02 | 56.250,00 | 56.250,00 | 0,00 |
| SAN-09-00049 | Sanierung Bürgerhaus Hangelar | Gebäude | 9-303 | 04-07-01 | 233.706,25 | 233.706,25 | 0,00 |
| SAN-09-00050 | Sanierung Alte Schule Mülld., Bonner Str. | Gebäude | 9-603 | 04-07-01 | 38.075,00 | 38.075,00 | 0,00 |
| SAN-09-00051 | Sanierung Jugendzentrum Mülldorf | Gebäude | 9-604-03 | 06-02-02 | 563.676,76 | 563.676,76 | 0,00 |
| SAN-09-00052 | Sanierung Café Legère | Gebäude | 9-504-04 | 06-02-02 | 12.993,75 | 12.993,75 | 0,00 |
| SAN-09-00053 | Sanierung Turnhalle Schützenweg | Gebäude | 9-710 | 08-01-01 | 645.263,13 | 645.263,13 | 0,00 |
| SAN-09-00054 | Sanierung Turnhalle Buisdorf | Gebäude | 9-202-02 | 03-02-01 | 161.975,95 | 161.975,95 | 0,00 |
| SAN-09-00055 | Sanierung Turnhalle Hangelar | Gebäude | 9-308 | 08-01-01 | 10.937,50 | 10.937,50 | 0,00 |
| SAN-09-00056 | Sanierung Mehrzweckhalle Mülldorf | Gebäude | 9-604-02 | 04-07-01 | 22.125,00 | 22.125,00 | 0,00 |
| SAN-09-00057 | Sanierung Turnhalle GS Ort | Gebäude | 9-802-02 | 03-02-01 | 51.250,00 | 51.250,00 | 0,00 |
| SAN-09-00058 | Sanierung SZ Niederpleis, Hallenbad | Gebäude | 9-704-02-03 | 08-01-02 | 2.321.202,00 | 2.305.792,09 | -15.409,91 |
| SAN-09-00059 | Sanierung Freibad | Gebäude | 9-807-01 | 08-01-02 | 673.470,60 | 628.239,05 | -45.231,55 |
| SAN-09-00060 | Sanierung Sportplatzgebäude Hangelar | Gebäude | 9-309 | 08-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00061 | Sanierung Feuerwehrgerätehaus Meindorf | Gebäude | 9-401 | 02-05-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00062 | Sanierung Feuerwehrgerätehaus Niederpleis | Gebäude | 9-701-01 | 02-05-01 | 53.056,68 | 53.056,68 | 0,00 |
| SAN-09-00063 | Sanierung Wohnung FW Buisdorf | Gebäude | 9-201-02 | 01-12-02 | 24.375,00 | 24.375,00 | 0,00 |
| SAN-09-00064 | Bürgerhaus Hangelar Brandschutz | Gebäude | 9-303 | 04-07-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00065 | Sanierung Aussiedlerhäuser 3a-3g | Gebäude | 9-605 | 05-02-02 | 619.326,25 | 619.326,25 | 0,00 |
| SAN-09-00066 | Sanierung Asylantenwohnungen Bahnhofstr. | Gebäude | 9-404 | 05-02-03 | 16.656,25 | 16.656,25 | 0,00 |
| SAN-09-00067 | Sanierung Asylantenwohnungen Am Kreuzeck | Gebäude | 9-706 | 05-02-03 | 185.565,79 | 185.565,79 | 0,00 |
| SAN-09-00068 | Sanierung GS Niederpleis, Alte Heerstr. | Gebäude | 9-702 | 03-02-01 | 52.504,71 | 52.504,71 | 0,00 |
| SAN-09-00069 | Sanierung Sportplatzgebäude Birlinghoven | Gebäude | 9-101 | 08-01-01 | 77.750,00 | 77.750,00 | 0,00 |
| SAN-09-00070 | Sanierung Sportplatzgebäude Meindorf | Gebäude | 9-406 | 08-01-01 | 46.406,25 | 46.406,25 | 0,00 |
| SAN-09-00071 | Sanierung Sportplatzgebäude Buisdorf | Gebäude | 9-205 | 08-01-01 | 8.287,50 | 8.287,50 | 0,00 |
| SAN-09-00072 | Sanierung Sportplatzgebäude Niederpleis | Gebäude | 9-711 | 08-01-01 | 25.250,00 | 25.250,00 | 0,00 |
| SAN-09-00073 | Sanierung Pfadfinderheim Buisdorf | Gebäude | 9-206 | 01-12-02 | 14.375,00 | 14.375,00 | 0,00 |
| SAN-09-00074 | Sanierung Friedhofsgebäude Meindorf | Gebäude | 9-407 | 13-04-01 | 13.653,13 | 13.653,13 | 0,00 |
| SAN-09-00075 | Sanierung Friedhofsgebäude Ort | Gebäude | 9-810 | 13-04-01 | 4.262,50 | 4.262,50 | 0,00 |
| SAN-09-00076 | Sanierung Friedhofsgebäude Hangelar | Gebäude | 9-310 | 13-04-01 | 10.625,00 | 10.625,00 | 0,00 |
| SAN-09-00077 | Sanierung Friedhofsgebäude Menden | Gebäude | 9-509 | 13-04-01 | 16.250,00 | 16.250,00 | 0,00 |
| SAN-09-00078 | Sanierung Friedhofsgebäude Mülldorf | Gebäude | 9-612 | 13-04-01 | 6.937,50 | 6.937,50 | 0,00 |
| SAN-09-00079 | Sanierung KiTa Waldstraße Dachanschluss | Gebäude | 9-504-05 | 06-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00080 | Sanierung KiTa Im Spichelsfeld Brandschutz | Gebäude | 9-613 | 06-01-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00081 | Sanierung RS Niederpleis Dach | Gebäude | 9-704-01 | 03-04-01 | 220.000,00 | 220.000,00 | 0,00 |
| SAN-09-00082 | Sanierung GS Mittelstraße Kanal | Gebäude | 9-503 | 03-02-01 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| SAN-09-00083 | Sanierung SZ Niederpleis (Anteil HS) | Gebäude | 9-704-02-01 | 03-03-01 | 1.418.962,95 | 1.407.445,07 | -11.517,88 |
| SAN-09-00083 | Sanierung SZ Niederpleis (Anteil Gym.) | Gebäude | 9-704-02-01 | 03-05-01 | 864.271,85 | 852.753,99 | -11.517,86 |
| | | | | | 23.374.429,70 | 22.203.443,02 | -1.170.986,68 |

| Rechnungsabgrenzungsspiegel Teil A 2017 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) | | | | | |
|---|--|-----------------------------------|-----------------------|--------------------|---|
| Bezeichnung | Gesamtbetrag am 31.12.2016 des Vorjahres | Veränderungen im Haushaltsjahr | | | Gesamtbetrag am 31.12.2017 des Haus- haltsjahres |
| | | Zuführungen | Laufende Auflösung | Grund entfallen | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Investitionskostenzuschuss für Kreisverkehr | 476.897,61 € | 0,00 € | 27.122,14 € | 0,00 € | 449.775,47 € |
| Investitionskostenzuschuss P+R Hangelar | 50.000,01 € | 0,00 € | 3.333,33 € | 0,00 € | 46.666,68 € |
| Zuschuss OGS Betreuungspauschale freie Träger | 3.749,14 € | 708,33 € | 3.749,14 € | 0,00 € | 708,33 € |
| Zuschuss für ergänzende Betreuung an Schulen | 1.750,00 € | 0,00 € | 1.750,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Zuschuss Geld oder Stelle | 26.145,83 € | 28.693,33 € | 26.145,83 € | 0,00 € | 28.693,33 € |
| Betriebskostenzuschuss an Kindergärten freier Träger | 34.177,56 € | 893.998,40 € | 34.177,56 € | 0,00 € | 893.998,40 € |
| Investitionskostenzuschuss für Einricht.gegenst. freie Träger | 66.098,63 € | 147.330,00 € | 44.740,29 € | 0,00 € | 168.688,34 € |
| Investitionskostenzuschuss ü3-Ausbau KiTa-Studenterwerk Bonn | 6.080,00 € | 0,00 € | 3.040,00 € | 0,00 € | 3.040,00 € |
| Investitionskostenzuschuss u3-Ausbau freie Träger | 1.963.761,15 € | 37.800,00 € | 152.826,00 € | 0,00 € | 1.848.735,15 € |
| Investitionskostenzuschuss Kauf Haus Lauterbach | 101.077,35 € | 0,00 € | 1.541,20 € | 0,00 € | 99.536,15 € |
| Investitionskostenzuschuss Hybridrasen-Großspielfeld Bui/Birl | 354.340,86 € | 0,00 € | 25.451,73 € | 0,00 € | 328.889,13 € |
| Investitionskostenzuschuss Umbau Haltepunkt Sankt Augustin Markt | 585.862,31 € | 0,00 € | 31.227,49 € | 0,00 € | 554.634,82 € |
| Investitionskostenzuschuss Kreisverkehr Hauptstr./Pleialstr. | 155.000,00 € | 0,00 € | 4.000,00 € | 0,00 € | 151.000,00 € |
| Investitionskostenzuschuss Ost-West-Spange | 588.963,15 € | 331.936,13 € | 15.568,13 € | 0,00 € | 905.331,15 € |
| Investitionskostenzuschuss ü3-Ausbau freie Träger | 0,00 € | 166.950,00 € | 5.472,25 € | 0,00 € | 161.477,75 € |
| Personalaufwand Beamte | 312.598,09 € | 328.567,02 € | 312.598,09 € | 0,00 € | 328.567,02 € |
| Beiträge Versorgungskasse f. Versorgungsempfänger | 158.550,00 € | 172.450,00 € | 158.550,00 € | 0,00 € | 172.450,00 € |
| Grunderwerbsteuer Erbbaurecht Grundstücke Freibad und Hallenbad | 11.441,59 € | 0,00 € | 800,73 € | 0,00 € | 10.640,86 € |
| Unterh./Bewirtsch. der sonstigen Grünflächen Ausgleichsmaßn. | 178.004,53 € | 0,00 € | 8.091,12 € | 0,00 € | 169.913,41 € |
| Unterhaltung der IuK-Technik | 95.439,15 € | 61.276,64 € | 78.052,38 € | 0,00 € | 78.663,41 € |
| Wasserverbandsabgabe geleistete Zahlung für Folgejahr Kindertagespflege | 12.700,00 € | 12.082,16 € | 12.700,00 € | 0,00 € | 12.082,16 € |
| Kindertagespflege geleistete Zahlung für Folgejahr | 92.135,22 € | 102.371,56 € | 92.135,22 € | 0,00 € | 102.371,56 € |
| Buchungslauf WJHA geleistete Zahlung für Folgejahr | 106.606,71 € | 78.493,65 € | 106.606,71 € | 0,00 € | 78.493,65 € |
| Leistungen n. d. UVG geleistete Zahlung für Folgejahr | 42.908,00 € | 0,00 € | 42.908,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Open/ProSoz Asyl geleistete Zahlung für Folgejahr | 179.590,78 € | 114.272,90 € | 179.590,78 € | 0,00 € | 114.272,90 € |
| Sonstige geleistete Zahlung für Folgejahr | 0,00 € | 3.314,05 € | 0,00 € | 0,00 € | 3.314,05 € |
| Fortbildung | 751,05 € | 16.969,20 € | 751,05 € | 0,00 € | 16.969,20 € |
| Telekommunikationskosten Datentarif R-Data | 6.169,40 € | 0,00 € | 2.467,76 € | 0,00 € | 3.701,64 € |
| | 5.610.798,12 € | 2.497.213,37 € | 1.375.396,93 € | 0,00 € | 6.732.614,56 € |

| Rechnungsabgrenzungsspiegel Teil B 2017 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) | | | | | |
|---|---|----------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Bezeichnung | Gesamtbetrag am 31.12.2017 des Haus- haltsjahres | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamt- betrag am 31.12.2016 des Vorjahres |
| | | bis zu 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Investitionskostenzuschuss für Kreisverkehr | 449.775,47 € | 27.122,13 € | 108.488,57 € | 314.164,77 € | 476.897,61 € |
| Investitionskostenzuschuss P+R Hangelar | 46.666,68 € | 3.333,34 € | 13.333,33 € | 30.000,01 € | 50.000,01 € |
| Zuschuss OGS Betreuungspauschale freie Träger | 708,33 € | 708,33 € | 0,00 € | 0,00 € | 3.749,14 € |
| Zuschuss für ergänzende Betreuung an Schulen | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 1.750,00 € |
| Zuschuss Geld oder Stelle | 28.693,33 € | 28.693,33 € | 0,00 € | 0,00 € | 26.145,83 € |
| Betriebskostenzuschuss an Kindergärten freier Träger | 893.998,40 € | 893.998,40 € | 0,00 € | 0,00 € | 34.177,56 € |
| Investitionskostenzuschuss für Einricht.gegenst. freie Träger | 168.688,34 € | 54.226,99 € | 114.461,35 € | 0,00 € | 66.098,63 € |
| Investitionskostenzuschuss ü3-Ausbau KiTa-Studenterwerk Bonn | 3.040,00 € | 3.040,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 6.080,00 € |
| Investitionskostenzuschuss u3-Ausbau freie Träger | 1.848.735,15 € | 159.146,98 € | 587.723,36 € | 1.101.864,81 € | 1.963.761,15 € |
| Investitionskostenzuschuss Kauf Haus Lauterbach | 99.536,15 € | 1.541,21 € | 6.164,82 € | 91.830,12 € | 101.077,35 € |
| Investitionskostenzuschuss Hybridrasen-Großspielfeld Bui/Birl | 328.889,13 € | 25.451,74 € | 101.806,93 € | 201.630,46 € | 354.340,86 € |
| Investitionskostenzuschuss Umbau Haltepunkt Sankt Augustin Markt | 554.634,82 € | 31.227,48 € | 124.909,94 € | 398.497,40 € | 585.862,31 € |
| Investitionskostenzuschuss Kreisverkehr Hauptstr./Pleialstr. | 151.000,00 € | 4.000,00 € | 16.000,00 € | 131.000,00 € | 155.000,00 € |
| Investitionskostenzuschuss Ost-West-Spange | 905.331,15 € | 15.568,13 € | 74.727,08 € | 815.035,94 € | 588.963,15 € |
| Investitionskostenzuschuss ü3-Ausbau freie Träger | 161.477,75 € | 33.390,00 € | 128.087,75 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Personalaufwand Beamte | 328.567,02 € | 328.567,02 € | 0,00 € | 0,00 € | 312.598,09 € |
| Beiträge Versorgungskasse f. Versorgungsempfänger | 172.450,00 € | 172.450,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 158.550,00 € |
| Grunderwerbsteuer Erbbaurecht Grundstücke Freibad und Hallenbad | 10.640,86 € | 800,74 € | 3.202,93 € | 6.637,19 € | 11.441,59 € |
| Unterh./Bewirtsch. der sonstigen Grünflächen Ausgleichsmaßn. | 169.913,41 € | 8.091,11 € | 32.364,46 € | 129.457,84 € | 178.004,53 € |
| Unterhaltung der IuK-Technik | 78.663,41 € | 70.984,51 € | 7.678,90 € | 0,00 € | 95.439,15 € |
| Wasserverbandsabgabe geleistete Zahlung für Folgejahr Kindertagespflege | 12.082,16 € | 12.082,16 € | 0,00 € | 0,00 € | 12.700,00 € |
| Kindertagespflege geleistete Zahlung für Folgejahr | 102.371,56 € | 102.371,56 € | 0,00 € | 0,00 € | 92.135,22 € |
| Buchungslauf WJHA geleistete Zahlung für Folgejahr | 78.493,65 € | 78.493,65 € | 0,00 € | 0,00 € | 106.606,71 € |
| Leistungen n. d. UVG geleistete Zahlung für Folgejahr | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 42.908,00 € |
| Open/ProSoz Asyl geleistete Zahlung für Folgejahr | 114.272,90 € | 114.272,90 € | 0,00 € | 0,00 € | 179.590,78 € |
| Sonstige geleistete Zahlung für Folgejahr | 3.314,05 € | 3.314,05 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Fortbildung | 16.969,20 € | 16.969,20 € | 0,00 € | 0,00 € | 751,05 € |
| Telekommunikationskosten Datentarif R-Data | 3.701,64 € | 2.467,76 € | 1.233,88 € | 0,00 € | 6.169,40 € |
| | 6.732.614,56 € | 2.192.312,72 € | 1.320.183,30 € | 3.220.118,54 € | 5.610.798,12 € |

| Rechnungsabgrenzungsspiegel Teil A 2017 Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) | | | | | |
|--|--|-----------------------------------|-----------------------|--------------------|---|
| Bezeichnung | Gesamtbetrag am 31.12.2016 des Vorjahres | Veränderungen im Haushaltsjahr | | | Gesamtbetrag am 31.12.2017 des Haus- haltsjahres |
| | | Zuführungen | Laufende Auflösung | Grund entfallen | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Landeszuwendung Schülergänz. Betreuung / Geld oder Stelle | 28.479,16 € | 29.859,99 € | 28.479,16 € | 0,00 € | 29.859,99 € |
| Zuweisungen vom Land Förd. Familienz. KiBiz | 1.083,33 € | 0,00 € | 1.083,33 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Zuweisungen vom Land Tagespflegeplätze KiBiz | 10.044,17 € | 12.853,96 € | 10.044,17 € | 0,00 € | 12.853,96 € |
| Zuweisungen vom Land Inklusion Tagespflege IBIK | 0,00 € | 2.916,67 € | - € | 0,00 € | 2.916,67 € |
| anteilige Sportpauschale für Hybridrasenplätze Bui/Bir | 354.340,86 € | 0,00 € | 25.451,73 € | 0,00 € | 328.889,13 € |
| Landeszuweisungen zum Ausbau u3/ü3 freie Träger | 2.029.636,15 € | 352.080,00 € | 203.023,60 € | 0,00 € | 2.178.692,55 € |
| Ganztagsbetreuung an Schulen Betreuungspauschale OGS | 3.750,00 € | 5.708,33 € | 3.750,00 € | 0,00 € | 5.708,33 € |
| Ganztagsbetreuung an Schulen GanzTag OGS | 107.650,17 € | 117.708,67 € | 107.650,17 € | 0,00 € | 117.708,67 € |
| Zuschuss Sportverein für Nutzung Vereinsheim | 184.375,00 € | 0,00 € | 6.250,00 € | 0,00 € | 178.125,00 € |
| Zuschuss Hochschule für Nutzung von Sportstätten | 215.450,00 € | 0,00 € | 27.800,00 € | 0,00 € | 187.650,00 € |
| Zuschuss Land Kreisverkehr Fahrbahn | 138.209,01 € | 0,00 € | 7.860,22 € | 0,00 € | 130.348,79 € |
| Zuschuss RSK Kreisverkehr Fahrbahn | 128.803,80 € | 0,00 € | 7.325,33 € | 0,00 € | 121.478,47 € |
| Grabnutzungsgebühren | 7.866.795,21 € | 514.756,89 € | 516.575,21 € | 0,00 € | 7.864.976,89 € |
| Spitzenfinanzierung Umbau Haltepunkt Sankt Augustin Markt | 376.686,04 € | 0,00 € | 20.078,02 € | 0,00 € | 356.608,02 € |
| Zuschuss Ost-West-Spange | 235.585,26 € | 132.774,45 € | 6.227,25 € | 0,00 € | 362.132,46 € |
| Übrige Benutzungsgeb. und ähnliche Entgelte | 7.789,67 € | 0,00 € | 7.789,67 € | 0,00 € | 0,00 € |
| Erhaltene Zahlungen für Folgejahr 2017 | 507.548,38 € | 881.760,53 € | 507.548,38 € | 0,00 € | 881.760,53 € |
| Kostenerstattung von privaten Unternehmen B-Plan | 101.644,41 € | 0,00 € | 4.495,09 € | 0,00 € | 97.149,32 € |
| | 12.297.870,62 € | 2.050.419,49 € | 1.491.431,33 € | 0,00 € | 12.856.858,78 € |

| Rechnungsabgrenzungsspiegel Teil B 2017 Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) | | | | | |
|--|---|----------------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| Bezeichnung | Gesamtbetrag am 31.12.2017 des Haus- haltsjahres | mit einer Restlaufzeit von | | | Gesamt- betrag am 31.12.2016 des Vorjahres |
| | | bis zu 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | mehr als 5 Jahre | |
| | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR |
| Landeszuwendung Schülergänz. Betreuung / Geld oder Stelle | 29.859,99 € | 29.859,99 € | - € | 0,00 € | 28.479,16 € |
| Zuweisungen vom Land Förd. Familienz. KiBiz | 0,00 € | 0,00 € | - € | 0,00 € | 1.083,33 € |
| Zuweisungen vom Land Tagespflegeplätze KiBiz | 12.853,96 € | 12.853,96 € | - € | 0,00 € | 10.044,17 € |
| Zuweisungen vom Land Inklusion Tagespflege IBIK | 2.916,67 € | 2.916,67 € | - € | 0,00 € | 0,00 € |
| anteilige Sportpauschale für Hybridrasenplätze Bui/Bir | 328.889,13 € | 25.451,74 € | 101.806,93 € | 201.630,46 € | 354.340,86 € |
| Auflösung passivierter Zuweisungen vom Land Ausbau U3/Ü3 freie Träger | 2.178.692,55 € | 246.749,00 € | 830.212,64 € | 1.101.730,91 € | 2.029.636,15 € |
| Ganztagsbetreuung an Schulen Betreuungspauschale OGS | 5.708,33 € | 5.708,33 € | - € | 0,00 € | 3.750,00 € |
| Ganztagsbetreuung an Schulen GanzTag OGS | 117.708,67 € | 117.708,67 € | - € | 0,00 € | 107.650,17 € |
| Zuschuss Sportverein für Nutzung Vereinsheim | 178.125,00 € | 6.250,00 € | 25.000,00 € | 146.875,00 € | 184.375,00 € |
| Zuschuss Hochschule für Nutzung von Sportstätten | 187.650,00 € | 27.800,00 € | 111.200,00 € | 48.650,00 € | 215.450,00 € |
| Zuschuss Land Kreisverkehr Fahrbahn | 130.348,79 € | 7.860,23 € | 31.440,91 € | 91.047,65 € | 138.209,01 € |
| Zuschuss RSK Kreisverkehr Fahrbahn | 121.478,47 € | 7.325,34 € | 29.301,34 € | 84.851,79 € | 128.803,80 € |
| Grabnutzungsgebühren | 7.864.976,89 € | 504.189,13 € | 1.908.199,91 € | 5.452.587,85 € | 7.866.795,21 € |
| Spitzenfinanzierung Umbau Haltepunkt Sankt Augustin Markt | 356.608,02 € | 20.078,03 € | 80.312,09 € | 256.217,90 € | 376.686,04 € |
| Zuschuss Ost-West-Spange | 362.132,46 € | 6.227,25 € | 29.890,84 € | 326.014,37 € | 235.585,26 € |
| Übrige Benutzungsgeb. und ähnliche Entgelte | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 7.789,67 € |
| Erhaltene Zahlungen für Folgejahr 2017 | 881.760,53 € | 881.760,53 € | 0,00 € | 0,00 € | 507.548,38 € |
| Kostenerstattung von privaten Unternehmen B-Plan | 97.149,32 € | 4.495,06 € | 17.980,31 € | 74.673,95 € | 101.644,41 € |
| | 12.856.858,78 € | 1.907.233,93 € | 3.165.344,97 € | 7.784.279,88 € | 12.297.870,62 € |

Entwicklung des Eigenkapitals mit Ausweis des Höchstbetrages der Ausgleichsrücklage Anlage 8

| | Eröffnungsbilanz 01.01.2009 | Schlussbilanz 31.12.2016 | fortgeschriebener Ansatz 31.12.2017 | Schlussbilanz 31.12.2017 |
|---|--------------------------------|-----------------------------|---|-----------------------------|
| 1 Eigenkapital gesamt | 147.699.113,34 € | 75.365.601,45 € | 56.066.515,25 € | 65.899.252,68 € |
| 2 Höchstbetrag der Ausgleichsrücklage (max. 33% von 1) | 49.233.037,78 € | 25.121.867,15 € | 18.688.838,42 € | 21.966.417,56 € |
| 3 max. Zuführung (Diff. aus 2 und 12) | 27.495.487,45 € | 25.121.867,15 € | 18.688.838,42 € | 21.966.417,56 € |
| 4 verwendbarer Jahresüberschuss | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 5 ermittelter Zuführungsbetrag | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| davon: | | | | |
| 6 Allgemeine Rücklage | 125.961.563,01 € | 86.202.535,08 € | 75.365.601,45 € | 75.285.568,98 € |
| 7 Eröffnungsbilanzkorrekturen (§ 57 GemHVO) | | | | |
| 8 Verrechnungen (§ 43 III GemHVO) und sonstige Wertkorrekturen | | -84.769,66 € | | -80.032,47 € |
| 9 Aufstockung (§ 75 IV GO NRW) | 0,00 € | 0,00 € | | 0,00 € |
| 10 Inanspruchnahme - absolut - (§ 75 IV GO NRW) | 0,00 € | -10.836.933,63 € | -19.299.086,20 € | -9.386.316,30 € |
| 11 Inanspruchnahme - prozentual - (§ 75 IV GO NRW) | 0,00% | -12,57% | -25,61% | -12,47% |
| 12 Ausgleichsrücklage | 21.737.550,33 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 13 Aufstockung (§ 75 III GO NRW) | 0,00 € | 0,00 € | | 0,00 € |
| 14 Inanspruchnahme (§ 75 III GO NRW) | | 0,00 € | | 0,00 € |
| 15 Jahresergebnis | | -10.836.933,63 € | -19.299.086,20 € | -9.386.316,30 € |
| 16 Eigenkapital zum 01.01. | 147.699.113,34 € | 86.287.304,74 € | 75.365.601,45 € | 75.365.601,45 € |
| 17 Änderung | | -10.921.703,29 € | -19.299.086,20 € | -9.466.348,77 € |
| 18 Eigenkapital zum 31.12. | | 75.365.601,45 € | 56.066.515,25 € | 65.899.252,68 € |

Lagebericht zum 31.12.2017

Lagebericht der Stadt Sankt Augustin

zum Jahresabschluss 2017 gemäß § 95 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Strukturdaten zum 31.12.2017

Die Stadt Sankt Augustin liegt im Südosten der Kölner Bucht, genauer in der Siegniederung, einem weitgehend ebenen Bereich zwischen dem Rhein und den Ausläufern des Bergischen Landes und des Siebengebirges. Im Westen grenzt Sankt Augustin ohne geographische Trennung an die Stadt Bonn an, im Norden bildet der Unterlauf der Sieg eine natürliche Grenze zu den Städten Troisdorf und Siegburg, und der Beginn des Hügellandes markiert grob die Grenzen zur Stadt Hennef im Osten und zur Stadt Königswinter im Südosten.

Der höchste geographische Punkt ist der Birlinghovener Wald mit 150 m ü. NN, der niedrigste Punkt mit 50 m ü. NN liegt in den Siegniederungen im Ortsteil Meindorf. Die Stadt Sankt Augustin mit einer Nord-Süd-Ausdehnung von 8,6 km und einer Ost-West-Ausdehnung von 8,1 km hat eine Fläche von 34,22 km². Ihre genaue geographische Lage ist 7° 11' östlicher Länge und 50° 46' nördlicher Breite.

Die heutige Stadt Sankt Augustin besteht aus 8 Ortsteilen (Birlinghoven, Buisdorf, Hangelar, Meindorf, Menden, Mülldorf, Niederpleis und Sankt Augustin-Ort). Diese Ortsteile entstanden im Zuge der Kommunalen Neugliederung 1969, aus der die ehemalige Gemeinde Sankt Augustin hervorging; 1977 wurden ihr die Stadtrechte verliehen. Der heilige Augustinus, Hauspatron des in Sankt Augustin ansässigen Ordens der Steyler Missionare, hat im Zuge der Kommunalen Neugliederung maßgeblich zur Namensfindung der neu entstandenen Kommune beigetragen.

Eine der Stärken der Stadt ist ihre verkehrsgünstige Lage. Mehrere Autobahnan-schlüsse (A3, A59, A560), die Nähe zum ICE-Bahnhof in Siegburg und die Nähe zu Bonn sind hervorragende Voraussetzungen, auch ferner gelegene Ziele, wie bspw. die Metropolen Köln und Frankfurt und natürlich auch deren Flughäfen in kurzer Zeit zu erreichen. Dazu bei trägt u.a. die Stadtbahnlinie 66, die den ICE-Bahnhof in Siegburg über Sankt Augustin Stadtgebiet mit der Bundesstadt Bonn verbindet. Ebenso stellt eine Vielzahl von Busverbindungen die schnelle Erreichbarkeit der Nachbarkommunen sicher. Sankt Augustin verfügt über eine sehr gute Infrastruktur, bestehend aus Grund- und weiterführenden Schulen, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, attraktiven Sport- und Freizeiteinrichtungen, flächendeckender medizinischer Versorgung, der weit über die Stadtgrenzen hinweg bekannten Kinderklinik mit Kinderherz-zentrum und nicht zuletzt guten Einkaufsmöglichkeiten. Um die Attraktivität der Stadt zukünftig noch zu erhöhen, verfolgt Sankt Augustin den Masterplan Urbane Mitte und das Leitbild WissensSTADT PLUS. Sowohl hinsichtlich der Bildung als auch der Entwicklung von Wohngebieten, Gewerbestandorten, Grün- oder Freizeitanlagen, Infrastruktureinrichtungen oder Vermarktung von Flächen, steht dieses Leitbild im Fokus.

| | |
|--|--|
| Name der Gebietskörperschaft | Stadt Sankt Augustin |
| Kreis | Rhein-Sieg-Kreis |
| Regierungsbezirk | Köln |
| Postalische Angaben | Postleitzahl: 53757 Telefonvorwahl: 02241 |
| Stadtverwaltung | Markt 1 53757 Sankt Augustin <u>Tel.:</u> 02241/243-0 <u>Internet:</u> www.sankt-augustin.de |
| Größe und Einwohnerzahl zum Stichtag 31.12.2016 | Das Stadtgebiet umfasst eine Fläche von 34,22 km², die Einwohnerzahl beträgt zum Stichtag 56.115. |
| Hauptsatzung | Hauptsatzung der Stadt Sankt Augustin vom 27.12.1996, in der jeweils gültigen Fassung |
| Haushalt | Das Haushaltsjahr ist das jeweilige Kalenderjahr. Die Stadt stellt einen produktorientierten Haushalt auf. Die Grundlage der Steuerung sind Ziele und Kennzahlen. |
| Verwaltungsvorstand | Bürgermeister Klaus Schumacher Erster Beigeordneter Rainer Gleß Beigeordneter Ali Doğan Stadtkämmerer Stephan Rupp |
| Steuersätze der Gemeindesteuern | Grundsteuer A 320 v.H. Grundsteuer B 490 v.H. Gewerbesteuer 480 v.H. |
| Wesentliche Beteiligungen | Die wesentlichen Beteiligungen hat die Stadt Sankt Augustin in einem Beteiligungsbericht zusammengestellt, der jährlich fortgeschrieben wird und Bestandteil des Gesamtabschlusses ist. Der aktuelle Beteiligungsbericht ist auf dem Stand 31.12.2014. Die einzelnen Beteiligungen der Stadt einschließlich der Anteile ergeben sich auch aus den nachfolgenden Erläuterungen zu den Bilanzpositionen. |
| durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten | 739 (Stand 31.05.2017) 123 Beamte und 616 tariflich Beschäftigte |

Überblick über die allgemeine wirtschaftliche Lage

Während der Jahresabschluss grundsätzlich vergangenheitsbezogen ist, sind in den Lagebericht auch zukunftsorientierte Elemente und Betrachtungen einzubeziehen. Dies bezieht sich nicht nur auf die Angaben über wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, sondern auch auf die Darstellung zukünftiger Entwicklungen auf anderen Geschäftsfeldern. Aus diesem Grunde werden im Rahmen der Berichtspflicht auch die Chancen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt haben können, dargestellt und erläutert. Gleiches gilt für die Risiken, die sich unmittelbar auf die Haushaltswirtschaft auswirken können.

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2017 trat am 01.01.2017 in Kraft. Der Kämmerer hatte in Abstimmung mit dem Bürgermeister für die Jahre 2016/2017 einen Doppelhaushalt aufgestellt. Bereits zu Anfang des Haushaltsjahres hat sich die Notwendigkeit zur Aufstellung einer Nachtragssatzung ergeben. Diese wurde in der Sitzung des Rates am 15.03.2017 eingebracht und mit Beschluss des Rates vom 10.05.2017 verabschiedet. Das Haushaltssicherungskonzept (HSK) wurde fortgeschrieben und dem Rhein-Sieg-Kreis als untere staatliche Verwaltungsbehörde (Kommunalaufsicht) mit Bericht vom 15.05.2017 zur Genehmigung vorgelegt. Nach dem fortgeschriebenen HSK kann der strukturelle Haushaltsausgleich unverändert erst im Jahr 2022 wieder erreicht werden. Das Haushaltssicherungskonzept wurde mit Verfügung der Kommunalaufsicht vom 27.06.2017 genehmigt, so dass die Haushaltssatzung nebst Anlagen in Kraft gesetzt werden konnte. Die Genehmigung wurde mit einer Reihe von Auflagen verbunden, die im Zuge der haushaltswirtschaftlichen Abwicklung zu beachten waren.

Nach der Planung bezifferte sich das Ergebnis 2017 auf rd. -16,3 Mio. EUR.

Nach den vorliegenden Rechnungsergebnissen des Haushaltsjahres 2017 hat sich die finanzielle Lage der Stadt gegenüber der Planung zwar verbessert, eine Verkürzung des Haushaltssicherungszeitraumes konnte jedoch nicht erreicht werden.

Die Ergebnisrechnung schließt für das Geschäftsjahr 2017 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 140,9 Mio. EUR ab, diese liegen somit rd. 0,2 Mio. EUR unter dem Ansatz aus dem 1. Nachtragshaushalt für das Jahr 2017. Die Ertragsveränderungen sind im Anhang näher erläutert.

Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz (Haushaltsansatz zzgl. übertragener Haushaltsreste aus dem Vorjahr) in Höhe von rd. 156,7 Mio. EUR fielen die ordentlichen Aufwendungen um rd. 9,2 Mio. EUR geringer aus und beziffern sich auf rd. 147,5 Mio. EUR. Die wesentlichen Gründe, die zu Aufwandsveränderungen geführt haben, sind ebenfalls im Anhang erläutert.

Das Finanzergebnis liegt mit einem Defizit von rd. 2,8 Mio. EUR um rd. 1 Mio. EUR unter dem Haushaltsansatz. Dies ist auf die im Vergleich zur Planung geringeren Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Die Finanzrechnung ist die Darstellung des Kapitalflusses innerhalb eines Haushaltsjahres. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit blieben um rd. 0,7 Mio. EUR hinter der Planung zurück. Unter Berücksichtigung der Minderauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 17,3 Mio. EUR ergibt sich insge-

samt eine Verbesserung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 16,6 Mio. EUR.

Im Investitionsbereich stehen Einzahlungen in Höhe von rd. 10,1 Mio. EUR Auszahlungen in Höhe von rd. 15,9 Mio. EUR gegenüber. Der hieraus resultierende negative Saldo in Höhe von rd. 5,8 Mio. EUR ist aus Investitionskrediten zu decken. Die Kreditaufnahme erfolgte zum Teil (rd. 1,1 Mio. EUR) im Berichtsjahr. Der verbleibende Kreditbedarf wird im Rahmen des Jahresabschlusses ermittelt und im Jahr 2018 aufgenommen. Die Kreditermächtigung aus 2017 kann gem. § 86 Abs. 2 GO NRW hierfür sowie zur Finanzierung der Ermächtigungsübertragungen noch bis Ende 2018 in Anspruch genommen werden. Unter Berücksichtigung der gebildeten Haushaltsausgabereste aus dem Jahr 2016 und den vorgesehenen Investitionen des laufenden Jahres liegt die finanztechnische Ausführungsquote bei rd. 38,6 %. Somit wird der Saldo aus Investitionstätigkeit gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um rd. 20,3 Mio. EUR unterschritten. Zur Fortführung bereits begonnener Maßnahmen sowie zur Sicherstellung vorgesehener Maßnahmen bestand die Notwendigkeit, Auszahlungsermächtigungen für Investitionen in Höhe von rd. 15,6 Mio. EUR in das Haushaltsjahr 2018 zu übertragen. Sie bleiben damit für ihren Zweck weiterhin verfügbar.

Die Kassenliquidität war während des gesamten Jahres sichergestellt. Der in der Haushaltssatzung für das Jahr 2017 festgesetzte Höchstbetrag für die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung wurde während des gesamten Jahres nicht erreicht.

Risiken, Chancen, zukünftige Entwicklung

Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes betrug die Gesamtverschuldung aller öffentlichen Haushalte beim nichtöffentlichen Bereich rd. 1.965,5 Mrd. EUR und lag damit 2,1 % niedriger als im Vorjahr. Bezogen auf die Gemeinden und Gemeindeverbände sank die Verschuldung gegenüber 2016 um 3,1 %. Nordrhein-Westfalen bewegt sich dabei im Mittelfeld (-3,2 %).

Die Gesamtverschuldung der Stadt Sankt Augustin stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 5,9 % auf rd. 173,2 Mio. EUR. Davon entfallen rd. 108,1 Mio. EUR auf Investitionskredite, 50 Mio. EUR auf Liquiditätskredite und rd. 15,1 Mio. EUR auf sonstige Verbindlichkeiten (aus Lieferungen und Leistungen, Transferleistungen, erhaltene Anzahlungen etc.). Den Investitionskrediten stehen Forderungen gegenüber dem Land in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR gegenüber (Programm Gute Schule 2020).

Bei den Liquiditätskrediten ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 11,1 % zu verzeichnen. Obwohl die Stadt auch bei den Liquiditätskrediten Zinssicherungsmaßnahmen vornimmt, bleibt das Zinsänderungsrisiko für diese Art der Schulden im Vergleich zu den Investitionskrediten hoch.

Die Kern- und Extrahaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände weisen im Berichtsjahr einen Rekordüberschuss von 10,7 Mrd. EUR aus. Die Einnahmen stiegen um 4,6 % auf 258,4 Mrd. EUR. Die Ausgaben hingegen stiegen um 2,5 % auf 247,7 Mrd. EUR.

Diese Einnahmeentwicklung spiegelt sich nicht im Ergebnis der Haushaltswirtschaft 2017 der Stadt Sankt Augustin wider. Denn die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben fielen im Vergleich zum Vorjahresergebnis nur rd. 0,29 % höher aus.

Die Prognosen für die kommenden Haushaltsjahre gehen von weiter steigenden Steuereinnahmen aus. Damit werden die bisher im Haushaltssicherungskonzept vorgesehenen Ertragsprognosen für die kommenden Jahre verfestigt.

Leider bestätigt sich auch in diesem Berichtsjahr, dass trotz stetig wachsender Steuereinnahmen Sankt Augustin nicht in der Lage ist, Überschüsse zu erwirtschaften und sie der Ausgleichsrücklage zuzuführen. Damit schreitet der Eigenkapitalverzehr, wenn auch gegenüber der Planung in abgeschwächter Höhe, stetig voran. Dass die Kommunen in Nordrhein-Westfalen chronisch unterfinanziert sind, wird nicht zuletzt durch die Tatsache belegt, dass von den 396 NRW-Kommunen in 2017 gerade einmal 51 in der Lage waren, einen echten Haushaltsausgleich zu erreichen. Dies sind rd. 13 %. Alle übrigen Kommunen müssen auf die Ausgleichsrücklage bzw. auf ihr Eigenkapital zurückgreifen. Abhilfe kann nur durch eine deutliche Aufstockung der Finanzausstattung geschaffen werden. Hierunter fällt auch die Einhaltung des Konnexitätsprinzips. Beispielhaft sei an dieser Stelle die unterbliebene Weiterleitung der Integrationspauschale durch das Land genannt. Der Bund stellte bzw. stellt den Kommunen für die Jahre 2016 bis 2018 jährlich 2 Mrd. EUR bereit. Auf Nordrhein-Westfalen entfallen hiervon 434 Mio. EUR.

In einem durch die kommunalen Spitzenverbände in Auftrag gegebenen Gutachten kommt der Verfasser, Herr Prof. Dr. Klaus Lange zu dem Ergebnis, dass die Kommunen einen verfassungsrechtlich verbrieften Anspruch auf eine finanzielle Mindestausstattung haben. Diese Mindestausstattung muss so ausgestaltet sein, dass diese in der Lage sind, neben den Pflichtaufgaben auch freiwillige Selbstverwaltungsausgaben wahrzunehmen. Die Mindestausstattung darf dabei nicht von der Leistungsfähigkeit des Landes abhängig gemacht werden. Diesem verfassungsrechtlichen Grundsatz wird das derzeitige System der Verteilung der Finanzen nicht gerecht.

Durch die konsequente Umsetzung und Fortschreibung des HSK konnte zwar die Genehmigungsfähigkeit des Doppelhaushaltes 2016/2017 sowie des 1. Nachtragshaushaltes 2017 erzielt werden, den Negativtrend zu stoppen, wurde jedoch noch nicht erreicht. Die Finanzlage der Stadt bleibt weiterhin angespannt. Die Konsolidierungsanstrengungen müssen konsequent fortgeführt und mit Blick auf den verbleibenden HSK-Zeitraum noch weiter intensiviert werden.

Durch die eingetretenen Haushaltsverbesserungen wuchs der Stand der Liquiditätskredite nicht so stark an, wie nach der Planung für das Jahr 2017 prognostiziert. Sah die Liquiditätsplanung des 1. Nachtragshaushaltsplans 2017 noch einen Zugang von Liquiditätskrediten in Höhe von 21 Mio. EUR vor, wurden tatsächlich 5 Mio. EUR in Anspruch genommen. Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Stand der Liquiditätskredite 50 Mio. EUR.

Aufgrund der hohen Zuweisungszahlen von Asylbewerbern im letzten Quartal des Jahres 2015 wurde die Errichtung von weiteren Flüchtlingsunterkünften beschlossen. Da hierfür nicht in ausreichendem Maße geeignete städtische Flächen zur Verfügung standen, wurden für die Errichtung auch private Grundstücke für eine max. Dauer von 11 Jahren gepachtet. Dies führt in der Folge zu hohen Fixkosten (Aufwendungen für Abschreibungen, Bewirtschaftung, Finanzierung) und zu dem haushalterischen Risiko, dass bei einer Nicht- oder Unterbelegung ein Finanzierungsdefizit entsteht. Nach einer durchgeführten Kostenrechnung konnte im Haushaltsjahr 2016 noch ein Kostendeckungsgrad für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in Höhe

von rd. 80 % erzielt werden, der Deckungsgrad ist im Berichtsjahr bereits auf rd. 55 % zurückgegangen. In Anbetracht der rückläufigen Flüchtlingszahlen hat die Verwaltung in Sankt Augustin Menden lediglich drei der ursprünglich geplanten fünf Unterkünften errichtet.

Ungeklärt ist derzeit noch, in welchem Maße sich Bund und Land an den kommunalen Kosten der Integration, insbesondere für die Bereiche frühkindliche Bildung und Schulen, beteiligen werden. Weder im Jahr 2016 noch im Berichtsjahr wurden die den Ländern vom Bund bereitgestellten Finanzmittel für Zwecke der Integration an die Kommunen weiter gegeben. Im Jahr 2018 hat das Land die Bereitschaft erklärt, von den 434 Mio. EUR erhaltenen Integrationsmitteln 100 Mio. EUR an die Kommunen weiter zu geben. Für Sankt Augustin bedeutet dies eine finanzielle Zuwendung von rd. 300.000 EUR. Dass diese Mittel die tatsächlichen integrationsbedingten Kosten decken wird, darf bezweifelt werden. Dass das Thema Integration für Sankt Augustin eine wichtige Rolle spielt unterstreicht die zwischenzeitlich vollzogene Einrichtung der Stabsstelle „Integration und Sozialplanung“.

Finanzielle Risiken sind auch mit der Umsetzung der Inklusion verbunden. Die Mittel, die der Stadt Sankt Augustin vom Land in Form einer Inklusionspauschale zur Verfügung gestellt werden (im Berichtsjahr rd. 92.000 EUR) decken nicht ansatzweise die Kosten, die notwendig sind, um dem Anspruch an eine inklusive Gesellschaft gerecht zu werden. Im Übrigen beschränkt sich diese Pauschale auf die schulische Inklusion. Eine derartige gesamtstaatliche Aufgabe darf nicht zu einem hohen Anteil zu Lasten der Kommunen gehen. Bund und Land sind gefordert, den Kommunen im Rahmen der Konnexität auskömmliche Mittel hierfür zur Verfügung zu stellen.

Große Chancen sieht die Stadt im Hinblick auf die Umgestaltung des Zentrums. Grundlage hierfür ist der vom Rat beschlossene „Masterplan Urbane Mitte“ als informelles Planwerk. Der Masterplan soll dazu beitragen, die Attraktivität des Zentrums weiter zu verbessern und die noch freien Grundstücke im Zentrumsbereich noch interessanter für Investoren zu machen. Eingebettet in den Masterplan Urbane Mitte befindet sich ein „Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK) in der Umsetzung. Es enthält konkrete Handlungsempfehlungen, um das Zentrum weiter zu einer lebendigen, multifunktionalen, sprich urbanen Mitte umzugestalten. Die verschiedenen zentrumsnahen Maßnahmen wurden abschließend beschrieben und finanziell bewertet. Das ISEK schafft damit auch die Grundlage für eine Förderung der Maßnahmen der Stadtentwicklung und Stadterneuerung im Rahmen der Städtebauförderung. Auf der Grundlage eines im Jahr 2016 gestellten Grundförderantrages wurden im Berichtsjahr bereits Zusagen des Fördergebers für die Erneuerung des Jugendzentrums in Stadtteil Mülldorf sowie für die Herstellung der Campusmagistrale erteilt. Mit der baulichen Umsetzung der Maßnahmen wird im Jahr 2018 begonnen. Um zentrumsnahes Wohnen voranzubringen wurde als weiterer Schritt auf dem ehemaligen Tacke-Gelände ein Seniorenwohnheim mit der Möglichkeit der Inanspruchnahme von Pflegeleistungen in Betrieb genommen. An der Rathausallee entsteht eine Seniorenresidenz, deren Eröffnung für Anfang 2019 geplant ist.

Im Berichtsjahr wurde der 2. Bauabschnitt der Neugestaltung des HUMA-Einkaufsparks fertiggestellt. Die Eröffnung des Einkaufsparks hat zu einer deutlichen Belebung des Zentrums geführt. Zur weiteren Attraktivitätssteigerung des Zentrums soll der Karl-Gatzweiler-Platz als ein Baustein des ISEK umgestaltet werden und zu

einer höheren Aufenthaltsqualität führen. Ein entsprechender Förderantrag wurde Anfang 2018 gestellt.

Zur Verbesserung der Verkehrssituation im Zentrum wurde im Februar 2017 die Ost-West-Spange in Betrieb genommen, mit der die problematische Querung des Schienenverkehrs entzerrt wird.

Zusammen mit ihrer Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) hatte sich die Stadt zum Ziel gesetzt, durch wirtschaftsfreundliche Verwaltungsleistungen die Standortattraktivität für Unternehmen des Mittelstandes zu erhöhen. Mit Zertifikat vom 31.03.2015 wurde der Stadt durch den TÜV ZERT Nord das Prädikat der „Mittelstandsorientierten Kommunalverwaltung“ bescheinigt. Die Überprüfung der Gütekriterien durch den TÜV ZERT Nord hat im Berichtsjahr zur Erneuerung des Zertifikates geführt. Die wiederholte Verleihung des RAL-Gütezeichens ist damit Ausdruck einer beständigen und serviceorientierten Arbeit der gesamten Stadtverwaltung und der WFG für die Wirtschaft und insbesondere für den Mittelstand. Dieses Alleinstellungsmerkmal in der Region stärkt den Wirtschaftsstandort Sankt Augustin und setzt ein deutliches Signal für den Mittelstand bei der Standortwahl.

Ein weiterer Meilenstein im Berichtsjahr war die offizielle Einweihung des Erweiterungsbaus der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg. Die Stadt Sankt Augustin als WissensstadtPLUS sieht den Ausbau der Hochschule als Chance für die weitere wirtschaftliche Entwicklung, z.B. durch die Ansiedlung von hochschulaffinen Unternehmen. Für einen möglichen weiteren Ausbau hält die Stadt eine Reservefläche auf einem Nachbargrundstück zugunsten der Hochschule vor.

Wie auch in den vorherigen Lageberichten zum Ausdruck gebracht, verfügt die Stadt Sankt Augustin über eine sehr gute Verkehrsanbindung und ist zudem hinsichtlich ihrer Infrastruktur gut und zukunftssicher aufgestellt. Dabei ergänzen sich zentrale und dezentrale Angebote und sorgen in vielen Lebensbereichen für kurze Wege. Dies schont nicht nur Ressourcen, sondern erspart auch Zeit. Für Familien bietet die Stadt neben einer Vielzahl von Einrichtungen der frühkindlichen Bildung gute und vielfältige schulische Angebote einschließlich einer qualitativ hochwertigen Ganztagesbetreuung, ergänzt durch unterschiedlichste Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit. Auch diese Merkmale verleihen der Stadt ein besonderes Maß an Attraktivität.

Bilanzkennzahlen zum 31.12.2017

| Nr. | Bezeichnung | Wert in v.H. (in Klammern = Vorjahreswert) |
|-----------|--|--|
| 1. | Anlagenintensität | |
| | Die Kennzahl der Anlagenintensität gibt Hinweise auf die finanzielle Anpassungsfähigkeit einer Kommune. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel auch hohe Fixkosten für Abschreibungen zur Folge. (Formel: Anlagevermögen / Bilanzsumme in v.H.) | 93,75 (95,21) |
| 2. | Infrastrukturquote | |
| | Die Infrastrukturquote gibt an, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in Infrastruktureinrichtungen gebunden ist. (Formel: Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme in v.H.) | 48,54 (50,45) |
| 3. | Eigenkapitalquote 1 | |
| | Die Eigenkapitalquote 1 verdeutlicht, in welchem Maße das Vermögen einer Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je größer diese Quote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern. (Formel: Eigenkapital / Bilanzsumme in v.H.) | 11,26 (13,00) |
| 4. | Eigenkapitalquote 2 | |
| | Bei dieser Betrachtung werden zusätzlich zum Eigenkapital die Sonderposten für Zuwendungen aus Beiträgen einbezogen, da es sich hier um Beiträge handelt, die nicht zurückzuzahlen oder zu verzinsen sind. (Formel: Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen aus Beiträgen / Bilanzsumme in v.H.) | 43,91 (46,05) |
| 5. | Kurzfristige Verbindlichkeitenquote | |
| | Da Haushaltsfehlbeträge in der Regel über Kassenkredite finanziert werden, ist diese Kennzahl ein Indikator dafür, wie stark sich aufgelaufene Defizite der Kommune auf die Finanzlage auswirken. Je kleiner dieser Wert ist, desto günstiger ist dies für die Finanzlage. (Formel: kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme in v.H.) | 10,36 (9,10) |
| 6. | Anlagendeckungsgrad 2 | |
| | Der Anlagendeckungsgrad gibt Auskunft darüber, inwieweit das langfristige Vermögen der Kommune mit langfristigem Kapital finanziert ist. (Formel: Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen aus Beiträgen + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen in v.H.) | 76,93 (77,56) |

Mitglieder des Rates der Stadt Sankt Augustin im Haushaltsjahr 2017

| Anrede | Name | Beruf |
|--------|--------------------------|---|
| Herr | Bambeck, Jörg | Kommunalbeamter |
| Herr | Beutel, Dirk | Ausbilder/Dozent |
| Herr | Bonerath, Guido | Techn. Beamter |
| Herr | Dr. Büsse, Ernst-Joachim | Pensionär |
| Herr | Dr. Pageler, Lutz | Arzt |
| Herr | Dziendziol, Dieter Peter | Bankkaufmann |
| Frau | Feld-Wielpütz, Claudia | Geschäftsführerin |
| Herr | Gosemann, Andreas | Versicherungsangestellter |
| Herr | Grzeszkowiak, Axel | Verwaltungsbeamter |
| Herr | Krämer, Stefan | Techn. Sachbearbeiter |
| Frau | Leitterstorf, Sigrid | Rechtsanwältin |
| Herr | Lienesch, Sascha | Kaufmännischer Angestellter |
| Frau | Meurer, Mathilde | Dipl.Verwaltungswirtin |
| Frau | Mölders, Martina | Bankfachwirtin |
| Herr | Müller, Bernhard | Polizeibeamter |
| Herr | Müller, Werner | Pensionär |
| Herr | Puffe, René | leitender Angestellter |
| Herr | Quadt, Wilfried | Werkzeugmachermeister |
| Frau | Stefan, Anna | Studentin |
| Herr | Schell, Georg | Kaufmann |
| Herr | Willenberg, Frank | Pensionier |
| Frau | Bäsch, Sandra | Beamtin |
| Frau | Bergmann-Gries, Jutta | Freiberuflich |
| Frau | Bilgmann, Brigitte | Diplom Verwaltungswirtin |
| Frau | Borowski, Heike | Bankkauffrau |
| Frau | Bäsch, Sascha | Bundesbeamter |
| Herr | Kespohl, Peter | Beamter |
| Herr | Knülle, Marc | Unternehmer |
| Frau | Kok, Eugenie | Hausfrau |
| Herr | Kourkoulos, Jörg | Dipl. Pädagoge |
| Herr | Düßdorf, Felix | Student |
| Herr | Nettesheim, Andreas | techn. Angestellter |
| Frau | Reese, Helga | Rentnerin |
| Herr | Schmitz-Porten, Gerhard | Verwaltungsangestellter |
| Herr | Seifen, Torsten | Bankkaufmann |
| Herr | Staeck, Uwe-Karsten | Geschäftsführer a.D. |
| Herr | Waldästl, Denis | Bankkaufmann |
| Herr | Günther, Christian | Diplom-Geologe/Freiberufler Grafik-Design |
| Herr | Haacke, Wolfgang | Verwaltungsfachwirt |
| Herr | Metz, Martin | Diplom Geograph |
| Herr | Piéla, Günter | Lehrer a. D. |
| Frau | Schulenburg, Monika | Medizinisch-technische Assistentin |
| Frau | Jung, Stefanie | Redaktionsangestellte a.D. |
| Herr | Kammel, Jürgen | Beamter |
| Herr | Züll, Wolfgang | Techn. Beigeordneter a.D. |
| Herr | Köhler, Wolfgang | Lehrer a. D. |
| Frau | Schmidt, Carmen | Hausfrau |
| Herr | Koculan, Krishna | Objektschützer |
| Herr | Ismail, Muaiad | Verkäufer |
| Herr | Austria-Zink, Günter | Rentner |



Stadt Sankt Augustin

VERTRETUNG IN ORGANEN WIRTSCHAFTLICHER UNTERNEHMEN

Stand: 31.12.2017

| Bezeichnung | Gremium | Fraktion | Mitglied | Vertreter/in | Gesamtzahl |
|---|-------------------------------|------------------|-------------------------------------|---------------------------|------------|
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft | Aufsichtsrat (13) | ./. | Gleiß, Rainer | Doğan, Ali | 12 |
| Granthamallee 2 53757 Sankt Augustin Geschäftsführer: Herr Roth Herr Schumacher | | ./. | Blum, Alois (Kreishandwerkerschaft) | Thomas, Dario (IHK) | |
| | | CDU | Schell, Georg | Beutel, Dirk | |
| | | CDU | Feld-Wielpütz, Claudia | Willenberg, Frank | |
| | | CDU | Bonerath, Guido | Quadt, Wilfried | |
| | | CDU | Gosemann, Andreas | Büsse, Ernst-Joachim, Dr. | |
| | | CDU | Mölders, Martina | Stefan, Anna | |
| | | SPD | Knülle, Marc | Seifen, Torsten | |
| | | SPD | Schmitz-Porten, Gerhard | Staeck, Uwe-Karsten | |
| | | SPD | Waldästil, Denis | Koculan, Balakrishnan | |
| | | SPD | Borowski, Heike | Nettesheim, Andreas | |
| | | GRÜNE | Metz, Martin | Haacke, Wolfgang | |
| | | FDP | Kammel, Jürgen | Jung, Stefanie | |
| | Gesellschafterversammlung (1) | CDU / SPD | Dziendziol, Dieter | Bergmann-Gries, Jutta | 1 |
| Wasserversorgungsgesellschaft | Aufsichtsrat (6) | ./. | Schumacher, Klaus | ./. | 6 |
| Mendener Straße 23 53757 Sankt Augustin Geschäftsführer: Herr Roth | | CDU | Büsse, Ernst-Joachim, Dr. | ./. | |
| | | CDU | Grzeszkowiak, Axel | ./. | |
| | | SPD | Knülle, Marc | ./. | |
| | | SPD | Schmitz-Porten, Gerhard | ./. | |
| | | GRÜNE | Piéla, Günter | ./. | |
| | Gesellschafterversammlung | GRÜNE / SPD | Metz, Martin | Waldästil, Denis | 1 |
| Flugplatzgesellschaft | Aufsichtsrat (1) | SPD / CDU | Knülle, Marc | Schell, Georg | 1 |
| Flugplatz Hangelar 53757 Sankt Augustin | Gesellschafterversammlung (1) | FDP / CDU | Kammel, Jürgen | Willenberg, Frank | 1 |
| | Lärmschutzbeirat (1) | GRÜNE / AUFBRUCH | Schulenburg, Monika | Schmidt, Carmen | 1 |
| Volkshochschulzweckverband | Verbandsversammlung (14) | ./. | Schumacher, Klaus | Lübken, Marcus | 14 |
| Ringstraße 24 53721 Siegburg | | CDU | Büsse, Ernst-Joachim, Dr. | Mölders, Martina | |
| | | CDU | Beutel, Dirk | Müller, Werner | |
| | | CDU | Grzeszkowiak, Axel | Stefan, Anna | |
| | | CDU | Müller, Bernhard | Lienesch, Sascha | |
| | | CDU | Willenberg, Frank | Bambeck, Jörg | |
| | | CDU | Meurer, Mathilde | Schell, Georg | |
| | | SPD | Schmitz-Porten, Gerhard | Kok, Eugenie | |
| | | SPD | Hoffmann, Gabriele | Bergmann-Gries, Jutta | |
| | | SPD | Resse, Helga | Bilgmann, Brigitte | |
| | | AUFBRUCH | Köhler, Wolfgang | Schmidt, Carmen | |
| | | GRÜNE | Schulenburg, Monika | Haacke, Wolfgang | |
| | | FDP | Jung, Stefanie | Kammel, Jürgen | |
| | | LINKE | Koculan, Balakrishnan | Ismail, Muaiad | |
| Gemeinnützige Baugenossenschaft | Mitgliederversammlung (1) | ./. | Schumacher, Klaus | Gleiß, Rainer | 1 |
| Kamillenweg 12, 53757 Sankt Augustin | | | | | |
| Gemeinnützige Wohnungsbauengesellschaft | Aufsichtsrat (1) | ./. | Gleiß, Rainer (Vorschlag) | ./. | 1 |
| Gartenstraße 47-49 53757 Sankt Augustin | Gesellschafterversammlung (1) | CDU / ./. | Büsse, Ernst-Joachim, Dr. | Weiser, Alexander | |



| Bezeichnung | Gremium | Fraktion | Mitglied | Vertreter/in | Gesamtzahl |
|---|--|--|--|---|------------|
| Wasserverband Rhein-Sieg Kreishaus 53705 Siegburg | Verbandsversammlung (1) | . / GRÜNE | Gleiß, Rainer | Metz, Martin | 1 |
| Forstbetriebsgemeinschaft Rathaus 53757 Sankt Augustin | Mitgliederversammlung (2) | . CDU / SPD | Gleiß, Rainer Quadt, Wilfried | Doğan, Ali Schmitz-Porten, Gerhard | 2 |
| Flughafen Köln/Bonn Rathaus, 53844 Troisdorf | Beratungskommission (1) | GRÜNE / SPD | Metz, Martin | Waldästl, Denis | 1 |
| NWStGB Kaiserswerther Straße 199-201 40474 Düsseldorf | Mitgliederversammlung (8) | . CDU CDU CDU SPD SPD GRÜNE FDP | Doğan, Ali Grzeszkowiak, Axel Willenberg, Frank Müller, Werner Waldästl, Denis Bergmann-Gries, Jutta Metz, Martin Züll, Wolfgang E. | Schumacher, Klaus Bambeck, Jörg Pageler, Lutz, Dr. Büsse, Ernst-Joachim, Dr. Knülle, Marc Schmitz-Porten, Gerhard Piéla, Günter Jung, Stefanie | 8 |
| civitec - Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Mühlenstraße 51, 53721 Siegburg | Verbandsversammlung (1) | . / | Schumacher, Klaus | Stocksiefen, Eva | 1 |
| Wohn- und Technologiepark | Projektbeirat (5) | CDU CDU SPD SPD GRÜNE | Bambeck, Jörg Schell, Georg Nettesheim, Andreas Seifen, Torsten Günther, Christian | Feld-Wielpütz, Claudia Stefan, Anna Knülle, Marc Kourkoulos, Jörg Haacke, Wolfgang | 5 |
| Rhein-Sieg-Eisenbahn-Betriebsgesellschaft Siebengebergsstraße 152, 53229 Bonn | Gesellschafterversammlung (1) | CDU / GRÜNE | Bambeck, Jörg | Metz, Martin | 1 |
| Raiffeisenbank Sankt Augustin eG Am Lindenhof 2 b, 53757 Sankt Augustin | Vertreterversammlung | . / | Schumacher, Klaus | | |
| Kreisparkasse Köln An der Stadtmauer 1-5 53721 Siegburg | Regionalbeirat (4) (gem. Fraktionsstärke) | . CDU SPD GRÜNE | Schumacher, Klaus Schell, Georg Knülle, Marc Piéla, Günter | . . / . / . / | 1+3 |
| Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin Mendener Straße 23 53757 Sankt Augustin | Aufsichtsrat (4) | . SPD GRÜNE CDU | Schumacher, Klaus Knülle, Marc Piéla, Günter Schell, Georg | . . / . / . / | 4 |
| Energieversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin - kommunaler Energiebeirat Mendener Straße 23 53757 Sankt Augustin | kommunaler Energiebeirat (8) | . SPD SPD GRÜNE FDP CDU CDU | Schumacher, Klaus Nettesheim, Andreas Schmitz-Porten, Gerhard Metz, Martin Jung, Stefanie Büsse, Ernst-Joachim, Dr. Stefan, Anna Müller, Werner | Resse, Helga Seifen, Torsten Köhler, Wolfgang Kammel, Jürgen Dziendziol, Dieter Müller, Bernhard Beutel, Dirk | 8 |

Rechtliche Verhältnisse und wirtschaftliche Grundlagen

1. Rechtliche Verhältnisse

Die Stadt Sankt Augustin ist eine kreisangehörige Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts im Regierungsbezirk Köln. Als Gebietskörperschaft verwaltet sie ihr Gebiet nach den Grundsätzen der gemeindlichen Selbstverwaltung. Die Aufsichtsbehörde ist der Rhein-Sieg-Kreis. Der Hauptsitz der Gemeindeverwaltung befindet sich im Rathaus, Markt 1, 53757 Sankt Augustin.

Die Stadt Sankt Augustin regelt ihre Angelegenheiten durch Satzung (§ 7 GO NRW). Die nach § 7 Abs. 3 GO NRW erforderliche Hauptsatzung gilt in der Fassung vom 18.12.1996 mit letzter Änderung, in Kraft getreten am 01.06.2017.

Organe der Stadt

Der Verwaltungsvorstand der Stadt Sankt Augustin besteht aus dem Bürgermeister, den Beigeordneten und dem Kämmerer. Weitere Angaben zum Verwaltungsvorstand können dem Lagebericht entnommen werden.

Der Rat ist das wichtigste Organ der Stadt. Die nach § 42 Absatz 1 GO NRW gewählten Ratsmitglieder verteilen sich zum 31.12.2017 wie folgt auf Parteien und Wählergruppen:

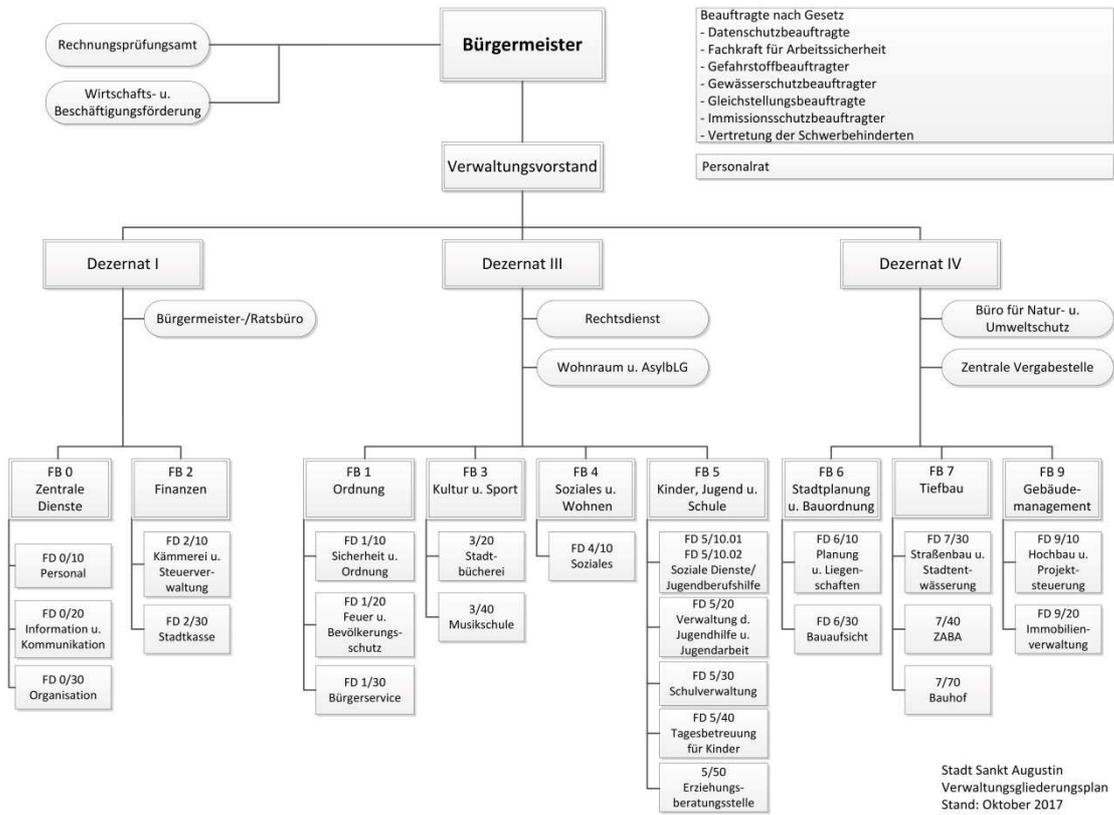
| | |
|-----------------------|----------|
| CDU | 21 Sitze |
| SPD | 16 Sitze |
| FDP | 3 Sitze |
| Bündnis 90/Die Grünen | 5 Sitze |
| Aufbruch! | 2 Sitze |
| Die Linke | 2 Sitze |
| Volksabstimmung | 1 Sitz |

Weitere Angaben zu den Ratsmitgliedern können dem Lagebericht entnommen werden.

Folgende Ausschüsse wurden zur Vorbereitung der Ratsbeschlüsse gebildet:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Jugendhilfeausschuss
- Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung
- Gebäude und Bewirtschaftungsausschuss
- Umwelt, Planungs- und Verkehrsausschuss
- Ausschuss für Familie, Soziales, Gleichstellung und Integration
- Feuerwehr- und Zivilschutzausschuss
- Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss
- Zentrumsausschuss
- Wahlprüfungsausschuss

Die Verwaltung ist wie folgt aufgebaut:
Stand: Oktober 2017



Wichtige Ratsbeschlüsse

Beschluss vom 15.03.2017 über die Auftragsvergabe für die Projektkoordination und -steuerung zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) für das Stadtzentrum

Beschluss vom 10.05.2017 über die Verabschiedung der 1. Nachtragshaushaltssatzung und des 1. Nachtragshaushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017 sowie Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2017 bis 2022

Beschluss vom 05.07.2017 Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der IT-Sicherheitsbeauftragte

Beschluss vom 11.10.2017 über die Verwendung der Mittel aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“.

Beschluss vom 06.12.2017 über die außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln für den Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen in der Stadt Sankt Augustin zur Kompensation von ausgefallenden Personalstunden des städtischen Fachpersonals in den Jugendeinrichtungen im Haushalt.

Beschluss vom 06.12.2017 über die Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für die Haushaltsjahre 2018/2019 sowie Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Jahre 2018 bis 2022.

Wichtige Satzungen

In der Stadt Sankt Augustin gibt es insbesondere folgende Satzungen, jeweils in der zum Stichtag 31.12.2017 geltenden Fassung:

- Hauptsatzung der Stadt Sankt Augustin
- Haushaltssatzung
- Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung
- Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Sankt Augustin
- Hundesteuersatzung
- Vergnügungssteuersatzung
- Hebesatzsatzung
- Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschau
- Marktsatzung
- Satzung über den Tarif für die Benutzung der Bäder der Stadt Sankt Augustin
- Satzung über den Tarif für die Nutzung städtischer Räume
- Satzung über den Tarif für die Sport- und Turnhallen
- Musikschulgebührensatzung
- Büchereisatzung
- Gebührenordnung für das Stadtarchiv
- Elternbeitragssatzung
- Satzung über die Erhebung von Essensgeldern
- Erschließungsbeitragssatzung
- Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG
- Entwässerungssatzung
- Entwässerungsgebührensatzung
- Satzung über die Festlegung der Stadtgebietsteile (Stellplatzsatzung)
- Stellplatzminderungssatzung
- Satzung über Kostenerstattungsbeträge nach § 8 a Bundesnaturschutzgesetz
- Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen
- Unterbringungssatzung
- Friedhof und Bestattungssatzung
- Friedhofsgebührenordnung
- Straßenreinigungssatzung
- Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Nutzung der Angebote im Rahmen der offenen Ganztagschule im Primarbereich
- Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Teilnahme an Ferienangeboten der Stadt Sankt Augustin der Stadt Sankt Augustin

Wichtige Richtlinien

Bezüglich der Förderrichtlinien gibt es insbesondere folgende städtische Regelungen, jeweils in der zum 31.12.2017 geltenden Fassung:

- Inventurrichtlinien
- Richtlinien zur Förderung von Regenwassernutzung im Bereich der Stadt Sankt Augustin
- Richtlinien der Stadt Sankt Augustin zur Förderung von frauenspezifischen Projekten
- Richtlinien zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege
- Richtlinien für die Förderung des Vereinswesens
- Richtlinien für Sportförderung
- Leitlinien zur Integration

Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter/innen

Die Stadt Sankt Augustin beschäftigte:

- in 2017 im Durchschnitt 738 Mitarbeiter/innen.
- in 2016 im Durchschnitt 711 Mitarbeiter/innen.
- in 2015 im Durchschnitt 704 Mitarbeiter/innen.
- in 2014 im Durchschnitt 709 Mitarbeiter/innen.
- in 2013 im Durchschnitt 690 Mitarbeiter/innen.
- in 2012 im Durchschnitt 688 Mitarbeiter/innen.
- in 2011 im Durchschnitt 675 Mitarbeiter/innen.
- in 2010 im Durchschnitt 654 Mitarbeiter/innen.
- in 2009 im Durchschnitt 663 Mitarbeiter/innen.

Im Berichtsjahr ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl auf Grundlage der KAV-Statistik in der Stadt Sankt Augustin gegenüber dem Vorjahr um 28 Personen gestiegen.

Wichtige Verträge

Folgende wichtige Verträge bestanden zum 31.12.2017 bei der Stadt Sankt Augustin:

- Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 107 Zentrum
- Vertrag mit den Elektrischen Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises
- Projektvertrag zur Neugestaltung der Stadtbahnhaltestelle Sankt Augustin Markt
- Konzessionsverträge für Strom, Wasser und Gas
- Förderung städtischer Jugendeinrichtungen
- Derivate zur Zinssicherung
- Verbindlichkeiten aus Mietverträgen
- Verbindlichkeiten aus Reinigungsverträgen
- Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen
- Verpflichtungen aus Grundstückskaufverträgen
- Verbindlichkeiten aus Verträgen im Bereich Information und Kommunikation
- Überlassung von Sportstätten an die Fachhochschule Bonn Rhein-Sieg
- Schaffung eines Vereinsheimes für einen ortsansässige Sportverein
- Investitionskostenzuschüsse für Hybridrasen-Sportplätze

Wichtige konzerninterne Vertragsverhältnisse

Gewinnabführungsvertrag mit der Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin

Anteile an verbundenen Unternehmen

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH
- Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin

Die Stadt Sankt Augustin ist Mitglied in folgenden Zweckverbänden:

- Volkshochschulzweckverband, Rhein Sieg
- Civitec -Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung, Siegburg

Beteiligungen:

- Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH
- Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein Sieg Kreis mbH
- RSE Rhein –Sieg Eisenbahn GmbH (Aufhebungsvertrag zum 31.12.2017)
- Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.
- d-NRW AÖR

Wertpapiere des Anlagevermögens:

- Wertpapiere KVR-Fonds

Ausleihen:

- Arbeitgeberdarlehen
- Wohnungsbaudarlehen
- Anteile an Genossenschaften
- Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin e.G.
- Sonstige Darlehen

Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt Sankt Augustin ist als Träger hoheitlicher Aufgaben grundsätzlich nicht steuerpflichtig.

Nur soweit ein Betrieb gewerblicher Art im Sinne des § 4 KStG vorliegt, unterliegt dieser der Steuerpflicht.

Die Stadt Sankt Augustin unterhält folgende Betriebe gewerblicher Art:

- BgA Bäder
- BgA Duales System
- BgA Verpachtete Ratsstuben

Die Stadt Sankt Augustin wird beim Finanzamt Sankt Augustin unter folgenden Steuernummern geführt:

- Steuernummer: 222/5726/0148 für BgA Bäder
- Steuernummer: 222/5726/0476 für BgA Duales System
- Steuernummer: 222/5726/0487 für BgA Verpachtete Ratsstuben
- Steuernummer: 222/5726/0512 Umsatzsteuer der BgA

Die Veranlagung der Körperschaftssteuer ist bis einschließlich 2016 erfolgt.

Die letzte Betriebsprüfung der Betriebe gewerblicher Art fand 2005 statt. Diese umfasste die Kalenderjahre 1999 bis 2002 für folgende Steuerarten: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.

2. Wirtschaftliche Grundlagen

Die Einwohnerzahl der Stadt Sankt Augustin hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

| Jahr, jeweils zum 31.12. | 1990 | 1995 | 2000 | 2005 | 2010 | 2016 | 2017 |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Insgesamt | 51.886 | 55.065 | 55.248 | 56.110 | 55.442 | 55.748 | 55.873 |

Daten Landesdatenbank NRW, Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT-NRW), Stand 30.06.2016 (erster Wohnsitz) auf Basis des Zensus vom 9.Mai 2011. Bis 2010 wurden die Einwohnerzahlen auf Basis der Volkszählung vom 25.05.1987 verwendet. Für die Jahre 2013 und 2014 wurden die Einwohnerzahlen auf der Basis des Zensus vom 9.Mai 2011 verwendet.

Die allgemeine wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Stadt Sankt Augustin wurde ausführlich im Anhang und Lagebericht der Kommune dargestellt. Weiterhin sind hier wichtige wirtschaftliche Entwicklungen im Berichtsjahr aufzuführen. Dazu zählen u.a. die wesentlichen Investitionsprojekte der Stadt. Im Berichtsjahr hat die Stadt Sankt Augustin die nachfolgenden wesentlichen Investitionsprojekte begonnen bzw. noch im Bau befindlich / abgeschlossen:

Abgeschlossene Investitionen:

- Baumaßnahme Flüchtlingsunterkunft Am Bahnhof rd. 3.045.000 EUR
- Baumaßnahme Flüchtlingsunterkunft Hangweg rd. 1.871.000 EUR
- Baumaßnahme Ost-West-Spange rd. 1.517.000 EUR
- Baumaßnahme Kanal Von-Galen-Straße rd. 411.000 EUR
- Baumaßnahme Kanalsanierung ZK 0-2 Ort rd. 288.000 EUR
- GW-Logistik LG Menden rd. 274.000 EUR
- Baumaßnahme Unterkunft Am Bahnhof rd. 140.000 EUR

Begonnen oder noch im Bau befindliche Investitionen

- Erweiterung Mikrosiebanlage rd. 4.558.000 EUR
- Gesamtschule Menden rd. 4.302.000 EUR
- Baumaßnahme Kita Rebhuhnfeld rd. 1.787.000 EUR
- Baumaßnahme Radweg Alte Heerstr. rd. 1.607.000 EUR
- Gesamtschule Menden rd. 796.000 EUR
- Baumaßnahme Altbau Jugendzentrum rd. 240.000 EUR
- Gesamtschule Menden rd. 233.000 EUR
- Baumaßnahme Altbau Jugendzentrum Ersatzräume rd. 170.000 EUR
- Baumaßnahme BHKW + Notstromanlage rd. 168.000 EUR
- Baumaßnahme Kita Rebhuhnfeld Außenanlage rd. 137.000 EUR
- Baumaßnahme Erweiterung Mensa KGS Mülldorf rd. 120.000 EUR

Die Finanzierung dieser Projekte ist überwiegend aus Zuwendungen und Investitionspauschale erfolgt.

Aufgliederungen und Erläuterungen der einzelnen Bilanzpositionen und der Positionen der Ergebnisrechnung

Aktivseite

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Softwarelizenzen | 338.764,83 | 248.496,11 | 222.123,05 |

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus den Lizenzen für die eingesetzte Software. Im Jahr 2017 wurden neue Anschaffungen im Wert von 59.565,84 EUR getätigt. Dem gegenüber stand ein Anlagenabgang in Höhe des Restbuchwertes (1,00 EUR) und Abschreibungen in Höhe von 85.937,90 EUR.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Zu den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten gehören

- Grünflächen,
- Ackerland,
- Wald und Forsten sowie
- sonstige unbebaute Grundstücke.

1.2.1.1 Grünflächen

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Grund und Boden inklusive Aufbauten und Betriebsvorrichtungen | 42.935.699,41 | 42.668.650,02 | 42.343.264,38 |

Unter dieser Bilanzposition werden die Grünanlagen, Friedhöfe sowie die Spiel- und Sportplätze bilanziert. Die Veränderungen resultierten aus Zugängen in Höhe von 28.657,98 EUR und Umbuchungen in Höhe von 21.275,61 EUR. Die Belastung durch bilanzielle Abschreibungen für Aufbauten und Betriebsvorrichtungen betrug 375.319,23 EUR.

Im Bereich der Grünflächen wurden bei den Sportanlagen, Spielplätzen, Grünanlagen und den Friedhöfen gem. § 34 GemHVO zum Teil Festwerte gebildet.

1.2.1.2 Ackerland

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|-----------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Ackerland | 2.276.165,05 | 2.264.967,25 | 2.264.967,25 |

Unter der Bilanzposition werden die landwirtschaftlichen Grundstücke (Acker- und Grünland) aktiviert. Im Berichtsjahr 2017 haben sich bei dieser Bilanzposition keine Veränderungen ergeben.

1.2.1.3 Wald, Forsten

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Wald, Forsten | 714.479,87 | 714.479,87 | 714.479,87 |

Die Bilanzposition Wald und Forsten setzt sich zusammen aus Grund und Boden, Aufwuchs, Schotter- und Asphaltwege sowie Betriebsvorrichtungen. Im Berichtsjahr 2017 waren bei dieser Bilanzposition keine Bewegungen zu verzeichnen gewesen.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Sonstige unbebaute Grundstücke | 22.602.468,64 | 22.342.495,35 | 21.335.536,99 |

Bei den sonstigen unbebauten Grundstücken sind die mit Erbbaurechten belegten Grundstücke, an Dritte verpachtete Grundstücke sowie sonstige unbebaute Grundstücke bilanziert. Veränderungen ergaben sich durch Zugänge (Grunderwerb) in Höhe von 64.731,94 EUR und Abgänge (Grundstücksveräußerungen) in Höhe von 1.071.690,30 EUR.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte setzen sich im Einzelnen zusammen aus:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen | 12.076.611,49 | 13.174.986,18 | 13.046.250,98 |
| 1.2.2.2 Schulen | 63.720.338,76 | 62.385.863,90 | 60.815.113,19 |
| 1.2.2.3 Wohnbauten | 5.240.520,05 | 8.104.014,05 | 12.936.766,73 |
| 1.2.2.4 sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude | 42.247.586,05 | 41.290.782,85 | 40.246.075,66 |
| Summe | 123.285.056,35 | 124.955.646,98 | 127.044.206,56 |

Die wertmäßigen Veränderungen bei den bebauten Grundstücken sind im Wesentlichen durch die Aktivierung der Asylbewerberunterkünfte Hangweg und Am Bahnhof sowie durch bilanzielle Abschreibungen verursacht.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich dem Leben in der Kommune und der örtlichen Infrastruktur dienen. Es ist schwer bis gar nicht veräußerbar und größtenteils auch nicht anderweitig nutzbar, so dass es nicht als „verwertbares Vermögen“ zur Verfügung steht.

Das Infrastrukturvermögen teilt sich wie folgt auf:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens | 41.208.921,07 | 41.256.423,44 | 41.264.254,10 |
| 1.2.3.2 Brücken und Tunnel | 3.960.880,28 | 3.910.582,20 | 4.600.233,22 |
| 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen | 142.436.578,48 | 137.659.255,05 | 132.056.665,89 |
| 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen | 108.244.941,48 | 103.966.347,12 | 100.515.370,26 |
| 1.2.3.6 sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens | 5.763.217,45 | 5.730.189,58 | 5.668.265,35 |
| Summe | 301.614.538,76 | 292.522.797,39 | 284.104.788,82 |

Die Belastung durch bilanzielle Abschreibungen im Jahr 2017 für das Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen betrug insgesamt 5.317.806,08 EUR, für die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen 6.277.711,04 EUR. Weitere wertmäßige Veränderungen sind im Wesentlichen auf Umbuchungen aus Anlagen im Bau durch die Aktivierung der Kanalbaumaßnahmen Von-Galen-Straße und Sankt Augustin Ort sowie der Ost-West-Spange zurückzuführen.

Bei dem Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen wurden teilweise gem. § 34 GemHVO Festwerte für die Beschilderung (691.991,55 EUR) und für Lärmschutzeinrichtungen (110.000,00 EUR) gebildet.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Die Bauten auf fremden Grund und Boden haben sich wie folgt entwickelt:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Bauten auf fremden Grund und Boden | 28.749.850,23 | 27.868.315,40 | 26.979.703,17 |

Die wertmäßigen Veränderungen bei den Bauten auf fremdem Grund und Boden sind durch bilanzielle Abschreibungen (881.439,17 EUR) und durch einen Abgang in Höhe von 7.173,06 EUR verursacht.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 306,00 | 306,00 | 306,00 |

Bei dieser Bilanzposition haben sich keine Veränderungen ergeben.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 3.800.272,64 | 3.517.310,79 | 4.306.445,85 |

Bei den Fahrzeugen handelt es sich insbesondere um Fahrzeuge des Bauhofes, der ZABA und der Feuerwehr. Zugänge waren in Höhe von 763.525,79 EUR und Umbuchungen in Höhe von 516.570,63 EUR zu verzeichnen. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um die Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges und eines Hilfeleistung Löschgruppenfahrzeuges für die Feuerwehr. Die Umbuchungen sind insbesondere auf die Aktivierung von weiteren 3 Feuerwehrfahrzeugen zurückzuführen. Die bilanziellen Abschreibungen betragen 490.961,36 EUR.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 4.519.271,95 | 4.392.943,74 | 4.406.889,86 |

Die Stadt Sankt Augustin hat die Vermögensgegenstände grundsätzlich einzeln bewertet. Im Rahmen der Eröffnungsbilanz wurden jedoch für die nachfolgenden Bereiche Festwerte gem. § 34 Abs. 1 GemHVO bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung gebildet:

| | |
|---|----------------|
| - Feuerwehr Bekleidung | 297.158,84 EUR |
| - Feuerwehr Atemschutz | 186.052,60 EUR |
| - Feuerwehr Funk | 171.866,14 EUR |
| - Feuerwehr Beladung der Feuerwehrfahrzeuge | 240.327,63 EUR |
| - Feuerwehrschräume | 29.302,17 EUR |
| - Schulmobiliar | 477.821,84 EUR |
| - IT Schulen | 366.201,56 EUR |
| - IUK Technik | 360.397,41 EUR |
| - Bücherei Medienbestand | 169.214,62 EUR |

Zugänge waren in Höhe von 557.193,20 EUR durch Anschaffungen zu verzeichnen. Weitere Veränderungen ergaben sich aus Umbuchungen aus Anlagen im Bau in Höhe von 56.767,54 EUR und Abgänge in Höhe von 9.659,20 EUR. Die bilanziellen Abschreibungen betragen 590.355,42 EUR.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Anlagen im Bau, geleistete Anzahlungen | 2.967.263,98 | 11.368.644,88 | 15.366.425,37 |

In der Position "Anlagen im Bau" wurden im Wesentlichen die bis zum Bilanzstichtag angefallenen Aufwendungen für die Baumaßnahmen

- Erweiterung Mikrosiebanlage
- Gesamtschule Menden
- Kita Im Rebhuhnfeld
- Radweg Alte Heerstraße

bilanziert. Die Bewertung erfolgte zu den tatsächlich angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Im Jahr 2017 wurden u.a. die Baumaßnahmen Flüchtlingsunterkünfte Am Bahnhof und Hangweg, Ost-West-Spange sowie die Kanalbaumaßnahme Von-Galen-Straße fertig gestellt und von den Anlagen im Bau in die jeweiligen Bilanzpositionen umgebucht.

1.3 Finanzanlagen

Die Stadt Sankt Augustin hält Finanzanlagen in Form von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapieren des Anlagevermögens sowie Ausleihungen. Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 35 Absatz 5 GemHVO mussten nicht vorgenommen werden, da sich auskunftsgemäß für die Finanzanlagen kein niedriger Wert am Abschlussstichtag ergeben hat.

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH | 7.527.634,00 | 7.527.634,00 | 7.527.634,00 |
| Wasserversorgungsgesellschaft mbH | 8.262.053,00 | 8.262.053,00 | 8.262.053,00 |
| Summe | 15.789.687,00 | 15.789.687,00 | 15.789.687,00 |

Die Stadt hält an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH 100 Prozent, an der Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin hält sie 91,868 Prozent.

Hinsichtlich der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Sankt Augustin mbH erfolgte die Bewertung nach der Sachwertmethode. Anhaltspunkte für wesentliche Änderungen im Sachwert, die Wertveränderungen erforderlich gemacht hätten, lagen nicht vor.

Die Bewertung der Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (WVG) erfolgte anhand des Ertragswertverfahrens. Da die WVG über einen festen Kundestamm mit relativ gleichbleibenden Umsätzen verfügt, ist die Ertragslage im Wesentlichen stabil. Anhaltspunkte für gravierende Änderungen seit Erstellung der Eröffnungsbilanz ergaben sich nicht, so dass auch hier keine Wertveränderung erforderlich war.

1.3.2 Beteiligungen

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---------------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH | 78.350,66 | 78.350,66 | 78.350,66 |
| Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft | 729.970,57 | 729.970,57 | 729.970,57 |
| Stadtbahngesellschaft | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH | 5.112,92 | 5.112,92 | 5.112,92 |
| Civitec Zweckverband | 6.737,70 | 6.737,70 | 6.737,70 |
| VHS- Zweckverband | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| d-NRW AÖR | 0,00 | 0,00 | 1.000,00 |
| Summe | 820.173,85 | 820.173,85 | 821.173,85 |

Im Bereich der Beteiligungen hält die Stadt Sankt Augustin 22,76 Prozent an dem VHS-Zweckverband und an der Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH 10 Prozent. Die Anteile an der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft belaufen sich auf 2,28 Prozent, an dem Civitec Zweckverband auf 2,86 Prozent und an der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH auf 2,63 Prozent. An der RSE Rhein-Sieg-Eisenbahngesellschaft GmbH hielt die Stadt Sankt Augustin als stille Teilhaberin eine Einlage in Höhe von 5.112,92 EUR.

Die Bewertung erfolgte anhand der Eigenkapitalspiegelbildmethode. Die Stadtbahngesellschaft befindet sich in Liquidation und wurde daher nur mit einem Erinnerungswert von 1 EUR ausgewiesen. Der VHS-Zweckverband verfügte über kein Eigenkapital, so dass auch hier der Erinnerungswert von 1 EUR zugrunde gelegt wurde.

Zum 31.12.2017 wurde die stille Beteiligung an der Rhein-Sieg-Eisenbahngesellschaft in beiderseitigem Einvernehmen beendet. Laut Aufhebungsvertrag soll die Einlage in Höhe von 5.112,92 EUR bis Ende 2018 zurückgezahlt werden. Eine Berücksichtigung des Sachverhaltes, findet erst bei der Jahresabschlussprüfung 2018 statt.

Durch den Beitritt der Stadt zur d-NRW AÖR (Anstalt des öffentlichen Rechts) und der damit verbundenen Stammkapitaleinlage in Höhe von 1.000,00 EUR, konnte der Wertansatz der Beteiligungen um diesen Betrag erhöht werden. Mit der Sitzungsvorlage D-Nr. 16/0302 stimmte der Rat dem Beitritt am 26.10.2016 zu.

Weitere Tatbestände, die zu einer Wertveränderung in 2017 geführt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurden die Anteile am Versorgungsfonds für Pensionsrückstellungen der Rheinischen Versorgungskasse ausgewiesen. Es handelt sich dabei um die gesetzliche Zuführung, die in der Zeit von 1999 bis 2008 geleistet wurde. Mit der Einführung der Doppik ist die Verpflichtung zur Einzahlung entfallen.

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|-----------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Anteile am Versorgungsfonds | 587.211,22 | 635.733,53 | 1.202.413,67 |

Für das Jahr 2017 erhöht sich der Wertansatz um 566.680,14 EUR auf insgesamt 1.202.413,67 EUR. Durch die Einstellung von fünf Beamtinnen, erhielt die Stadt Sankt Augustin in 2017 Abfindungsleistungen in Form von Zuführungen an den KVR-Fond in Höhe von 566.533,86 EUR. Die Erstattung der Kapitalertragssteuer in Höhe von 146,28 EUR wurde ebenfalls wie eine Zuführung an den KVR-Fond gesehen. Der Wert der Anlage betrug zum 29.12.2017 insgesamt 1.418.022,87 EUR. Entsprechend entstand eine stille Reserve in Höhe von 215.609,20 EUR.

1.3.5. Ausleihungen

Die Ausleihungen umfassen die Ausleihungen an Beteiligungen, die Arbeitgeber- und Wohnungsbaudarlehen, die von der Stadt Sankt Augustin gehaltenen Genossenschaftsanteile sowie sonstige Darlehen.

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Ausleihungen an Beteiligungen, hier Darlehen an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft f.d. Rhein-Sieg-Kreis | 5.409,43 | 5.291,83 | 5.174,23 |
| Arbeitgeberdarlehen | 10.039,39 | 6.371,90 | 3.460,91 |
| Wohnungsbaudarlehen an die Gemeinnützige Baugenossenschaft Sankt Augustin sowie an Privatpersonen | 535.526,82 | 503.314,92 | 443.983,87 |
| Geschäftsanteile an der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Sankt Augustin e.G. | 1.407.662,69 | 1.407.662,69 | 1.407.662,69 |
| Geschäftsanteile an der Raiffeisenbank Sankt Augustin e.V. sowie der VR Bank Rhein-Sieg | 4.250,00 | 4.250,00 | 4.250,00 |
| Sonstige Darlehen | 1.297,78 | 1.057,78 | 817,78 |
| Summe | 1.964.186,11 | 1.927.949,12 | 1.865.349,48 |

Die Veränderung von 62.599,64 EUR ergibt sich im Wesentlichen durch die Tilgungsleistungen der Arbeitgeber- und Wohnungsbaudarlehen.

2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen beinhaltet Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen und keine Rechnungsabgrenzungsposten darstellen.

2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | 221.996,95 | 230.097,97 | 190.566,66 |

Die Veränderung im Jahr 2017 ist im Wesentlichen auf Abgänge beim Streusalzvorrat sowie auf den Zukauf bzw. die Vorratsentnahme von Ersatzteilen für die ZABA und bilanzielle Abschreibungen zurückzuführen.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Einzelheiten zu den Restlaufzeiten der Forderungen können dem Forderungsspiegel in der Anlage 2 entnommen werden.

Die Stadt Sankt Augustin hat ihre Forderungen in 2017 auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Zum Stichtag 31.12.2017 erfolgten Wertberichtigungen in Höhe von 4.950.787,36 EUR (Vorjahr 4.516.725,90 EUR) im Bereich der öffentlich-rechtlichen Forderungen sowie der Forderungen aus Transferleistungen. Die Wertberichtigungen bei den privatrechtlichen Forderungen beliefen sich auf 17.110,37 EUR (Vorjahr 13.696,72 EUR).

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Die Forderungen setzen sich im Einzelnen zusammen aus:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 2.2.1.1 Gebühren | 855.690,67 | 937.630,48 | 1.060.521,93 |
| 2.2.1.2 Beiträge | 14.741,75 | 15.434,31 | 3.076,59 |
| 2.2.1.3 Steuern | 4.019.835,58 | 3.543.872,50 | 4.401.732,36 |
| 2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen | 100.681,17 | 95.493,30 | 1.528.956,17 |
| 2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen | 2.456.783,28 | 2.904.546,84 | 4.402.529,71 |
| Summe | 7.447.732,45 | 7.496.977,43 | 11.396.816,76 |

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Steuerforderungen, Kostenerstattungen im Jugendhilfebereich sowie um Forderungen aus Transferleistungen gegenüber dem Land NRW zur Übernahme des Schuldendienstes der im Programm „Gute Schule 2020“ aufgenommenen Kredite. Letzteren stehen entsprechende Verbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüber.

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Die privatrechtlichen Forderungen ergaben sich:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich | 84.884,71 | 61.818,93 | 89.418,05 |
| 2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich | 17.570,80 | 29.696,04 | 212.830,64 |
| 2.2.2.3 gegenüber verbundenen Unternehmen | 6.159,00 | 8.488,12 | 65.597,16 |
| 2.2.2.4 gegen Beteiligungen | 832,41 | 832,41 | 0,00 |
| 2.2.2.5 gegen Sondervermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe | 109.446,92 | 100.835,50 | 367.845,85 |

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Wasserversorgungsgesellschaft sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Es handelt sich um Personalkostenerstattungen sowie um Ausfallbürgschaften.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Die zur Veräußerung bestimmten Gebäude und Grundstücke sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert. Ferner werden die debitorischen Kreditoren (kreditorisch verbuchte Gutschriften), die Erstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt sowie der Anteil an der Instandhaltungsrücklage des Ärztehauses nach dem Wohnungseigentümergebot als sonstiger Vermögensgegenstand ausgewiesen. Der Bilanzposten setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Grundstücken aus der Entwicklungsmaßnahme Zentrum West.

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke | 11.927.046,90 | 11.926.249,90 | 11.926.249,90 |
| Andere sonstige Vermögensgegenstände | 413.723,15 | 557.256,32 | 595.284,93 |
| Summe | 12.340.770,05 | 12.483.506,22 | 12.521.534,83 |

2.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Kreissparkasse Köln | 652.210,61 | 881.773,63 | 4.601.560,09 |
| Raiffeisenbank (Fusion mit VR Bank Rhein Sieg e.G.) | 245.618,67 | 339.129,84 | 0,00 |
| VR Bank Rhein Sieg e.G. | 27.314,04 | 106.655,08 | 454.079,65 |
| Postbank Köln | 67.586,67 | 421.248,79 | 211.675,87 |
| Steyler Bank GmbH | 9.198,74 | 15.969,70 | 12.015,03 |
| Hypovereinsbank | 60,80 | 54,08 | 47,28 |
| Sparkonten Schulen (Kreissparkasse Köln) | 108.014,18 | 87.157,99 | 77.677,15 |
| Barkassen | 4.934,97 | 3.539,20 | 2.786,66 |
| Summe | 1.114.938,68 | 1.855.528,31 | 5.359.841,73 |

Die liquiden Mittel der Konten bei Kreditinstituten wurden durch Saldenbestätigungen nachgewiesen.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten für geleistete Zuwendungen Gemeinden | 504.019,75 | 476.897,61 | 449.775,47 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten für geleistete Zuwendungen privater Unternehmen | 53.333,35 | 50.000,01 | 46.666,68 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten für geleistete Zuwendungen übriger Bereich | 2.842.196,56 | 3.887.005,98 | 5.144.732,55 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten Beamtenbesoldung | 314.199,70 | 312.598,09 | 328.567,02 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten Beamtenversorgung | 155.230,00 | 158.550,00 | 172.450,00 |
| Sonstige Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 742.963,22 | 725.746,43 | 590.422,84 |
| Summe | 4.611.942,58 | 5.610.798,12 | 6.732.614,56 |

Nach § 42 Abs. 1 GemHVO sind vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen als aktive Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen. Soweit der abzugrenzende Betrag unter 500 EUR liegt, wird entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit von einer Abgrenzung abgesehen. Ebenso wird auf die Abgrenzung regelmäßig wiederkehrender Aufwendungen verzichtet.

Eine aktive Rechnungsabgrenzung erfolgt insbesondere für geleistete Investitionszuwendungen, soweit eine mehrjährige, einklagbare Gegenleistungsverpflichtung besteht. Die Förderung des Ausbaus der U3 Plätze durch das Land erfolgt in der Regel durch Investitionszuschüsse, die mit einer mehrjährigen (in der Regel 5 bzw. 20 Jahre) einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind. Entsprechend dem Bindungszeitraum wird der Abgrenzungsposten aufgelöst.

Passivseite

1. Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklage

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Allgemeine Rücklage | 86.786.166,53 | 86.202.535,08 | 75.285.568,98 |

Die allgemeine Rücklage ist die Saldogröße aus den Aktiv- und Passivposten der Bilanz.

Gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO werden Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von nicht mehr betriebsnotwendigen Vermögensgegenständen sowie aus Werteveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

1.2 Ausgleichsrücklage

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Ausgleichsrücklage | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Im Zusammenhang mit der Deckung des Jahresfehlbetrages 2011 wurde die Ausgleichsrücklage aufgezehrt.

1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Jahresfehlbetrag | 498.861,79 | 10.836.933,63 | 9.386.316,30 |

2. Sonderposten

Bei den Sonderposten handelt es sich um erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und bezahlt wurden. Sie werden entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Gegenstandes aufgelöst.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Sonderposten für Zuwendungen wurden insbesondere aus Leistungen des Landes zu Investitionen bzw. aus pauschalen Investitionszuwendungen gebildet. Diese werden analog zu den Abschreibungen der damit finanzierten Vermögensgegenstände aufgelöst.

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Sonderposten für Zuwendungen | 139.808.687,90 | 138.584.067,45 | 140.348.709,52 |

Die Sonderposten für Zuwendungen haben sich im Berichtsjahr um 1.764.642,07 EUR erhöht. Neben der Investitions-, Feuerschutz-, Schul- und Sportpauschale sind unter dieser Bilanzposition u.a. auch die sonstigen Landeszuweisungen und die Beteiligung der Partnerstädte an den Investitionsausgaben der Kläranlage ausgewiesen. Den Zugängen in Höhe von 7.763.501,13 EUR stehen Auflösungen in Höhe von 5.998.859,06 EUR gegenüber.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Die Sonderposten für Beiträge bilden insbesondere ab, inwieweit das vorhandene Straßenvermögen durch Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) und Ausbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) finanziert worden ist.

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Sonderposten für Beiträge | 54.867.181,44 | 53.042.354,12 | 50.760.609,11 |

Den Zugängen in Höhe von 12.528,73 EUR stehen Auflösungen in Höhe von 2.294.273,74 EUR gegenüber.

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Bei kostenrechnenden Einrichtungen, die Benutzungsgebühren erheben, sind Kostenüberdeckungen gemäß § 6 Absatz 2 Satz 3 KAG am Ende eines Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen.

In § 43 Absatz 6 GemHVO ist geregelt, dass diese Kostenüberdeckungen als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind.

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Sonderposten für den Gebührenaussgleich | 0,00 | 1.761.077,00 | 2.821.399,00 |

Von der Gesamtsumme der Kostenüberdeckungen entfallen 2.680.224,00 EUR auf den Bereich Abwasserbeseitigung und 141.175,00 EUR auf den Bereich Straßenreinigung.

2.4 Sonstige Sonderposten

Sonstige Sonderposten wurden von der Stadt Sankt Augustin für die Vermögensgegenstände gebildet, die sie im Rahmen von Schenkungen oder unentgeltlichen Übertragungen erhalten hat.

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|-----------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Sonstige Sonderposten | 54.471.273,69 | 52.100.840,23 | 51.007.262,42 |

Die Veränderung ergibt sich aus Zugängen in Höhe von 1.299.880,70 EUR und Auflösungen in Höhe von 2.393.458,51 EUR. Die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Zuführungen resultieren im Wesentlichen aus Mittel des Förderprogramms Gute Schule, die für die Baumaßnahme an der Fritz-Bauer-Gesamtschule verwendet werden.

3. Rückstellungen

3.1 Pensions-/Beihilferückstellungen

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Pensionsrückstellungen für Pensionäre und Hinterbliebene | 18.973.712,00 | 20.125.409,00 | 21.539.453,00 |
| Pensionsrückstellungen für aktiv Beschäftigte | 20.825.629,00 | 21.306.584,00 | 21.982.582,00 |
| Beihilferückstellungen | 11.408.424,00 | 12.010.173,00 | 12.749.557,00 |
| Summe | 51.207.765,00 | 53.442.166,00 | 56.271.592,00 |

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen richtet sich nach den Durchführungshinweisen zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen (Runderlass des Innenministeriums vom 04.01.2006 – 34-48.01.02/30 - 1276/05-, zuletzt geändert am 16.07.2010).

Der Berechnung der Rückstellungen lag ein versicherungsmathematisches Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse Köln vom 05.02.2018 zugrunde. Bei der Berechnung im Teilwertverfahren wurde ein Rechnungszinsfuß von fünf Prozent zugrunde gelegt.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Instandhaltungsrückstellungen | 24.119.710,65 | 23.374.429,70 | 22.203.443,02 |

Zum 31.12.2017 betragen die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen 22.203.443,02 EUR. Dabei wurden im Jahr 2017 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in Höhe von 502.651,74 EUR aufgelöst. Hierbei handelt es sich insbesondere um Beträge aus der Sanierungsmaßnahme Rathaus. Bei Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 668.334,94 EUR ist der Grund entfallen

3.4 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen teilen sich wie folgt auf:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| Urlaubsansprüche und Arbeitszeitguthaben | 1.501.747,55 | 1.535.792,40 | 1.759.068,16 |
| Altersteilzeit | 440.380,00 | 326.150,00 | 404.070,00 |
| Wertguthaben Übergangsversorgung Feuerwehr | 0,00 | 0,00 | 12.361,34 |
| Erstattungsverpflichtungen nach § 107 b BeamtVG | 261.956,00 | 261.625,00 | 266.365,00 |
| Leistungsentgelte für Beschäftigte | 1.220,00 | 2.600,00 | 3.150,00 |
| Verpflichtungen wegen Jahres-/ Gesamt- abschlussprüfung | 51.000,00 | 51.000,00 | 59.500,00 |
| Rückbauverpflichtungen | 325.500,00 | 765.500,00 | 765.500,00 |
| Derivate | 130.291,80 | 66.279,64 | 4.342,25 |
| Gewerbesteuererstattung einschl. Verzin- sung | 0,00 | 0,00 | 1.900.846,00 |
| Kostenerstattungen an Jugendhilfeträger | 2.161.709,38 | 1.600.050,16 | 2.329.390,56 |
| Abwasserabgabe | 390.169,41 | 347.115,62 | 347.000,00 |
| sonstige ungewisse Verbindlichkeiten | 10.000,00 | 1.249.536,79 | 2.030.829,15 |
| Summe | 5.273.974,14 | 6.205.649,61 | 9.882.422,46 |

Im Jahr 2017 wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.100.882,68 EUR in Anspruch genommen. 4.777.655,53 EUR wurden den sonstigen Rückstellungen aufwandswirksam zugeführt. Hiervon entfallen rd. 1,9 Mio. EUR auf mögliche Gewerbesteuererstattungen aufgrund des Einspruchs eines Steuerpflichtigen gegen die Gewerbesteuermessbescheide des Finanzamtes. Die Erhöhung bei den sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten ist auf weitere Rückstellungen hinsichtlich des städtischen Anteils für die Baumaßnahme Ost-West-Spange zurückzuführen, da hier noch keine Abrechnungen vorliegen.

4. Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

Mit Stand 31.12.2017 bestehen keine Anleihen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen | 104.381.297,39 | 107.078.759,91 | 108.121.169,40 |

Zum 31.12.2017 verfügt die Stadt Sankt Augustin über Investitionskredite in Höhe von 108.121.169,40 EUR.

4.3 Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten | 36.100.003,00 | 45.000.005,00 | 50.000.000,00 |

Zum 31.12.2017 bestehen Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten in Höhe von 50.000.000,00 EUR.

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | 102.634,65 | 97.821,24 | 132.954,97 |

Es bestehen zum 31.12.2017 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen in Höhe von 132.954,97 EUR. Die Verbindlichkeiten beziehen sich auf einen Leibrentenvertrag, dessen Anpassung an den Verbraucherpreisindex erforderlich wurde und eine Erhöhung von 35.133,73 EUR ergab.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.837.461,66 | 3.585.758,24 | 3.870.495,41 |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 31.12.2017 auf insgesamt 3.870.495,41 EUR.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 792.893,24 | 1.308.196,44 | 1.503.893,09 |

Die Stadt Sankt Augustin weist zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Transferleistungen in Höhe von 1.503.893,09 EUR aus.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Diverse Steuerverbindlichkeiten | 391.315,75 | 427.746,41 | 408.962,63 |
| Erstattungen von Leistungen nach dem SGB XII | 69.360,67 | 57.743,83 | 79.920,19 |
| Unklare Einzahlungen | 49.663,31 | 128.618,89 | 408.050,81 |
| Verbindlichkeit gegenüber dem VHS-Zweckverband | 537.534,19 | 537.534,19 | 537.534,19 |
| Kreditorische Debitoren | 1.276.070,05 | 949.778,18 | 2.983.960,32 |
| Andere sonstige Verbindlichkeiten | 573.911,73 | 271.251,67 | 403.017,15 |
| Summe | 2.897.855,70 | 2.372.673,17 | 4.821.445,29 |

4.8 Erhaltene Anzahlungen

Die Stadt Sankt Augustin hat als sonstige Verbindlichkeiten insbesondere zum Bilanzstichtag nicht verbrauchte bzw. noch nicht verwendete Zuwendungen und Beiträge als erhaltene Anzahlungen ausgewiesen. Diese werden nach Fertigstellung der jeweiligen Vermögensgegenstände in die Sonderposten für Zuwendungen oder Beiträge umgegliedert und den jeweiligen Vermögensgegenständen zugeordnet.

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Erhaltene Anzahlungen für Grundstücke | 53.149,00 | 1.129.281,65 | 1.008.217,98 |
| Erhaltene Anzahlungen für sonstige Sachanlagen | 0 | 0 | 0 |
| Noch nicht verwendete laufende Zuwendung | 7.899,82 | 21.729,12 | 64.223,44 |
| Noch nicht verwendete Bundeszuweisung | 0 | 0 | 0 |
| Noch nicht verwendete Landeszuweisung | 2.140.019,36 | 2.230.455,35 | 3.182.916,71 |
| Erhaltene Anzahlung aus Feuer-schutzpauschale | 0,00 | 46.009,56 | 0 |
| Erhaltene Anzahlung aus Sportpau-schale | 292.200,65 | 0 | 139.748,82 |
| Noch nicht verwendete Zuwendun-gen von Gemeinden | 5.324,39 | 16.398,41 | 7.363,01 |
| Noch nicht verwendete Zuwendun-gen Privater Unternehmen | 40.757,21 | 638.196,47 | 93.360,21 |
| Noch nicht verwendete Beiträge | 17.000,00 | 17.000,00 | 239.644,24 |
| Summe | 2.556.350,43 | 4.099.070,56 | 4.735.474,41 |

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Für die Einzahlungen, die vor dem Abschlussstichtag bei der Stadtkasse eingegangen sind, aber erst im Jahr 2018 einen Ertrag darstellen, sind passive Rechnungsabgrenzungen zu bilden.

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 12.007.829,89 | 12.297.870,62 | 12.856.868,78 |

Die im Voraus erhaltenen Grabnutzungsgebühren sind als vor dem Bilanzstichtag erhaltene Einzahlungen zu klassifizieren, die erst nach dem Bilanzstichtag ertragswirksam berücksichtigt werden dürfen.

Ebenso sind dann passive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden, wenn die Stadt investive Zuwendungen erhält, die sie zur Erfüllung kommunaler Aufgaben an Dritte weitergibt. Die mehrjährige, einklagbare Gegenleistungsverpflichtung wird auf den Zuwendungsnehmer übertragen. Entsprechend dem Bindungszeitraum wird der Abgrenzungsposten aufgelöst.

Die Förderung des Ausbaus der u3 Plätze durch das Land erfolgt in der Regel durch Investitionszuschüsse, die mit einer mehrjährigen (in der Regel 5 bzw. 20 Jahre) einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind. Der größte Teil dieser Zuwendungen wurde an Dritte weitergegeben.

Ergebnisrechnung

01 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Steuern und ähnlichen Abgaben belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf insgesamt 68.081.852,06 EUR. Die Zusammensetzung dieser Ergebnisrechnungsposition ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Grundsteuer A | 23.861,59 | 21.013,86 | 23.876,34 |
| Grundsteuer B | 8.290.800,49 | 8.695.163,18 | 9.378.455,53 |
| Gewerbesteuer | 27.663.627,00 | 23.764.969,64 | 20.658.735,30 |
| Anteil an der Einkommenssteuer | 28.082.179,50 | 28.994.186,99 | 30.669.872,18 |
| Anteil an der Umsatzsteuer | 2.201.313,54 | 2.268.476,63 | 2.824.651,60 |
| Vergnügungssteuer | 966.453,19 | 989.165,74 | 1.216.020,94 |
| Hundesteuer | 246.297,00 | 283.529,00 | 295.712,00 |
| Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich | 2.819.376,91 | 2.869.866,69 | 3.014.528,17 |
| Summe | 70.293.909,22 | 67.886.371,73 | 68.081.852,06 |

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Im Haushaltsjahr 2017 hat die Stadt Sankt Augustin Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 35.757.445,19 EUR verbucht. Diese Position ist in ihrer Höhe im Berichtsjahr geprägt durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen in Höhe von 5.946.448,42 EUR sowie den Zuwendungen für laufende Zwecke des Landes i.H.v. 15.982.784,34 EUR. In diesem Betrag sind die Zuwendungen des Landes nach dem FlÜAG, in Höhe von 2.521.792 EUR enthalten. Schlüsselzuweisungen hat die Stadt Sankt Augustin für 2017 in Höhe von 13.505.719,00 EUR erhalten. Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen setzen sich insgesamt wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Schlüsselzuweisungen vom Land | 16.060.321,00 | 11.028.692,00 | 13.505.719,00 |
| Allgemeine Zuweisungen vom Land | 0,00 | 78.357,12 | 118.344,66 |
| Bedarfszuweisungen vom Land | 400,00 | 400,00 | 400,00 |
| Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land | 9.420.105,30 | 16.491.000,96 | 15.982.784,34 |
| Zuweisungen vom Bund | 122.724,38 | 99.981,40 | 16.668,00 |
| Zuschüsse von Gemeinden, Zweckverbänden, verb. Unternehmen, Beteiligungen, sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen, privaten Unternehmen | 162.776,49 | 188.001,16 | 159.280,77 |
| Zuschüsse vom übrigen Bereich | 28.300,00 | 30.813,86 | 27.800,00 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen | 5.881.887,23 | 5.866.408,15 | 5.946.448,42 |
| Summe | 31.676.514,40 | 33.783.654,65 | 35.757.445,19 |

03 Sonstige Transfererträge

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Sonstige Transfererträge | 395.788,74 | 449.118,12 | 462.264,94 |

Bei den sonstigen Transfererträgen hat die Stadt Sankt Augustin im Jahr 2017 Erträge in Höhe von 462.264,94EUR verbucht.

04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte in Höhe von 19.687.827,24 EUR im Haushaltsjahr 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Verwaltungsgebühren | 1.119.371,62 | 896.403,17 | 1.280.474,87 |
| Straßenreinigungsgebühren | 587.091,44 | 501.859,94 | 472.331,32 |
| Abwassergebühren | 9.387.148,32 | 7.802.155,21 | 8.651.570,95 |
| Bestattungsgebühren | 242.484,96 | 268.899,00 | 261.746,00 |
| Grabnutzungsgebühren(Auflösung PRAP) | 494.702,28 | 500.977,21. | 516.575,21 |
| Musikschulgebühren | 520.736,70 | 530.406,01 | 565.538,76 |
| Elternbeiträge | 3.032.039,88 | 3.017.773,40 | 3.407.374,05 |
| Essensgelder Ganztageeinrichtungen | 156.289,50 | 193.933,11 | 234.580,21 |
| Sonstige Gebühren, Entgelte und Beiträge | 1.088.601,98 | 1.386.470,20 | 1.271.977,93 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge | 2.245.061,38 | 2.255.843,57 | 2.232.046,94 |
| Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich | 0,00 | 0,00 | 793.611,00 |
| Summe | 18.873.528,06 | 17.354.720,82 | 19.687.827,24 |

Die Minderung der Straßenreinigungsgebühren resultiert aus der Korrektur von Kostenüberdeckungen in diesem Bereich.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Zusammensetzung der privatrechtlichen Leistungsentgelte ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Mieten und Pachten | 769.997,56 | 787.222,26 | 851.168,28 |
| Erträge aus Verkauf | 30.318,28 | 13.353,74 | 10.922,99 |
| Eintrittsgelder | 386.494,48 | 383.576,51 | 386.144,04 |
| Sonstige privatrechtlichen Leistungsentgelte | 79.726,98 | 77.474,11 | 84.947,04 |
| Summe | 1.266.537,20 | 1.261.626,62 | 1.333.182,35 |

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 8.530.269,69 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land | 2.679.699,14 | 721.945,67 | 788.148,27 |
| Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Bund | 21.695,00 | 19.034,33 | 56.188,65 |
| Betriebskostenerstattung Abwasser Partnerstädte | 1.912.425,91 | 2.034.673,54 | 2.332.470,27 |
| Sonstige Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden, Gemeindeverbände | 493.521,83 | 682.228,35 | 4.662.251,08 |
| Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen sonst. öffentl. Bereich | 364.379,86 | 354.520,31 | 391.675,73 |
| Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen | 46.006,21 | 46.145,70 | 60.382,16 |
| Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen | 22.524,40 | 12.643,06 | 164.470,51 |
| Kostenerstattung v.a. Leistungsträgern nach dem AsvlbLG | 0 | 0 | 722,39 |
| Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche | 59.365,53 | 73.022,43 | 73.960,63 |
| Summe | 5.599.617,88 | 3.944.213,39 | 8.530.269,69 |

Die Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen sind geprägt von Erstattungen der Partnerstädte für die Betriebskosten der Abwasserbeseitigung, insgesamt rd. 2,3 Mio. EUR. Die Steigerung bei den Kostenerstattungen, Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden ergeben sich zu einem Teil von rd. 2,3 Mio. aus einer Steigerung von Kostenerstattungen anderer Jugendhilfeträger, i.H.v. rd. 300 TEUR Entlastung durch Senkung der LVR-Umlage und i.H.v. 1,4 Mio. EUR aus einer Sonderauskehrung der Integrationspauschale des Landes.

07 Sonstige ordentliche Erträge

Die Stadt Sankt Augustin hat im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 7.005.936,31 EUR als sonstige ordentliche Erträge verbucht. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Konzessionsabgaben | 2.590.139,44 | 2.434.608,33 | 2.398.494,46 |
| Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und beweglichen Vermögen | 64.970,72 | 126.488,10 | 71.799,75 |
| Bußgelder | 140.297,30 | 203.410,80 | 194.120,50 |
| Mahn- und Vollstreckungsgebühren | 245.587,54 | 218.524,01 | 189.995,40 |
| Säumniszuschläge, Stundungs- und Aussetzungszinsen | 156.577,38 | 421.761,11 | 155.892,74 |
| Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233a AO | 344.293,75 | 468.504,00 | 183.818,00 |
| Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten | 2.378.487,00 | 2.382.374,35 | 2.376.575,37 |
| Andere sonstige ordentliche Erträge | 914.103,17 | 1.274.984,58 | 1.435.240,09 |
| Summe | 6.834.456,30 | 7.530.655,78 | 7.005.936,31 |

08 Aktivierte Eigenleistungen

Im Haushaltsjahr 2017 sind keine Eigenleistungen durch die Stadt Sankt Augustin aktiviert worden.

09 Bestandsveränderungen

Bestandsveränderungen haben sich im Haushaltsjahr 2017 nicht ergeben.

11 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen im Haushaltsjahr 2017 setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Personalaufwendungen Beamte | 4.601.726,26 | 4.694.872,15 | 4.795.384,36 |
| Personalaufwendungen Tariflich Beschäftigte | 19.843.228,17 | 21.207.439,18 | 21.896.911,00 |
| Beiträge zur Versorgungskasse Tariflich Beschäftigte | 1.542.258,90 | 1.635.055,88 | 1.706.035,34 |
| Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung tariff. Beschäftigte | 3.841.141,05 | 4.012.584,54 | 4.179.456,14 |
| Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte | 412.181,18 | 418.525,87 | 372.975,94 |
| Zuführungen zu Rückstellungen | 2.381.259,25 | 2.534.929,85 | 3.123.662,10 |
| Sonstige Personalaufwendungen | 424.659,47 | 215.187,93 | -103.589,40 |
| Summe | 33.046.454,28 | 34.718.595,40 | 35.970.835,48 |

Der negative Aufwand bei den sonstigen Personalaufwendungen ergibt sich aufgrund von Erstattungs-/Abfindungsansprüchen durch die Übernahme von Beamtinnen anderer Dienstherrn. Entsprechend sind die Rückstellungen für Beihilfe- und Pensionsansprüche gestiegen.

12 Versorgungsaufwendungen

Bei der Stadt sind Versorgungsaufwendungen in Höhe von 3.046.162,17 EUR im Haushaltsjahr 2017 entstanden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Beiträge Versorgungskasse für Versorgungsempfänger | 1.856.280,00 | 1.980.448,00 | 2.270.653,00 |
| Erstattungsverpflichtung/-anspruch nach § 107b/VLVG | 38,00 | 5.743,00 | 4.740,00 |
| Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen für Versorgungsempfänger | 314.895,25 | 339.930,38 | 354.355,23 |
| Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger | 196.180,00 | 166.980,00 | 416.413,94 |
| Summe | 2.367.393,25 | 2.493.101,38 | 3.046.162,17 |

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für Sach- und Dienstleistungen hat die Stadt Sankt Augustin im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 19.553.286,13 EUR aufgewendet:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen | 7.350.330,99 | 8.141.049,96 | 8.276.410,45 |
| Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 2.008.611,26 | 1.997.472,84 | 2.581.756,72 |
| Instandhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen | 1.865.618,81 | 660.318,65 | 2.084.291,20 |
| Unterhaltung von Fahrzeugen | 417.310,59 | 434.451,49 | 440.452,63 |
| Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens | 1.159.757,33 | 1.340.148,84 | 1.698.375,61 |
| Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen | 1.805.528,59 | 1.988.097,22 | 1.935.348,34 |
| Aufwendungen für sonstige Sachleistungen | 518.380,31 | 512.296,14 | 582.075,39 |
| Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 1.898.587,64 | 2.879.792,53 | 1.954.575,79 |
| Summe | 17.024.125,52 | 17.953.627,67 | 19.553.286,13 |

Die Steigerung bei den Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt im Wesentlichen aufgrund einer Erhöhung der Rückstellungen für die Erstattungen an örtliche Jugendhilfeträger.

Die Steigerung im Bereich der Instandhaltungen der Grundstücke, baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen ergab sich zum einen i.H.v. rd. 0,9 Mio. EUR daraus, dass aufgrund der personellen Situation im Fachbereich 9 einige Maßnahmen, insbesondere Kanalsanierungen aus 2016 erst in 2017 abgeschlossen werden konnten. Ferner fielen rd. 500 TEUR mehr für Einzelmaßnahmen der Gebäudeinstandhaltung an.

14 Bilanzielle Abschreibungen

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände | 171.340,97 | 169.968,93 | 85.937,90 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 17.304.403,69 | 17.220.313,86 | 17.625.931,37 |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0 |
| Abschreibungen auf Umlaufvermögen und Forderungen | 326.592,52 | 234.916,73 | 265.527,06 |
| Summe | 17.802.337,18 | 17.625.199,52 | 17.977.396,33 |

15 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen belaufen sich im Haushaltsjahr 2017 auf insgesamt 65.049.189,51 EUR. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|--|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Aufwendungen für Zuweisungen an das Land | 0,00 | 0,00 | 0 |
| Aufwendungen für Zuweisungen an den VHS-Zweckverband | 222.798,32 | 213.388,56 | 223.760,16 |
| Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke | 14.242.607,76 | 15.460.918,73 | 17.428.147,76 |
| Sozialtransferaufwendungen | 11.776.430,89 | 14.899.837,04 | 15.016.631,58 |
| Gewerbesteuerumlage | 2.103.227,45 | 1.762.845,51 | 1.514.746,84 |
| Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutscher Einheit | 2.043.135,23 | 1.712.478,49 | 1.449.829,13 |
| Kreisumlage | 25.905.232,00 | 25.525.304,00 | 28.408.783,00 |
| Sonstige Transferaufwendungen | 1.019.485,20 | 2.872.107,78 | 1.007.291,04 |
| Summe | 57.312.916,85 | 62.446.880,11 | 65.049.189,51 |

Die Steigerung im Bereich der sonstigen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse an Kindergärten freier Träger.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 5.858.987,67 EUR setzen sich aus den nachfolgenden Positionen zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen | 319.359,55 | 374.003,74 | 425.360,35 |
| Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten | 643.723,39 | 692.675,16 | 743.535,44 |
| Mieten und Pachten | 971.292,55 | 1.302.436,12 | 1.559.666,00 |
| Leasing | 0,00 | 0,00 | 0 |
| Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und | 46.109,44 | 29.415,13 | 30.908,35 |
| Geschäftsaufwendungen | 819.790,02 | 819.404,72 | 863.025,02 |
| Versicherungsbeiträge, Steuern und Schadensfälle | 560.825,52 | 602.349,47 | 603.176,03 |
| Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen | 456.727,91 | 572.354,51 | 613.714,21 |
| Weitere Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 381.104,81 | 476.302,17 | 1.019.602,27 |
| Summe | 4.198.933,19 | 4.868.941,02 | 5.858.987,67 |

Bei den sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aus- und Fortbildungskosten sowie Dienst- und Schutzkleidung.

In den Geschäftsaufwendungen sind u. a. Aufwendungen für Porto, Mitgliedsbeiträge, Öffentlichkeitsarbeit und Bürobedarf zusammengefasst.

Die Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen basieren im Wesentlichen auf Wertberichtigungen bei Forderungen.

Bei den sonstigen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit handelt es sich zu einem großen Teil um die Verzinsung der Gewerbesteuererstattungen, zum anderen um die Fraktionszuwendungen. Die Steigerung ergibt sich aufgrund der Erhöhung der Verzinsung der Gewerbesteuererstattungen um gut 500.000 EUR.

19 Finanzerträge

Die Finanzerträge setzen sich aus den nachfolgenden Einzelposten zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Zinserträge | 4.625,73 | 10.171,92 | 57.625,28 |
| Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und aus Beteiligungen | 243.134,99 | 239.187,58 | 235.094,53 |
| Sonstige Finanzerträge | 36.883,96 | 45.791,73 | 98.195,63 |
| Summe | 284.644,68 | 295.151,23 | 390.915,44 |

Bei den sonstigen Finanzerträgen handelt es sich im Wesentlichen um Dividenden der Genossenschaften im Beteiligungsbereich.

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen musste die Stadt im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 3.180.152,23 EUR aufwenden. Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2015 EUR | Stand 31.12.2016 EUR | Stand 31.12.2017 EUR |
|-----------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Zinsaufwendungen | 3.915.552,01 | 3.236.100,87 | 3.172.346,67 |
| Sonstige Finanzaufwendungen | 56.142,03 | 0,00 | 7.805,56 |
| Summe | 3.971.694,04 | 3.236.100,87 | 3.180.152,23 |

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDR Prüfungsleitlinie 720

Verwaltungsführungsorganisation

Fragenkreis 1:

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Verwaltungsleitung

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe (wie z. B. Verwaltungsvorstand, Dezernentenkonferenzen) und einen Geschäftsverteilungsplan für die Verwaltungsleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Verwaltungsleitung (Geschäftsweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen der Gebietskörperschaft?**

Die Zuständigkeiten der Organe ergeben sich aus den gesetzlichen Regelungen (GO NRW), der Hauptsatzung sowie dem Organisations- und Zuständigkeitsplan. Schriftliche Weisungen des Rates darüber hinaus für die Verwaltungsleitung gibt es nicht. Die Regelungen entsprechen insgesamt den Bedürfnissen der Stadt Sankt Augustin.

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe (Rat/Kreistag) und ihrer Ausschüsse (Haupt- und Finanzausschuss) haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Berichtsjahr 2017 haben 5 Ratssitzungen und 6 Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses stattgefunden. Die Sitzungen wurden ordnungsgemäß protokolliert.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Verwaltungsleitung tätig?**

Die Tätigkeiten in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs.1 Satz 3 AktG des Bürgermeisters, der Dezernenten, des Kämmerers und der Ratsmitglieder werden in der Anlage 2 zum Lagebericht entsprechend § 95 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW dargestellt.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Verwaltungsleitung, Ratsmitglieder) soweit gesetzlich gefordert im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen?**

Die Vergütung der Organmitglieder wird im Anhang nicht angegeben. Hierzu besteht auch keine gesetzliche Verpflichtung im kommunalen Jahresabschluss.

Verwaltungsführungsinstrumentarium

Fragenkreis 2:

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) Gibt es einen den Bedürfnissen der Kommune entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Ein Aufgaben- und Verwaltungsgliederungsplan mit Stand Oktober 2017 liegt vor. Eine Überprüfung und Anpassung erfolgt grundsätzlich einmal jährlich.

Die Arbeitsbereiche, Zuständigkeiten und Weisungsbefugnisse werden im Rahmen von Stellenbeschreibungen festgelegt. Anpassungen erfolgen aus dem Betriebsablauf. Die Übertragung von neuen Aufgaben und Verantwortungen (z.B. besondere Projekte außerhalb der Aufgaben laut Stellenbeschreibungen) erfolgt über Organisationsverfügungen.

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung der Dienstanweisung zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung 2017 wurde festgestellt, dass nicht für alle Stellen eine Stellenbeschreibung vorliegt und viele Stellenbeschreibungen nicht angepasst worden sind. Besonders betroffen hiervon ist das technische Dezernat. Hier besteht ein Handlungsbedarf.

Im Rahmen einer 2018 begonnenen Organisationsuntersuchung im technischen Dezernat sollen alle Stellenbeschreibungen in diesem Bereich überprüft und soweit erforderlich angepasst werden.

- b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Es haben sich während der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wurde.

- c) Orientiert sich der Verwaltungsaufbau an den Produktbereichen der Verwaltung?**

Der Verwaltungsaufbau orientiert sich an der Fachbereichsstruktur nach dem Verwaltungsgliederungsplan. Die Produktstruktur wurde an der Fachbereichsstruktur ausgerichtet.

- d) Sind die Produktbereiche dezentral für ihren Ressourcenverbrauch verantwortlich?**

Die Produktbereiche waren bis einschließlich 2010 dezentral für ihren Ressourcenverbrauch mit verantwortlich. Ab 2011 wurde die Verantwortlichkeit für die Personalaufwendungen auf den Büroleitenden Beamten übertragen. Mit Ausscheiden des

Stelleninhabers zum 31.03.2017 wurde die Verantwortlichkeit durch den Bürgermeister wahrgenommen. Ab dem 01.10.2017 ist die Aufgabe der Fachbereichsleitung Zentrale Dienste übertragen worden.

- e) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Es existieren diverse Richtlinien, Satzungen und Dienstanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse. Darüber hinaus hat der Rat in der Rechnungsprüfungsordnung Regelungen zur Beteiligung der örtlichen Rechnungsprüfung getroffen. Für die Dienstanweisung über das Finanz- und Vergabewesen der Stadt Sankt Augustin ist eine Überarbeitung und Anpassung erforderlich.

Für die Kreditaufnahme und -gewährung gibt es über die gesetzlichen Bestimmungen und die Kreditermächtigung hinaus keine weiteren Richtlinien. Zwischen Fachbereich Finanzen und Steuerungsdienst wurde 2011 die Schriftform bei Angebotsabfrage und Angebotsabgabe vereinbart. Die Entscheidung über die Aufnahme von Krediten wurde mit Beschluss des Rates vom 01.02.1995 auf den damaligen Stadtdirektor und folgerichtig auf den Bürgermeister übertragen. Ferner wurde durch diesen Beschluss festgelegt, dass der Rat über die Kreditaufnahme, den Kreditgeber und die Bedingungen in der der Kreditaufnahme folgenden Sitzung zu unterrichten ist.

- f) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Es besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen in den jeweiligen Sachakten der zuständigen Fachbereiche. Ein zentrales Vertragsmanagement wurde bis 2017 noch nicht eingerichtet.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 10.05.2017 (DS 17/0098) die Einrichtung einer neuen Stelle beschlossen, die u.a. auch die Aufgabe „Aufbau und Pflege des Vertragsmanagements“ wahrnehmen soll.

Fragenkreis 3:

Strategische Steuerung

- a) Orientiert sich das Handeln der Gebietskörperschaft an einer langfristigen strategischen Ausrichtung?**

Die strategische Ausrichtung der Stadt Sankt Augustin liegt finanzwirtschaftlich gesehen in der Ausgeglichenheit der Haushalte und Jahresergebnisse. Der Rat der Stadt Sankt Augustin hat am 08.10.2003 beschlossen, ein Stadtentwicklungskonzept als strategische Zielplanung erarbeiten zu lassen. Das „Stadtentwicklungskonzept 2025“ wurde vom Rat der Stadt Sankt Augustin am 21.06.2006 (Drucksache Nr. 06/0224) beschlossen.

Das Konzept hat als zeitlichen Horizont das Jahr 2025 gewählt. Das Konzept sieht die Notwendigkeit von regelmäßigen Erfolgskontrollen, zielführenden Fortschreibungen und Anpassungen an sich ändernde Rahmenbedingungen vor. Eine Fortschreibung und regelmäßige Anpassung des „Stadtentwicklungskonzept 2025“ ist nicht erfolgt.

Die GPA NRW bewertet im Vorbericht der überörtlichen Prüfung der Stadt Sankt Augustin im Jahr 2014 zur Demografischen Entwicklung dieses umfangreiche Konzept positiv, bemängelt aber, dass das Konzept nicht fortgeschrieben wurde.

In der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses vom 28.11.2017 führte die Verwaltung aus, dass an der Umsetzung des Stadtentwicklungskonzeptes sukzessiv gearbeitet und auch demographisch festgehalten werde.

Am 14. Juli 2004 hat der Rat der Stadt Sankt Augustin strategische Ziele beschlossen. Die strategischen Ziele stimmen mit den derzeitigen tatsächlich vorhandenen Gegebenheiten teilweise nicht mehr überein.

Mit der Umstellung des Haushaltssystems auf das Neue Kommunale Finanzmanagement wurden ab 2009 strategische Ziele und Kennzahlen zu den jeweiligen Produkten im Haushalt definiert.

Die drei strategischen Zielsysteme wurden unabhängig voneinander entwickelt. Eine Harmonisierung ist bisher nicht vorgenommen worden. Um eine strategische Steuerung zu ermöglichen, ist es unabdingbar erforderlich, dass ein einheitlich gültiges strategisches Zielsystem implementiert wird.

b) Ist diese strategische Ausrichtung in Form eines Leitbildes oder in anderer Form dokumentiert?

Die strategischen Ziele sind in Form eines Zielkataloges dokumentiert.

Fragenkreis 4

Ziele und Kennzahlen

a) Sind Ziele und Kennzahlen für eine Output orientierte Steuerung definiert worden?

Zu den jeweiligen Produkten wurden strategische und operative Ziele und Kennzahlen sowie teilweise konkrete Maßnahmen definiert. Diese Ziele und Kennzahlen wurden für den Haushalt 2009 beschrieben und sind zunächst eine erste Basis, die auf der Grundlage der gesammelten praktischen Erfahrungen fortgeschrieben werden soll. Es ist vorab jedoch erforderlich, dass einheitliche strategische Ziele für die Stadt Sankt Augustin festgelegt und das Output orientierte Ziele- und Kennzahlensystem auf Produktebene mit den übergeordneten strategischen Zielen harmonisiert werden. Es wird auf die Ausführungen im Fragenkreis 3 verwiesen.

b) Sind die Kennzahlen zur Beurteilung der Zielerreichung geeignet?

Bei einigen Produkten sind die gewählten Ziele noch recht allgemein formuliert. Es ist daher schwierig, anhand von Kennzahlen die Verwirklichung dieser Vorgaben zu dokumentieren. Die Kennzahlen sollen einer Steuerungsfunktion dienen. Sie sind aber auf Grund der recht allgemeinen Formulierung überwiegend für Steuerungszwecke nicht geeignet und sollten deshalb auf Grundlage der seit 2009 gesammelten Erfahrungen für Steuerungszwecke angepasst werden.

c) Inwiefern wurden die formulierten Ziele erreicht bzw. wo gab es berichtenswerte Planabweichungen?

Die Kennzahlen werden einmal jährlich erhoben. Diese IST-Kennzahlen werden im Jahresabschluss und im Haushalt dokumentiert. Die Produktverantwortlichen sind gehalten, wesentliche Abweichungen zu erläutern. Eine Bewertung und Steuerung mit Kennzahlen wird bisher noch nicht vorgenommen.

Fragenkreis 5:**Controlling****a) Existiert ein Controlling in der Verwaltung und wie ist es organisiert?**

Ein eigenständiges Controlling besteht derzeit nicht, soll aber nach Aussage des Bürgermeisters schrittweise aufgebaut werden.

Der Rat der Stadt Sankt Augustin hat in der Sitzung am 11.05.2016 die Verwaltung beauftragt, die Einrichtung eines Bauinvestitionscontrollings umzusetzen, um künftig den Anforderungen nach Transparenz und Steuerung Rechnung zu tragen. Die Umsetzung des Ratsbeschlusses ist bis 31.12.2017 noch nicht erfolgt.

b) Entspricht das Controlling den Anforderungen der Gebietskörperschaft, um den Steuerungsbedürfnissen der Verwaltungsleitung Rechnung zu tragen, und umfasst es alle wesentlichen Verwaltungsbereiche?

Ein eigenständiges Controlling für alle wesentlichen Verwaltungsbereiche besteht nicht. Den Anforderungen der Stadt Sankt Augustin an Steuerungsbedürfnissen durch ein Controlling wird noch nicht Rechnung getragen.

c) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Ein eigenständiges Beteiligungscontrolling existiert nicht. Seitens der Verwaltung werden die Tochterunternehmen im Zuge der Erstellung des Beteiligungsberichtes und des Gesamtabschlusses in den Blick genommen. Auf Grund der derzeitigen Struktur der stätischen Beteiligungen wird ein Beteiligungscontrolling derzeit nicht als erforderlich angesehen.

Fragenkreis 6:

Kosten und Leistungsrechnung

a) In welchen Teilen der Verwaltung existiert eine Kosten- und Leistungsrechnung?

Die Verwaltung hat neben den Gebührenhaushalten auch im Bereich des Bauhofes und der Stabsstelle IUK eine Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) eingeführt. Mittlerweile wurde die KLR auch auf den Bereich der Unterbringung und Betreuung von Personen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ausgedehnt. Mittelfristig besteht das Ziel jedoch darin, eine flächendeckende KLR im Bereich der Gesamtverwaltung zu etablieren. Das Konzept für die flächendeckende KLR ist im Entwurf bereits erstellt. Als nächster Schritt erfolgt die Schaffung der technischen Voraussetzungen in der Finanzsoftware.

b) Liefert die Kosten- und Leistungsrechnung die für die wirtschaftliche Steuerung der Verwaltung erforderlichen Informationen bzw. an welchen Stellen besteht nach Einschätzung des Rechnungsprüfers noch Handlungsbedarf?

Im Rahmen des Konzeptes sollen nach Aussage der Verwaltung neben den bereits bestehenden Aufgabenkreisen die Bereiche Gebäudewirtschaft, Bäder und Kultur unter Berücksichtigung der einschlägigen Querschnittsbereiche priorisiert werden. Aus den genannten Bereichen könnten bestimmte Tätigkeiten auch von Dritten erbracht werden, soweit keine hoheitlichen Aufgaben tangiert werden. Ein weiterer Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung ist insbesondere davon abhängig, inwieweit das Kosten- und Nutzungsverhältnis in einem positiven Verhältnis steht.

Fragenkreis 7:

Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Verwaltungsleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe wesentliche Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Ein Risikofrüherkennungssystem im Sinne eines allumfassenden, einheitlichen Systems war bis Dezember 2017 noch nicht vorhanden. Im Verwaltungsvorstand wurden bisher nach Aussage des Bürgermeisters Probleme, die für die Stadt zu lösen sind, wöchentlich besprochen. Dabei werden bestehende Risiken analysiert und Maßnahmen veranlasst.

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Für die Stadt Sankt Augustin reichten diese Maßnahmen langfristig nicht mehr aus.

Deshalb wurde zusammen mit der örtlichen Rechnungsprüfung der Aufbau eines geeigneten Risikomanagementsystems für die Stadt Sankt Augustin entwickelt.

Mit dem entwickelten Risikomanagement verfolgt die Stadt Sankt Augustin einen innovativen Ansatz. Erstmals sollen Daten und Erkenntnisse der Verwaltung und der örtlichen Rechnungsprüfung mit Hilfe einer einheitlichen Software, die Ende 2017 ausgewählt und angeschafft wurde, erfasst, bewertet und ausgetauscht werden.

Das Risikomanagementsystem der Stadt Sankt Augustin besteht aus den drei Modulen der risikoorientierte Rechnungsprüfung, der Risikofrüherkennung in den Fachbereichen und der Internen Kontrollsysteme (IKS) auf Prozessebene. Der Aufbau, die Planung und die Durchführung einer risikoorientierte Rechnungsprüfung ist Aufgabe der örtlichen Rechnungsprüfung. Für die Einschätzung der Risikofrüherkennung in den Fachbereichen und die Funktion des Internen Kontrollsystems (IKS) ist die Verwaltung verantwortlich.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Probleme und festgestellte Risiken wurden 2017 nach Aussage des Bürgermeisters in den Protokollen des Verwaltungsvorstandes festgehalten und somit auch grundsätzlich dokumentiert.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Umfeld sowie mit den Verwaltungsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Um Risiken zukünftig systematisch erfassen und aufzeigen zu können, ist ab 2018 mit der systematischen Erhebung von möglichen Risiken begonnen worden. Als erste Schritte hierfür hat die Verwaltung einen Fachbereich als Piloten ausgewählt. Die örtliche Rechnungsprüfung hat als ersten Schritt mit der Erfassung von Risiken im IT Bereich begonnen.

Fragenkreis 8:

Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Verwaltungsleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt?

Dazu gehört

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**

- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?**

Durch Beschluss (DS-Nr.: 03/0175) des Rates vom 21.05.2003 wurde die Verwaltung ermächtigt, zur Sicherung des günstigen Zinsniveaus den Einsatz von Zinsderivaten zu prüfen und gegebenenfalls Zinssicherungsgeschäfte abzuschließen. Voraussetzung hierfür ist, dass diese Form der Zinssicherung günstiger ist als die vorzeitige Prolongation eines bestehenden Kredits beim bisherigen Kreditgeber. Darüber hinaus wurden keine weiteren Regelungen schriftlich festgelegt.

Maßgeblich für den Abschluss solcher Zinssicherungsgeschäfte ist der Runderlass des Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK) - 34-48.05.01/02 – 8/1 vom 16.12.2014 (alt - 34-48.05.01/01 - vom 09.10.2006) – Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinden (GV).

Im Rahmen der Eröffnungsbilanzaufstellung und der Bildung der Drohverlustrückstellungen wurde der Rat umfassend über die abgeschlossenen Verträge informiert. Der Abschluss von risikoreichen Geschäften erfolgt auskunftsgemäß nicht.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Hat die Verwaltungsleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- **Erfassung der Geschäfte**
- **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
- **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
- **Kontrolle der Geschäfte?**

Derivate werden lediglich zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung eingesetzt. Die Verwaltungsleitung hat keine Instrumentarien hinsichtlich solcher Geschäfte zur Verfügung gestellt.

c) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Derivate werden lediglich zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung eingesetzt. Die Bewertungseinheiten der abgeschlossenen Geschäfte wurden dokumentiert. Eine regelmäßige Abfrage der Marktwerte erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.

d) Hat die Verwaltungsleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Über den Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales (MIK - 34-48.05.01/02 – 8/1 vom 16.12.2014 – Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte der Gemeinden (GV) hinaus gibt es keine weiteren Arbeitsanweisungen.

Es wurde eine Vereinbarung zwischen dem Fachbereich Finanzen und dem damaligen Steuerungsdienst über das Schriftformerfordernis bei der Angebotsabfrage und -abgabe von Kreditaufnahmen getroffen. Die Maßnahme dient der Korruptionsprävention.

- e) Ist die unterjährige Unterrichtung der Verwaltungsleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Es erfolgt eine Unterrichtung im Rahmen der Jahresabschlüsse. Eine unterjährige Überprüfung und Unterrichtung erfolgt grundsätzlich nicht (Die Rechte und Pflichten des Kämmerers bleiben hiervon unberührt). Diese wird im Rahmen des aufzubauenden Berichtswesens angestrebt.

Fragenkreis 9:

Haushaltsgrundsätze

- a) Wurde der Grundsatz der Vollständigkeit beachtet oder gibt es relevante Sachverhalte, die nicht im Haushalt abgebildet sind?**

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde beachtet.

- b) Wurde der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit beachtet bzw. gab es wesentliche Sachverhalte, bei denen sich die Verwaltung unwirtschaftlich verhalten hat?**

Die Prüfung ergab hierzu keine Anhaltspunkte.

- c) Wurde der Grundsatz der Haushaltswahrheit und -klarheit beachtet und wurden insbesondere alle geplanten Erträge und Aufwendungen sorgfältig geschätzt, sofern sie nicht errechenbar sind?**

Der Grundsatz der Haushaltswahrheit und -klarheit wurde beachtet. Die Prüfung des Jahresabschlusses führte zu keinen Beanstandungen.

- d) Wurden die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung beachtet, wonach die zur Erfüllung der Aufgaben erforderlichen Finanzmittel vorrangig aus speziellen Entgelten und im Übrigen aus Steuern zu beschaffen sind, sofern die sonstigen Finanzmittel nicht ausreichen?**

Hinsichtlich der speziellen Entgelte und der Steuereinnahmen wurden die Einnahmemöglichkeiten nicht derart ausgeschöpft, dass eine vollständige Deckung der Aufwendungen erzielt wird. Es wird auf die Ausführungen im Fragenkreis 28 verwiesen.

Fragenkreis 10:

Planungswesen

a) Existiert eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung und entspricht diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften (§ 84 GO NRW)?

Es existiert eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung. Diese entspricht den geltenden gesetzlichen Vorschriften.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Im Rahmen einer Mittelprüfung werden Planabweichungen unmittelbar bei der Erfassung der Belege und/oder der Einbuchung von Bestellungen (Mittelbindung) erkannt und untersucht. Soweit sich hieraus Abweichungen für die Folgejahre ergeben, werden diese im nächsten Haushaltsplan berücksichtigt.

Fragenkreis 11:

Haushaltssatzung

a) Enthält die Haushaltssatzung alle erforderlichen Angaben und entspricht die Form den gesetzlichen Vorgaben?

Die Haushaltssatzung enthält alle erforderlichen Angaben und entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

b) Ist die Haushaltssatzung fristgerecht beschlossen und veröffentlicht worden?

Die Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2016 / 2017 wurde für das Haushaltsjahr 2016 nicht fristgerecht beschlossen und veröffentlicht. Der Beschluss über die Haushaltssatzung erfolgte in der Ratssitzung am 09. März 2016. Für das Jahr 2017 trat der Haushalt fristgerecht in Kraft.

c) Wurden ggf. die Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung beachtet, d. h. sind nur Aufwendungen entstanden bzw. Auszahlungen geleistet worden, zu denen eine rechtliche Verpflichtung bestand oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar waren?

Mit Verfügung vom 18.05.2016 hat die Kommunalaufsicht die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 und das Haushaltssicherungskonzept (HSK) bis 2022 genehmigt.

Die ausgewiesenen freiwilligen Leistungen im Jugendbereich betragen 2017 533.800,00 EUR und die sonstigen freiwilligen Leistungen 1.484.220,00 EUR. Im Ergebnis 2017 ergaben sich freiwillige Leistungen im Jugendbereich von 533.305,92 EUR und sonstige freiwillige Leistungen von 1.491.881,64 EUR. Somit wurden die

freiwilligen Leistungen in diesen Bereichen insgesamt um 7.167,56 EUR überschritten.

Die ausgewiesenen freiwilligen Leistungen im OGS Bereich betragen 325,00 EUR je Schüler. Im Ergebnis 2017 ergaben sich freiwillige Leistungen von 323,00 EUR je Schüler. Die Vorgaben der ausgewiesenen freiwilligen Leistungen sowie der Rahmen der freiwilligen Leistungen wurden insgesamt eingehalten.

d) War eine Nachtragssatzung erforderlich und ist diese fristgerecht erlassen worden?

Eine Nachtragssatzung war für das Haushaltsjahr 2017 erforderlich.

Fragenkreis 12:

Haushaltsplan

a) Enthält der Haushaltsplan alle erforderlichen Angaben und entspricht die Form den gesetzlichen Vorgaben?

Der Haushaltsplan enthält alle erforderlichen Angaben und entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

b) Wurde der Haushaltsplan eingehalten bzw. an welchen Stellen gab es wesentliche Abweichungen und welche Gründe waren hierfür ausschlaggebend?

Die ordentlichen Erträge sind um rund 198 Tausend EUR geringer als der fortgeschriebene Planansatz ausgefallen. Dies ist insbesondere auf geringere Steuern und ähnliche Abgaben zurückzuführen.

Die ordentlichen Aufwendungen fielen um rund 9 Mio. EUR niedriger aus als der fortgeschriebene Planansatz, dies insbesondere durch geringere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Insgesamt führten die Planabweichungen (unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses) zu einer Verbesserung des Jahresergebnisses um rund 9,9 Mio. EUR. Der Jahresabschluss 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rund 9,4 Mio. EUR ab.

Fragenkreis 13:

Haushaltssicherungskonzept

a) War die Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes (sofern gesetzlich vorgeschrieben) erforderlich, um die künftige dauernde Leistungsfähigkeit der Gebietskörperschaft zu erreichen?

Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes war erforderlich.

b) Ist das Haushaltssicherungskonzept von der Aufsichtsbehörde genehmigt worden?

Mit Verfügung der Kommunalaufsicht vom 18.05.2016 wurde das Haushaltssicherungskonzept (HSK) bis 2022 genehmigt.

c) Wurden die Ziele des Haushaltssicherungskonzeptes erreicht bzw. wurden die darin enthaltenen Maßnahmen auch umgesetzt?

Die Konsolidierungsmaßnahmen wurden –soweit möglich nach Auskunft der Verwaltung- durchgeführt. Der Fehlbetrag 2017 lag unter dem prognostizierten Fehlbedarf laut Haushaltssicherungskonzept.

Fragenkreis 14:

Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Es erfolgt eine Investitionsplanung und Überprüfung der Finanzierbarkeit im Rahmen der Haushaltsplanung. Eine Wertgrenze nach § 41 Abs. 1 Buchstabe h) GO NRW wurde durch den Rat festgelegt. Für große Investitionsprojekte wird in der Regel eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorgenommen.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/ Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Es haben sich keine Anhaltspunkte hierzu im Rahmen der Prüfung ergeben.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Es existieren Budgetkontrollen. Eine einheitliche Regelung und die Einführung einer Kostenverfolgung für alle Bereiche ist nicht vorhanden.

**d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben?
Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Zusätzlich zu den im Einzelfall durch den Rat legitimierten, überplanmäßigen Ausgaben haben sich keine Überschreitungen ergeben.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Hierfür haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 15:

Kredite

a) Gab es eine Nettoneuverschuldung oder konnten per Saldo Schulden abgebaut werden?

Die Summe aller Verbindlichkeiten erhöhte sich im Haushaltsjahr 2017 im Verhältnis zum Vorjahr insgesamt um rd. 9,65 Mio. EUR. Hierin enthalten waren zum Jahresabschlussstichtag rd. 1,04 Mio. EUR Differenz zum Vorjahr für die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sowie die Differenz zum Vorjahr von rd. 5 Mio. EUR für die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung.

Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen zum Stichtag 31.12.2017 rd. 108,1 Mio. EUR. Hiervon waren 101,45 Mio. EUR dem öffentlichen Kreditmarkt und 6,66 Mio. EUR dem privaten Kreditmarkt zu zuschreiben.

Die Neuaufnahme von Investitionskrediten wurde in 2017 auf rd. 6,3 Mio. EUR beziffert. Dem gegenüber standen ordentliche Tilgungen in Höhe von 5,2 Mio. EUR. Zusätzlich wurde ein Darlehen von rd. 2,2 Mio. EUR prologiert.

b) Wurden Kredite nur für Investitionen und zur Umschuldung aufgenommen?

Für die Errichtung der Flüchtlingsunterkünfte Hangweg und Am Bahnhof wurden unter Berücksichtigung der aus 2016 übertragenen Kreditermächtigung drei Kredite aufgenommen. Hierbei konnten zinsverbilligte Förderprogramme der NRW.Bank in Höhe von rd. 5,2 Mio. EUR in Anspruch genommen werden. Ferner wurde ein weiterer Kredit in Höhe von rd. 1,1 Mio. EUR über ein Förderprogramm des Landes ebenfalls bei der NRW.Bank bewilligt. Hierbei handelt es sich um ein Programm (Gute Schule 2020), welches die Schulinfrastruktur stärken soll. Hier die Stadt von der Tilgungs- und Zinszahlungspflicht befreit. Dieser Kredit wird vollständig vom Land NRW übernommen.

c) Gibt es ein aktives Zins- und Schuldenmanagement?

Die Kämmerei betreibt ein aktives Zins- u. Schuldenmanagement. Ziel ist es, das Zins- und Schuldenmanagement in den kommenden Jahren weiter zu optimieren.

Fragenkreis 16:

Liquidität

- a) **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle gewährleistet?**

Es besteht soweit ersichtlich ein funktionierendes Finanzmanagement.

- b) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Ein allumfassendes zentrales Cash-Management ist wie in den Jahren zuvor nicht vorhanden.

- c) **Musste die Verwaltung Kredite zur Liquiditätssicherung aufnehmen und wie hat sich der Bestand dieser Kredite entwickelt?**

Zum Jahresabschlussstichtag 31.12.2017 bestanden Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von rd. 50 Mio. EUR. Die Kredite zur Liquiditätssicherung sind im Verhältnis zum Jahresabschlussstichtag des Vorjahres um rd. 5 Mio. EUR gestiegen.

- d) **Wurde der in der Haushaltssatzung festgelegte Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung unterjährig überschritten?**

Der in der Haushaltssatzung 2016/2017 für die Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung festgelegte Höchstbetrag für 2017 wurde auf 68 Mio. EUR beziffert. Mit der Nachtragssatzung vom 10.05.2017 wurde der Betrag um 10 Mio. EUR auf 78 Mio. EUR angehoben. Eine Überschreitung des Höchstbetrages konnte nicht festgestellt werden. Unterjährig wurde der Kreditrahmen mit einer Summe von max. 63,7 Mio. EUR belastet. Mit Rundverfügung des Regierungspräsidenten vom 11.04.2008 werden alle Kommunen mit Haushaltssicherungskonzept bzw. Nothaushalt gebeten, über die aktuelle Entwicklung der Kassenkredite zum 01.01. und 30.06. eines Jahres zu berichten. Dieser Bitte ist die Verwaltung nachgekommen.

Fragenkreis 17:

Forderungsmanagement

- a) **Gibt es eine Dienstanweisung zur Stundung, zur Niederschlagung und zum Erlass von Forderungen und entspricht diese den Bedürfnissen der Verwaltung?**

In der Hauptsatzung und in Dienstanweisungen der Stadt Sankt Augustin sind Regelungen zur Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen getroffen. Diese entsprechen den Bedürfnissen der Verwaltung.

- b) Ist durch das bestehende Mahn- und Vollstreckungswesen sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Durch das bestehende Mahn- und Vollstreckungswesen wird grundsätzlich sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden, soweit die entsprechenden Forderungen durch die Fachbereiche eingebucht wurden. Zudem ist durch Regelungen im Rahmen des Forderungsmanagements gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden.

Fragenkreis 18:

Vergaberegulungen

- a) Gibt es eine Dienstanweisung zum Vergabewesen und entspricht diese den gesetzlichen Vorgaben?**

Die hierzu ergangene Dienstanweisung über das Finanz- und Vergabewesen ist zum 01.12.2012 in Kraft getreten und wurde dem Rat der Stadt Sankt Augustin in seiner Sitzung am 19.12.2012 gem. § 31 Abs. 1 GemHVO NRW zur Kenntnis gegeben. Aufgrund der bisher gewonnenen praktischen Erfahrungen im Bereich NKF ist eine Aktualisierung der Dienstanweisung vorgesehen.

Vor diesem Hintergrund hat die örtliche Rechnungsprüfung im letztjährigen Bericht über die Prüfung der Zahlungsabwicklung empfohlen, die vergaberechtlichen Bestimmungen aus der Dienstanweisung über das Finanz- und Vergabewesen herauszulösen und zukünftig als eigenständiges Regelungswerk (Städtische Vergabeordnung) weiterzuführen, da sich in der Vergangenheit die Aktualisierung der gesamten Dienstanweisung immer wieder durch notwendige Abstimmungen hinsichtlich der Vergaberegulungen verzögert hat. Die Verwaltung hat hierzu mitgeteilt, dass eine Trennung grundsätzlich möglich sei. Allerdings müssten hierfür die vergaberechtlichen Regelungen auf die neue Rechtslage angepasst werden. Da der für die Anwendung der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) erforderliche Erlass der Landesregierung (Kommunale Vergabegrundsätze) erst kürzlich in Kraft gesetzt worden sei, müsse zunächst entschieden werden, welche Wertgrenzen hieraus für die Stadt Sankt Augustin übernommen werden und bei einer Änderung der Dienstanweisung berücksichtigt werden sollten. Ferner wird aller Voraussicht nach im Januar 2019 das zweite NKF-Weiterentwicklungsgesetz in Kraft treten. Die hierdurch entstehenden Veränderungen und deren Auswirkung werden ebenfalls in der Dienstanweisung Berücksichtigung finden. Daneben befasse sich auch die derzeit im Dezernat IV laufende Organisationsuntersuchung mit einer Optimierung der Vergabeprozesse. Die Ergebnisse hieraus sollten ebenfalls in die zu aktualisierende Dienstanweisung einfließen. Nach Angabe der Verwaltung ist diesbezüglich mit einer Umsetzung bis Sommer 2019 zu rechnen.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Es erfolgt grundsätzlich die Einholung von Konkurrenzangeboten bei Geschäften, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen.

c) Gab es im Rahmen der Prüfung Anhaltspunkte, dass gegen bestehende Vergaberegelungen verstoßen wurde?

Es wurden im Rahmen der durchgeführten Prüfungen in Einzelfällen im Bereich der Freihändigen Vergabe Abweichungen zu den bestehenden Vergaberegelungen/Dienstanweisung festgestellt. Die Bedenken hierzu konnten aber durch ausreichende Begründungen im Verfahren ausgeräumt werden.

Bei den laufenden Visakontrollen in 2017 wurde unter anderem festgestellt, dass bei der Auftragserteilung zur Gestaltung der Wände der Ost-West-Spange, bei der Auftragserteilung zur Objektgestaltung/ Bemalung der Stadtbahnhaltestelle sowie der Vergabe der Lieferung und Montage der Kücheneinrichtungen „Im Spichelsfeld“ und „Wacholderweg“ gegen Vergabegrundsätze verstoßen wurde (siehe Bericht Visakontrolle, Berichtsband II).

Fragenkreis 19:

Gebühren- und Beitragssatzungen

a) Wurden die Gebührenbedarfsberechnungen von der örtlichen Prüfung auf Plausibilität und Rechtmäßigkeit überprüft?

Im Berichtsjahr wurden die Gebührenbedarfsberechnungen für die Verpflegungskosten der Kindertagesstätten, die Gebühren für die Ferienspielaktionen sowie die Gebühren für die Satzung der Stadt Sankt Augustin über die Unterhaltung und Benutzung von Übergangsheimen (Unterbringungssatzung) überprüft.

b) Wurde in den gebührenrechnenden Bereichen eine Nachkalkulation durchgeführt, damit eventuelle Kostenüberdeckungen und -unterdeckungen festgestellt werden können?

Die notwendigen Nachkalkulationen werden regelmäßig durchgeführt. Die sich daraus ergebenden Kostenüber- und Kostenunterdeckungen werden innerhalb des in § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG festgelegten Zeitraumes verrechnet.

c) Werden die bestehenden Gebühren- und Beitragssatzungen regelmäßig auf ihren Anpassungsbedarf hin untersucht?

Einmal jährlich werden die bestehenden Satzungen im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen auf ihren Anpassungsbedarf hin untersucht.

Die GPA NRW hat in ihrem Bericht „Finanzen der Stadt Sankt Augustin 2014“ in ihrer überörtlichen Prüfung darauf hingewiesen, dass hinsichtlich der Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch und der Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz die bestehenden Satzungen an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes angepasst werden sollten.

Die Verwaltung hat diese Anregung aufgegriffen und dem Unterausschuss „Haushaltskonsolidierung“ ein entsprechendes Konsolidierungspotential unter der Ordnungsnummer ZV_001 aufgezeigt. Eine Beratung steht noch aus.

d) Gab es während der Prüfung Anhaltspunkte dafür, dass gegen bestehende Gebührensatzungen verstoßen wurde oder diese nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprechen?

Während der Prüfung haben sich hierzu keine Anhaltspunkte ergeben.

e) Ist sichergestellt, dass alle Beiträge zeitnah und vollständig erhoben werden?

Es ist sichergestellt, dass die Beiträge zeitnah und vollständig erhoben werden. Dabei kann es jedoch vorkommen, dass Beiträge nicht mehr im Berichtsjahr geltend gemacht werden können (z.B. durch erforderliche Abstimmungen hinsichtlich der Schlussrechnungen) und im Folgejahr erhoben werden. In diesem Fall erfolgt ein Hinweis im Jahresabschluss (siehe Anhang Jahresabschluss 2017, Ziff. 2.2 Passiva).

Zum 31.12.2017 konnten Beiträge in Höhe von 1.651.000 EUR für fertig gestellte beitragsrelevante Maßnahmen (BauGB und KAG) noch nicht erhoben werden. Die Beitragserhebung erfolgt im Folgejahr.

Fragenkreis 20:

Korruptionsprävention

a) Hat die Verwaltungsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Regelungen zur Korruptionsprävention finden sich in der Dienstanweisung zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung vom 08.12.2014. Die Stadt Sankt Augustin hat einen Antikorruptionsbeauftragten bestellt. Die Verwaltung hat Arbeitsplatzanalysen erhoben und hieraus Korruptionsgefährdungsgrade festgelegt.

In einer 2017 durchgeführten Prüfung der Dienstanweisung Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung wurde festgestellt, dass die Dienstanweisung vom 08.12.2014 änderungsbedürftig ist. Weiter wurde auf Grund der Prüfungen empfohlen, eine neue Dienstanweisung für Sponsoring zu erlassen. Die Verwaltung beabsichtigt, auf Grund der Prüfergebnisse in 2018 zwei neue Dienstanweisungen zu erlassen.

Die Arbeitsplatzanalysen und die Einstufungen der Korruptionsgefährdungsgrade sind nicht mehr aktuell und müssen angepasst werden. Das vorhandene Antikorruptionskonzept ist zu verbessern und weiterzuentwickeln. Die Verwaltung hat unter Beteiligung des Antikorruptionsbeauftragten mit Datum 6.11.2017 einen ersten Entwurf vorgelegt. Mit der neuen Einstufungen der Korruptionsgefährdungsgrade soll nach Abschluss der Organisationsuntersuchung im Dezernat IV voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019 begonnen werden.

Ferner wurde zur Korruptionsprävention vorgeschlagen, Informationen über Korruptionsvorkehrungen und Angaben zur Erreichbarkeit des Antikorruptionsbeauftragten auf der Homepage einzurichten, sowie alle drei Jahre zentrale Fortbildungen für Führungskräfte und Beschäftigte anzubieten. 2018 wurde die Aufgabe und Erreichbarkeit des Antikorruptionsbeauftragten auf der Homepage ergänzt. Zentrale Fortbildungen für Führungskräfte und Mitarbeiter/innen sind für 2019 von der Verwaltung geplant.

Weitere Feststellungen siehe öffentlicher Prüfbericht zur Prüfung der Dienstanweisung Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung vom 06.11.2017.

b) Gibt es interne Regelungen zur Korruptionsprävention, z. B. Annahme von Geschenken?

Die Dienstanweisung zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung enthält u.a. folgende Regelungen zur Korruptionsprävention:

- Alle Fachbereiche und Stabsstellen fertigen für ihren Verantwortungsbereich Arbeitsplatzanalysen an, in denen das Gefährdungspotenzial jedes einzelnen Arbeitsplatzes beschrieben wird. Das Ergebnis der Analyse ist dem Steuerungsdienst mitzuteilen. Dort wird der Korruptionsgefährdungsgrad der Arbeitsplätze festgelegt. Die Arbeitsplatzanalysen sind auf Anforderung des Steuerungsdienstes oder bei Veränderung des Arbeitsplatzes durch die Fachbereiche und Stabsstellen fortzuschreiben.
- Die unmittelbaren Vorgesetzten haben die Aufgabe, jährlich stichprobenartig Verwaltungsvorgänge zu überprüfen und dies aktenkundig zu machen. Art und Umfang richtet sich auch nach Gefährdungs- und Risikopotential und sind intern in den jeweiligen Aufgabenbereichen festzulegen.
- Regelung zur Annahme von Belohnungen und Geschenken.
- Freihändige Vergaben im Wert von 500,00 bis 1.000,00 EUR unterliegen dem Vieraugenprinzip im Sinne des § 20 Korruptionsbekämpfungsgesetz i. V. m. § 2 Abs.1 Standardbefreiungsgesetz.
- Die Dienststellen haben bei Aufträgen bis 1.000 EUR Regelungen zur Vergabe zu treffen und diese nachzuweisen.
- Die Beschäftigten sind regelmäßig in Besprechungen im Hinblick auf Korruption zu sensibilisieren. Ferner sollen regelmäßig Fortbildungsmaßnahmen zu dieser Thematik besucht werden.

In einer 2017 durchgeführten Prüfung der Dienstanweisung Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung und deren Einhaltung wurde festgestellt, dass die Regelungen nicht von allen Verwaltungsbereichen eingehalten werden.

Die Verwaltung beabsichtigt, in 2018 die Einhaltung und Kontrolle durch eine Neufassung der Dienstanweisung und organisatorische Regelungen zu verbessern.

Weitere Feststellungen siehe öffentlicher Prüfbericht zur Prüfung der Dienstanweisung Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung vom 06.11.2017.

c) Gab es im abgelaufenen Jahr Fälle von Korruption, die zur Anzeige gebracht wurden?

Im Berichtsjahr 2017 gab es keine Fälle von Korruption.

Fragenkreis 21:

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Hat die Verwaltungsleitung den Rat unterjährig über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft informiert?

Eine unterjährige Unterrichtung des Rates über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft erfolgte im Rahmen der Haushaltsberatungen. Gemäß den Regelungen der Hauptsatzung wurde der Rat hinsichtlich über- und außerplanmäßiger Aufwendungen/ Auszahlungen beteiligt bzw. unterrichtet. Ein darüber hinaus gehendes Berichtswesen soll aufgebaut werden.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Gebietskörperschaft und in die wichtigsten Verwaltungsbereiche?

Siehe oben.

c) Wurde der Rat über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet?

Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Auskunftsgemäß werden der Rat und seine Ausschüsse vom Bürgermeister in der Regel über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet. Intensivere Information für Rat und Ausschüsse werden zukünftig angestrebt.

Nachhaltigkeit der Aufgabenerfüllung

Fragenkreis 22:

Ungewöhnliche Kennzahlen zur Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage

a) Gibt es Auffälligkeiten bei den Kennzahlen (z. B. NKF-Kennzahlenset NRW) zur Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der Gebietskörperschaft?

Es wird auf die nachfolgenden Ausführungen zur Veränderung der Kennzahlen im Zeitablauf verwiesen.

b) Wie haben sich die Kennzahlen im Zeitablauf entwickelt?

Die Eigenkapitalquoten sind seit der Eröffnungsbilanz überwiegend rückläufig. In 2015 ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Jedoch sinken die Eigenkapitalquoten ab 2016 und betragen 2017 11 Prozent (Eigenkapitalquote 1) und 44 Prozent (Eigenkapitalquote 2). Die Investitionsquote weist bis 2013 eine sinkende Tendenz auf. Während diese in 2011 bei 57,97 Prozent lag, ist sie in 2012 auf 49,27 Prozent und in 2013 auf 38,03 Prozent gesunken. In 2014 zeigt die Investitionsquote eine Erhöhung der Investitionstätigkeit im Verhältnis zu den Vorjahren auf. In 2015 sinkt sie annähernd auf das Niveau von 2013 ab. In 2016 steigt sie sprunghaft an und liegt mit 94,9 Prozent auf dem höchsten Niveau seit Umstellung auf NKF und fällt in 2017 wieder auf 82,9 Prozent.

Die Fehlbetragsquote lag im Jahresabschluss 2014 bei 9,5 Prozent, während sie im Jahresabschluss 2013 bei rund fünf Prozent und im Jahresabschluss 2012 bei rund 11 Prozent lag. In 2015 betrug die Fehlbetragsquote nur 0,57 Prozent. Die ordentlichen Erträge konnten in 2015 erstmals die ordentlichen Aufwendungen decken. Der Aufwandsdeckungsgrad lag in 2015 bei 102,42 Prozent. Die Entwicklung des Aufwandsdeckungsgrades zeigt 2015 eine sich verbessernde Ertragslage. In 2016 konnten jedoch die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen nicht decken. Der Aufwandsdeckungsgrad lag bei 94,36 Prozent. In 2017 ist eine leichte Erhöhung des Aufwandsdeckungsgrades auf 95,53 Prozent zu verzeichnen.

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote war in 2015, insbesondere durch eine Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung, rückläufig und lag bei 7,42 Prozent. In 2016 stieg die Kennzahl auf 9,10 Prozent und in 2017 weiter auf 10,36 Prozent an, da Kredite zur Liquiditätssicherung in größerem Umfang aufgenommen werden mussten.

Die Transferaufwandsquote ist im Zeitablauf seit 2009 bis 2016 kontinuierlich angestiegen. In 2017 befand sie sich leicht unterhalb des Niveaus von 2016. Die Personalintensität ist seit 2014 rückläufig. Im Vergleich zu 2016 ist sie in 2017 um 0,39 Prozentpunkte gesunken. Die Personalaufwendungen betragen 24,39 Prozent der ordentlichen Aufwendungen in 2017. Trotz geringerer Personalintensität sind die Personalaufwendungen nicht gesunken. Im Vergleich zu 2015 sind die Personalaufwendungen in 2016 um 1,8 Mio. EUR und in 2017 um weitere 1,3 Mio. EUR angestiegen, während sich die gesamten or-

entlichen Aufwendungen um 15,7 Mio. EUR von 2015 bis 2017 erhöht haben. Die Sach- und Dienstleistungsintensität ist aufgrund erhöhter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von 2016 nach 2017 um 0,45 Prozentpunkte gestiegen.

Die Liquidität 2. Grades hat sich von 2009 mit rund 192 Prozent auf rund 20 Prozent in 2013 reduziert. In 2014 hat sich die Kennzahl auf 25,89 Prozent erhöht und ist in 2015 wieder auf 20,16 Prozent gesunken. In 2016 ist sie weiter auf 17,90 Prozent gesunken. In 2017 hat sie sich auf 29,42 Prozent erhöht. Insgesamt zeigt die Kennzahl Liquidität 2. Grades an, dass die kurzfristige Liquidität der Stadt seit 2011 nicht mehr zu 100 Prozent gegeben ist. Durch die Aufnahme von Kassenkrediten wird die Liquidität jederzeit sichergestellt.

c) Wie sind die Kennzahlen im interkommunalen Vergleich zu beurteilen?

Interkommunale Vergleichszahlen liegen derzeit noch nicht vor.

Fragenkreis 23:

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Vermögen, insbesondere Grundstücksflächen, die zum Verkauf stehen, wurden unter den sonstigen Vermögensgegenständen im Umlaufvermögen bilanziert. Die Verwaltung ist bemüht, diese Flächen schnellstmöglich zu veräußern. Darüber hinaus besteht kein offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Auffallend hohe oder niedrige Bestände wurden nicht festgestellt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Anhaltspunkte hierfür haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 24:

Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen?

Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Das Eigenkapital inklusive Sonderposten liegt bei rd. 53 Prozent. Die Finanzierung der zum Abschlussstichtag bestehenden Investitionsverpflichtungen ergibt sich aus dem Finanzplan, der gemäß § 1 Absatz 1 GemHVO Bestandteil des Haushaltsplanes ist.

b) Wie ist die Finanzlage der Gebietskörperschaft zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der bestehenden Kredite für Investitionen und zur Liquiditätssicherung?

Zum 31.12.2017 hat sich der Schuldenstand aus Investitionskrediten von rd. 107 Mio. EUR (2016) auf rd. 108,1 Mio. EUR erhöht.

Unterjährig musste im Haushaltsjahr 2017 der Kreditrahmen für Liquiditätskredite kurzfristig mit einer Summe in Höhe von rd. 63,7 Mio. EUR in Anspruch genommen werden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Höhe der Liquiditätskredite zum Stichtag 31.12.2017 von rd. 45 Mio. EUR (31.12.2016) um rd. 11,11 % (rd. 5 Mio. EUR) auf rd. 50 Mio. EUR. Im Vergleich hierzu betrug die Höhe der Liquiditätskredite zum 31.12.2011 rd. 8,7 Mio. EUR. Die Liquidität 2. Grades lag 2017 bei 26,42 Prozent.

Die Liquidität wurde jederzeit durch die Aufnahme von Kassenkrediten innerhalb des im Haushaltsplan festgelegten Kreditrahmens bis zu einer Höhe von insgesamt 68 Mio. Euro bzw. 78 Mio. Euro (lt. Nachtragssatzung) gewährleistet.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Die gesamten Sonderposten machen bei der Stadt Sankt Augustin einen Anteil von rd. 42 Prozent des Kapitals aus. In diesem Umfang hat die Stadt in der Vergangenheit Finanz- und Fördermittel von Dritten erhalten. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die mit diesen Mitteln verbundenen Verpflichtungen und Auflagen der Mittelgeber nicht beachtet wurden.

Fragenkreis 25:**Eigenkapitalausstattung****a) Besteht kurz- bis mittelfristig die Gefahr einer bilanziellen Überschuldung?**

Der Jahresfehlbetrag von rund 9,4 Mio. EUR muss durch die allgemeine Rücklage gedeckt werden. Die Ausgleichsrücklage ist durch Inanspruchnahme zum Ausgleich des Fehlbetrages 2011 aufgezehrt. Die Gefahr einer bilanziellen Überschuldung besteht aufgrund der Höhe des Eigenkapitals zum 31.12.2017 von rund 65,9 Mio. Euro zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Nach dem aktuellen Haushaltssicherungskonzept findet dennoch bis einschließlich 2021 ein nicht unwesentlicher Eigenkapitalverzehr statt.

Fragenkreis 26:**Rentabilität/Wirtschaftlichkeit****a) Haben die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken können?**

Die ordentlichen Aufwendungen konnten nicht durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Das ordentliche Ergebnis schloss mit einem negativen Ergebnis von rd. 6,6 Mio. EUR ab.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Hierzu haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen der Gebietskörperschaft und deren Eigengesellschaften bzw. Eigenbetrieben eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Hierzu haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 27:

Fehlbetrag und seine Ursachen

a) Existiert ein Fehlbetrag und was sind seine Ursachen?

Im Berichtsjahr hat sich ein Jahresfehlbetrag ergeben. Es wird auf die vorherigen Ausführungen verwiesen.

b) Welche Produktbereiche haben maßgeblich zum defizitären Ergebnis beigetragen?

Maßgeblich haben die Produktbereiche Innere Verwaltung, Schulträgeraufgaben und Kinder-, Jugend- und Familienhilfe dazu beigetragen.

Fragenkreis 28:

Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Sind langfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage erforderlich?

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage werden langfristig Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage unabdingbar sein.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage der Gebietskörperschaft zu verbessern?

Für die Haushaltsjahre 2016 / 2017 wurde ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Als Ertragsverbesserung wurden ab 2016 die Erhöhung der Grundsteuerbesätze A und B und der Gewerbesteuer beschlossen. Als Aufwandsreduzierungen werden Reduzierungen der Personalkosten durch interne Nachbesetzung von frei werdenden Stellen und Nicht-Wiederbesetzung von Stellen stringent fortgesetzt. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Haushaltsberatungen beschlossen, das Energiecontrol-Gutachten im Rahmen der Erledigung der Instandhaltungsrückstellungen weiter umzusetzen.

Bei der Fortschreibung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen im Haushaltssicherungskonzept 2016 bis 2022 wurden folgende Maßnahmen beschlossen:

- Umsetzung von Energiesparmaßnahmen
- Reduzierung der laufenden baulichen Unterhaltung an städtischen Gebäuden
- Reduzierung der Personalkosten
- Gebührenerhöhungen im Bereich der Musikschule
- Gebührenerhöhungen im Bereich der Stadtbücherei
- Aufwandsreduzierung im Bereich der Straßenunterhaltung
- Erhöhung der Realsteuersätze
- Erhöhung der Hundesteuersätze

- Erhöhung der Besteuerung von Spielautomaten mit Gewinnmöglichkeit
- Elternbeitragsatzung für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder sowie für die Nutzung der Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich und der Kindertagespflege
- Bereitstellung und Organisation der städtischen Bäder

Die GPA NRW hat in ihren Berichten der überörtlichen Prüfung der Stadt Sankt Augustin folgende Empfehlungen ausgesprochen, die zu einer Verbesserung der Ertragslage beitragen können:

Personalaufwendungen

Die Stadt Sankt Augustin sollte ein umfassendes Personalaufwandskonzept erstellen und darin personalwirtschaftliche Konsolidierungsmaßnahmen berücksichtigen.

Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadt Sankt Augustin sollte ihre Satzung an die Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes aus dem Jahr 1994 anpassen.

Beiträge nach § 8 KAG

Die Stadt Sankt Augustin sollte alle Möglichkeiten zur Beitragserhebung ausschöpfen. Erforderliche Ersatzinvestitionen stellen vermeidbare Haushaltsbelastungen dar.

Gebühren Bestattungswesen

In der Gebührenkalkulation für die Friedhofsgebühren sollte die Stadt Sankt Augustin den Anteil öffentlichen Grüns überprüfen und ggf. reduzieren. Über die Gebühren sollte sie die höchstmögliche Kostendeckung erreichen.

Steuern Realsteuern

Die Stadt Sankt Augustin sollte - wie beabsichtigt - ihre Ertragskraft durch die im HSK beabsichtigten Erhöhungen der Hebesätze verbessern.

Sport und Freizeit

Die Stadt sollte die Vereine zur Haushaltskonsolidierung mindestens an den von ihr übernommenen Bewirtschaftungskosten der Gebäude in Form von Nutzungsentgelten beteiligen. Um die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Gebäude zu ermitteln, sollte die Stadt Berechnungen für jedes einzelne Gebäude durchführen.

Die Stadt Sankt Augustin sollte die Wirtschaftlichkeit und die Notwendigkeit der Schwimmbäder überprüfen. Hierzu gehören auch Überlegungen hinsichtlich einer Aufgabe oder einer Übertragung der Bäder an einen Dritten.

Kultur

Die Stadt sollte den Bedarf aller Gebäude, die für freiwillige Kulturaufgaben bereitgestellt werden, überprüfen. Dabei sollte sie nicht benötigte Gebäude veräußern oder an Vereine übertragen. Sie sollte die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Gebäude ermitteln und die Entgelte in ihrer Höhe prüfen. Gegebenenfalls sind diese zur Haushaltskonsolidierung anzuheben.

Transferaufwendungen

Zur Konsolidierung des Haushaltes sollte die Stadt Sankt Augustin alle freiwilligen Leistungen (z. B. Zuschüsse an Vereine oder Betriebskostenzuschüsse an Bürgerhäuser) kritisch betrachten. Dabei sollte eine Reduzierung der Aufwendungen an sich, aber auch der Höhe nach erfolgen.

u3-Betreuung

Die sehr angespannte Haushaltslage der Stadt Augustin lässt im Grunde keinen Raum für freiwillige Leistungen wie freiwillige Zuschüsse an die freien Träger. Diese sollten bei neuen Verträgen der Höhe nach geprüft, verhandelt und nur in angemessener Höhe beschlossen werden. Es kommt durchaus ein niedrigerer Zuschuss in Betracht, der nicht den vollen Trägeranteil abdeckt oder möglichst sogar gar kein Zuschuss. Durch kürzere Vertragslaufzeiten sollte die Zuschusshöhe bei Bedarf anzupassen sein.

Definition der Kennzahlen

Kennzahlen zur Vermögenslage

Anlagendeckungsgrad 2

$$= \frac{(\text{EK} + \text{SoPo für Zuwendungen u. Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft, inwieweit das langfristige Vermögen mit langfristigem Kapital finanziert ist. Grundsätzlich sollte der Anlagendeckungsgrad 2 100 betragen.

Investitionsquote

$$= \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$$

Unter Bruttoinvestitionen sind die Zugänge und Zuschreibungen auf das Anlagevermögen zu verstehen. Die Kennzahl stellt dar, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen.

Abschreibungsintensität

$$= \frac{\text{Bilanzielle Abschreibung auf Anlagenvermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch bilanzielle Abschreibungen auf das Anlagevermögen belastet wird.

Kennzahlen zur Schuldenlage

Eigenkapitalquote 1

$$= \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Eigenkapitalquote I zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen der Kommune durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von externen Kapitalgebern.

Eigenkapitalquote 2

$$= \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen u. Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Bei der Eigenkapitalquote II werden die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem „wirtschaftlichen Eigenkapital“ zugeordnet, da es sich hierbei um Beträge handelt, die i. d. R. nicht zurückzuzahlen und nicht zu verzinsen sind.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

$$= \frac{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote verdeutlicht, wie hoch der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme ist. Da Haushaltsfehlbeträge in der Regel über Kassenkredite finanziert werden, ist diese Kennzahl ein Indikator dafür, wie stark sich die aufgelaufenen Defizite auf die Finanzlage der Kommune auswirken.

Fehlbetragsquote

$$= \frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}}$$

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

Kennzahlen zur Ertragslage

Zuwendungsquote

$$= \frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$$

Diese Kennzahl stellt dar, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Drittfinanzierungsquote

$$= \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

Die Kennzahl stellt dar, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung den Abschreibungsaufwand mildern. Sie zeigt die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung. Bei den Erträgen aus Sonderposten sind nicht die Erträge aus der Auflösung der sonstigen Sonderposten einzurechnen.

Netto-Steuerquote

$$= \frac{\text{Steuererträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{GewSt.Umlage} - \text{Finanzierungsbet. Fonds Dt. Einheit}}$$

Die Netto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Kommune „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von Finanzleistungen Dritter, z. B. staatlichen Zuwendungen, ist.

Personalintensität

$$= \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Kennzahl zeigt auf, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Im interkommunalen Vergleich dient die Kennzahl dazu, den Teil der Aufwendungen, der üblicherweise für Personal aufwendet wird, zu ermitteln.

Transferaufwandsquote

$$= \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Sach- und Dienstleistungsintensität

$$= \frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Kennzahl stellt dar, in welchem Ausmaß sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Aufwandsdeckungsgrad

$$= \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Zinslastquote

$$= \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Die Zinslastquote gibt an, welche Belastung aus Zinsaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen besteht.

Kennzahlen zur Finanzlage

Liquidität 2. Grades

$$= \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Kurzfristige Forderungen} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$

Die Kennzahl stellt zum Stichtag dar, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen zum Stichtag gedeckt werden können.